Entwurf

LANDESHAUSHALTSPLAN

für das Haushaltsjahr 2006

Einzelplan 15

für den Geschäftsbereich des

Hessischen Ministeriums für

Wissenschaft und Kunst

I N H A L T

Kapitel	Bezeichnung	Seite
Vorwort		3
Abschnitt Ministerium		
15 01	Ministerium	8
	Abschluss des Abschnitts Ministerium	26
Abschnitt Wissenschaft		
15 02	Förderung der Wissenschaft und Forschung	29
15 03	Landesbetrieb Archivschule Marburg	80
	Allgemeine Erläuterungen und Haushaltsvermerke Hochschulen	87
15 05	Philipps-Universität Marburg	100
15 07	Justus Liebig-Universität Gießen	132
15 09	Technische Universität Darmstadt	156
15 10	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main	188
15 13	Universität Kassel	220
15 15	Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main	244
15 16	Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main	262
15 17	Fachhochschule Darmstadt	280
15 18	Fachhochschule Frankfurt am Main	298
15 19	Fachhochschule Gießen-Friedberg	318
15 20	Fachhochschule Wiesbaden	336
15 22	Fachhochschule Fulda	354
15 23	Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein	374
15 28	Information und Dokumentation	388
	Abschluss des Abschnitts Wissenschaft	404
Abschnitt Kunst und Kultur		
15 37	Historisches Erbe	409
15 41	Hessisches Staatstheater Wiesbaden	426
15 42	Staatstheater Darmstadt	458
15 43	Staatstheater Kassel	484
15 50	Übrige Einnahmen und Ausgaben im Abschnitt Kunst und Kultur	512
	Abschluss des Abschnitts Kunst und Kultur	544
Abschnitt Versorgung		
15 98	Versorgung	546
	Abschluss des Abschnitts Versorgung	548
	Gesamtabschluss des Einzelplans	550
	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	552
	Stellenpläne, Stellenübersichten	555
Anlagen zum Einzelplan 15:		
1	Haushaltsplan der Filmbewertungsstelle Wiesbaden	667

Vorwort zum Einzelplan

A. Aufgaben und Aufbau der Verwaltung in den wichtigsten Grundzügen

Die Aufgaben des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst erstrecken sich auf folgende Gebiete

1. Das gesamte Hochschulwesen (Universitäten, Kunst- und Fachhochschulen)
2. Wissenschaftliche Forschungseinrichtungen, Bibliotheken und Archive
3. Theater, Musik, Film und allgemeine künstlerische Bereiche
4. Museen und Kunstsammlungen
5. Staatliche Schlösser und Gärten
6. Denkmalpflege einschließlich Bodendenkmalpflege

Dem Ministerium sind unmittelbar unterstellt:

Die Universitäten, Kunst- und Fachhochschulen, die wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen des Landes, soweit sie nicht zu den Geschäftsbereichen anderer Ministerien gehören, die staatlichen Archive, die Hessische Landesbibliothek Wiesbaden, die staatlichen Museen und Kunstsammlungen, die Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten, das Landesamt für Denkmalpflege Hessen und die staatlichen Theater in Wiesbaden, Darmstadt und Kassel.

B. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben (in EUR)

Einzelplan 15

		2006	2005
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—
1	Eigene Einnahmen .	30 419 200	35 707 700
2	Übertragungseinnahmen	124 425 900	135 016 800
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	93 541 900	110 632 100
	Gesamteinnahmen	**248 387 000**	**281 356 600**
4	Persönliche Verwaltungsausgaben	246 088 300	238 931 900
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	44 044 100	46 555 700
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—
6	Übertragungsausgaben	1 416 127 000	1 427 671 400
7	Bauausgaben	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	101 803 300	134 091 600
9	Besondere Finanzierungsausgaben	39 005 500	42 532 200
	Gesamtausgaben	**1 847 068 200**	**1 889 782 800**
	Zuschuss / Überschuss	**-1 598 681 200**	**-1 608 426 200**

Von den Ausgaben des Abschnitts Wissenschaft entfallen anteilige Mittel auf Studenten aus Entwicklungsländern

	2002 1)	2003 2)	2004 2	2005 2	2006 2
Anzahl der Studenten aus Entwicklungsländern	13.369	13.500	13.800	14.000	14.400
Anzahl der Studenten aus Übergangsländern	5.069	5.100	5.200	5.500	5.800
Summe	18.438	18.600	19.000	19.500	20.200

	2002 1)	2003 2)	2004 2	2005 2	2006 2
Ausgaben für Studierende aus Entwicklungsländern (in Tausend Euro)	83.625	86.000	88.000	90.000	92.000
Ausgaben für Studierende aus Übergangsländern (in Tausend Euro)	30.303	31.000	32.000	34.000	36.000
Summe	113.928	117.000	120.000	124.000	128.000

1) lt. Berechnungen des Statistischen Bundesamtes vom 06.07.2004.
2) geschätzt, wird jeweils durch aktuelle Berechnungen des Statistischen Bundesamtes ersetzt.

C. Personalsoll des Einzelplan 15

	Stellen			
	2006	davon Leerstellen	**2005**	davon Leerstellen
Beamte und Richter	6 259,0	67,0	6 257,0	61,0
Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst	57,0	–,–	71,0	–,–
Angestellte	14 150,0	13,5	17 370,5	14,5
davon Auszubildende	237,0		216,0	
Arbeiter	2 849,0	4,5	3 842,0	5,5
davon Auszubildende	383,0		397,0	
Zusammen	23 315,0	85,0	27 540,5	81,0

Davon sind insgesamt 15.322 nachrichtlich ausgebrachte Stellen (Angestellte und Arbeiter) der Hochschulen.

D. Stellenabbau nach dem Zukunftssicherungsgesetz

Der auf die Hochschulen entfallende Produktivitätsgewinn im Beamtenbereich im Umfang von 30 Stellen bzw. 490.000 € ist durch die Kürzung im Haushalt 2005 erbracht. Der Anteil der Hochschulen an der Kürzung nach Art. 1 § 2 Abs. 2 des Gesetzes über den Abbau von Stellen in der Landesverwaltung von 603 Stellen bzw. 24 Mio. € wird durch die Kürzungen in den Haushalten 2005 bis 2007 in Geld erbracht. Weiterhin bleiben die Hochschulen in 2006 vom Einstellungsstopp befreit.

E. Wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr:

1. Ab dem 01.06.2006 wird die Personaladministration des Ministeriums und des Geschäftsbereichs außerhalb der Hochschulen mit SAP R/3 Modul HR durchgeführt.

   Ein effizienter Einsatz dieser Software setzt Mindestgrößen bei den Organisationseinheiten voraus, die bei den 11 Dienststellen der Mandanten "Historisches Erbe" und "Information und Dokumentation" sowie der Archivschule Marburg und dem Ministerium nicht erreicht werden. Deshalb wird zum o.a. Produktivstart ein Competence Center Personal (CCP) die komplette Personalverwaltung für ca. 1.350 Landesbedienstete durchführen.

   Für diesen Zweck wurden 8 Planstellen und 6 Stellen von dem Geschäftsbereich in das Kapitel 1501 umgesetzt.

2. Die Budgetierung der Hessischen Hochschulen für die Jahre 2006 bis 2010 richtet sich nach dem neu mit den Hochschulen vereinbarten Hochschulpakt II.

3. Die erstmals für den Haushaltsplan 2005 in den Förder- bzw. Produktblättern aufgeführten Kennzahlen und Kennzahlendefinitionen sind nach wie vor nicht verbindlich. Sie werden bis zum Jahre 2008 auf der Grundlage der BSC-Methode* überarbeitet. Zum Förderprodukt Nr. 11 bei Kap. 15 50 und zum Produkt Nr. 2 bei Kap. 15 41 bis 15 43 wurden auf der Basis des "Leitfaden zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte", Stand: 31.03.2005 erstmals konkrete Kennzahlen erarbeitet und entsprechend dargestellt. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

   *) Ausgewogenes Kennzahlensystem. Eine Methode, mit der über fünf Bereiche (Perspektiven) quantitative und qualitative Festlegungen für (Förder-)Produkte erfolgen.

4. Ab dem Haushaltsjahr 2006 sind die Staatstheater - Kap. 15 41 (Hessisches Staatstheater Wiesbaden), Kap. 15 42 (Staatstheater Darmstadt) und Kap. 15 43 (Staatstheater Kassel) - von der bisherigen kameralen Haushaltsführung auf eine ergebnisorientierte Haushaltssteuerung (Produkthaushalt) umgestellt.

F. Zielsystem des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Oberziel

Alle Produkte des Einzelplans 15 dienen der Umsetzung von Fachzielen, die zu zwei Oberzielen zusammengefasst werden. Die Oberziele des Einzelplans 15 lauten:

Bildung und Wissenschaft
Die Erfüllung des staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrags und die Förderung der Wissenschaft haben für die hessische Landesregierung hohe Priorität.
Das Bildungsangebot in Hessen soll im Sinne eines begabungsorientierten, lebensbegleitenden Lernprozesses in stärker selbstverantwortlichen Einrichtungen, die allen gesellschaftlichen Gruppen offen stehen erfolgen und zu bundesweit anerkannten Abschlüssen führen.
Die Förderung der Wissenschaft hat zur Weiterentwicklung der kulturellen, ökonomischen, sozialen und ökologischen Grundlagen der Gesellschaft im nationalen und internationalen Wettbewerb und damit für die Sicherung der Zukunftsfähigkeit herausragende Bedeutung.

Kunst und Kultur
Kunst und Kultur sind wichtige Standortfaktoren; die Freiheit von Kunst und Kultur wird garantiert, die Erhaltung und Entfaltung sowie ein erweiterter Zugang zu Kunst und Kultur werden gewährleistet.

Die Produktkosten ergeben sich aus den Leistungsplänen, die Teil der in den einzelnen Kapiteln dargestellten Wirtschaftspläne sind.

Ministerielle Produkte (unmittelbar dem Oberziel zugeordnet)	Plankosten 2006 1.000 EUR	Plankosten 2005 1.000 EUR	Istkosten 2004 1.000 EUR
Normsetzung	–	–	–
Fach- und Vollzugssteuerung	–	–	–
Politikgestaltung und -vermittlung	–	–	–
Anfragen und Inititativen aus dem Parlament	–	–	–
Förderung	–	–	–
Anerkennung und Genehmigungen	–	–	–
Vertretung der Kulturinteressen im Ausland	–	–	–

Fachziele	Plankosten 2006 1.000 EUR	Plankosten 2005 1.000 EUR	Istkosten 2004 1.000 EUR
Fachziel 1 - Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.			
- Trägerzuwendungen an Universitätsklinika (Kap. 15 02, Bukr. 2999, Produkt-Nr. 4)	14.050,0	33.950,0	21.150,0
- Projektförderung von Hochschulen und Forschungseinrichtungen (Kap. 15 02, Bukr. 2999, Produkt-Nr. 7)	34.249,0	34.505,0	32.893,0
- Förderung von Serviceeinrichtungen für die Wissenschaft (Kap. 15 02, Bukr. 2999, Produkt-Nr. 8)	1.304,0	1.299,0	1.266,0
- Nichtstaatliche Hochschulen (Kap. 15 02, Bukr. 2999, Produkt-Nr. 9)	2.023,0	2.100,0	1.700,0
- Forschung und Lehre (Kap. 15 05 bis 15 22, Produkt-Nr. 1)	1.670.320,0	1.278.115,0	1.749.188,0
- Drittmittel (Kap. 15 05 bis 15 22, Produkt-Nr. 2)	225.215,0	260.133,0	218.090,0
- Weiterbildungsstudiengänge (Kap. 15 05 bis 15 22, Produkt-Nr. 3)	1.502,0	175,0	1.442,0
- Theologie (Kap. 15 05 , Produkt-Nr. 8, Kap. 15 10, Produkt-Nr. 7, Kap. 15 13, Produkt-Nr. 6)	2.238,0	1.075,0	–
- Studienkolleg (Kap. 15 05 bis 15 13, Produkt-Nr. div.)	3.025,0	1.405,0	–
- Fernstudienzentrum Frankfurt (Kap. 15 10, Produkt-Nr. 8)	380,0	–	–
- Servicestelle Sehbehinderte Uni Marburg (Kap. 15 05, Produkt-Nr. 9) und Blindenzentrum FH Gießen (Kap. 15 19, Produkt-Nr. 4)	313,0	125,0	–
- Emeriti (Kap. 15 05 bis 15 13, Projekt-Nr. 1)	32.383,0	32.141,0	–
- Miete/Umzug BCN (Kap. 15 18, Projekt-Nr. 1)	1.830,0	1.830,0	–
Fachziel 2 - Die Studierenden und/oder Schülerinnen und Schüler wirtschaftlich und sozial unterstützen und die berufliche Aufstiegsfortbildung fördern			
- Ausbildungsförderung (Kap. 15 02, Bukr. 2999, Produkt-Nr. 1)	137.275,0	142.015,0	126.235,0
- Förderung der sozialen Belange der Studierenden (Kap. 15 02, Bukr. 2999, Produkt-Nr. 5)	9.807,0	9.618,0	17.410,0
Fachziel 3 - Die Forschung in wissenschaftlichen Einrichtungen außerhalb der Hochschulen fördern und ihre Kooperation mit der Hochschulforschung verstärken, um Spitzenforschung zu ermöglichen			
- Gemeinsame Forschungsförderung durch Bund u. Länder nach Art. 91 b GG (Kap. 15 02, Bukr. 2999, Produkt-Nr. 2)	116.076,0	121.622,0	106.654,0
- Förderung von Forschungseinrichtungen außerhalb der Rahmenvereinbarung	8.868,0	9.233,0	8.493,0

Fachziele	Plankosten 2006 1.000 EUR	Plankosten 2005 1.000 EUR	Istkosten 2004 1.000 EUR
(Kap. 15 02, Bukr. 2999, Produkt-Nr. 3)			
- Forschung und Wissenstransfer (Kap. 15 23, Produkt-Nr. 1)	15.834,0	15.361,0	15.447,0
Fachziel 4 - Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen			
- Ausbildung Archivarinnen und Archivare (Kap. 15 03, Bukr. 2940, Produkt-Nr. 1)	951,0	–	–
- Besondere bibliothekarische Aufgaben an Hochschulen (Kap. 15 05 bis 15 22, Produkt-Nr. div)	8.440,0	2.250,0	–
- Bildarchiv Photo Marburg (Kap. 15 05, Produkt-Nr. 7)	550,0	1.150,0	–
- Sicherung und Erschließung von Archivgut (Kap. 15 28, Bukr. 2930, Produkt-Nr. 1)	–	–	–
- Bereitstellung und Vermittlung von Archivgut (Kap. 15 28, Bukr. 2930, Produkt-Nr. 2)	–	–	–
- Bereitstellung von Medien im und außer Haus und landesbibliothekarische Aufgaben (Kap. 15 28, Bukr. 2930, Produkt-Nr. 3)	–	–	–
- Information und Nutzerschulung (Kap. 15 28, Bukr. 2930, Produkt-Nr. 4)	–	–	–
- Erschließung hessischer Landeskunde (Kap. 15 28, Bukr. 2930, Produkt-Nr. 5)	–	–	–
- Vermittlung hessischer Landeskunde (Kap. 15 28, Bukr. 2930, Produkt-Nr. 6)	–	–	–
- Zuweisungen für Bibliotheken u.a. im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs	2.150,0	2.150,0	2.147,0
(Kap. 17 27, Bukr. 2520, Produkt-Nr. 20)	–	–	–
	–	–	–
Fachziel 5 - Forschung und Lehre verstärkt internationalisieren			
- Förderung der internationalen und europäischen Hochschulkooperation	860,0	822,0	1.218,0
(Kap. 15 02, Bukr. 2999, Produkt-Nr. 6)			
	–	–	–
Fachziel 6 - Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln			
- Botanischer Garten (Kap. 15 05 bis 15 10, Produkt-Nr. 4)	1.750,0	1.830,0	–
- Museum Marburg (Kap. 15 05, Produkt-Nr. 6)	1.420,0	1.960,0	–
- Kunst- und Kulturvermittlung, Museumspädagogik, Kulturberatung (Kap. 15 37, Bukr. 2920, Produkt-Nr. 1)	–	–	–
- Finanzielle Förderung denkmalpflegerischer Maßnahmen (LfD) (Kap. 15 37, Bukr. 2920, Produkt-Nr. 2)	–	–	–
- Ausstellen (Kap. 15 37, Bukr. 2920, Produkt-Nr. 3)	–	–	–
- Erschließen, Schützen und Pflegen von Kulturdenkmälern (LfD) (Kap. 15 37, Bukr. 2920, Produkt-Nr. 4)	–	–	–
- Erhaltung, Nutzung u. Präsentation der landeseigenen, geschichtlich bedeutsamen Kulturdenkmäler und Gesamtanlagen (Verwaltung staatl. Schlösser u. Gärten) (Kap. 15 37, Bukr. 2920, Produkt-Nr. 5)	–	–	–
- Sammeln, Forschen, Bewahren (Kap. 15 37, Bukr. 2920, Produkt-Nr. 6)	–	–	–
- Museumsförderung (Kap. 15 50, Bukr. 2999, Produkt-Nr. 7)	3.160,0	2.932,0	2.294,0
- Denkmalpflege (Kap. 15 50, Bukr. 2999, Produkt-Nr. 11)	7.290,0	7.302,0	–
	–	–	–
Fachziel: 7 - Theater fördern			
- Musiktheater (Kap. 15 41 bis 15 43 , Bukr. 2911 bis 2913, Produkt-Nr. 1)	53.884,0	62.821,0	45.801,0
- Sprechtheater (Kap. 15 41 bis 15 43 , Bukr. 2911 bis 2913, Produkt-Nr. 2)	37.153,0	43.154,0	30.263,0
- Ballett/Tanztheater (Kap. 15 41 bis 15 43 , Bukr. 2911 bis 2913, Produkt-Nr. 3)	7.742,0	9.106,0	6.193,0
- Konzerte (Kap. 15 41 bis 15 43 , Bukr. 2911 bis 2913, Produkt-Nr. 4)	7.046,0	8.363,0	6.493,0
- Sonderveranstaltungen (Kap. 15 41 bis 15 43 , Bukr. 2911 bis 2913, Produkt-Nr. 5)	3.715,0	4.478,0	2.970,0
- Biennale (Kap. 15 41, Bukr. 2911, Produkt-Nr. 6)	722,0	–	–
- Theaterförderung, einschl. Kinder- und Jugendtheater (Kap. 15 50, Bukr. 2999, Produkt-Nr. 2)	6.605,0	6.934,0	5.928,0
- Zuweisungen zu den Ausgaben für Theater im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs	–	–	–
(Kap. 17 27, Bukr. 2520, Produkt-Nr. 19)	12.950,0	12.950,0	12.950,0
	–	–	–
Fachziel 8 - Hessen als Medien- und Filmland positionieren, film- und medienproduktive Infrastrukturen stabilisieren und die kulturelle Film- und Kinosituation verbessern			
- Filmförderung (Kap. 15 50, Bukr. 2999, Produkt-Nr. 3)	2.249,0	2.104,0	1.079,0
	–	–	–
Fachziel 9 - Die hessischen Institutionen, Gruppen und Einzelkünstler, insbesondere in den Bereichen Musik und Literatur fördern			
- Künstlerförderung (Kap. 15 50, Bukr. 2999, Produkt-Nr. 1)	29,0	66,0	56,0
- Literaturförderung (Kap. 15 50, Bukr. 2999, Produkt-Nr. 4)	510,0	516,0	500,0
- Musikförderung (Kap. 15 50, Bukr. 2999, Produkt-Nr. 6)	3.489,0	3.524,0	3.530,0
- Sonstige kulturelle Aktivitäten (Kap. 15 50, Bukr. 2999, Produkt-Nr. 9)	1.210,0	1.379,0	1.843,0

Fachziele	Plankosten 2006 1.000 EUR	Plankosten 2005 1.000 EUR	Istkosten 2004 1.000 EUR
- Soziokultur und Regionale Kulturförderung (Kap. 15 50, Bukr. 2999, Produkt-Nr. 10)	900,0	993,0	–
	–	–	–
Fachziel 10 - Hessische Kulturprojekte und -netzwerke fördern			
- Hess. Kulturstiftung, Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Musikakademien in Hessen (Kap. 15 50, Bukr. 2999, Produkt-Nr. 5)	5.467,0	5.498,0	5.497,0
- Internationaler Kulturaustausch (Kap. 15 50, Bukr. 2999, Produkt-Nr. 8)	71,0	75,0	977,0

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR

15 01 Ministerium

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme der Titel 529 01 und 529 04 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppen 7 und 8. Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig. Die Titel 529 01 und 529 04 sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1.
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersicht wird im nächstenHaushaltsplan entschieden.
5. 50 v. H. der nicht verausgabten Mittel der Hauptgruppen 4 bis 6 können einer allgemeinen Rücklage (Titel 919 01) und 50 v. H. der nicht verausgabten Mittel der Hauptgruppen 7 und 8 einer Investitionsrücklage (Titel 919 02) zugeführt werden. Die Investitionsrücklage kann nur für investive Zwecke verwendet werden. Ausnahmen von Satz 1 bedürfen der Zustimmung des Ministeriums der Finanzen.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111 01 011	Eintrittsgelder	—	—	1 510

Erläuterungen:

Haushaltsstelle für die Vereinnahmung von Eintrittsgeldern bei Veranstaltungen (z. B. in der Schalterhalle).

111 11 011	Verwaltungskosten	81 000	81 000	89 157

Erläuterungen:

Gebühren nach der Verwaltungskostenordnung für den Geschäftsbereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst vom 13. Dezember 2003 (GVBl. I S. 520).

111 66 011	Prüfungsgebühren	—	—	1 227
112 02 011	Geldbußen, Verwarnungsgelder und Zwangsgelder bei den Verwaltungsbehörden	—	—	—
119 01 011	Einnahmen aus Nebentätigkeit	—	—	2 220
119 06 011	Einnahmen aus anderen privaten Mitbenutzungen staatlicher Einrichtungen	—	—	12

Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.

119 31 011	Einnahmen aus Veröffentlichungen	—	—	1 089
119 41 011	Rückzahlungen von Überzahlungen	100 000	100 000	250
119 46 011	Ersatzleistungen	—	—	—
119 51 011	Vermischte Einnahmen	—	—	3 461
124 01 011	Mieten und Pachten	12 000	12 000	15 206

Erläuterungen:

1. Amts- und Dienstwohnungen	— EUR
2. Sonstiges	12 000 EUR
Zusammen	12 000 EUR

Zu 2.: Nutzungsentschädigung für den Parkplatz/West, Wiesbaden-Wilhelmstr. (Hessisches Staatstheater).

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
132 02 011	Verkaufserlöse für unbrauchbare oder entbehrliche Geräte, Maschinen und Ausstattungsgegenstände sowie für Altstoffe	—	—	220
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
235 01 011	Erstattungen im Rahmen des Altersteilzeitgesetzes	—	—	—
235 02 011	Zuweisungen für die Beschäftigung von Schwerbehinderten	—	—	88 033
	Erläuterungen: Die Zuweisungen öffentlicher Träger für die Neueinstellung von Schwerbehinderten ab dem Jahr 2001 werden künftig direkt bei den Beschäftigungsdienststellen vereinnahmt, soweit dort die entsprechenden Personalausgaben geleistet werden.			
235 08 011	Zuweisungen der Bundesagentur für Arbeit	—	—	—
	Erläuterungen: Haushaltsstelle für die Zuweisungen der Bundesagentur für Arbeit für die Beschäftigung von Arbeitslosen im Rahmen der Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung nach §§ 91 ff. des Arbeitsförderungsgesetzes.			
281 01 011	Erstattung von Prozesskosten	—	—	—
281 02 011	Sonstige Erstattungen	—	—	1 091
282 01 011	Sonstige Zuschüsse	—	—	60 848
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen			
359 01 951	Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage	—	—	—
359 02 951	Entnahme aus der Rücklage für Investitionen	—	—	—
381 01 991	Zuführung von Kap. 17 01 - 981 03 - Anteil des Epl. 15 am Überschuss aus dem Zahlenlotto und am Überschuss der Zusatzlotterien	—	55 864 000	53 986 095
	Erläuterungen: Umsetzung nach Kapitel 15 37 bzw. 15 50.			
381 02 991	Zuführung aus Kap. 03 01 - 981 33	—	—	—
	Erläuterungen: Zuführungen aus dem Fonds zur Integration und Beschäftigung von schwerbehinderten Menschen in der Landesverwaltung.			
n e u 381 03 991	**Zuführungen aus anderen Kapitel des Landeshaushalts**	—	—	—
389 01 991	Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung	—	—	—
	Gesamteinnahmen Kapitel 15 01	193 000	56 057 000	54 250 419

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR

AUSGABEN

Personalausgaben

412 02 011	Entschädigungen ehrenamtlich Tätiger	7 000	7 000	102

Erläuterungen:

1. Für Vorsitzende von Einigungsstellen nach den Vorschriften des HPVG . . . . . 1 000 EUR
2. Für die Jury "Junges Literaturforum Hessen-Thüringen" . . . . . 6 000 EUR

Zusammen . . . . . 7 000 EUR

Zu 2.: Veranschlagt sind Honorare, Reise- und Tagungskosten der Jury.

421 01 011	Amtsbezüge des Ministers/der Ministerin - Laufende Zahlungen - . . . . . Erhält eine Dienstaufwandsentschädigung von jährlich 2 147 EUR.	142 100	142 100	134 062

Erläuterungen:

1. Amtsbezüge . . . . . 140 000 EUR
2. Dienstaufwandsentschädigung . . . . . 2 100 EUR

Zusammen . . . . . 142 100 EUR

422 01 011	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Laufende Zahlungen -	5 917 300	5 893 900	5 428 798

Erläuterungen:

1. Dienstbezüge, Sonderzuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen . . . . . 5 916 100 EUR
2. Aufwandsentschädigung für den Staatssekretär . . . . . 1 200 EUR
3. Aufwandsentschädigungen . . . . . — EUR

Zusammen . . . . . 5 917 300 EUR

Zu 1.: Der Ansatz berücksichtigt Budgetumsetzungen entsprechend den Verfahrensregeln zur Personalvermittlungsstelle (PVS) sowie die Umsetzung von Mitteln für eine/-n Reisereferentin/-en.

422 02 011	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Einzelzahlungen -	3 200	1 100	3 682

Erläuterungen:

1. Übergangsgelder . . . . . — EUR
2. Sondervergütungen . . . . . — EUR
3. Nachversicherung ausscheidender Beamter . . . . . — EUR
4. Zulagen und Aufwandsentschädigungen . . . . . — EUR
5. Ehrengaben . . . . . 3 200 EUR

Zusammen . . . . . 3 200 EUR

422 41 011	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Leerstellen -	—	—	—
425 01 011	Vergütungen der Angestellten - Laufende Zahlungen -	3 089 800	2 998 800	2 974 569

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR

Erläuterungen:

1. Vergütungen, Zuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Aufwendungen des Arbeitgebers zur Zusatzversicherung	3 089 600 EUR
2. Aufwandsentschädigungen	— EUR
3. Überstundenvergütungen, Zeitzuschläge	200 EUR
4. Besondere Zulagen	— EUR
Zusammen	3 089 800 EUR

Zu 1.: Mehr infolge Budgetumsetzung entsprechend den Verfahrensregeln zur Personalvermittlungsstelle (PVS).

425 02 011	Vergütungen der Angestellten - Einzelzahlungen -	800	1 200	1 065

Erläuterungen:

1. Ehrengaben	800 EUR
2. Übergangsgelder, Abfindungen	— EUR
3. Sondervergütungen	— EUR
4. Zulagen und Aufwandsentschädigungen	— EUR
Zusammen	800 EUR

425 41 011	Vergütungen der Angestellten - Leerstellen -	—	—	—
426 01 011	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter - Laufende Zahlungen -	232 800	232 800	247 427

Erläuterungen:

1. Löhne, Zuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Aufwendungen des Arbeitgebers zur Zusatzversicherung	232 800 EUR
2. Aufwandsentschädigungen	— EUR
3. Lohn für Mehrarbeit und Überstunden, Zeitzuschläge	— EUR
Zusammen	232 800 EUR

426 02 011	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter - Einzelzahlungen -	—	—	—

Erläuterungen:

Ehrengaben.

426 03 011	Löhne der ständigen, nichtvollbeschäftigten Kräfte	43 000	43 000	—
426 41 011	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter - Leerstellen -	—	—	—
427 01 011	Beschäftigungsentgelte für Vertretungs- und Aushilfskräfte	—	—	870 589

Erläuterungen:

Beschäftigungsentgelte für Vertretungen und Aushilfen; Beseitigung personeller Engpässe im Schreibdienst.

427 02 011	Beschäftigungsentgelte für Praktikanten	3 000	3 000	378
427 06 011	Für die Beschäftigung von Vertretungs- und Aushilfskräften in den Fällen des Erziehungsurlaubs von Landesbediensteten	—	—	—

Erläuterungen:

Für den Zeitraum des Erziehungsurlaubs können im notwendigen Umfang Vertretungs- und Aushilfskräfte eingestellt werden.

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
427 08 011	Beschäftigungsentgelte im Rahmen von Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung	—	—	85 147
453 01 011	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	20 000	8 000	2 524

Erläuterungen:

1. Trennungsgelder	18 700 EUR
2. Umzugskosten	1 300 EUR
Zusammen	20 000 EUR

459 05 011	Prämien im Rahmen des Vorschlagswesens in der hessischen Landesverwaltung	—	—	—

Erläuterungen:

Prämien nach den Richtlinien der Landesregierung zu einem "Ideenmanagement in der Hessischen Landesverwaltung". Für angenommene Vorschläge wird grundsätzlich eine Geldprämie gewährt.

Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst

511 01 011	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	275 100	275 100	196 822

Erläuterungen:

1. Geschäftsbedarf	41 000 EUR
2. Kommunikation	104 800 EUR
3. Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	71 000 EUR
4. Sonstiges	58 300 EUR
Zusammen	275 100 EUR

Zu UT 2: Enthalten sind Zahlungen an das Hessische Immobilienmanagement (HI).

514 01 011	Haltung von Fahrzeugen	30 000	30 000	40 705
514 02 011	Dienst- und Schutzkleidung	500	500	—

Erläuterungen:

Dienst- und Schutzkleidung für Amtsboten, Kraftfahrer, technisches Personal sowie Reinigungskräfte.
Kauf von Arbeitsbrillen für Bedienstete, die EDV-Arbeitsplätze haben.

517 01 011	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	778 200	770 200	619 000

Erläuterungen:

Zahlungen an das Hessische Immobilienmanagement (HI).

518 01 011	Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume	1 382 900	1 382 900	1 240 000

Erläuterungen:

Zahlungen an das Hessische Immobilienmanagement (HI).

518 02 011	Mieten für Geräte, Maschinen und Fahrzeuge	62 000	62 000	34 267

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Mieten für Kopierer sowie darüber hinaus Leasingraten für Dienstpersonenkraftwagen.

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
519 01 011	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	—	—	—
523 01 011	Erwerb von Kunst- und Sammlungsgegenständen	1 000	1 000	—
525 61 011	Aus- und Fortbildung	113 300	113 300	56 995

Erläuterungen:

1. Ausbildungslehrgänge, Laufbahnprüfungen	— EUR
2. Fortbildungsveranstaltungen	109 800 EUR
3. Fachtagungen und ähnliche Veranstaltungen	500 EUR
4. Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Kräfte; Umschulung von Hilfskräften	— EUR
5. Verbandsumlage	3 000 EUR
Zusammen	113 300 EUR

Veranschlagt sind Mittel für Fortbildungsveranstaltungen, Fachtagungen u. ä. Veranstaltungen sowie Ausbildungskosten des Ministeriums.

526 01 011	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	1 500 000	1 213 000	16 173

Erläuterungen:

Gerichts- und außergerichtliche Kosten, für die in den einzelnen Kapiteln Mittel nicht veranschlagt sind.
Die veranschlagten Mittel sind auch für
1. Sachverständigen und Gutachterkommissionen,
2. Gerichtskosten, soweit es sich um Prozesse von grundsätzlicher Bedeutung handelt,

vorgesehen.
Darüber hinaus werden bei dieser Haushaltsstelle auch Kosten nachgewiesen, soweit die Verfahren bei Dienststellen im Geschäftsbereich Wissenschaft und Kunst vom Ministerium als zuständige Behörde durchgeführt werden.

Mehr für Gutachten sowie die Rechts- und Transferberatung im Rahmen der Privatisierung des Universitätsklinikums Gießen und Marburg.

527 01 011	Reisekosten	95 000	95 000	70 301
529 01 011	Verfügungsmittel	8 000	8 000	10 904

Erläuterungen:

Für außergewöhnlichen Aufwand des/der Ministers/in bzw. des/der Staatssekretärs/in in besonderen Fällen. Die Ausgaben sind im einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.

529 04 011	Verfügungsmittel für Bewirtungskosten	20 000	20 000	5 055

Erläuterungen:

Die Mittel sind bestimmt für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen.

531 01 011	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	316 000	319 000	294 428

In Abweichung von § 63 Abs. 3 LHO dürfen die Veröffentlichungen an Abgeordnete des Landtages sowie zur Unterrichtung der Öffentlichkeit unentgeltlich abgegeben werden.

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR

Erläuterungen:

Die Veranschlagung berücksichtigt Ausgaben für das

1. Forum Wissenschaft und Kunst
Mit Ausstellungen, Lesungen, Vorträgen, Symposien und Konzerten in der Schalterhalle des Ministeriums soll in der Öffentlichkeit das Bewusstsein dafür geweckt werden, dass Kunst, Kultur und Wissenschaft ein wichtiger Beitrag zur Indentitätsbildung des Landes Hessen ist.

2. Forum "Wirtschaft und Kultur"
Das Forum "WIrtschaft und Kultur" soll unter Teilnahme von Wirtschaftsexperten und Persönlichkeiten des kulturellen Lebens die gesellschaftliche Wertschätzung für privates Engagement im Bereich Kunst und Kultur erhöhen. Damit soll für ein neues Verhältnis zwischen öffentlicher und privater Kulturförderung geworben werden.
Ergänzend zur öffentlichen Kulturförderung ist das Zusammenwirken von Kulturinstitutionen mit Mäzenen, Sponsoren, Ehrenamt und Stiftungen zu verstärken. Kunstfördernde Unternehmen, Bürger und Staat sind Partner für die Kultur. Das Bündnis von Wirtschaft und Kultur kann neue Akzente in der Kulturförderung durch die Entwicklung von Modellen in public-private-partnership setzen.

1. Druckschriften, Dokumentationen und sonstige Veröffentlichungen	62 000	EUR
2. Veranstaltungen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit	176 000	EUR
3. Sonstige Ausgaben	78 000	EUR
Zusammen	316 000	EUR

Der Ansatz berücksichtigt eine Umsetzung von 5.000 Euro aus Titel 546 01 sowie 8.000 Euro nach Titel 517 01.

Zu 1.: Beschaffung, Herstellung und Herausgabe von Druckschriften, Dokumentationen und sonstigen Veröffentlichungen über Maßnahmen des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst, die die Öffentlichkeit interessieren.
Zu 2.: Honorare für freiberufliche Mitarbeiter zur Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen auf dem Gebiet der Öffentlichkeitsarbeit. Aufwendungen für die Vergabe von Werkverträgen. Aus dem Ansatz können auch die Ausgaben für die Veranstaltungsreihe Jazz im Hof gezahlt werden.

533	01	131	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender	12 300	14 000	7 350

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Kosten der Eignungsprüfungen der Laufbahnbewerber für die im Hochschulbereich einzustellenden Beamtenanwärter sowie Fahrtkosten für die Mitglieder des Prüfungsausschusses.

537	02	011	Kosten von Behördenumzügen, Verlegungen u. ä.	700	700	—
538	01	011	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	548 400	472 400	405 984

Erläuterungen:

Veranschlagt sind:

1. GEMA-Gebühren	125 000	EUR
2. Kulturstatistik	12 600	EUR
3. Entgelte für DV-Dienstleistungen	324 800	EUR
4. Sonstiges	86 000	EUR
Zusammen	548 400	EUR

Zu 1.: GEMA-Gebühren für den Geschäftsbereich Wissenschaft und Kunst aufgrund des Pauschalvertrages vom 28.03.1995.
Zu 2.: Mittel für die regelmässige Aktualisierung des Kulturfinanzberichts.
Zu 4.: Vom Ansatz entfallen 20.000 Euro auf Verwaltungskosten zur Durchführung des Bundesausbildungsförderungsgesetzes sowie 15.000 Euro auf die Vorbereitung und Durchführung internationaler Projekte (Umsetzung von Titel 546 01).

541	01	011	Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen	1 000	1 000	—

Erläuterungen:

Kosten für die Erstellung von Urkunden zu Preisverleihungen des Ministeriums.

542	01	011	Steuern und Abgaben	—	—	—

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
545 01 011	Aufwendungen der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung	122 600	37 600	7 023

Erläuterungen:

Mittel für Empfänge und Veranstaltungen der Landesregierung.
Mehr infolge Umsetzung von 85.000 EUR von Kap. 15 50, Produkt 3 für Aufwendungen anläßlich der Verleihung des Hessischen Film- und Kinopreises.

546 01 011	Vermischter Sachaufwand	113 500	133 500	26 684

Erläuterungen:

1. UNESCO-Welterbestätten in Hessen	105 000 EUR
2. Sonstiges	8 500 EUR
Zusammen	113 500 EUR

Zu 1.: Sachausgaben in Zusammenhang mit den bestehenden Welterbestätten in Hessen sowie Sachausgaben, die im Zusammenhang mit der Anmeldung weiterer Objekte entstehen.

Weniger wegen Umsetzung von 5.000 € nach Titel 531 01 sowie 15.000 € nach Titel 538 01.

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

632 01 139	Erstattung von Kosten an Nordrhein-Westfalen für die Unterhaltung der Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen in Dortmund	554 000	554 000	573 690

Erläuterungen:

Nach Art. 1 Abs. 1 des Staatsvertrages über die Vergabe von Studienplätzen vom 24.6.1999 (GVBl. 2000 I S. 297, 299) hat die von den Ländern auf Grund des Staatsvertrages über die Vergabe von Studienplätzen vom 20.10.1972 als rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts errichtete Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen (ZVS) in Dortmund die Aufgabe,

1. Studienplätze für das erste Fachsemester an staatlichen Hochschulen in Verteilungsverfahren oder Auswahlverfahren zu vergeben (Verfahren der Zentralstelle),
2. die Hochschulen bei der Durchführung eines eigenen Auswahlverfahrens zu unterstützen,
3. das Feststellungsverfahren nach Art. 14 des Staatsvertrages durchzuführen, mit Ausnahme der Entwicklung des Tests sowie der Organisation der Testabnahme an den Testorten,
4. für einheitliche Maßstäbe zur Festsetzung von Zulassungszahlen zu sorgen.

Nach Art. 17 Abs. 2 des Staatsvertrages erstatten die Länder dem Sitzland anteilig den rechnungsmäßigen Zuschussbetrag zum Haushalt der ZVS.
Darüber hinaus erstatten die Länder nach Art. 17 Abs. 3 des Staatsvertrages anteilig besondere Kosten des Sitzlandes, die in die Haushaltsrechnung der Zentralstelle nicht eingehen (Kosten der Verwaltungsgerichtsbarkeit, Aufsicht über die Zentralstelle, außergewöhnliche sonstige Kosten, die belegbar sind).

671 01 011	Erstattungen	7 212 300	7 107 300	—

Erläuterungen:

1. Technische Hilfe für die Abwicklung von EU-Programmen	25 000 EUR
2. Durchführung des BAföG und des AFBG	6 554 600 EUR
3. Verwaltungskosten des Sekretariats Hessische Filmförderung	129 700 EUR
4. Abwicklung der Filmförderprogramme	170 000 EUR
5. Verwaltungskosten für die Weiterleitung von Landeszuwendungen im Musikbereich	12 500 EUR
6. documenta-Halle	153 100 EUR
7. Hessischer Museumsverband e. V.	155 900 EUR
8. Koordinierungsstelle der Länder für die Rückführung von Kulturgütern	11 500 EUR
9. Abwicklung Bund-/Länderprogramm "Stipendien"	— EUR
Zusammen	7 212 300 EUR

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
	Zu 6.: Veranschlagt sind die verbrauchsunabhängigen Kosten für die Bauunterhaltung und den Betrieb der documenta-Halle.			
	Zu 8.: Landesanteil gemäß Verwaltungsvereinbarung der Bundesländer vom 01.01.1998.			
681 01 011	Schadenersatzleistungen (im allgemeinen)	—	—	—
	Erläuterungen: Schadenersatzleistungen des Ministeriums.			
685 01 011	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	105 000	105 000	105 000
	Erläuterungen: Veranschlagt sind Mittel für die Geschäftsführung des Hauptpersonalrats, der Hauptjugend- und -auszubildendenvertretung und der Hauptschwerbehindertenvertretung gem. § 42 HPVG / § 96 Abs. 9 SGB IX im Geschäftsbereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst.			
685 25 187	Bibliothekstantieme und Betreiberabgabe	1 088 000	938 000	912 422
	Erläuterungen: Veranschlagt sind: 1. Bibliothekstantieme 1 038 400 EUR; 2. Betreiberabgabe 49 600 EUR; Zusammen 1 088 000 EUR			
	Zu. 1 : Abgeltung der urheberrechtlichen Ansprüche gemäß §§ 27 und 54 URG. Nach § 27 des Urheberrechtsgesetzes (URG) ist dem Urheber für das Vermieten und Verleihen von Vervielfältigungsstücken eine angemessene Vergütung zu zahlen. Entsprechend dem zwischen dem Bund, den Ländern und den Verwertungsgesellschaften geschlossenen Gesamtvertrag vom 18.6.1975/24.3.1980 übernehmen Bund und Länder die Vergütungsverpflichtung einschließlich der kommunalen Einrichtungen. Die Zahlungen werden über das Sekretariat der Kultusministerkonferenz abgewickelt.			
	Zu 2. : Gemäß Rahmenvertrag über die Betreiberabgabe vom 8.12./15.12.1988 erfolgt die Berechnung und Anforderung der auf die Länder entfallenden Anteile gemäß § 54 URG durch die Verwertungsgesellschaft "Wort" nach Maßgabe der tatsächlich erbrachten Kopierleistung.			
686 02 011	Mitgliedsbeiträge an Vereine, Verbände und Gesellschaften	500	500	213
686 03 011	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke	—	—	3 600
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811 01 011	Erwerb von Kraftfahrzeugen	—	—	—
812 02 011	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	142 000	142 000	97 591
812 13 011	Erwerb von Fernmeldeanlagen	—	—	—

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
	Besondere Finanzierungsausgaben			
917 01 951	Zuführung an das Sondervermögen "Versorgungsrücklage des Landes Hessen" für Besoldungsempfänger	—	—	—
919 01 951	Zuführung an die Allgemeine Rücklage	—	—	682 984
919 02 951	Zuführung an die Rücklage für Investitionen	—	—	22 204
981 06 991	Sonstige Abführungen an andere Kapitel des Landeshaushalts	193 800	—	—
	Erläuterungen: Veranschlagt sind Abführungen für Beihilfezahlungen an Einzelplan 17.			
981 63 991	Abführungen an andere Kapitel des Landeshaushalts	—	—	—
	Erläuterungen: Für die vom HCC für Anwender angebotenen Schulungen im Zusammenhang mit der Einführung der Neuen Verwaltungssteuerung und SAP R/3 sind einheitliche Teilnehmergebühren zu entrichten, die im Wege der haushaltstechnischen Verrechnung an Kap. 06 16 - 381 abzuführen sind.			
989 01 991	Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung	85 700	63 800	97 010
	Erläuterungen: Veranschlagt sind 1. Für die Personalabrechnung ... 27 100 EUR 2. Sonstige Dienstleistungsentgelte ... 58 600 EUR Zusammen ... 85 700 EUR Zu 1.: Die Mittel dienen ausschließlich der internen Leistungsverrechnung mit der Hessischen Bezügestelle (HBS) für die Personalabrechnung. Zu 2.: Entgelte für die Inanspruchnahme von Dienstleistungen des FHCC.			
	Weggefallene Titel			
461 01 981	Globale Mehrausgaben für Personalausgaben Bei Besoldungserhöhungsgesetzen sind das Ministerium der Finanzen und das Ministerium des Innern und für Sport ermächtigt, bereits vor Verabschiedung des Gesetzes entsprechend dem Vorgehen des Bundes Abschlagszahlungen auf die zu erwartenden Erhöhungsbeträge zu leisten.	—	—	—
711 01 011	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	—	—	—
	Gesamtausgaben Kapitel 15 01	24 220 800	23 190 700	15 274 747

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
Abschluss Kapitel 15 01				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	193 000	193 000	114 352
2	Übertragungseinnahmen	—	—	149 972
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	55 864 000	53 986 095
Gesamteinnahmen		193 000	56 057 000	54 250 419
4	Personalausgaben	9 459 000	9 330 900	9 748 343
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	5 380 500	4 949 200	3 031 689
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	8 959 800	8 704 800	1 594 926
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	142 000	142 000	97 591
9	Besondere Finanzierungsausgaben	279 500	63 800	802 198
Gesamtausgaben		24 220 800	23 190 700	15 274 747
Zuschuss/Überschuss		-24 027 800	32 866 300	38 975 672

15 Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte	Soll 2006				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Fach- und Vollzugssteuerung	–	0	0	0	0
2	Normsetzung	–	0	0	0	0
3	Anfragen und Initiativen aus dem Parlament	–	0	0	0	0
4	Politikgestaltung und -vermittlung	–	0	0	0	0
5	Förderung	–	0	0	0	0
6	Anerkennung und Genehmigungen	–	0	0	0	0
7	Vertretung der Kulturinteressen im Ausland	–	0	0	0	0
Summe			**0**	**0**	**0**	**0**

Nr	Externe und zwischenbehördliche Leistungen	Soll 2006				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Zwischenbehördliche Leistungen						
1	Competence Center Personal	–	0	0	0	0
Summe Zwischenbehördliche Leistungen			**0**	**0**	**0**	**0**
Gesamtsumme			**0**	**0**	**0**	**0**

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2005					Ist 2004				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
	0	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**

Soll 2005					Ist 2004				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
	0	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**
	0	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**81.000**	**81.000**	**90.384**
	500-509	Umsatzerlöse	–	–	–
	548-549	Kostenersätze und Erstattungen	–	–	–
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	81.000	81.000	90.384
	514-518	Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-538**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**12.000**	**12.000**	**173.690**
		Betriebsertrag	**93.000**	**93.000**	**264.074**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**513.800**	**483.500**	**1.094.627**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	26.000	26.000	37.205
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	226.200	224.500	178.771
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	2.000	2.000	2.000
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	259.600	231.000	876.651
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649**	**Personalaufwand**	**11.839.500**	**9.506.500**	**9.061.532**
	620-626	Löhne	215.100	217.100	192.993
	627-629	Gehälter	2.410.000	2.367.100	2.386.578
	630-638	Bezüge	6.056.100	6.187.100	5.559.513
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	3.300	6.300	3.347
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.155.000	728.900	919.101
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**72.000**	**72.000**	**55.000**
8	**650-659, 670-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**13.874.300**	**13.025.200**	**4.260.809**
	650-659	Sonstige Personalaufwendungen	139.100	128.400	66.281
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	12.037.900	11.798.900	2.943.474
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	385.300	302.900	200.135
	690-696	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen	1.310.000	793.000	1.049.419
	700-709	Betriebliche Steuern	2.000	2.000	1.500
		Betriebsaufwand	**26.299.600**	**23.087.200**	**14.471.968**
		Eigenergebnis	**-26.206.600**	**-22.994.200**	**-14.207.894**
9	**540-543, 545-547**	**betriebliche Erträge aus Transferleistungen**	**–**	**–**	**–**
9a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**26.300.400**	**22.894.200**	**14.208.408**
10	**550-559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	**26.300.400**	**22.894.200**	**14.208.408**

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	193.800	–	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	193.800	–	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	26.106.600	22.894.200	14.208.408
		Verwaltungsergebnis	-100.000	-100.000	514
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	–
		Finanzertrag	–	–	–
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	–	–	–
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-100.000	-100.000	514
17	539, 590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge Rücklagen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge	100.000	100.000	250
		Außerordentlicher Ertrag	100.000	100.000	250
18	665, 668-669, 697-699, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwendungen Rücklagen, Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen, Spenden, Stipendien	–	–	–
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	–
		Außerordentliches Ergebnis	100.000	100.000	250
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		= Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	–	–	–
		= Transferzahlungen	–	–	–
		= Transferergebnis	–	–	–
		= Neutrales Ergebnis	100.000	100.000	250
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	764

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
Mittelverwendung				
Invest. in immat. Werte, Geschäftsbetrieb		**–**	**–**	**–**
000-049	Ausstehende Einlagen, immat. VG	–	–	–
Invest. in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		–	–	–
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastr., Infrastruktur im Bau	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**142.000**	**142.000**	**97.591**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA, einschl. Anzahlungen und Anlagen im Bau	142.000	142.000	97.591
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**142.000**	**142.000**	**97.591**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
368	Sonderposten aus nicht rückz. Investitionszuweisungen/ -zuschüssen	–	–	–
599	Minderung der Kameralen Rücklage zur Investitionsfinanzierung	–	–	–
Fremdfinanzierung				
435	Zugang Verb. Transferleistungen Bund (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	–	–	–
435	Zugang Verb. Transferleistungen andere Bundesländer (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	–	–	–
435	Zugang Verb. Transferleistungen Gemeinden (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	–	–	–
436	Zugang Verb. Transferleistungen EU (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	–	–	–
437	Zugang Verb. Transferleistungen gg. andere (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	–	–	–
438	Zugang Verb. aus rückz. Zuschüssen aus Investitionsfinanzierung des eigenen Landes	142.000	142.000	97.591
Deckungsmittel zusammen		**142.000**	**142.000**	**97.591**

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR
+	Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	26.300.400	22.894.200
+	Investitionen lt. Finanzplan	142.000	142.000
–	Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf GWG's)	–	–
+	Zuschuss für nicht realisierbare ZBLV-Erlöse	–	–
–	Zuführungen zur Pensionsrückstellung / Rückstellungen für Altersteilzeit	2.414.600	–
+	Auflösung der Pensionsrückstellung / Rückstellungen für Altersteilzeit	–	–
–	Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	–	38.500
–	Zuführung des Anteils am Überschuss aus dem Zahlenlotto und dem Überschuss der Zusatzlotterien *)	–	55.864.000
+/–	Neutrales Ergebnis	–	–
	Kameraler Zuschuss / Überschuss	24.027.800	-32.866.300

*) Mittel zur Deckung der Ausgaben für kulturelle Maßnahmen wurden dem Haushalt des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst bis einschl. 2005 zentral zugeführt.
Mit dem Haushalt 2006 wurden die Mittel in die Kapitel 15 37 (Historisches Erbe) und 15 50 (Übrige Einnahmen und Ausgaben im Abschnitt Kunst und Kultur) umgesetzt.

Abschluss für den Abschnitt Ministerium
Haushaltsjahr 2006

Einzel-plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben EUR	Eigene Einnahmen EUR	Übertragungs-einnahmen EUR	Vermögens-wirks. und bes. Finanzierungs-einnahmen EUR	Gesamt-einnahmen EUR
15 01	Ministerium	—	193.000	—	—	193.000
	Insgesamt:	—	193.000	—	—	193.000

Personal-ausgaben EUR	Sächliche Verwaltungs-ausgaben, Schuldendienst EUR	Übertragungs-ausgaben EUR	Bau-maßnahmen EUR	Sonstige Investitions-ausgaben EUR	Besondere Finanzierungs-ausgaben EUR	Gesamt-ausgaben EUR	Überschuss (+) Zuschuss (–) EUR
9.459.000	5.380.500 —	8.959.800	—	142.000	279.500	24.220.800	-24.027.800
9.459.000	5.380.500 —	8.959.800	—	142.000	279.500	24.220.800	-24.027.800

15 Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

A. Vorbemerkungen

-

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Hinsichtlich der im Leistungsplan ausgewiesenen Produkte ist Nr. 6.5 der VV zu § 7a LHO zu beachten, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.

Die erstmals für den Haushaltsplan 2005 in den Förder- bzw. Produktblättern aufgeführten Kennzahlen und Kennzahlendefinitionen sind nach wie vor nicht verbindlich. Sie werden bis zum Jahre 2008 auf der Grundlage der BSC-Methode überarbeitet.*

*) *Ausgewogenes Kennzahlensystem. Eine Methode, mit der über fünf Bereiche (Perspektiven) quantitative und qualitative Festlegungen für (Förder-)Produkte erfolgen.*

Erfolgsplan

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte / Leistungen	Soll 2006				
		Menge 1)	Gesamt-kosten 2)	Erlöse 3)	Produkt-abgeltung 4)	Ergebnis 5)
1	Ausbildungsförderung	–	137.275	100.245	37.030	0
2	Gemeinsame Forschungsförderung durch Bund und Länder nach Art. 91 b GG	–	116.076	13.711	102.365	0
3	Förderung von Forschungseinrichtungen außerhalb der Rahmenvereinbarung	–	8.868	25	8.843	0
4	Trägerzuwendungen an Universitätsklinika	–	14.050	0	14.050	0
5	Förderung für Studierende	–	9.807	0	9.807	0
6	Förderung der internationalen und europäischen Hochschulkooperation	–	860	0	860	0
7	Projektförderung von Hochschulen und Forschungseinrichtungen	–	34.249	16.381	17.868	0
8	Förderung von Serviceeinrichtungen für die Wissenschaft	–	1.304	0	1.304	0
9	Nichtstaatliche Hochschulen	–	2.023	0	2.023	0
Summe			**324.512**	**130.362**	**194.150**	**0**

1) Bei unterschiedlicher Zählgröße nähere Angaben auf Produktblatt
2) Entspricht dem bisherigen Haushaltsansatz
3) Erlöse = EU-, Bundes- und sonstige Mittel
4) Produktabgeltung entspricht dem Landesanteil an der Finanzierung
5) Ergebnis = Gesamtkosten ./. Erlöse ./. Produktabgeltung

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2005					Ist 2004				
Menge	Gesamt-kosten	Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
–	142.015	103.360	38.655	0	–	126.235	93.233	33.002	0
–	121.622	15.898	105.724	0	–	106.654	13.128	93.526	0
–	9.233	25	9.208	0	–	8.493	26	8.467	0
–	33.950	0	33.950	0	–	21.150	0	21.150	0
–	9.618	11	9.607	0	–	17.410	294	17.116	0
–	822	0	822	0	–	1.218	503	715	0
–	34.505	38.778	-4.274	0	–	32.893	44.066	-11.172	0
–	1.299	0	1.299	0	–	1.266	0	1.266	0
–	2.100	0	2.100	0	–	1.700	0	1.700	0
	355.164	**158.072**	**197.092**	**0**		**317.019**	**151.249**	**165.770**	**0**

Spalte 2/3 (Gesamtkosten/Erlöse): Hierin sind auch Ausgaben und Einnahmen für Ausbildungsförderungsdarlehen enthalten, die keine Kosten bzw. Erlöse darstellen.

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 1
Ausbildungsförderung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst
Bei A) und B) die Ämter für Ausbildungsförderung

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

A) Bundesausbildungsförderungsgesetz
B) Gesetz zur Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung
Hessisches Ausführungsgesetz zum Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz
C) Freiwillige Leistung
D) Verordnung über die Durchführung der Graduiertenförderung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

A) Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)
Ein Rechtsanspruch auf die Bewilligung von Förderungsmitteln nach dem BAföG besteht für Schüler und Studierende dann, wenn die erforderlichen Mittel nicht anderweitig zur Verfügung stehen. Ausbildungsförderung wird allgemein im Schülerbereich als Zuschuss geleistet. Bei dem Besuch von Höheren Fachschulen, Akademien und Hochschulen wird der monatliche Förderungsbetrag zur Hälfte als Darlehen geleistet.

B) Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG)
Für Fachkräfte, die sich nach einer abgeschlossenen beruflichen Erstausbildung auf eine herausgehobene Berufstätigkeit, beispielsweise als selbständiger Handwerksmeister oder mittlere Führungskraft in einem Betrieb, vorbereiten, ist mit dem AFBG ein gesetzlich verankerter Rechtsanspruch auf staatliche Unterstützung eingeführt worden.

C) Förderung wissenschaftlicher Arbeiten
Zur verstärkten Nutzbarmachung der Archivbestände für die Öffentlichkeit werden Zuschüsse für Doktorarbeiten gewährt, insbesondere in Form langfristiger Stipendien, vorrangig zur Erforschung der Geschichte der politischen Parteien in Hessen nach 1945.

D) Rückzahlung von Darlehen nach dem Graduiertenförderungsgesetz
Rückzahlung von Darlehensanteilen der Empfänger von Graduiertenstipendien. Nach § 24 der Verordnung über die Durchführung der Graduiertenförderung i.d.F. vom 22.1.1976 (BGBl. I S. 212) ist das Bundesverwaltungsamt in Köln verpflichtet, 25 v. H. der nach dem früheren Graduiertenförderungsgesetz eingezogenen Darlehensbeträge an die Länder abzuführen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Studierenden und / oder Schülerinnen und Schüler wirtschaftlich und sozial unterstützen und die berufliche Ausbildung fördern.

5. Empfänger

A) Schülerinnen, Schüler und Studierende, die die Vorgaben des BAföG erfüllen
B) Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Maßnahmen der beruflichen Aufstiegsfortbildung, die die Vorgaben des AFBG erfüllen.
C) Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

D) Land Hessen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

A) Unterschiedliche Förderungszahlen. Monatlich erhalten z.Zt. ca. 6.700 Schüler-Zahlfälle durchschnittlich 314,00 € und ca. 20.800 Studierende-Zahlfälle durchschnittlich 381,00 € Leistungen nach dem BAföG
B) Über 2.500 Fortzubildende erhalten Leistungen nach dem AFBG. Monatlich erhalten z.Zt. ca. 2.500 Zahlfälle monatlich 303,00 €.
C) 1 Wissenschaftler pro Jahr
D) 1 Vorgang, Einnahmetitel 15 02 – 182 03

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2006 EUR	nachrichtlich 2005 EUR
Gesamtkosten	**137.275.000**	**142.015.000**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–
davon für neues Programm	137.275.000	142.015.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2006		–
VE 2007	–	–
VE 2008	–	–
VE 2009 / VE 2009 ff.	–	–
VE 2010 ff.	–	
Summe VE	–	–
Bewilligungsvolumen	**137.275.000**	**142.015.000**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

A) Die Zuweisungen des Bundes (65 v.H. der Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz) Titel 231 03, 331 01 und 331 02 fließen den entsprechenden Ausgabetiteln zu; sie sind dort in entsprechender Höhe berücksichtigt. Die Ansätze für die zu erwartenden Zuweisungen des Bundes sind geschätzt.
Rückflüsse aus überzahlten Bundesausbildungsförderungsleistungen sind bei den entsprechenden Zuschuss-Ausgabetiteln zu vereinnahmen.

B) Die Zuweisung des Bundes (78 v.H. der Leistungen nach dem AFBG) Titel 231 02 fließen dem entsprechenden Ausgabetitel zu; sie sind dort in entsprechender Höhe berücksichtigt. Der Ansatz für die zu erwartende Zuweisung des Bundes ist geschätzt.
Rückflüsse aus überzahlten Aufstiegsfortbildungsförderungsleistungen sind bei dem entsprechenden Ausgabetitel zu vereinnahmen.

9. Finanzierungsmittel

A) 65 v.H. Bundesmittel und 35 v.H. Landesmittel.
B) 78 v.H. Bundesmittel und 22 v.H. Landesmittel.
C) Landesmittel
D) Bundesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

--

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

A) Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes für 2003 für Hessen
40.066 Geförderte mit einem finanziellen Aufwand von 112,31 Mio. €
davon 10.953 Schüler mit 24 Mio. € und
29.113 Studierende mit 88,31 Mio. €

B) Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes für 2003 für Hessen
7.246 Geförderte mit einem finanziellen Aufwand von 8,105 Mio. €

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

A) Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes für 2003 für Hessen betrug der durchschnittliche Förderbetrag pro Schüler 312 € je Monat und pro Studierenden 373 € je Monat

B) Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes für 2003 für Hessen betrug der durchschnittliche Förderungsbetrag pro Person insgesamt 722 € (davon 196 € Zuschuss zum Unterhalt, 119 € Kinderbetreuungszuschuss und 407 € Unterhalt Darlehen)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

--

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

--

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

--

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

12. Laufzeit bzw. Befristung

A) unbefristet
B) unbefristet

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 2
Gemeinsame Forschungsförderung durch Bund und Länder nach Artikel 91 b GG

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

A-F) Bund-Ländervereinbarung, Landeshaushaltsgesetz

Die Förderung der wissenschaftlichen Forschung durch den Bund und die Länder ist durch die Rahmenvereinbarung über die gemeinsame Förderung der Forschung nach Art. 91 b GG vom 28.11.1975 geregelt worden. Die Rahmenvereinbarung ist am 1.1.1976 in Kraft getreten. Nach dieser Rahmenvereinbarung wirken Bund und Länder bei der Förderung von Einrichtungen und Vorhaben der wissenschaftlichen Forschung von überregionaler Bedeutung nach den näheren Bestimmungen dieser Vereinbarung zusammen. Die vereinbarten Zuwendungen werden vorbehaltlich der Bewilligung durch die gesetzgebenden Körperschaften bereitgestellt. Die gemeinsame Förderung der Forschung erstreckt sich auf:

1. Großforschungseinrichtungen,
2. die Deutsche Forschungsgemeinschaft
3. die Max-Planck-Gesellschaft,
4. die Fraunhofer-Gesellschaft,
5. andere selbständige Forschungseinrichtungen von überregionaler Bedeutung und gesamtstaatlichem wissenschaftlichem Interesse,
6. andere Trägerorganisationen von Forschungseinrichtungen und Forschungsförderungsorganisationen sowie Einrichtungen mit Servicefunktion für die Forschung,
7. Forschungsvorhaben von überregionaler Bedeutung und gesamtstaatlichem wissenschaftspolitischem Interesse.

Einzelheiten der gemeinsamen Förderung sowie die Voraussetzungen und Folgen des Ausscheidens aus der gemeinsamen Förderung sind in Ausführungsvereinbarungen geregelt. Die gemeinsame Finanzierung erstreckt sich nicht auf Forschungseinrichtungen und Forschungsvorhaben der Ressortforschung und der Industrieforschung.

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

A) Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG):

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft unterstützt über verschiedene Programme Forschungsvorhaben vornehmlich der Hochschulen. Sie fördert hierbei Einzelprojekte, Forschergruppen, Sonderforschungsbereiche und Geisteswissenschaftliche Zentren. Darüber hinaus fördert sie über verschiedene Programme den wissenschaftlichen Nachwuchs, vergibt Auszeichnungen für herausragende Forschungsleistungen und fördert die Infrastruktur wissenschaftlicher Einrichtungen sowie die nationale und internationale wissenschaftliche Zusammenarbeit.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Finanzierungsschlüssel Bund-Länder 58 : 42

B) Union der Deutschen Akademien der Wissenschaften e.V. für das Akademienprogramm

Nach § 1 der Ausführungsvereinbarung über die gemeinsame Förderung eines von der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften durchgeführten Programms fördern Bund und Länder langfristig angelegte Vorhaben von überregionaler Bedeutung und gesamtstaatlichem wissenschaftspolitischem Interesse, die von den Akademien der Wissenschaften betreut werden. Die zuwendungsfähigen Ausgaben des Akademienprogramms werden vom Bund und den Ländern im Verhältnis 50 : 50 aufgebracht; jedes einzelne Land trägt dabei nur den Anteil an den zuwendungsfähigen Ausgaben für die im jeweiligen Land durchgeführten Vorhaben sowie die anteiligen Verwaltungskosten. In das von der Union der deutschen Akademien durchgeführte Programm sind einbezogen:

I. Wörterbücher
II. Editionen
III. Naturwissenschaftliche Vorhaben

Finanzierungsschlüssel Bund-Länder 50 : 50

C) Gesellschaft für Schwerionenforschung mbH in Darmstadt

In der Bundesrepublik Deutschland werden zurzeit 15 Großforschungseinrichtungen, darunter in Hessen die Gesellschaft für Schwerionenforschung mbH (GSI) mit Sitz in Darmstadt unterhalten. Diese Einrichtungen haben sich in der Helmholtz-Gemeinschaft deutscher Forschungszentren (HGF) zusammengeschlossen. Die Gemeinschaft strebt in Verfolgung langfristiger Forschungsziele nach Erkenntnissen, die dazu beitragen, die Lebensgrundlagen zu erhalten und zu verbessern. Dazu identifiziert und bearbeitet sie bedeutsame Fragen von Gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft durch strategisch-programmatisch ausgerichtete Spitzenforschung in den sechs Forschungsbereichen Energie, Erde und Umwelt, Gesundheit, Schlüsseltechnologien, Struktur der Materie sowie Verkehr und Weltraum. Die Gesellschaft für Schwerionenforschung mbH (GSI) hat satzungsgemäß die Aufgabe, Forschungsarbeiten mit schweren Ionen auf den Gebieten Kernphysik, Kernchemie, Festkörperforschung, Strahlenbiologie und anderen Gebieten durchzuführen, für welche die Erforschung der Wirkung schwerer Ionen auf unbelebte und belebte Materie von Bedeutung ist. Die GSI betreibt hierzu einen Schwerionenbeschleuniger, ein Schwerionensynchrotron und einen Experimentierspeicherring. Gesellschafter sind der Bund und das Land Hessen.

Finanzierungsschlüssel Bund-Land: 90 : 10

<u>Sonderfinanzierung Synchroton-Doppelringanlage</u>

Im Rahmen einer Sonderfinanzierung soll der Ausbau der GSI mit einer Synchroton-Doppelringanlage mit etwa dem fünffachen Umfang des jetzigen Beschleunigers zu 65% durch Bundesmittel, zu 25% durch Mittel internationaler, insbesondere europäischer Partner und zu 10% durch das Land finanziert werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 801 Mio. €. Der Hessische Anteil beläuft sicht für die Jahre 2005 bis 2013 auf insgesamt 80,1 Mio. €. Für 2006 sind 3,8 Mio. € vorgesehen.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

D) Max-Planck-Gesellschaft (MPG)

Die Max-Planck-Gesellschaft soll im System der institutionellen Forschungsförderung in Deutschland gezielt Schwerpunkte in der Spitzenforschung setzen und Ergänzungsfunktionen, insbesondere gegenüber der universitären Forschung wahrnehmen. Die Max-Planck-Gesellschaft (MPG) unterhält 79 Institute und selbständige Forschungsstellen. In Hessen befinden sich folgende Einrichtungen:
- MPI für Biophysik, Frankfurt am Main
- MPI für Hirnforschung, Frankfurt am Main
- MPI für Herz- Lungenforschung, Bad Nauheim
- MPI für europäische Rechtsgeschichte, Frankfurt am Main
- MPI für terrestrische Mikrobiologie, Marburg
- Limnologische Flussstation des MPI für Limnologie, Schlitz

Finanzierungsschlüssel Bund-Länder: 50 : 50

Der Länderanteil am Zuwendungsbedarf wird je zur Hälfte nach dem Königsteiner Schlüssel und nach den Anteilen im jeweiligen Land (Sitzlandquote) finanziert.

Sonderfinanzierung für eine Baumaßnahme am MPI für Herz- und Lungenforschung Bad Nauheim:

Das MPI für Herz- und Lungenforschung Bad Nauheim soll für eine Gesamtsumme von 24,0 Mio. € ausgebaut werden. Die Finanzierung erfolgt durch einen Zuschuss der Kerckhoff-Klinik GmbH in Höhe von 15,0 Mio. €, eine Sonderfinanzierung des Landes Hessen in Höhe von 5,0 Mio. € und aus Zuwendungsmitteln der Max-Planck-Gesellschaft in Höhe von 4,0 Mio. €.. Für 2007 und 2008 sind für die Sonderfinanzierung des Landes Verpflichtungsermächtigungen vorgesehen.

Max-Planck-Gesellschaft (MPG) - Zuschuss des Landes an das Staatsbad Bad Nauheim

Förderung der Forschung der Max-Planck-Gesellschaft durch
den finanziellen Ausgleich an das Staatsbad Bad Nauheim für
die unentgeltliche Lieferung von Heizdampf und elektrischer
Energie an die William G. Kerckhoff-Stiftung Bad Nauheim

E) Fraunhofer-Gesellschaft (FhG)

Die Fraunhofer-Gesellschaft trägt dazu bei, Ergebnisse der Grundlagenforschung in die Praxis umzusetzen. Sie führt hierzu Vertragsforschungsvorhaben für Wirtschaft und öffentliche Hand durch. Die Fraunhofer-Gesellschaft (FhG) unterhält in Deutschland 47 Institute, darunter in Hessen das Fraunhofer-Institut für Betriebsfestigkeit, das Fraunhofer-Institut für Graphische Datenverarbeitung, das Fraunhofer-Institut für Sichere Telekooperation und das Institut für integrierte Publikations- und Informationssysteme, alle ansässig in Darmstadt.

An der Finanzierung der FhG beteiligen sich der Bund und 15 Länder (Ausnahme Hamburg).

Finanzierungsschlüssel Bund-Länder: 90 : 10

Der Länderanteil am Zuwendungsbedarf wird zu einem Drittel nach dem Königsteiner Schlüssel und zu zwei Dritteln nach den Anteilen der Einrichtungen im jeweiligen Land (Sitzlandquote) finanziert.

Im Rahmen der Ist-Abrechnung 2003 zur Finanzierung der FhG besteht für das Land Hessen eine Nachzahlungsverpflichtung von 83.500 €.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Sonderfinanzierung des Instituts für Betriebsfestigkeit der Fraunhofer-Gesellschaft:

Das Fraunhofer-Institut für Betriebsfestigkeit in Darmstadt beschäftigt sich zurzeit im Schwerpunkt mit mechanischen Materialprüfungen. Um das Institut als Forschungsinstitut im Bereich der angewandten Forschung weiter zu entwickeln, und für die Zukunft für das Land zu erhalten ist eine tief greifende Umstrukturierung hin zur numerischen Simulationstechnik erforderlich. Es sind dabei eine Vielzahl von Einzelinvestitionen in bauliche Maßnahamen sowie in die Rechnerausstattung, Verkabelung und neue Computerprogramme vorzunehmen.

Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt über mehrere Jahre hinweg je zur Hälfte durch den Bund und das Land.

Sonderfinanzierung der Projektgruppe "Umweltbewusstes Bauen" der Fraunhofer-Gesellschaft an der Universität Kassel

Die Projektgruppe "Umweltbewusstes Bauen" wird in den Jahren 2005 bis 2009 mit dem Ziel finanziert, diese spätestens im Jahre 2010 in eine Einrichtung der FhG als Außenstelle des Fraunhofer-Instituts für Bauphysik Stuttgart zu überführen.

F) Einrichtungen der Blauen Liste

Nach § 1 Abs. 1 der Ausführungsvereinbarung Forschungseinrichtungen zur Rahmenvereinbarung Forschungsförderung fördern Bund und Länder gemeinsam selbständige Forschungseinrichtungen und Serviceeinrichtungen für die Forschung von überregionaler Bedeutung und gesamtstaatlichem wissenschaftspolitischem Interesse (Institute der Blauen Liste). Derzeit werden 64 Forschungseinrichtungen und 20 Serviceeinrichtungen gemeinsam finanziert, die sich in der Wissensgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibnitz (WGL) zusammengeschlossen haben. Die Forschungsaufgaben der WGL liegen zwischen der erkenntnisorientierten Grundlagenforschung und der angewandten Forschung und stellen eine Verbindung zwischen diesen beiden Polen her. Die Gemeinschaft koordiniert gemeinsame Interessen der Mitgliedseinrichtungen; sie stärkt die Zusammenarbeit in Forschung und Wissenschaft, fördert den wissenschaftlichen Nachwuchs und entwickelt Instrumente zur Qualitätssicherung und Effizienzsteigerung ihrer Mitglieder.

Der Finanzierungsbeitrag für die Forschungseinrichtungen wird jeweils zur Hälfte vom Bund und den Ländern getragen (Ausnahme Wissenschaftszentrum Berlin: 75 % Bund und 25 % Länder). 75 % des Länderanteils und der Länderanteil an den Aufwendungen für Baumaßnahmen werden vom jeweiligen Sitzland aufgebracht (Sitzlandquote), der verbleibende Länderanteil wird von allen Ländern nach dem Königsteiner Schlüssel gemeinsam finanziert.

Der Finanzierungsanteil bei den Serviceeinrichtungen beträgt für die Länder zwischen 15 und 70 %, dementsprechend der Bundesanteil zwischen 85 und 30 %. 25 % des Länderanteils und der Länderanteil an den Aufwendungen für Baumaßnahmen werden vom jeweiligen Sitzland aufgebracht, der verbleibende Länderanteil wird von allen Ländern gemeinsam nach dem Königsteiner Schlüssel finanziert.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Der Finanzierungsanteil des Bundes wird dem jeweiligen Sitzland zugewiesen.

Hessen ist Sitzland folgender Forschungseinrichtungen der Blauen Liste:
- Forschungsinstitut und Naturmuseum Senckenberg (FIS) in Frankfurt am Main

und folgender Serviceeinrichtungen der Blauen Liste:
- Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) in Frankfurt am Main und Berlin
- Herder-Institut (HI) in Marburg/Lahn:

Forschungsinstitut und Naturmuseum Senckenberg (FIS) in Frankfurt am Main

Die Gesamtzuwendung des FIS gliedert sich in einen Forschungsteil und einen Serviceteil.
Im Rahmen des Forschungsteils haben Einrichtungen des FIS ihren Sitz in Frankfurt am Main, Wilhelmshaven und Weimar. Für den Anteil Weimar trägt das Land Thüringen den Sitzlandanteil einschließlich einer Verwaltungskostenumlage.

Im Rahmen des Serviceteils haben Einrichtungen des FIS ihren Sitz in Wilhelmshaven und Hamburg. Für die Anteile Wilhelmshaven und Hamburg tragen die Länder Niedersachsen und Hamburg jeweils den Sitzlandanteil.

Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) in Frankfurt am Main

Die DIPF-Service-Einrichtungen haben ihren Sitz in Berlin und Frankfurt am Main.
Das DIPF wird als Service-Einrichtung gefördert. Für den 2000 aufgelösten und in Abwicklung befindlichen Forschungsteil sind noch Aufwendungen gemäß dem Abwicklungsplan anzusetzen, die im Rahmen einer Sonderfinanzierung vom Land bereitgestellt werden.

Der Finanzierungsanteil der Länder an allen Einrichtungen der Blauen Liste ohne die jeweiligen Sitzlandanteile wird von allen Ländern gemeinsam aufgebracht. Zur Verwaltungsvereinfachung bewilligt das jeweilige Sitzland den Länderanteil für die anderen Länder mit.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Forschung in wissenschaftlichen Einrichtungen außerhalb der Hochschulen fördern und ihre Kooperation mit der Hochschulforschung verstärken, um Spitzenforschung zu ermöglichen.

5. Empfänger

A) Deutsche Forschungsgemeinschaft
B) Union der Deutschen Akademien der Wissenschaften e.V.
C) Gesellschaft für Schwerionenforschung mbH
D) Max-Planck-Gesellschaft
E) Fraunhofer-Gesellschaft
F) Forschungsinstitut und Naturmuseum Senckenberg
F) Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung
F) Herder-Institut e.V.,
F) andere Länder für Ausgleichszahlungen im Rahmen der Finanzierung der Einrichtungen der Blauen Liste

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

keine

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2006 EUR	nachrichtlich 2005 EUR
Gesamtkosten	**116.076.200**	**121.621.900**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–
davon für neues Programm	116.076.200	121.621.900
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2006		3.800.000
VE 2007	4.000.000	7.600.000
VE 2008	1.000.000	9.200.000
VE 2009 / VE 2009 ff.	–	58.000.000
VE 2010 ff.	–	
Summe VE	5.000.000	78.600.000
Bewilligungsvolumen	**121.076.200**	**200.221.900**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich um die Mehr- oder Mindereinnahmen bei den Bundesmitteln (Titel 231 01) und bei den Zuführungen aus der Zukunftsoffensive (Titel 381 01).

9. Finanzierungsmittel

A) Deutsche Forschungsgemeinschaft
Die Finanzierung der zuwendungsfähigen Ausgaben erfolgt im Verhältnis 58 : 42 zwischen Bund und Ländern. Der Länderanteil wird nach dem Königsteiner Schlüssel auf die jeweiligen Länder aufgeteilt (schlüsselmäßiger Beitrag des Landes Hessen 7,31230 v.H.). Der Finanzierungsanteil des Landes Hessen am Gesamtzuwendungsbedarf beträgt 3,0712 v.H.).

B) Union der Deutschen Akademien der Wissenschaft e.V. für das Akademienprogramm
Die Finanzierung der zuwendungsfähigen Ausgaben erfolgt im Verhältnis 50 : 50 zwischen Bund und Ländern. Dabei trägt jedes Land seinen Anteil an den zuwendungsfähigen Ausgaben für die im jeweiligen Land durchgeführten Vorhaben sowie die anteiligen Verwaltungskosten. Der Finanzierungsanteil des Landes Hessen am Gesamtzuwendungsbedarf beträgt 3,68 v.H.).

C) Gesellschaft für Schwerionenforschung mbH
Die Finanzierung der zuwendungsfähigen Ausgaben erfolgt im Verhältnis 90 : 10 zwischen Bund und Land.

D) Max-Planck-Gesellschaft
Die Finanzierung der zuwendungsfähigen Ausgaben erfolgt im Verhältnis 50 : 50 zwischen Bund und Ländern. Der Länderanteil wird zu 50 v.H. vom jeweiligen Sitzland der Einrichtung der Max-Planck-Gesellschaft (Interessenquote des Sitzlandes) und zu 50 v.H. von allen Ländern gemeinsam aufgebracht. Der auf die Länder entfallende Teil des Zuwendungsbedarfs für die Generalverwaltung und für Einrichtungen im Ausland wird von allen Ländern gemeinsam aufgebracht. Der auf alle Länder entfallende Teil des Zuwendungsbetrages wird nach dem Königsteiner Schlüssel auf die Länder aufgeteilt. Der Finanzierungsanteil des Landes Hessen am Gesamtzuwendungsbedarf beträgt 2,946 v.H. Die Finanzierung weiterer Maßnahmen im Rahmen von Sonderfinanzierungen erfolgt zwischen dem Bund und dem jeweiligen Sitzland entsprechend den jeweils vereinbarten Finanzierungsquoten.
Für die unentgeltliche Lieferung von Heizdampf und elektrischer Energie an die William G. Kerckhoff-Stiftung erhält das Staatsbad Bad Nauheim einen finanziellen Ausgleich.

E) Fraunhofer-Gesellschaft
Die Finanzierung der zuwendungsfähigen Ausgaben ohne Sonderfinanzierungen erfolgt im Verhältnis 90 : 10 zwischen Bund und Ländern. Die Finanzierung weiterer Maßnahmen im Rahmen von Sonderfinanzierungen erfolgt zwischen Bund und dem jeweiligen Sitzland entsprechend den jeweils vereinbarten Finanzierungsquoten. Der Finanzierungsanteil des Landes Hessen am Gesamtzuwendungsbedarf beträgt 0,570 v.H.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

F) Einrichtungen der Blauen Liste
Die Finanzierung der zuwendungsfähigen Ausgaben für Forschungseinrichtungen mit Ausnahme des Wissenschaftszentrums Berlin erfolgt im Verhältnis 50 : 50 zwischen Bund und Ländern. Bei Serviceeinrichtungen beträgt der Finanzierungsanteil für die Länder zwischen 15 v. H. und 70 v.H. Dementsprechend beträgt der Finanzierungsanteil des Bundes bei Serviceeinrichtungen zwischen 85 v. H. und 30 v.H. Bei Forschungseinrichtungen werden 75 v.H. des Länderanteils am Zuwendungsbedarf, bei Serviceeinrichtungen 25 v.H. des Länderanteils am Zuwendungsbedarf vom jeweiligen Sitzland aufgebracht. Der Länderanteil an Zuwendungen für Baumaßnahmen wird vom jeweiligen Sitzland aufgebracht. Der verbleibende Länderanteil wird von allen Ländern gemeinsam nach dem Königsteiner Schlüssel aufgebracht. Der Finanzierungsanteil des Bundes wird dem jeweiligen Sitzland zugewiesen.
Der Anteil des Bundes am Zuwendungsbedarf der in Hessen gelegenen Institute beträgt 13.243.700 €. Aufgrund der Berechnung ergibt sich eine Ausgleichszahlung an anderen Länder in Höhe von 1.258.500 €. Der Finanzierungsanteil des Landes Hessen am Gesamtzuwendungsbedarf beträgt 1,929 v.H.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)
--A)Deutsche Forschungsgemeinschaft
- Bewilligungsquote (Antragsvolumen zu Bewilligungsvolumen) Normalverfahren
- Bewilligungsquote Schwerpunktverfahren
- Bewilligungsquote Sonderforschungsbereiche
- Anteil des Bewilligungsvolumens für Einrichtungen in Hessen

B-E)Forschungsorganisationen
- Anteil der Aufwendungen der Forschungsorganisationen für Einrichtungen in Hessen an den Gesamtaufwendungen in Prozent.
a) insgesamt
b) nach Forschungsorganisationen

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)
-A)Deutsche Forschungsgemeinschaft
Anteil des Landes an der Finanzierung in Prozent

B-E)Forschungsorganisationen
Anteil des Landes an den Zuwendungen von Bund und Lä ndern in Prozent.
a) insgesamt
b) nach Forschungsorganisationen

F) Einrichtungen der Blauen Liste
- Anteil des Zuschusses des Landes an den Gesamterlö sen nach Forschungseinrichtungen
- Anteil von Drittmitteln an den Gesamterlö sen nach Forschungseinrichtungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

--F) Einrichtungen der Blauen Liste
- Anzahl der Publikationen pro Wissenschaftler/innen nach Forschungseinrichtungen
- Anzahl der Doktoranden/innen pro Wissenschaftler/innen
- Anzahl der Lehrveranstaltungen an Hochschulen pro Wissenschaftler/innen in Semesterwochenstunden nach Forschungseinrichtungen
- Eingeworbene Drittmittel pro Wissenschaftler/innen in Euro

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

A) Deutsche Forschungsgemeinschaft
- Bewilligungsquote (Antragsvolumen zu Bewilligungsvolumen) Normalverfahren
- Bewilligungsquote Schwerpunktverfahren
- Bewilligungsquote Sonderforschungsbereiche
- Anteil des Landes an der Finanzierung in Prozent
- Anteil des Bewilligungsvolumens für Einrichtungen in Hessen

B-E) Forschungsorganisationen
- Anteil der Aufwendungen der Forschungsorganisationen für Einrichtungen in Hessen an den Gesamtaufwendungen in Prozent
a) insgesamt
b) nach Forschungsorganisationen
- Anteil des Landes an den Zuwendungen von Bund und Ländern in Prozent
a) insgesamt
b) nach Forschungsorganisationen

F) Einrichtungen der Blauen Liste
- Anteil des Zuschusses des Landes an den Gesamterlösen nach Forschungseinrichtungen
- Anteil von Drittmitteln an den Gesamterlösen nach Forschungseinrichtungen
- Anzahl der Publikationen pro Wissenschaftler nach Forschungseinrichtungen
- Anzahl der Doktorandinnen und Doktoranden pro Wissenschaftlerin und Wissenschaftler nach Forschungseinrichtungen
- Anzahl der von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Forschungseinrichtungen geleisteten Lehrveranstaltungsstunden an Hochschulen in Semesterwochenstunden
nach Forschungseinrichtungen
- Anzahl der Lehrveranstaltungen pro Wissenschaftlerin und Wissenschaftler in Semesterwochenstunden
nach Forschungseinrichtungen
- Anzahl der vorgesehenen externen Plan- und Ergebnisevaluierungen in einem Zeitraum von 10 Jahren
nach Forschungseinrichtungen

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

--

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

12. Laufzeit bzw. Befristung

A) – F) unbefristet unter Berücksichtigung wechselnder Zeitrahmen bezüglich der einzelnen Sonderfinanzierungsmaßnahmen bei der Max-Planck-Gesellschaft (D) und der Fraunhofer-Gesellschaft (E)

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 3:
Förderung von Forschungseinrichtungen außerhalb der Rahmenvereinbarung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

A) Freiwillige Leistung
B) Freiwillige Leistung
C) Konsortialvertrag
D) Freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

A) Forschungseinrichtungen außerhalb der Rahmenvereinbarung
Neben der von Bund und Ländern gemeinsam getragenen Finanzierung von Forschungseinrichtungen auf der Grundlage der Rahmenvereinbarung Forschungsförderung fördert das Land Hessen, zum Teil gemeinsam mit weiteren Zuwendungsgebern, weitere Wissenschaftseinrichtungen. Folgende institutionelle Förderungen sind vorgesehen:

	2006 EUR	2005 EUR
1. Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung, Frankfurt am Main		
2. Freies Deutsches Hochstift, Frankfurt am Main		
3. Institute for Law and Finance an der Universtität Frankfurt am Main		
4. Institut für Sozialforschung an der Universität Frankfurt am Main		
5. Frobenius-Institut e.V. an der Universität Frankfurt am Main		
6. Deutsches Polen-Institut e.V., Darmstadt		
7. Institut für Solare Energieversorgungstechnik (ISET) an der Universität Kassel e.V.		
8. Stiftung Georg-Speyer-Haus, Frankfurt am Main		
9. Institut für Steinkonservierung e.V., Mainz		
10. Kommission für Archäologische Landesforschung in Hessen e.V., Wiesbaden		
11. Stiftung Sigmund-Freud-Institut, Frankfurt am Main		
12. Institut für sozialökologische Forschung GmbH, Frankfurt am Main		
13. Archiv der Deutschen Frauenbewegung e.V., Kassel		
14. Stiftung Fritz-Bauer-Institut, Frankfurt am Main		
15. Center for Financial Studies, Frankfurt am Main		
Zusammen	8.538.300	8.900.600

Zu 1.: Die HSFK untersucht die Ursachen, den Austrag und die Möglichkeit der Lösung oder Regelung von Konflikten und bemüht sich um die Vermittlung ihrer Forschungsergebnisse an die Öffentlichkeit. Das Land hat die Aufnahme des Instituts in eine gemeinsame Finanzierung von Bund und Ländern nach der Rahmenvereinbarung Forschungsförderung beantragt. Als Außenstelle der HSFK wird im Rahmen dieser Zuwendung auch die Arbeitsstelle Friedensforschung Bonn gefördert, an deren Finanzierung sich der Bund, das Land Hessen und das Land Nordrhein-Westfalen im Verhältnis 80:10:10 beteiligen.

Zu 2.: Aufgaben des Freien Deutschen Hochstifts sind die Erhaltung des Goethe-Hauses und -Museums sowie die Ergänzung und Auswertung der Sammlungen im Dienste der Forschung über Goethe und die Kultur seiner Zeit.
Der Zuwendungsbedarf des Freien Deutschen Hochstifts soll vom Bund, dem Land Hessen und der Stadt Frankfurt am Main zu gleichen Teilen gedeckt werden.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Zu 3.: Das Institute for Law and Finance setzt Forschungsaktivitäten fort, die bis zum Jahr 2003 vom Institut für ausländisches und internationales Wirtschaftsrecht wahrgenommen worden sind. Die Forschungsschwerpunkte liegen im europäischen Geld- und Notenbankrecht, Gesellschaftsrecht, im Recht der Unternehmensfinanzierung, im Kapitalmarktrecht und im Bankenrecht. Das Institut wirkt an einer hoch qualifizierten international ausgerichteten Postgraduiertenausbildung mit, die die Universität Frankfurt einrichtet.

Zu 4.: Das Institut für Sozialforschung dient theoretischen und praktischen Zwecken sozialwissenschaftlicher Forschung; es verbindet Traditionen der Kritischen Theorie mit neuen theoretischen und empirischen Fragestellungen. Das Institut wird in der Rechtsform einer Stiftung des privaten Rechts vom Land Hessen und von der Stadt Frankfurt am Main gemeinsam finanziert.

Zu 5.: Das Frobenius-Institut hat die Aufgabe, durch Untersuchung außereuropäischer Kulturen die Kenntnis der Universalgeschichte der Menschheit zu erweitern und zu vertiefen.

Zu 6.: Das Deutsche-Polen-Institut trägt zur Vertiefung der Kenntnis des Kultur- und Geisteslebens beider Völker und zur Erweiterung der Grundlagen für eine deutsch-polnische Verständigung bei. Von dem Zuwendungsbedarf der Einrichtung tragen die Länder Hessen und Rheinland-Pfalz einen Sitzlandanteil von 60 %, der sich auf diese Länder im Verhältnis 53,1:46,9 verteilt. Der verbleibende Restbetrag wird von allen Ländern nach dem sog. Königsteiner Schlüssel getragen. Veranschlagt ist hier der Sitzlandanteil, der Anteil Hessens nach dem Königsteiner Schlüssel ist bei Kap. 04 02 - 632 01 veranschlagt (vgl. dort).

Zu 7.: Das Institut für Solare Energieversorgungstechnik mit einer Außenstelle in Hanau betreibt anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Nutzung solarer Energiequellen.

Zu 8.: Die Stiftung Georg-Speyer-Haus befasst sich mit Fragestellungen der Grundlagenforschung in der Infektionsbiologie (Schwerpunkt AIDS-Forschung) und Tumorbiologie. Sie wird vom Land Hessen und von der Bundesrepublik Deutschland im Verhältnis 50:50 institutionell gefördert.

Zu 9.: Das Institut für Steinkonservierung regt die einschlägige interdisziplinäre Forschung an, koordiniert zwischen den Einrichtungen der Landesdenkmalpflege und Universitäten und fördert deren Forschung durch Projektmittel, unterstützt durch konkrete, praxisbezogene, steinkonservatorische Fachberatung die Denkmalpflege in den Ländern Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Thüringen und übernimmt Dokumentations- und Untersuchungsaufgaben. Es wird von den Ländern Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Thüringen im Verhältnis 40,5:26,0:7,5:26,0 finanziert.

Zu 10.: Die Kommission für archäologische Landesforschung in Hessen koordiniert und fördert den fachlichen Diskurs zwischen den Archäologinnen und Archäologen Hessen zugunsten der landesarchäologischen Forschung.

Zu 11.: Die öffentlich-rechtliche Stiftung Sigmund-Freud-Institut befasst sich schwerpunktmäßig mit den Forschungsgebieten Psychoanalyse und Gesellschaftspsychoanalytische Interaktions- und Therapieforschung, experimentelle und Theoriezentrierte psychoanalytische Grundlagenforschung sowie Methodologie und Methodenentwicklung für psychoanalytische Forschung.

Zu 12.: Das Institut für sozialökologische Forschung hat die Aufgabe, unter der Zielsetzung der Nachhaltigkeit alternative Entwicklungspfade zum gegenwärtigen Modell gesellschaftlicher Entwicklung in konkreten ökologischen und sozialen Krisenbereichen zu erkunden und wissenschaftlich zu sichern.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Zu 13.: Das Archiv der Deutschen Frauenbewegung sammelt und systematisiert Dokumente zur ersten deutschen Frauenbewegung (1848-1933), macht sie der Öffentlichkeit zugänglich und betreibt eigenständig Forschung auf diesem Gebiet.

Zu 14.: Die vom Land Hessen und von der Stadt Frankfurt am Main zu gleichen Teilen geförderte privatrechtliche Stiftung "Fritz Bauer Institut. Studien- und Dokumentationszentrum zur Geschichte und Wirkung des Holocaust" hat die Aufgabe, Geschichte und Wirkung der nationalsozialistischen Massenvernichtung zu untersuchen und zu dokumentieren.

Zu 15.: Das Center for Financial Studies (CFS) betreibt international ausgerichtete Forschung über Finanzmärkte, Finanzintermediäre und Monetäre Ökonomie, fördert den Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis und bietet hochqualifizierte einschlägige Weiterbildung an. Es wird geleitet von Professoren des Fachbereiches Wirtschaftswissenschaften der Universität Frankfurt am Main. An der Finanzierung der Forschung beteiligen sich mehr als 120 Unternehmen: Die Fördermittel des Landes dienen der weiteren Profilierung des CFS in der internationalen Forschung.

B) Zuwendungen an die Historischen Kommissionen zur Förderung der landesgeschichtlichen Forschung

Die Arbeitsgemeinschaft der Historischen Kommissionen in Hessen ist ein Zusammenschluss der Hessischen Historischen Kommissionen in Darmstadt, der Frankfurter Historischen Kommission, der Historischen Kommission Hessen Waldeck in Marburg, der Historischen Kommission Nassau in Wiesbaden und der Historischen Kommission zur Erforschung der Geschichte der Juden in Hessen.

Sie fördert die Arbeiten über die Landesgeschichte von Hessen, insbesondere durch die Herausgabe von Quellenwerken. Die Arbeitsgemeinschaft wird im Wesentlichen vom Land Hessen finanziert. Der Beirat für geschichtliche Landeskunde in Hessen wurde 2001 gegründet. Er berät das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst in Angelegenheiten der geschichtlichen Landeskunde Hessens. Er veranstaltet zudem jährlich ein Forum zur geschichtlichen Landeskunde. Hierfür und für die Geschäftsführung des Beirats stellt die Arbeitsgemeinschaft der Historischen Kommissionen Mittel in Höhe von 8.500 € zur Verfügung.

Vom Landeszuschuss entfallen 63.000 € auf die Erfassung jüdischer Friedhöfe (bis 2006).

C) Welterbe Grube Messel gGmbH

Erstattungen an die Welterbe Grube Messel gGmbH.

Unternehmenszweck ist die öffentliche Präsentation der Weltnaturerbestätte Grube Messel. Das Land Hessen trägt einen Anteil von 65% des Gesamtzuschusses (Senckenberg 25%, Gemeinde Messel 10%). Nach § 2 des Konsortialvertrages tragen die drei Gesellschafter einen Zuschuss von bis zu 250.000 €.

D) Brüder Grimm-Preis

Auszeichnung für hervorragende Leistungen auf den Forschungsgebieten der Brüder Jacob und Wilhelm Grimm, die alle zwei Jahre vergeben wird.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Forschung in wissenschaftlichen Einrichtungen außerhalb der Hochschulen fördern und ihre Kooperation mit der Hochschulforschung verstärken, um Spitzenforschung zu ermöglichen.

5. Empfänger

A) Siehe Ziffer 3 A
B) Historische Kommissionen, Hessische Archive

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

C) Welterbe Grube Messel gGmbH
D) Einzelmaßnahme

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

A) Förderung von 15 Instituten außerhalb der Rahmenvereinbarung
B) Anzahl der Publikationen pro Jahr
C) Besucherzahl 2004: 40.000
D) Der Preis wird alle zwei Jahre an eine Person vergeben.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2006 EUR	nachrichtlich 2005 EUR
Gesamtkosten	**8.867.500**	**9.233.100**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–
davon für neues Programm	8.867.500	9.233.100
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2006		–
VE 2007	–	–
VE 2008	–	–
VE 2009 / VE 2009 ff.	–	–
VE 2010 ff.	–	
Summe VE	–	–
Bewilligungsvolumen	**8.867.500**	**9.233.100**

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

9. Finanzierungsmittel

A)	**Zuwendungsanteil:**
1. Hess. Stiftung für Friedens- und Konfliktforschung	Land 100 %
2. Freies Deutsches Hochstift	Bund, Land und Stadt je ein Drittel
3. Institute for Law and Finance	Land 100 %
4. Institut für Sozialforschung	Land 58 %, Stadt Frankfurt 42 %
5. Frobenius-Institut	Land 96,8 %, Stadt Frankfurt 3,2 %
6. Deutsches Polen-Institut	KMK 38,78 %, Hessen und Rheinland-Pfalz 61,22 %, davon Hessen 53,1 %
7. Institut für Solare Energieversorgungstechnik	Land 100 %
8. Stiftung Georg-Speyer-Haus	Bund und Land je 50 %
9. Institut für Steinkonservierung	Hessen 40,5%, Rheinland-Pfalz 26 %, Saarland 7,5 %, Thüringen 26 %
10. Kommission für archäologische Landesforschung in Hessen	Land 100 %
11. Stiftung Sigmund-Freud-Institut	Land 100 %
12. Institut für sozialökologische Forschung	Land 100 %
13. Archiv der deutschen Frauenbewegung	Land 100 %
14. Stiftung Fritz Bauer Institut	Land 55,4 %, Stadt Frankfurt 44,6 %
15. Center for Financial Studies	Land 100 %
D) Brüder-Grimm-Preis	Land 100 %

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Anteil des Zuschusses des Landes an den Gesamterlö sen nach Forschungseinrichtungen
- Anteil von Drittmitteln an den Gesamterlö sen nach Forschungseinrichtungen

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Anzahl der Publikationen pro Wissenschaftler/in nach Forschungseinrichtungen
- Anzahl der Doktranden/innen pro Wissenschaftler/in nach Forschungseinrichtungen
- Eingeworbene Drittmittel pro Wissenschaftler/in in Euro
- Anzahl der Lehrveranstaltungen an Hochschulen pro Wissenschaftler/innen in Semesterwochenstunden nach Forschungseinrichtungen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Anteil des Zuschusses des Landes an den Gesamterlösen nach Forschungseinrichtungen
- Anteil von Drittmitteln an den Gesamterlösen nach Forschungseinrichtungen

- Anzahl der Publikationen pro Wissenschaftler
  nach Forschungseinrichtungen
- Anzahl der Doktorandinnen und Doktoranden pro Wissenschaftlerin und Wissenschaftler
  nach Forschungseinrichtungen
- Anzahl der von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Forschungseinrichtungen geleisteten Lehrveranstaltungsstunden an Hochschulen in Semesterwochenstunden
  nach Forschungseinrichtungen
- Anzahl der Lehrveranstaltungen pro Wissenschaftlerin und Wissenschaftler in Semesterwochenstunden
  nach Forschungseinrichtungen
- Anzahl der vorgesehenen externen Plan- und Ergebnisevaluierungen in einem Zeitraum von 10 Jahren
  nach Forschungseinrichtungen

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

D) Keine

12. Laufzeit bzw. Befristung

D) Unbefristet

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 4:
Trägerzuwendungen an Universitätsklinika

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

§ 5 Abs. 4 Gesetz für die hessischen Universitätsklinika (UniKlinG)

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Zuschüsse an die zwei hessischen Universitätsklinika und das Zahnärztliche Institut Freiherr Carl von Rothschild'sche Stiftung Carolinum Frankfurt/M für
* Investitionen in Bereichen der Krankenversorgung (Investitionsbegriff gem. § 1 Abs. 1 AbgrenzungsVO, als Abgrenzung zu pflegesatzfähigen Instandhaltungskosten nach § 4 der VO),
* Aus-, Weiter-, Fortbildung in nichtärztlichen Fachberufen des Gesundheitswesens,
* Aufgaben des öffentlichen Gesundheitswesens,
* sonstige Trägeraufgaben des Landes,
* Schulen für Kranke.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Universitätsklinika Frankfurt, Gießen und Marburg,
Zahnärztliches Institut Freiherr Carl von Rothschild'sche Stiftung Carolinum Frankfurt/M.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

3 geförderte Institutionen,
Zuschüsse nach im Einzelnen zu begründendem Bedarf

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2006 EUR	nachrichtlich 2005 EUR
Gesamtkosten	**14.050.000**	**33.950.000**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–
davon für neues Programm	14.050.000	33.950.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2006		–
VE 2007	–	–
VE 2008	–	–
VE 2009 / VE 2009 ff.	–	–
VE 2010 ff.	–	
Summe VE	–	–
Bewilligungsvolumen	**14.050.000**	**33.950.000**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Gegenseitige Deckungsfähigkeit innerhalb des Produkts 4 (§ 7 a LHO).

Die Mittel können den Universitätsklinika auch als Einlage in das Betriebsvermögen zum Ausgleich eines negativen Eigenkapitals zugewendet werden.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

--

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

--

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Fallzahlen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Verweildauer

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

--

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

derzeit nicht abzusehen

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 5:
Förderung der sozialen Belange der Studierenden

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gemäß § 4 Abs. 3 des Gesetzes über die Studentenwerke bei den Hochschulen des Landes Hessen erhalten die Studentenwerke zur Erfüllung ihrer Aufgaben u.a. Zuschüsse des Landes nach seinem Haushaltsplan.
Freiwillige Leistungen.

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Förderung der sozialen Belange der Studierenden durch Zuschüsse an die Studentenwerke bzw. nichtstaatlichen Hochschulen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Studierenden und / oder Schülerinnen und Schüler wirtschaftlich und sozial unterstützen und die berufliche Aufstiegsfortbildung fördern.

5. Empfänger

Studentenwerke und nichtstaatliche Hochschulen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Unterschiedliche Förderungen an fünf Studentenwerke bzw. 4 nichtstaatliche Hochschulen - Gefördert werden können bis zu ca. 150.000 Studierende u.a. durch Verbilligung der Essenspreise

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2006 EUR	nachrichtlich 2005 EUR
Gesamtkosten	**9.807.000**	**9.618.000**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–
davon für neues Programm	9.807.000	9.618.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2006		–
VE 2007	–	–
VE 2008	–	–
VE 2009 / VE 2009 ff.	–	–
VE 2010 ff.	–	
Summe VE	–	–
Bewilligungsvolumen	**9.807.000**	**9.618.000**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

A) Zuschüsse für laufende Zwecke an Studentenwerke und an Studierende nichtstaatlicher Hochschulen zur Verbilligung der Mittagsmahlzeit

Zuschüsse zur Verbilligung der Gemeinschaftsbeköstigung der Studierenden in Höhe von bis zu 1,12 EUR je ausgegebenes Essen. In den Mensen Witzenhausen, Geisenheim, Wiesbaden, Fulda, Friedberg, Rüsselsheim und Dieburg wird zum Ausgleich struktureller Nachteile ein erhöhter Zuschuss bis zu 1,38 EUR je ausgegebenem Essen gewährt.

Aus den veranschlagten Mitteln darf nur eine Mahlzeit je Studierendem und Werktag in den Mensen und Vertragsgaststätten der Studentenwerke verbilligt werden. An Studierende, die im Besitz einer deutsch-französischen Berechtigungskarte zur Nutzung der Studentenwerke beider Länder sind, sowie an hessische Studierende der Fernuniversität - Gesamthochschule Hagen - darf eine Mahlzeit je Studierendem und Werktag verbilligt werden.

Der Allgemeine Betriebskostenzuschuss ist für die Erstattung der Kosten für die Unterhaltung der Studentenhäuser sowie als Ausgleich für die unterschiedlichen Ertrags- und Kostenstrukturen vorgesehen. Aus den Mitteln sind auch die Bewirtschaftungskosten für die in den Studentenhäusern untergebrachten Geschäftsräume der Studentenschaften zu bestreiten.

Aufgrund eines rechtskräftigen Urteils des Oberverwaltungsgerichts Rheinland-Pfalz vom 11.05.1977 - 2 A 65/76 haben die Studierenden nichtstaatlicher Hochschulen nach dem Gleichbehandlungsgebot des Art. 3 Abs. 1 GG einen Rechtsanspruch auf Gewährung von Essenszuschüssen. Veranschlagt sind Mittel für Zuschüsse für die Studierenden der Europa Fachhochschule Fresenius in Idstein, der European Business School Schloss Reichartshausen in Oestrich-Winkel, der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen in Frankfurt am Main und der Lutherischen-Theologischen Hochschule Oberursel zu je 0,61 EUR je Studierendem und Werktag.

B) Zuschüsse für vermögenswirksame Maßnahmen an Studentenwerke

Neu- und Ersatzbeschaffung von Geräten und Maschinen (Beschaffungswert über 5.000 EUR im Einzelfall) der Studentenhäuser und Mensen.

Bewirtschaftungsvermerke:

Die Ausgabeermächtigung bei Förderprodukt 5 erhöht sich um die Mehreinnahmen bei den Titeln 119 41 und 119 51.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

--

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

--

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Durchschnittliche Förderung mit Landesmitteln je Studierendem
(in 2004 ca. 11,5 Mio. € Landesmittel für ca. 165.000 Studierende = rd. 68 € pro Student))

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

--

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl subventionierter Essen im Verhältnis zur Gesamtstudierendenzahl
(in 2004 ca. 6 Mio. bezuschusste Essen für ca. 165.000 Studierende = rd. 36 Essen pro Jahr)

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

-

12. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 6:
Förderung der internationalen und europäischen Hochschulkooperation

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

* Jeweils gültige Richt- bzw. Leitlinien der verschiedenen europäischen und internationalen Programme
* vertragliche Vereinbarungen des Landes Hessen
* Beschluss der Ministerpräsidenten vom 03./04.05.1962 und 09.07.1998
* Beschluss der Ministerpräsidenten vom 03.07.1997

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Die Mittel dienen der Steigerung der internationalen Attraktivität des Studienstandortes Hessen und der internationalen und europäischen Zusammenarbeit im Hochschulbereich.
Schwerpunkte der Förderaktivitäten sind:

A) Programme des Landes und Gemeinschaftsprojekte der Hessischen Hochschulen im internationalen und europäischen Kontext
   * Vereinbarungen mit dem Ausland, die dem gegenseitigen Austausch von Studierenden dienen (insbesondere Abkommen mit Wisconsin, Massachusetts, Queensland und den europäischen Partnerregionen des Landes Hessen Aquitaine, Emilia-Romagna, Jaroslawl, Wielkopolska);
   * Gemeinschaftsprojekte der Hochschulen, z.B. das Netzwerk der Hessischen Internationalen Sommeruniversitäten (ISU); Hessisches Verbindungsbüro beim DAAD New York;
   * Beteiligung an bedeutenden internationalen und europäischen Multiplikatoren-Veranstaltungen und Bildungsmessen

B) Unterstützungsleistungen für ausländische Studierende
   * Vergabe von Stipendien an ausländische Studierende und für Wissenschaftler, auch in und aus Entwicklungsländern einschließlich eines Notfonds zur Unterstützung ausländischer Studierender, die unverschuldet in eine wirtschaftliche Notlage geraten sind;
   * Förderung studienbegleitender Maßnahmen zur beruflichen Qualifikation und Vorbereitung auf spätere Reintegration von Studierenden aus Afrika, Asien und Lateinamerika.

C) Überregionale Maßnahmen:
   * Mitfinanzierung der Deutsch-Französischen Hochschule (Verbund deutscher und französischer Hochschulen, dessen Aufgabe die Stärkung der Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern Deutschland und Frankreich im Hochschul- und Forschungsbereich ist); veranschlagt sind die Mittel für den Anteil des Landes gemäß Königsteiner Schlüssel;
   * Kofinanzierung von Projekten im Rahmen von Bildungs- und Strukturförderprogrammen der EU zur Förderung der europäischen Dimension im Bereich der Bildung und zur Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen im Rahmen von EU-Strukturprogrammen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Forschung und Lehre verstärkt internationalisieren.

5. Empfänger

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

A) Hessische Hochschulen,
Nichtstaatliche Organisationen und Personen im nationalen und internationalen Bereich:, z.B. European Association of International Educators (EAIE), DAAD
B) Hessische Hochschulen
World University Service (WUS)
Ausländische Studierende
Die Mittel für den Notfonds werden über WUS an die kirchlichen Hochschulgemeinden zur individuellen Verteilung an die Endempfänger bewilligt.
C) Kultusministerkonferenz (KMK), Investitionsbank Hessen (IBH), Hessische Hochschulen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

A) Anzahl der teilnehmenden Studierenden an den Austauschprogrammen
Anzahl der geförderten Veranstaltungen und Programme
B) Anzahl der geförderten ausländischen Studierenden
Anzahl der geförderten studienbegleitenden Maßnahmen
C) Anzahl der Qualifizierungsmaßnahmen, Projekte

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2006 EUR	nachrichtlich 2005 EUR
Gesamtkosten	**860.000**	**822.000**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–
davon für neues Programm	860.000	822.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2006		–
VE 2007	–	–
VE 2008	–	–
VE 2009 / VE 2009 ff.	–	–
VE 2010 ff.	–	
Summe VE	–	–
Bewilligungsvolumen	**860.000**	**822.000**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Die Mittel sind übertragbar.
Die Ausgabeermächtigung erhöht sich um die zweckgebundenen Mehreinnahmen bei den Bundes- und Landesmitteln (Titel 231 05 und 272 01).
Es besteht gegenseitige Deckungsfähigkeit innerhalb des Förderproduktes 6 (§ 7 a LHO).

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel, EU-Mittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Anzahl der Ausländischen Studierenden
- 2003 25.060 - 2004 23.285

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Höhe der Mittel pro Studierenden
- 2003 25,30 € - 2004 35,65 €

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

--

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

--

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

--

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

Jährliche Kündigungsfristen, EU-Förderperiode 2001 bis 2006.

12. Laufzeit bzw. Befristung

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 7:
Projektförderung von Hochschulen und Forschungseinrichtungen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

A) Freiwillige Leistung
B) Ziffer 1 bis 2 und 4: Freiwillige Leistung, Zielvereinbarungen, mehrjährige vertragliche Verpflichtung (Broschüre "Studien- und Berufswahl")
B) Ziffer 3: Hochschulbauförderungsgesetz (HBFG)
B) Ziffer 4.1: Freiwillige Leistung
B) Ziffer 4.2: Staatsvertrag mit den Ländern Rheinland-Pfalz und Saarland vom 29. August 1998
B) Ziffer 5: Bund-Länder-Vereinbarungen zur Förderung der Weiterentwicklung von Hochschule und Wissenschaft sowie zur Realisierung der Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre (HWP), Zielvereinbarungen
C) Übernahmevertrag der Werkkunsthochschule Offenbach am Main durch das Land Hessen vom 18.9.1970 und 7.12.1970
D) Hessisches Studienguthabengesetz vom 18. Dezember 2003 und Immatrikulationsverordnung in der Fassung vom 29. Dezember 2003.

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

A) **Innovations- und Strukturentwicklungsbudget** (Vorjahr Hochschulpakt)
Im Rahmen des Struktur- und Innovationsbudgets werden notwendige strukturelle Anpassungsmaßnahmen der Hochschulen sowie wichtiger Vorhaben zur Profil- und Schwerpunktbildung unterstützt.
Ferner können im Rahmen der Exzellenzförderung Maßnahmen in Lehre und Forschung unterstützt werden, um den Wissenschaftsstandort nachhaltig zu stärken, seine internationale Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern und Spitzen im Universitäts- und Wissenschaftsbereich sichtbarer zu machen. Neben der Ausbildung von Spitzen soll eine Anhebung der Qualität des Hochschul- und Wissenschaftsstandortes Deutschland in der Breite erzielt werden.

Die Investitionszuschüsse werden als nichtrückzahlbare Zuwendungen gewährt.
Die Mittel des Innovations- und Strukturentwicklungsbudgets werden den Hochschulen auf Antrag vom Wissenschaftsministerium bewilligt. Zur Begutachtung von Anträgen können externe Sachverständige hinzugezogen werden.

B) **Innovationsfonds**
1. **Maßnahmen zur Wissenschafts- und Forschungsförderung**
1.1 Die Mittel dienen dazu, die Bildung von Forschungsschwerpunkten zu fördern, die Kooperation mit Forschungseinrichtungen außerhalb der Hochschulen zu verbessern sowie hochrangige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an hessische Hochschulen zu berufen oder ihren Weggang von hessischen Hochschulen abzuwenden. Sie dienen auch dazu, Vorhaben der Frauenforschung zu fördern und zu unterstützen.
Weiter sind Mittel für eine Projektförderung der Gesellschaft für Reichskammergerichtsforschung vorgesehen.
1.2 Außerdem soll der Wissens- und Technologietransfer zwischen Hochschulen und Gesellschaft gefördert werden. Es können Finanzierungsbeiträge zu den Kosten der Beteiligung der Hochschulen an Industrie- und Fachmessen und der Durchführung gemeinsamer fachbezogener Veranstaltungen von Hochschulen und Wirtschaft geleistet werden.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

1.3 Die Mittel dienen der Fortsetzung des Bibliothekssonderprogramms des Landes. Ziel ist die qualitative und quantitative Verbesserung der Informationsdienstleistungen der wissenschaftlichen Bibliotheken; hierzu gehört insbesondere der Abschluss von Konsortialverträgen für elektronische Publikationen und Informationen für das Land und ggf. mit weiteren Kooperationspartnern.

2. **Maßnahmen zur Entwicklung des Hochschulwesens**

2.1 Die Mittel sind zur Unterstützung von Projekten zur Entwicklung des hessischen Hochschulwesens vorgesehen. Sie sollen es ermöglichen, zusätzlich erforderlichen personellen Aufwand abzudecken, Gutachten, auch zur baulichen Entwicklungsplanung einzuholen sowie Sachmittel zur Verfügung zu stellen. Die Mittel können auch dazu verwendet werden, den Landesanteil für vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und von anderen Drittmittelgebern geförderte einschlägige Projekte und Modellversuche bereitzustellen oder diese Projekte vorzubereiten. Aus den Mitteln sind außerdem Informationssysteme und Broschüren über Studienmöglichkeiten und zur Berufs- und Studienwahlvorbereitung zu finanzieren. Es können aus den Mitteln Jubiläumszuwendungen gewährt werden.

2.2 Im Zusammenhang mit dem Hochschul-Programmhaushalt fallen Ausgaben für Beratung und das Projektmanagement an. Mit der begleitenden Evaluation des Hochschul-Programmhaushalts wird eine Expertengruppe beauftragt, die von einer befristet beim Ministerium eingerichteten Geschäftsstelle in ihrer Arbeit unterstützt wird.

3. **Hochschuldatenverarbeitung**

Die laufenden Ausgaben der Hochschulen sind in den jeweiligen Hochschulkapiteln veranschlagt. Die Mittel für die notwendigen Investitionen werden zentral in Förderprodukt 7 ausgewiesen, soweit sie nicht bei den einzelnen Hochschulkapiteln nachgewiesen werden. Diese Investitionen werden in der Regel durch den Bund gefördert. Die Mittel sind u.a. zum Ausbau der Hochgeschwindigkeits-Datenübertragungsnetze an den hessischen Hochschulen zum Zwecke eines schnellen und umfassenden Informationsaustausches sowie zum Anschluss noch unversorgter Hochschulstandorte bestimmt. Die Mittel sind außerdem für Entgelte für das Bibliotheksverfahren HEBIS-Pica (zentral und lokal), für Benutzerentgelte für den Verfahrensablauf der DV-Verfahren BAFöG/AFBG sowie für Investitionen anlässlich der SAP-Einführung bei dem Mandanten Information und Dokumentation bestimmt.

4. **Aufbau einer Virtuellen Hochschule Hessen, Förderung des Fernstudiums**

4.1 Innerhalb der Virtuellen Hochschule Hessen sollen im Verbund der hessischen Hochschulen den Studierenden virtuelle Studienangebote als Ergänzung zu den Angeboten des Präsenzstudiums bereitgestellt werden. Die Entwicklung modularer Inhalte erfolgt durch die Fachexperten an den Hochschulen selbst. Sie werden dabei durch technische und didaktische Dienstleister sowie ein Projektmanagement unterstützt.

4.2 Zur Entwicklung und Durchführung von Fernstudien im Fachhochschulbereich wurde unter Beteiligung der Länder Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland die Zentralstelle für Fernstudien für Fachhochschulen mit Sitz Koblenz als zentrale wissenschaftliche Einrichtung des Landes Rheinland-Pfalz errichtet. Die Finanzierung durch die beteiligten Länder erfolgt im Verhältnis 55:35:10. Die erforderlichen Mittel des Landes für das Haushaltjahr 2006 betragen voraussichtlich 100.000 € (Vorjahr 100.000 €).

5. **Hochschul- und Wissenschaftsprogramm (HWP)**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Bund und Länder haben ein Programm zur Förderung der Weiterentwicklung von Hochschulen und Wissenschaft sowie zur Realisierung der Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre (Hochschul- und Wissenschaftsprogramm, HWP) für eine Laufzeit von 2001 bis 2006 vereinbart. Das HWP besteht aus sechs Fachprogrammen zur Förderung
- der Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre,
- der Entwicklung von Fachhochschulen,
- innovativer Forschungsstrukturen in den neuen Ländern und in Berlin,
- struktureller Innovation im Hochschulbereich,
- der Entwicklung neuer Medien für die Anwendung in der Lehre an Hochschulen,
- der Entwicklung von Graduiertenstudiengängen

unter Berücksichtigung des Leitprinzips der Chancengleichheit von Frauen in Forschung und Lehre sowie - für den Bereich der Medien - des Aktionsprogramms der Bundesregierung "Innovation und Arbeitsplätze in der Informationsgesellschaft des 21. Jahrhunderts". In Ergänzung zu dem Programm zur Förderung der Chancengleichheit von Frauen in Forschung und Lehre wird daher eine Beteiligung von Frauen bei personenbezogenen Programmteilen in Höhe von 40 % bei allen anderen Programmen angestrebt.
Drei der erwähnten Fachprogramme werden in der Verantwortung der Länder (für die neuen Länder einschließlich Berlin zusätzlich das "Programm zur Förderung innovativer Forschungsstrukturen") durchgeführt. Die erforderlichen Mittel werden zu jeweils 50 % vom Bund und vom Land aufgebracht. Die Mittel des Bundes sind bei den Titeln 231 04 und 331 03 veranschlagt.
Die Mittel betragen im Haushaltsjahr 2006 für das Fachprogramm zur Förderung
a) der Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre
b) der Entwicklung von Fachhochschulen
c) struktureller Innovationen im Hochschulbereich

Die Mittel der Förderprogramme sind bis zu einer Marge von 30 %, die Mittel für das Fachprogramm zur Förderung der Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre bis zu einer Marge von 20 % gegenseitig deckungsfähig. Die Mittel sind mit den übrigen Mitteln des Produktes 7 nicht gegenseitig deckungsfähig.

C) **Zuschuss der Stadt Offenbach zum Betrieb der Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main**
Die Werkkunsthochschule Offenbach wurde durch Übernahmevertrag vom Land Hessen übernommen und in die Hochschule für Gestaltung integriert. § 1 des Übernahmevertrages regelt, dass die Stadt Offenbach am Main vom Tage des Inkrafttretens des Kunsthochschulgesetzes sich an den Kosten der laufenden Unterhaltung der Hochschule für Gestaltung beteiligt.

D) **Umsetzung des Studienguthabengesetzes**
Gebühren für Langzeit- und Zweitstudierende an hessischen Hochschulen

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

A-C) Hochschulen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

D) Land Hessen, staatliche Hochschulen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

	Jahr	Anzahl der geplanten Maßnahmen
A)	2006	ca. 40
B)	2006	ca. 200
C)	2006	1 Vorgang
D)	2006	- Anzahl der Langzeitstudierenden - Anzahl der Zweitstudierenden

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2006 EUR	nachrichtlich 2005 EUR
Gesamtkosten	**34.248.600**	**34.504.800**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–
davon für neues Programm	34.248.600	34.504.800
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2006		7.580.000
VE 2007	2.000.000	370.000
VE 2008	–	–
VE 2009 / VE 2009 ff.	–	–
VE 2010 ff.	–	
Summe VE	2.000.000	7.950.000
Bewilligungsvolumen	**36.248.600**	**42.454.800**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

1. Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich um die zweckgebundenen Mehr- oder Mindereinnahmen bei den Bundes- und Landesmitteln (Titel 119 52, 231 04, 331 03 und 381 01).
2. Die Mittel sind übertragbar. Die Mittel A, B 1-4, C und D dürfen zusätzlich zu den an anderer Stelle des Förderproduktes 7 veranschlagten Mitteln verwendet werden (§§ 7 a und 35 Abs. 2 LHO).
3. Soweit zur Durchführung der Maßnahmen auswärtige Sachverständige hinzugezogen werden, können aus den Mitteln in angemessenem Umfang die dazu erforderlichen Reisekosten und Sitzungsgelder finanziert werden. Zur Durchführung von fachbezogenen oder fachwissenschaftlichen Veranstaltungen und Workshops können auch Bewirtungskosten in angemessenem Umfang geleistet werden.

D) Von den Ist-Einnahmen für Studiengebühren von Langzeit- und Zweitstudierenden nach Abzug eventueller Erstattungen erhalten die Hochschulen eine Erfolgsbeteiligung von 10 % (Titel 685 div.).

9. Finanzierungsmittel

A) Landesmittel
B) Ziffer 1 bis 2 und 4: Landesmittel
B) Ziffer 3: Bundes- und Landesmittel
B) Ziffer 5: Bundes- und Landesmittel (Finanzierungsschlüssel Bund Länder 50 : 50)
C) Zuschuss der Stadt Offenbach; entsprechend der vertraglichen Regelung erfolgte die Anpassung des Zuschusses auf Basis des Preisindexes letztmalig zum Haushaltsjahr 1998; der jährliche Zuschuss beträgt 257.844,50 €.
D) Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

A) Hochschulpakt:
- Entwicklung der Anzahl der Graduiertenkollegs (2003: 34; 2004: 34)

B) Innovationsfonds

B 5 a) Für die Universitäten:
Anteil der C 4/W 3-Professorinnen an der Gesamtzahl der C 4/W 3-Professorinnen und -Professoren (2003: 8,20%; 2004: 9,30%).
Für die Fachhochschulen:
Anteil der Professorinnen an der Gesamtzahl der Professorinnen und Professoren (2003: 12,31%; 2004: 13,26%).

B 5 b) Fachhochschulen
Anteil der eingerichteten Bachelor/Masterstudiengänge an der Gesamtzahl der Studiengänge bei den Fachhochschulen (2003: 25,83%; 2004: 28,22%).

D) Prozentsatz der Langzeitstudierenden an Gesamtzahl der Studierenden (Zeitreihe vor und nach Einführung des StuGuG) (2003: 15,41%; 2004: 11,18%).
Prozentsatz der Zweitstudierenden an Gesamtzahl der Studierenden (Zeitreihe vor und nach Einführung des StuGuG) (2003: 10,67% 2004: 4,19%).

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

B 3) Hochschuldatenverarbeitung
- Anteil der Drittmittelinvestitionen am Gesamtinvestitionsvolumen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

Ende der Laufzeit des HWP am 31.12.2006

12. Laufzeit bzw. Befristung

B) Innovationsfonds
- Hochschul- und Wissenschaftsprogramm (HWP) befristet bis 31.12.2006

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 8:
Förderung von Serviceeinrichtungen für die Wissenschaft

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

A) Stiftungszusage vom 09.07.1965
B) Finanzierungsvereinbarung zwischen Bund und Ländern vom 05.09.1957
C) Gesellschaftsvertrag
D) Zahlungen auf gesetzlicher Grundlage:
Vertrag des Landes Hessen mit den Katholischen Bistümern vom 9.3.1963 mit Ergänzungsvertrag vom 29.3.1974 (GVBl. I S. 388)
E) Stiftungszusage vom 06.03.1948
F) Verwaltungsabkommen vom 6.11.2003

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

A) Stiftung zur Förderung der Hochschulrektorenkonferenz (HRK):
Die Hochschulrektorenkonferenz ist der freiwillige Zusammenschluss der Hochschulen der Bundesrepublik Deutschland. In der HRK wirken die Mitgliedshochschulen zur Erfüllung ihrer Aufgaben in Forschung, Lehre und Studium zusammen und nehmen ihre gemeinsamen Belange wahr. Die HRK ist eine ständige Einrichtung und unterhält ein Generalsekretariat. Die finanzielle und rechtliche Trägerschaft für die HRK übt die Stiftung zur Förderung der HRK aus. Finanzträger sind der Bund, die Länder und private Geldgeber. Der Länderanteil wird seit 1967 nach dem "Königsteiner Schlüssel" (7,31230 v. H.) aufgebracht.

B) Wissenschaftsrat (WR):
Der Bund und die Länder haben am 5.9.1957 die Errichtung eines Wissenschaftsrates vereinbart. Er hat die Aufgabe, im Rahmen von Arbeitsprogrammen Empfehlungen zur inhaltlichen und strukturellen Entwicklung der Hochschulen, der Wissenschaft und der Forschung zu erarbeiten, die den Erfordernissen des sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Lebens entsprechen. Daneben hat er besondere, durch das Hochschulbauförderungsgesetz übertragene Aufgaben und nimmt gutachtlich zu Fragen des Wissenschafts- und Forschungsbereichs Stellung.
Die Personalausgaben und die sächlichen Ausgaben des Wissenschaftsrats werden je zur Hälfte vom Bund und von den Ländern getragen.

C) Hochschul-Informations-System GmbH (HIS):
Die Hochschul-Informations-System GmbH ist 1977 in die Trägerschaft von Bund und Ländern übernommen worden. Zweck der Gesellschaft ist die Entwicklung und Weiterentwicklung von Informationssystemen zur Schaffung von Entscheidungsgrundlagen im Hochschulwesen einschließlich Hochschulbau und von Verfahren zur Rationalisierung in den Hochschulen sowie die beratende Mitwirkung bei der Einführung und Anwendung der Informationssysteme. Die Durchführung der Aufgaben erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den für die Durchführung der Hochschulstatistik und den Aufbau von Informationssystemen des Bundes und der Länder zuständigen Stellen. Die Gesellschaft stellt den Hochschulen kostenlos Software-Produkte zur Automatisierung der Verwaltungsabläufe zur Verfügung. Bei Bedarf passt sie die Software an die spezifischen Bedingungen an, berät die Hochschulen bei der Übernahme und übernimmt die Wartung der Verfahren.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

D) Zuwendung an das Bischöfliche Generalvikariat in Fulda für die Ausbildung von Studierenden der Universität Marburg in katholischer Theologie
Erläuterungen:
Die Studierenden für das Lehramt der Universität Marburg können als Wahlfach die Unterrichtsbefähigung in katholischer Theologie für Gymnasien erwerben. Da ein Fachbereich für katholische Theologie an der Universität nicht vorhanden ist, hat das Bischöfliche Generalvikariat in Fulda diese Aufgabe übernommen. Hierzu ist außerhalb der Universität ein Seminar eingerichtet worden. Die für die Ausbildung anerkannten Personal- und Sachkosten werden vom Land getragen.
(Institutionelle Förderung, Fehlbedarfsfinanzierung, Dauermaßnahme)

E) Studienstiftung des deutschen Volkes:
Die Studienstiftung des Deutschen Volkes e. V. mit Sitz in Bad Godesberg fördert solche Studierende, deren hohe wissenschaftliche oder künstlerische Begabung und Persönlichkeit besondere Leistungen im Dienste der Allgemeinheit erwarten lassen. Die erforderlichen Mittel zur Vergabe von Stipendien erhält die Studienstiftung im wesentlichen vom Bund, den Ländern und dem Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft. Die Einwohnerzahl des Landes Hessen wird entsprechend der Entwicklung der letzten zwei Jahre am 31.12.2005 voraussichtlich 6 102 000 betragen. Gemäß Beschluss der Finanzminister und Finanzsenatoren der Länder vom 30.01.1992 wurde der Förderungsbeitrag ab dem Haushaltsjahr 1993 für alle Länder auf 3,58 Cent pro Einwohner festgesetzt (Ausnahme Bayern auf 3,33 Cent).

F) Kompetenznetzwerk Bibliotheken:
Das Kompetenznetzwerk Bibliotheken (KNB) erbringt im Verbund überregionale bibliothekarische Dienstleistungen. Beteiligt sind u. a. die Regionalverbünde, die Deutsche Bibliothek, die Staatsbibliothek Berlin und der Deutsche Bibliotheksverband. Die Schwerpunkte liegen auf der Förderung der benutzerbezogenen und innerbetrieblichen Innovationen in Bibliotheken bei Normierungsfragen und internationalen Angelegenheiten. Finanziert wird der Zusatzaufwand in den beteiligten Einrichtungen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Siehe 3 A bis F.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

A) - E) nicht zählbar
D) Die Nennung einer Zählgröße ist nicht möglich, da aus der Zuwendung Personal- und Sachkosten finanziert werden, die im Wesentlichen unabhängig von z.B. Studierenden- und/oder Absolventenzahlen entstehen.
F) nicht zählbar (nur Koordinierungsleistungen)

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2006 EUR	nachrichtlich 2005 EUR
Gesamtkosten	**1.304.400**	**1.298.700**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–
davon für neues Programm	1.304.400	1.298.700
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2006		–
VE 2007	–	–
VE 2008	–	–
VE 2009 / VE 2009 ff.	–	–
VE 2010 ff.	–	
Summe VE	–	–
Bewilligungsvolumen	**1.304.400**	**1.298.700**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

9. Finanzierungsmittel

A) Stiftung zur Förderung der Hochschulrektorenkonferenz
Finanzierungsträger sind der Bund, die Länder sowie private Geldgeber. Der Länderanteil wird nach dem Königsteiner Schlüssel (2005 = 7,31230 v.H.) auf die Länder aufgeteilt.

B) Wissenschaftsrat
Die Finanzierung des Wissenschaftsrats erfolgt im Verhältnis 50 : 50 zwischen dem Bund und den Ländern. Der Länderanteil wird nach dem Königsteiner Schlüssel (2005 = 7,31230 v.H.) auf die Länder aufgeteilt.

C) Hochschul-Informations-System GmbH (HIS)
Die Finanzierung der HIS erfolgt im Verhältnis 1/3 zu 2/3 zwischen dem Bund und den Ländern. Der Länderanteil wird nach dem Königsteiner Schlüssel (2005 = 7,31230 v.H.) auf die Länder aufgeteilt.

D) Bischöfliches Generalvikariat in Fulda
Landesmittel

E) Studienstiftung des Deutschen Volkes
Die Finanzierung Studienstiftung des Deutschen Volkes erfolgt überwiegend durch den Bund, die Länder sowie den Stifterverband. Der Länderanteil berechnet sich nach der Einwohnerzahl im jeweiligen Land. Je Einwohner wird ein Förderbetrag von 0,035 € je Einwohner festgesetzt.

F) Kompetenznetzwerk Bibliotheken
Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

--

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

--

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

D: Anzahl der Studierenden
E: Anzahl der Stipendiaten

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

--

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

--

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

A-F) Keine

12. Laufzeit bzw. Befristung

D) Unbefristet
F) Kündigungsfrist 2 Jahre; frühestens Ende 2007

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 9:
Nichtstaatliche Hochschulen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Staatliche Finanzhilfen nach § 105 Hessisches Hochschulgesetz, freiwillige Leistung.

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Nichtstaatliche Hochschulen:
Mit dem Hessischen Ministerium der Finanzen wurden die "Grundsätze der Richtlinien für die Gewährung Zuschüsse an Trägerinnen und Träger staatlich anerkannter nichtstaatlicher Hochschulen gemäß § 105 HHG" abgestimmt. Sie bilden die Grundlage für die staatliche Finanzhilfe.

Die Richtlinien geben vor, dass das Land zunächst durch Festsetzung einer Studienplanzahl für jeden geförderten Studiengang dokumentiert, ob und in welcher Quantität ein besonderes Interesse des Landes an dem Studienangebot besteht; ansonsten müssten entsprechende Kapazitäten an den staatlichen Hochschulen geschaffen oder ausgebaut werden.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Europa Fachhochschule Fresenius, Idstein
Evangelische Fachhochschule, Darmstadt,
European Business School, Oestrich-Winkel
Hochschule für Bankwirtschaft, Frankfurt/Main

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der geförderten Studienplätze

Nichtstaatliche Hochschule	Anzahl der Studierenden
Europa Fachhochschule Fresenius, Idstein	300
Evangelische Fachhochschule, Darmstadt	950
European Business School, Oestrich-Winkel	850
Hochschule für Bankwirtschaft, Frankfurt/Main	500
Summe:	2.600
durchschnittlicher Förderbetrag pro Student:	807

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2006 EUR	nachrichtlich 2005 EUR
Gesamtkosten	**2.022.700**	**2.100.000**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–
davon für neues Programm	2.022.700	2.100.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2006		–
VE 2007	–	–
VE 2008	–	–
VE 2009 / VE 2009 ff.	–	–
VE 2010 ff.	–	
Summe VE	–	–
Bewilligungsvolumen	**2.022.700**	**2.100.000**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Es besteht gegenseitige Deckungsfähigkeit innerhalb des Förderproduktes 9 (§ 7 a LHO). Der Europa FH Fresenius in Idstein werden zwei Grundstücke für Zwecke des Hochschulbaus (Flur 6 - Flurstück 61/1 und Flur 6 - Flurstück 53) im Wert von 2.282.000 € zu einem symbolischen Preis von 1,00 € überlassen.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

--

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Anteil der Landesfinanzierung an den Erlösen der jeweiligen Institution

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl der Studierenden (siehe Punkt 6).

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

--

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

--

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

--

12. Laufzeit bzw. Befristung

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Gemäß § 105 Hessisches Hochschulgesetz ist die Höhe der Finanzhilfe und die von der Hochschule zu erbringende Leistung in einer Vereinbarung festzuhalten. Eine Vereinbarung, die über das laufende Haushaltsjahr hinaus Zuwendungen verlangt, bedarf der Zustimmung des Landtags. Demnach beträgt die Laufzeit der Vereinbarung jeweils 12 Monate.

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**10.010.000**	**16.010.000**	**24.040.637**
	548-549	Kostenersätze und Erstattungen	–	–	–
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	10.000.000	16.000.000	23.841.582
	514-518	Sonstige Erträge	10.000	10.000	199.055
4	**530-538**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**–**	**–**	**544**
		Betriebsertrag	**10.010.000**	**16.010.000**	**24.041.181**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**597.900**	**810.000**	**759.463**
			–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	597.900	810.000	759.463
8	**650-659, 670-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**1.097.000**	**897.000**	**725.823**
	650-659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1.097.000	897.000	725.823
			–	–	–
	690-696	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen	–	–	–
		Betriebsaufwand	**1.694.900**	**1.707.000**	**1.485.286**
		Eigenergebnis	**8.315.100**	**14.303.000**	**22.555.895**
9	**540-543, 545-547**	**betriebliche Erträge aus Transferleistungen**	**109.606.800**	**131.467.000**	**116.689.217**
9a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**155.454.682**	**144.786.500**	**131.145.512**
10	**550-559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	**265.061.482**	**276.253.500**	**247.834.729**
11	**710-719**	**Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen**	**253.649.882**	**261.558.400**	**244.176.435**
11a	**7100100300**	**nicht rückzb. Zuw. f. Investitionen**	**19.811.700**	**29.098.100**	**26.299.230**
12	**720-729**	**Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
		Leistungstransfers	**273.461.582**	**290.656.500**	**270.475.665**
		Steuer- und Leistungsergebnis	**-8.400.100**	**-14.403.000**	**-22.640.936**
		Verwaltungsergebnis	**-85.000**	**-100.000**	**-85.041**
13	**560-569**	**Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
14	**570-579**	**Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**85.000**	**100.000**	**85.041**
		Finanzertrag	**85.000**	**100.000**	**85.041**

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	85.000	100.000	85.041
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	–	–
17	539, 590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge Rücklagen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge	–	–	–
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	–
18	665, 668-669, 697-699, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwendungen Rücklagen, Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen, Spenden, Stipendien	–	–	–
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	–
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	–
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		= Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	–	–	–
		= Transferzahlungen	–	–	–
		= Transferergebnis	–	–	–
		= Neutrales Ergebnis	–	–	–
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	–

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR

15 02 Förderung der Wissenschaft und Forschung

1. Einnahmen können, soweit durch die Bewirtschaftungsvermerke in den einzelnen Förderproduktblättern geregelt, zur Verstärkung der Ausgaben eingesetzt werden.
2. Die Ansätze der Hauptgruppen 5 bis 9 sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.
3. Verpflichtungsermächtigungen sind im Rahmen der jeweiligen Einzelregelungen in den Förderproduktblättern deckungsfähig.
4. Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.
5. Rotabsetzungen für uneinbringliche/rücklaufende Ausgaben bei den Titeln 681 02 und 681 03 werden zugelassen.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	div	Gebühren, sonstige Entgelte	10 000 000	16 000 000	23 841 852
112	142	Geldstrafen und Geldbußen	10 000	10 000	199 055
119	div	Sonstige Verwaltungseinnahmen	35 000	46 000	350 949
162	142	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland	85 000	100 000	84 771
182	div	Sonstige Darlehensrückflüsse aus dem Inland	10 660 000	10 495 000	10 446 363

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

213	135	Allgemeine Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	250 000	250 000	—
231	div	Sonstige Zuweisungen vom Bund	73 870 300	79 152 600	70 149 149
232	div	Sonstige Zuweisungen von Ländern	400 000	500 000	565 220
233	131	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	—	559 800	—
272	139	Sonstige Zuschüsse von der EU	—	—	502 379

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

331	div	Zuweisungen für Investitionen vom Bund	34 594 000	34 714 000	28 963 184
359	div	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	457 500	16 244 600	16 158 880
		Gesamteinnahmen Kapitel 15 02	130 361 800	158 072 000	151 261 803

Kapitel 15 02
Förderung der Wissenschaft und Forschung

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
		AUSGABEN			
		Personalausgaben			
422	div	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	—	—	—
425	164	Vergütungen der Angestellten	—	—	—
429	139	Nicht aufteilbare Personalausgaben	—	—	58 992
		Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst			
538	139	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	—	180 000	166 839
547	139	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	597 900	630 000	604 895
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
632	142	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder	1 000 000	1 000 000	714 445
671	div	Erstattungen an Inland	1 097 000	897 000	725 823
681	div	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	86 125 000	91 615 000	80 265 163
682	873	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	112 500	112 500	—
684	136	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	2 022 700	2 100 000	1 700 000
685	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	39 649 700	36 528 000	45 793 855

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2007	2 000 000
2008	—
2009	—
2010ff	—
Gesamtverpflichtung	2 000 000

686	div	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	124 709 900	130 172 900	115 663 272

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2007	4 000 000
2008	1 000 000
2009	—
2010ff	—
Gesamtverpflichtung	5 000 000

687	029	Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland (soweit nicht an die EU)	30 000	30 000	39 700

Kapitel 15 02
Förderung der Wissenschaft und Forschung

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
		Baumaßnahmen			
715	165	Hochbaumaßnahmen	—	—	350 000
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
n e u 831	132	**Erwerb von Beteiligungen und dgl. im Inland**	—	14 000 000	—
863	div	Darlehen an Sonstige im Inland	49 355 000	48 800 000	44 636 865
893	div	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	907 500	1 356 600	950 000
894	div	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	18 904 200	27 741 500	25 349 230
		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	div	Sonstige Zuführungen	—	—	—
n e u 981	991	**Verrechnungen zwischen Kapiteln**	—	—	—
		Gesamtausgaben Kapitel 15 02	324 511 400	355 163 500	317 019 079

Abschluss Kapitel 15 02

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	20 790 000	26 651 000	34 922 991
2	Übertragungseinnahmen	74 520 300	80 462 400	71 216 748
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	35 051 500	50 958 600	45 122 064
Gesamteinnahmen		130 361 800	158 072 000	151 261 803
4	Personalausgaben	—	—	58 992
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	597 900	810 000	771 734
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	254 746 800	262 455 400	244 902 258
7	Baumaßnahmen	—	—	350 000
8	Sonstige Investitionsausgaben	69 166 700	91 898 100	70 936 095
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		324 511 400	355 163 500	317 019 079
Zuschuss/Überschuss		-194 149 600	-197 091 500	-165 757 277

15 Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR

15 03 Landesbetrieb Archivschule Marburg

1. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung.
2. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
3. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.
4. Die im Rahmen des Erfolgsplans erwirtschafteten Überschüsse dürfen in Höhe von 50 v.H. einer Gewinnrücklage für laufende Zwecke, die im Finanzplan erwirtschafteten Überschüsse dürfen in Höhe von 50 v.h. einer Gewinnrücklage für Investitionszwecke zugeführt werden.

Zu Kapitel 15 03:

Die früher beim Kapitel 15 26 Staatsarchive als Titelgruppe 63 geführte Archivschule Marburg ist im Zuge der Haushaltsreform Neue Verwaltungssteuerung mit dem Haushaltsplan 2002 in einen Landesbetrieb nach § 26 LHO überführt worden. Der Landesbetrieb Archivschule Marburg ist gegründet worden mit Erlass vom 05.12.2001 (StAnz. 2001 S. 4750).
Die Archivschule Marburg hat folgende Aufgaben:

- Ausbildung der Anwärter für den gehobenen Archivdienst und der Referendare für den höheren Dienst für Teilnehmer aus Hessen, aus den Archiven anderer Bundesländer, vom Bund und von kommunalen und sonstigen Archivverwaltungen.
- Weiterbildung für Archivare.
- Herausgabe von Veröffentlichungen im Zusammenhang mit dem Archivwesen.
- Archivwissenschaftliche Forschung.

Die Archivschule Marburg erhebt für ihre oben genannten Leistungen kostendeckende Entgelte mit Ausnahme der Bauinvestitionen und der Versorgungslasten.
Die Archivschule arbeitet auf der Basis eines Organisationsstatuts, das im Gründungserlass über den Landesbetrieb Archivschule Marburg veröffentlicht ist.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

682 01 162	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen	224 800	126 900	150 055

Erläuterungen:

Bestand an Rücklagen am 31.12.2004: 0 EUR.

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

891 01 162	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen	—	—	—
	Gesamtausgaben Kapitel 15 03	224 800	126 900	150 055

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
Abschluss Kapitel 15 03				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	224 800	126 900	150 055
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		224 800	126 900	150 055
Zuschuss/Überschuss		-224 800	-126 900	-150 055

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte	Soll 2006				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Ausbildung Archivarinnen und Archivare	29	951	452	435	-64
2	Externe Leistung Fortbildung	–	40	40	0	0
Summe			**991**	**492**	**435**	**-64**

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2005					Ist 2004				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
	0	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**492.000**	**472.000**	**619.559**
	500-509	Umsatzerlöse	452.000	472.000	562.043
	548-549	Kostenersätze und Erstattungen	–	–	–
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–
	514-518	Sonstige Erträge	40.000	–	57.516
	519	Erlösminderungen	–	–	–
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-538**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsertrag	**492.000**	**472.000**	**619.559**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**40.700**	**40.700**	**100.800**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	188
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	15.000	15.000	15.573
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	20.500	20.500	19.186
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	5.200	5.200	28.015
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	37.838
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649**	**Personalaufwand**	**685.400**	**599.400**	**519.387**
	620-626	Löhne	34.500	33.800	38.348
	627-629	Gehälter	66.100	64.800	71.708
	630-638	Bezüge	360.000	399.500	376.795
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	51.200	51.200	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	173.600	50.100	32.536
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**82.100**	**–**	**34.742**
8	**650-659, 670-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**183.000**	**132.000**	**130.835**
	650-659	Sonstige Personalaufwendungen	23.600	23.600	553
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	159.400	108.400	49.593
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	79.104
	690-696	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen	–	–	1.585
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
		Betriebsaufwand	**991.200**	**772.100**	**785.764**
		Eigenergebnis	**-499.200**	**-300.100**	**-166.205**
9	**540-543, 545-547**	**betriebliche Erträge aus Transferleistungen**	**–**	**–**	**–**
9a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**434.900**	**126.900**	**150.055**
10	**550-559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	**434.900**	**126.900**	**150.055**

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	–	–	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	–	–	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	434.900	126.900	150.055
		Verwaltungsergebnis	-64.300	-173.200	-16.150
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	245
		Finanzertrag	–	–	245
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	–	–	245
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-64.300	-173.200	-15.905
17	539, 590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge Rücklagen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge	64.300	173.200	–
		Außerordentlicher Ertrag	64.300	173.200	–
18	665, 668-669, 697-699, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwendungen Rücklagen, Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen, Spenden, Stipendien	–	–	–
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	–
		Außerordentliches Ergebnis	64.300	173.200	–
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		= Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	–	–	–
		= Transferzahlungen	–	–	–
		= Transferergebnis	–	–	–
		= Neutrales Ergebnis	64.300	173.200	–
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	-15.905

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR
+	Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	434.900	126.900
+	Investitionen lt. Finanzplan	–	–
–	Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf GWG's)	82.100	–
+	Zuschuss für nicht realisierbare ZBLV-Erlöse	–	–
–	Zuführungen zur Pensionsrückstellung / Rückstellungen für Altersteilzeit	128.000	–
+	Auflösung der Pensionsrückstellung / Rückstellungen für Altersteilzeit	–	–
–	Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	–	–
+/–	Neutrales Ergebnis	–	–
	Kameraler Zuschuss / Überschuss	224.800	126.900

Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis 15 22 - Hochschulen -

Produktabgeltung 2006

Die Mengen und Preise in den Leistungsplänen der Hochschulen basieren auf vorläufigen Zahlen, die im Hinblick auf die Vereinbarungen des Hochschulpaktes zum Ausgleich bei Abweichungen gegenüber dem Haushaltsoll 2005 nicht weiter präzisiert wurden.
Die abschließende Festlegung erfolgt gem. Punkt 3.2 des Hochschulpakts vom 29.08.2005 in 2006 mit Wirksamkeit für den Haushalt 2007.

I. Allgemeiner Erläuterungsteil zu Kap. 15 05 - 15 22 (vor 15 05)

a) Hochschulpolitische Rahmenbedingungen

Im Rahmen der durch das Hessische Hochschulgesetz (HHG) in der Fassung vom 20.12.2004 (GVBl. I, S. 466) formulierten allgemeinen Entwicklungsziele und Aufgaben haben die hessische Landesregierung und die Hochschulen einen Hochschulpakt vereinbart, der mit einer Laufzeit vom 1.1.2006 bis zum 31.12.2010 die Grundzüge der Finanzierung der Hochschulen regelt, die weiteren Schritte der Hochschulentwicklungsplanung konkretisiert und das Verfahren der Budgetierung für die Laufzeit des Hochschulpaktes festlegt.

b) Gesetzliche Grundlage der Budgetierung

Auf Basis des HHG sowie der HFVO (Hochschulfinanzverordnung in der Fassung vom 1.12.2004, GVBl. I S. 397) haben alle Hochschulen die doppelte Buchführung eingeführt. Im Haushalt 2003 wurde an den Hochschulen die leistungsbezogene Mittelzuweisung eingeführt. Die Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung sowie Berichtswesen und Controlling ist umgesetzt worden.

Die Bewirtschaftung richtet sich nach der Verordnung über das Finanz- und Rechnungswesen der Staatlichen Hochschulen in Hessen (Hochschul-Finanzverordnung, HFVO vom 1.12.2004 (GVBl. I, S. 397). Managementbedingte Gewinne können einer Gewinnrücklage zugeführt werden. Nicht verbrauchte Investitionsmittel können einer Investitionsrücklage zugeführt werden.

c) Budgetierungsmodell

Die leistungsbezogene Mittelzuweisung verfolgt das Ziel einer umfassenden Budgetierung der Haushaltsmittel. Sie geht einher mit einer weitgehenden Finanzautonomie der Hochschulen. Die Hochschulen haben sich im Gegenzug verpflichtet, die im Leistungsplan festgelegten Leistungen zu erbringen. Damit wird nicht mehr der Betrieb als solcher (die Löhne und Gehälter der Mitarbeiter, die Bewirtschaftung der

Räume, die Beschaffung des laufenden Sachbedarfs usw.) finanziert, sondern veranschlagte Leistungen werden budgetwirksam abgegolten.

Das Budget der Hochschulen besteht aus folgenden vier Budgetkomponenten:

1. Grundbudget

   Das Grundbudget finanziert die Grundleistungen der Hochschulen in Forschung, Lehre, Heranbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses und die sonstigen im Hochschulgesetz vorgeschriebenen Dienstleistungsaufgaben entsprechend den Vorgaben des Leistungsplans.

   Das leistungsbezogene Grundbudget wird durch zwei Parameter bestimmt:

   - Der Umfang der Leistung wird bestimmt durch die für das Haushaltsjahr festgelegte Leistungszahl der Studierenden in der Regelstudienzeit an der jeweiligen Hochschule.

   - Der den Hochschulen vergütete Preis im Grundbudget soll die Kosten je Studierendem abgelten. Um den jeweils unterschiedlichen finanziellen Aufwand für Ausbildung und Forschung in den einzelnen Studiengängen angemessen zu erfassen, werden nach Fächergruppen ("Cluster", s. Anlage I) und nach Hochschularten differenzierte Preiscluster festgelegt. Die Preise je Cluster sind der Anlage II zu entnehmen.

2. Erfolgsbudget

   Im Erfolgsbudget werden Leistungen der Hochschulen in Forschung und Lehre, bei der Heranbildung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses, bei der Förderung von Frauen in der Wissenschaft und in der Internationalisierung honoriert. Maßstab der Honorierung bilden Parameter, die der Breite der Leistungsaspekte und der Qualität der Leistungserstellung Rechnung tragen. Um den Hochschulen Anreize zur Leistungsverbesserung zu geben, soll das Erfolgsbudget einen signifikanten Anteil am Gesamtbudget (15 % in 2006) aufweisen. Bis 2010 werden Mittelzuwächse des Gesamtbudgets zu 50 % in das Erfolgsbudget fließen bis der Anteil des Erfolgsbudgets am Gesamtbudget 25 % beträgt. Die Leistungsmenge der Parameter des Erfolgsbudgets wird als gleitender Dreijahresdurchschnitt ermittelt. Die Parameter des Erfolgsbudgets sind der Anlage III zu entnehmen. Die Prämien errechnen sich nach einem Verteilungsmodell, wobei die Preise lediglich einen Punktwert darstellen, der

entsprechend der für das Erfolgsbudget insgesamt verfügbaren Mittel jährlich ermittelt wird. Das verfügbare Erfolgsbudget für 2006 beträgt 168.241.734 €.
Die Absolventinnen Cluster VII und VIII sind statistisch nicht mehr vergleichbar, da bis 2005 die Gesamtzahl der Absolventinnen prämiert wurde und ab 2006 die Ingenieur- und Naturwissenschaften besonders gefördert werden.

3. Innovationsbudget und Strukturfonds
   Die Mittel aus dem Innovationsbudget und Strukturfonds (Kapitel 1502 Produkt 7) werden auf Antrag der Hochschulen projektbezogen zugewiesen, um für die Entwicklung und Profilierung der jeweiligen Hochschule bedeutsame Vorhaben in Forschung und Lehre (z.B. Bildung von Forschungsschwerpunkten) während eines begrenzten Zeitraums finanziell zu unterstützen und Strukturanpassungsmaßnahmen zu fördern.

4. Produkte und Projekte
   Für zeitlich beschränkte Projekte erhalten die Hochschulen im Einzelfall Projektmittel.
   Für öffentliche Leistungen, die von den Hochschulen außerhalb der Aufgaben für Forschung und Lehre nach den Hessischen Hochschulgesetz erbracht werden, können hierfür gesonderte Produkte und eine gesonderte Produktabgeltung veranschlagt werden.

Abschreibungen
Die Abweichungen zwischen der landesdurchschnittlichen Norm-Afa und den bei den Hochschulen erwarteten Abschreibungen werden im Haushaltsjahr 2006 – 2010 ausgeglichen.

d) Kennzahlen

Die Kennzahlen der Hochschulen wurden einheitlich über alle Hochschulen auf der Ebene der Hochschule gesamt erhoben. Sie spiegeln den Hochschultypus (z.B. Universität oder Fachhochschule, technisch oder geisteswissenschaftliche Ausrichtung) und grundlegende Leistungs- und Qualitätsmerkmale der jeweiligen Hochschule wider.

Für die einzelne Hochschule können durch die Bildung von Zeitreihen Entwicklungen aufgezeigt werden. Für einen Vergleich zwischen Hochschulen sind differenzierte Betrachtungen auf der Ebene der Cluster oder Fachbereiche erforderlich. Die Kennzahlen werden - auch im Zusammenhang mit der bundesweiten Entwicklung von Kennzahlen für den Hochschulbereich -

weiterentwickelt. Dabei kann neben einer veränderten Zuordnung zu den Dimensionen auch eine Änderung der Definition und Abgrenzung der zu erhebenden Daten erforderlich sein.

Die erstmals für den Haushaltsplan 2005 in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen und Kennzahlendefinitionen sind nach wie vor nicht verbindlich. Sie werden bis zum Jahre 2008 auf der Grundlage der BSC-Methode* überarbeitet.

* Ausgewogenes Kennzahlensystem. Eine Methode mit der über fünf Bereiche (Perspektiven) quantitative und qualitative Festlegungen für Produkte erfolgen.

II. Haushaltsvermerke zu Kapitel 15 05 bis Kapitel 15 22

1. Der Titel 685 01 ist einseitig deckungsfähig zugunsten des Titels 894 01.

2. Stellenpläne bleiben verbindlich. Stellenübersichten werden nach dem Stand der Ist-Besetzung zum 01.02. des Vorjahres nachrichtlich gezeigt.

3. Rechtlich verbindlich bewilligte Drittmittelprojekte dürfen aus Landesmitteln vorfinanziert werden.
   Bis zu 20 % des Drittmittelpersonals - umgerechnet auf Vollstellen - darf mit unbefristeten Verträgen mit der Maßgabe beschäftigt werden, dass bei Auslaufen der Mittel die Weiterbeschäftigung durch die Hochschulen erfolgt.

4. Die VV Nr. 3 zu § 61 LHO finden keine Anwendung.

5. Die im Grundbudget des Leistungsplans pro Cluster veranschlagte Leistungszahl der Studierenden in der Regelstudienzeit stellt eine Mindestleistungsmenge dar. Sie darf im Vollzug im Rahmen der vorhandenen Budgetmittel überschritten werden. Soweit die Istzahl pro Cluster der Studierenden in der Regelstudienzeit des vorvergangenen Jahres (Wintersemester 2004/2005) die Leistungszahl um mehr als 10 v.H. unterschreitet, wird ein Abzug i.H.v. 20 v.H. des jeweiligen Clusterpreises pro Studierendem in der Regelstudienzeit berücksichtigt.

6. Ergeben sich aus der leistungsbezogenen Mittelzuweisung an die Hochschulen Abweichungen gegenüber dem Haushaltssoll 2005, so werden diese Abweichungen in 2006 zwischen den Hochschulen ausgeglichen (siehe Überleitungsrechnung).

7. **Zu 685 01**

7.1 Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten und Studierenden aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften und auch für Zwecke der Studentenwerke verwendet werden.

7.2 Bei Abgabe von Werkstücken an Studierende und Lehrkräfte werden die Materialkosten berechnet.

7.3 Für den Zeitraum des Erziehungsurlaubs und der Mutterschutzfrist können im notwendigen Umfang Vertretungs- und Aushilfskräfte eingestellt werden.

7.4 Aus dem Reinerlös von Prüfungsgebühren können Prüfungsvergütungen aus Anlass der Promotion an die Prüfenden geleistet werden.

7.5 Prämien dürfen nach den Richtlinien der Landesregierung zu einem "Ideenmanagement in der Hessischen Landesverwaltung" vom 20.12.2000 (StAnz. 2001 S. 80) geleistet werden.

7.6 Es können auch Fortbildungsreisen nach § 24 Hess. Reisekostengesetz für das wissenschaftliche und nichtwissenschaftliche Personal finanziert werden, sofern diese im Rahmen des Lehr- und Forschungsbetriebs notwendig sind.

7.7 Die Verfügungsmittel stehen dem Präsidenten für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen zur Verfügung. Die Ausgaben sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.

7.8 In Abweichung von § 63 Abs. 3 Satz 1 LHO dürfen Veröffentlichungen der Studienberatung (z.B. Broschüren über Orientierungshilfen für Anfangssemester) an Studierende und Studienbewerber unentgeltlich abgegeben werden. Es können auch Zuschüsse für die Herausgabe des Vorlesungsverzeichnisses sowie anderer wissenschaftlicher Veröffentlichungen gewährt werden.

Es können auch Ausgaben bis zu 8.000 Euro je Kapitel für Repräsentationskosten, die im Zusammenhang mit den Beziehungen zu ausländischen Hochschulen entstehen, geleistet werden.

7.9 Es dürfen Aufwendungen im Rahmen der Zusammenarbeit mit ausländischen Hochschulen geleistet werden sowie Kosten im Zusammenhang mit der Entsendung von wissenschaftlichem Personal an die Hochschulen erstattet werden.

7.10 Es dürfen Druckkostenzuschüsse zu Dissertationen u.ä. wissenschaftlichen Arbeiten, Beihilfen zu wissenschaftlichen Exkursionen der Professoren, wiss. Mitarbeiter, wiss. Hilfskräfte und Studierenden sowie Beihilfen bei auswärtiger wissenschaftlicher Arbeit und auswärtiger wissenschaftlicher Betreuung der Diplomanden und Doktoranden gewährt werden.

8. Für Zwecke des Studentenwohnheimbaus können Erbbaurechte an landeseigenen Grundstücken für die Dauer von bis zu 99 Jahren unentgeltlich eingeräumt werden (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).

Anlage I: Cluster und Übersicht Zuordnung Studienfächer zu den Clustern

Cluster I (Sozialwissenschaften)	
Soziologie Politologie	Sozialwissenschaft Sozialkunde

Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	
Betriebswirtschaft Rechtswissenschaften	Volkswirtschaft Wirtschaftspädagogik

Cluster III (Geisteswissenschaften)	
Amerikanistik Angewandte Sprachwissenschaft Anglistik Außereurop. Sprachen u. Kulturen Behinderten-/Verhaltensgest. Pädagogik Berufspädagogik Erziehungswissenschaften/Pädagogik Ethik Ethnologie Evangelische Theologie Französisch Germanistik Geschichte Hebräisch Hispanistik Islamwissenschaft Italienisch	Japanologie Judaistik Katholische Theologie Klassische Philologie Kunsterziehung Kunstgeschichte Musikwissenschaft Philosophie Religionswissenschaft Romanistik Russistik Sinologie Slavistik Spanisch Supervision Volkskunde

Cluster IV (Sportwissenschaft, Mathematik, Psychologie, Informatik)	
Sportpädagogik Sportwissenschaft Motologie	Informatik Mathematik Psychologie

Cluster V (Angewandte und Darstellende Kunst ohne Einzelunterricht einschließlich Bildende Künste)	
Bildende Kunst Drama, Theater, Medien Graphic Design	Musikpädagogik Product Design Visuelle Kommunikation

Cluster VI (Darstellende Kunst mit Einzelunterricht)	
Ballett Instrumental- und Gesangspädagogik Instrumentalausbildung und Dirigieren Kirchenmusik	Musikpädagogik Musiktheater Schauspiel

Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	
Architektur	Lebensmitteltechnologie
Arbeitslehre/Sachkunde	Maschinenbau
Bauingenieurwesen	Mechanik
Chemieingenieurwesen	Papieringenieurwesen
Elektrotechnik	Physikalische Technik
Energietechnik	Planungswissenschaften
Feinwerktechnik	Verfahrenstechnik
Gesundheitstechnik	Vermessungswesen
Innenarchitektur	Wasserbau
Kunststofftechnik	Wirtschaftsinformatik
Landespflege	Wirtschaftsingenieurwesen

Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	
Agrarwissenschaft	Haushalts- und Ernährungswissenschaften
Archäologie	Humanbiologie
Biochemie	Lebensmittelchemie
Biologie	Meteorologie
Chemie	Mineralogie
Geographie	Pharmazie
Geologie	Physik
Geophysik	Vor- und Frühgeschichte

Cluster IX (Veterinärmedizin)	
Tiermedizin	

Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	
Medizin	Zahnmedizin

Cluster XI (Geisteswissenschaften 2)	
Afrikanistik	Latein
Arabistik	Orientalistik
Griechisch	Allg. Sprachwissenschaft/Indogermanistik
Indologie	Turkologie

Anlage II: Grundbudget Clusterpreise für Parameter „Leistungszahl Studierende“ (mit AfA und Pensionsrückstellung)

Bezeichnung des Cluster	Cluster an Universitäten Preise pro Jahr In €	Cluster an Fachhochschulen Preise pro Jahr In €	Cluster an Kunsthochschulen Preise pro Jahr in €
Cluster I (Sozialwissenschaften)	4.930	4.788	-
Cluster II (Rechts- und Wirtschafts-wissenschaften)	4.899	3.826	-
Cluster III (Geisteswissenschaften)	6.842	-	-
Cluster IV (Sport, Mathematik, Informatik, Psychologie)	7.541	-	-
Cluster V (Angewandte und Darstellende Kunst ohne Einzelunterricht einschließlich Bildende Künste)	12.223	6.953	13.808
Cluster VI (Darstellende Kunst mit Einzelunterricht)	14.616	-	20.096
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissen-schaften)	14.853	6.622	-
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	21.294	-	-
Cluster IX (Veterinärmedizin)	20.337	-	-
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	23.556	-	-
Cluster XI (Geisteswissensch. 2)	15.815		

Anlage III: Matrix Erfolgsbudget: Parameter und Punktzahl des Erfolgsbudgets

Parameter des Erfolgsbudget (Prämien)	Punktzahl
Forschungsleistung	
• Drittmittelvolumen	**0,50**
• Sonderforschungsbereiche, DFG-Forschergruppen bzw. -zentren	**300.000**
Wissenschaftlicher Nachwuchs	
• Promotionen + Habilitationen	**8.000**
Promotionen + Habilitationen Frauen	**16.000**
Promotionen Medizin	**2.000**
Promotionen Medizin Frauen	**4.000**
Promotionen + Habilitationen Frauen in den Natur- und Ingenieurwissenschaften	**24.000**
• Graduiertenkollegs	**150.000**
• Berufungen von Frauen Buchwissenschaften	**30.000**
Berufungen von Frauen Natur- und Ingenieurwissenschaften	**60.000**
Ausbildungserfolg und Internationalität	
• Absolventen/-innen	**1.000**
Absolventen/-innen Cluster VII u. VIII	**1.000**
Absolventen/-innen in der Regelstudienzeit + 2 Semester	**1.000**
• Bildungsausländer in der Regelstudienzeit	**1.000**

Anlage IV

Aus der Hochschulstatistik durch das HMWK zu ermitteln	Definitionen
1. Anzahl der Absolventen in der Regelstudienzeit plus 2 Fachsemester pro Jahr	Zahl der Studierenden, die im Prüfungsjahr 2004 (=WS 2003/04 und SS 2004) ein Erst- oder Zweitstudium bzw. Master-Aufbaustudium durch eine Hochschulprüfung in der für den jeweiligen Studiengang geltenden Regelstudienzeit zuzüglich 2 Fachsemester abgeschlossen haben.
2. Anzahl aller Absolventen pro Jahr	Zahl der Studierenden, die im Prüfungsjahr 2004 (=WS 2003/04 und SS 2004) ein Erst- oder Zweitstudium bzw. Master-Aufbaustudium durch eine Hochschulprüfung abgeschlossen haben.
3. Wissenschaftler/-innen	Hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal (=Personalvollzeitäquivalente) einschl. Drittmittelpersonal (Definition der amtlichen Statistik) im Jahre 2004 (Professoren, Dozenten, Assistenten, wiss. und künstlerische Mitarbeiter, Lehrkräfte für besondere Aufgaben, ohne Ärzte im Praktikum)
4. Professoren	Hauptberuflich tätige Professoren (=Personalvollzeitäquivalente) einschl. Drittmittelpersonal (Definition der amtlichen Statistik) im Jahre 2004
5. Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit	Studierende im Erst- oder Zweitstudium bzw. Master-Aufbaustudium in der für den jeweiligen Studiengang geltenden Regelstudienzeit im WS 2004/05
6. Anzahl der Studierenden Gesamt	Studierende im Erst- oder Zweitstudium bzw. Master-Aufbaustudium im WS 2004/05
7. Anzahl der flächenbezogenen Studienplätze	Die Studienplatzzahl errechnet sich aus dem Mittelwert der Bandbreite der vom Planungsausschuß für den Hochschulbau beschlossenen Flächenrichtwerte je Studienplatz; für die Medizin sind die Studienplatzzahlen festgesetzt. Die flächenbezogene Studienplätze des Jahres 2004 wurden aufgrund der Ende 2004 vorhandenen Hauptnutzflächen berechnet.
8. Anzahl der Bildungsausländer in der Regelstudienzeit	Studierende im Erst- oder Zweitstudium bzw. Master-Aufbaustudium in der für den jeweiligen Studiengang geltenden Regelstudienzeit mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit und mit einer im Ausland bzw. an einem Hochschulkolleg für ausl. Studierende erworbene Hochschulzugangsberechtigung im WS 2004/05
9. Anzahl der Promotionen	Absolventen, die im Prüfungsjahr 2004 (=WS 2003/04 und SS 2004) eine Doktorprüfung abgelegt haben

Anlage IV

Aus der Finanzbuchhaltung durch die Hochschulen zu ermitteln bzw. aus den Haushaltsdaten zu entnehmen	Definitionen
1. Drittmittelerträge	gemäß der Definition der amtlichen Statistik, gebuchte Erträge des Jahresabschlusses 2004, entnommen aus den Ergebnissen der Kostenträgerrechnung
2. Produktabgeltung	Erläuterungen zum Erfolgsplan 2006, Ist-Werte 2004, ohne Berücksichtigung der Neutralisierung Abschreibungen
3. Betrieblicher Aufwand	Erläuterungen zum Erfolgsplan 2006
4. Gesamtaufwand	Erläuterungen zum Erfolgsplan 2006, Ist-Werte 2004, rechnerisch ermittelt, bei den Universitäten mit Klinikum ohne Personalkosten für die Krankenversorgung, da durchlaufender Posten
5. DFG-Mittel	gemäß Meldungen der Hochschulen für das Jahr 2004
6. Anlagenzugänge	Anlagenzugänge des Jahres 2004 ohne Gebäude, Meldung durch die Hochschule gemäß Anlagenspiegel
7. Anlagenabschreibungen	Anlagenabschreibungen des Jahres 2004 ohne Gebäude, Meldung durch die Hochschule gemäß Anlagespiegel
8. Buchwerte	Restbuchwerte aller Anlagen 2004, einschließlich Gebäude, Meldung durch die Hochschule gemäß Anlagespiegel
9. Anschaffungswerte	Anschaffungswerte aller Anlagen 2004, einschließlich Gebäude, Meldung durch die Hochschule gemäß Anlagespiegel

15 Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte	Soll 2006				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Lehre und Forschung	12.170	306.910	122.815	182.686	-1.409
2	Drittmittelprojekte ohne Aufwand und Erstattung Klinikum	1.529	39.000	39.000	0	0
3	Weiterbildung	–	0	0	0	0
4	Botanische Gärten	20	870	70	800	0
5	Studienkolleg	115	600	25	575	0
6	Museen	–	1.420	20	1.400	0
7	Bildarchiv Photo Marburg	584.000	550	150	400	0
8	Bestandgarantie Evang. Theologie	253	1.702	0	1.702	0
9	Servicestelle Sehbehinderte	150	188	0	188	0
10	Strukturausgleich	–	0	0	0	0
11	Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	–	0	0	1.409	1.409
Summe			**351.240**	**162.080**	**189.160**	**0**

Nr	Projekte	Soll 2006				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Emeriti	77	5.565	0	5.565	0
Summe			**5.565**	**0**	**5.565**	**0**
Zwischensumme			**356.804**	**162.080**	**194.724**	**0**

Nr	Externe und zwischenbehördliche Leistungen	Soll 2006				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Zwischenbehördliche Leistungen						
1	Zwischenbehördliche Leistung pauschal	–	0	0	0	0
Summe Zwischenbehördliche Leistungen			**0**	**0**	**0**	**0**
Gesamtsumme			**356.804**	**162.080**	**194.724**	**0**

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2005					Ist 2004				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
14.574	197.905	17.196	194.042	13.334	14.249	321.939	136.122	187.032	1.214
–	47.622	47.622	0	0	1.529	36.735	36.735	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
–	1.200	12	1.000	-188	–	0	0	0	0
–	945	25	930	10	–	0	0	0	0
–	1.710	50	1.400	-260	–	0	0	0	0
–	1.150	150	400	-600	–	0	0	0	0
–	1.075	0	500	-575	–	0	0	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
–	0	0	-15.318	-15.318	–	0	0	0	0
–	0	0	3.597	3.597	–	0	0	0	0
	251.606	**65.055**	**186.551**	**0**		**358.674**	**172.856**	**187.032**	**1.214**

Soll 2005					Ist 2004				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
–	5.383	0	5.383	0	–	0	0	0	0
	5.383	**0**	**5.383**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**
	256.989	**65.055**	**191.934**	**0**		**358.674**	**172.856**	**187.032**	**1.214**

Soll 2005					Ist 2004				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
	0	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**
	256.989	**65.055**	**191.934**	**0**		**358.674**	**172.856**	**187.032**	**1.214**

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Soll 2006		
	Leistungszahl Studierende in der Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	844,00	4.930,00	4.160.920
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	2.196,00	4.899,00	10.758.204
Cluster III (Geisteswissenschaften)	3.070,00	6.842,00	21.004.940
Cluster IV (Sportwissenschaften)	1.212,00	7.541,00	9.139.692
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	25,00	12.223,00	305.575
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	2.459,00	21.294,00	52.361.946
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	2.305,00	23.556,00	54.296.580
Cluster XI (Geisteswissenschaften 2)	59,00	15.815,00	933.085
Zwischensumme	12.170,00		152.960.942

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1. b) Erfolgsbudget			
Drittmittelvolumen	37.904.942,00	0,48	18.194.372
DFG-Forschergruppen und -zentren, Sonderforschungsbereiche	7,00	289.000,00	2.023.000
Promotionen + Habilitationen Männer	185,00	7.710,00	1.426.350
Promotionen + Habilitationen Frauen	104,00	15.420,00	1.603.680
Promotionen Männer Medizin	95,00	1.930,00	183.350
Promotionen Frauen Medizin	89,00	3.860,00	343.540
Promotionen + Habilitationen Frauen Natur-/Ingenieurwissenschaften	56,00	23.120,00	1.294.720
Graduiertenkollegs	5,00	144.500,00	722.500
Berufungen von Frauen - Buchwissenschaften	4,67	28.900,00	134.963
Berufungen von Frauen - Experimentelle Wissenschaften	0,67	57.800,00	38.726
Absolventen/-innen	1.451,00	975,00	1.414.725
Absolventinnen Cluster VII u. VIII	222,00	975,00	216.450
Absolventen/-innen in der Regelstudienzeit +2 Semester	932,00	975,00	908.700
Bildungsausländer in der Regelstudienzeit	1.258,00	970,00	1.220.260
Zwischensumme			29.725.336
Gesamtsumme Lehre und Forschung			182.686.278

	Anzahl der Drittmittelprojekte		
2. Drittmittelprojekte			
. . .	1.529,00		

	Anzahl der angebotenen Kurse		
3. Weiterbildung			
. . .	0,00		

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Soll 2005			Ist 2004		
Studierende in d. Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung	Studierende in d. Regelstudienzeit	Ist-Kosten je Studierenden	Gesamtkosten je Cluster
1.268,00	4.170,00	5.287.560	1.419,00	0,00	0
2.795,00	4.550,00	12.717.250	2.795,00	0,00	0
4.003,00	5.690,00	22.777.070	3.876,00	0,00	0
219,00	7.210,00	1.578.990	173,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
390,00	14.590,00	5.690.100	385,00	0,00	0
3.678,00	16.630,00	61.165.140	3.395,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
2.221,00	24.350,00	54.081.350	2.206,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
14.574,00		163.297.460	14.249,00		0

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
36.882.189,00	0,50	18.441.095	34.675.686,00	0,50	17.337.843
8,00	300.000,00	2.400.000	9,00	300.000,00	2.700.000
184,00	8.000,00	1.472.000	213,00	8.000,00	1.704.000
106,00	16.000,00	1.696.000	115,00	16.000,00	1.840.000
97,00	2.000,00	194.000	108,00	2.000,00	216.000
86,00	4.000,00	344.000	83,00	4.000,00	332.000
57,00	24.000,00	1.368.000	65,00	24.000,00	1.560.000
4,67	150.000,00	700.500	4,67	150.000,00	700.500
3,33	30.000,00	99.900	2,33	30.000,00	69.900
1,67	60.000,00	100.200	1,33	60.000,00	79.800
666,00	750,00	499.500	730,00	750,00	547.500
812,00	1.500,00	1.218.000	843,00	1.500,00	1.264.500
943,00	1.000,00	943.000	529,00	1.000,00	529.000
1.170,00	1.000,00	1.170.000	1.019,00	1.000,00	1.019.000
		30.646.195			29.900.043
		193.943.655			29.900.043

Anzahl der Drittmittelprojekte			Anzahl der Drittmittelprojekte		
0,00			0,00		

Anzahl der angebot. Kurse			Anzahl der angebot. Kurse		
0,00			0,00		

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Lehre und Forschung

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Philipps-Universität Marburg

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Hochschulgesetz, Gesetz für die hessischen Universitätskliniken

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.
Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.
Den Universitäten obliegt insbesondere die Weiterentwicklung der Wissenschaften durch Forschung und die Vermittlung einer wissenschaftlichen Ausbildung (§ 4 HHG).

4. Bezug zu politischen Zielen
Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5.Empfä nger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl Studierende in der Regelstudienzeit (Grundbudget)
Leistungsorientierte Parameter (Erfolgsbudget)
Produkte und Projekte im Landesinteresse

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 22- Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	214.853.718
Sachkosten	90.647.282
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**305.501.000**
Erlöse	122.815.000
Produktabgeltung	**182.686.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anteil der Absolvent/inn/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolvent/inn/en in %.	64%
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	20.725

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Landesfinanzierungsquote = Anteil der betrieblichen Erträge aus Transferleistungen am Gesamtaufwand	69%
Finanzierungsbeitrag Forschung = Anteil der Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	15%
Geräte-Reinvestitionsquote = Verhältnis von Anlagenzugängen zu Abschreibungen (ohne Gebäude)	108%
Güte der Vermögensstruktur = Verhältnis von Buchwert zu Anschaffungswert inkl. Gebäude	68%

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Absolvent/inn/en je Professor/in	4,03
Promotionen je Professor/in	1,31
Anteil der Bildungsausländer in der Regelstudienzeit an den Studierenden in der Regelstudienzeit gesamt	9%
Flächenbedarf der Studierenden nach Flächenrichtwert / vorhandene Hauptnutzfläche (ohne FB Medizin, Daten der 34. Rahmenplanung)	127%
Flächenbezogene Studienplätze	15.066
Fachveröffentlichungen / Wissenschaftler/in (in Abstimmung mit den geplanten bundesweiten Erhebungen in Vorbereitung)	

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der Stud. in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Stud. Gesamt	84%
Studierende in der Regelstudienzeit je Wissenschaftler/in	7
DFG-Mittel pro Wissenschaftler/in	9.295

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Drittmittelprojekte ohne Aufwand und Erstattung Klinikum

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Philipps-Universität Marburg

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Hochschulgesetz § 37

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Hauhaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Projekte: 1529

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	31.200.000
Sachkosten	7.800.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**39.000.000**
Erlöse	39.000.000
Produktabgeltung	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Weiterbildung

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Philipps-Universität Marburg

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Hochschulgesetz § 21

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Weiterbildungsstudiengänge dienen der wissenschaftlichen Vertiefung und Ergänzung berufspraktischer Erfahrungen. Sie stehen Bewerberinnen und Bewerbern offen, welche die für die Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf, durch ein Studium oder auf andere Weise erworben haben.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5.Empfä nger

Berufstätige

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl Studiengänge: 0

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	–
Sachkosten	–
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**–**
Erlöse	–
Produktabgeltung	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:
Botanische Gärten

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Philipps-Universität Marburg

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Auftrag des Landes an die Hochschule, Kulturgüter und Denkmäler zu bewahren und zu erhalten gemäß § 6 Abs. 2 Nr.1 HHG.

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Der Alte Botanische Garten ist eine denkmalgeschützte Gartenanlage und dient als öffentlicher Park. Der neue Botanische Garten hat die Funktion einer wissenschaftlichen und öffentlichen Pflanzensammlung. Er ist Bildungseinrichtung für die schulische Ausbildung. In für Hessen typischen Biotopen werden geschützte Pflanzen erhalten.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln.

5. Empfänger

Wissenschaftlich orientierte Nutzer, Schulen. Private Nutzer, überwiegend aus der Stadt Marburg und der Region Mittelhessen.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

1 botanischer Garten mit der Größe von 20 ha
Produktabgeltung 800.000 €

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

pro ha 40.000 €

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	780.000
Sachkosten	20.000
Kalkulatorische Kosten	70.000
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**870.000**
Erlöse	70.000
Produktabgeltung	**800.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

Übernahme der Gartenanlagen in andere Trägerschaft

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:
Studienkolleg

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Philipps-Universität Marburg

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

§ 19 Abs. 1 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Studienvorbereitung von Bewerberinnen und Bewerbern mit einer ausländischer Hochschulzugangsberechtigung, welche für die Aufnahme eines Studiums an einer deutschen Hochschule ohne zusätzliche Vorbereitung nicht ausreichend ist.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Empfänger sind die an den studienvorbereitenden Kursen des Studienkollegs teilnehmenden ausländischen Studierenden.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Produktabgeltung 575.000 €

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

115 Studierende in vorbereitenden Kursen á 5.000 €

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	480.000
Sachkosten	120.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**600.000**
Erlöse	25.000
Produktabgeltung	**575.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:
Museen

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Philipps-Universität Marburg

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Kulturstaatsgebot gem. Art. 62 der Verfassung des Landes Hessen; § 6 Abs. 2 Ziff. 1 Hessisches Hochschulgesetz (HHG) (Pflege des historischen Erbes als Auftrags-angelegenheit)

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Das Universitätsmuseum für Kunst und Kulturgeschichte stellt eine wichtige kulturelle Institution der Stadt Marburg und Mittelhessens dar und bildet mit der Religionskundlichen Sammlung und dem Mineralogischen Museum einen Verbund, der einem Landesmuseum entspricht. Die Museen befinden sich traditionell in Räumen kulturhistorisch und landesgeschichtlich bedeutender Bauwerke (Landgrafenschloss, Alte Kanzlei, Alter Kornspeicher des Deutschen Ordens bzw. einem eigenen Museumsbau) in der Obhut der Universität. Es handelt sich um umfassende Sammlungen zur Kultur- und Landesgeschichte des mittelhessischen Raumes, der Bildenden Kunst, der Religionswissenschaft und der Mineralogie. Sammeln, Erschließen und Bewahren sowie öffentliche Präsentation bilden die Kernaufgaben der Museen. Sonderausstellungen und museumspädagogische Maßnahmen vermitteln die Bestände und zeigen neue Tendenzen auf.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln.

5. Empfänger

Private Nutzer; Schulklassen, Fachöffentlichkeit, Wissenschaft

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Produktabgeltung 1.400.000 €
Leistungsmenge 30.000 Besucher

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	670.000
Sachkosten	80.000
Kalkulatorische Kosten	670.000
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**1.420.000**
Erlöse	20.000
Produktabgeltung	**1.400.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Wert der Museumsbestände, Anzahl der Besucher

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Kosten je qm Ausstellungsfläche, je Sammlungsobjekt; je Restaurierungsleistung; je durchgeführter Ausstellung im Vergleich zu anderen Museen

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl und Art der ausgestellten und magazinierten Objekte sowie der Neuerwerbungen; Anzahl der Restaurierungen; Anzahl der Sonderausstellungen und Führungen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Bewertung durch Museumsexperten, Qualität der Bestandserhaltung, Dokumentation und Präsentation; kulturelle Bedeutung; Umfang von Schenkungen und Unterstützung durch Sponsoren

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

Befragung der Besucher, Öffentlichkeitswirkung,

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

Prüfung der Überführung in den Status einen Landesmuseums und Produktabgeltung über Kap 15 37 "Historisches Erbe"

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7:
Deutsches Dokumentationszentrum für Kunstgeschichte "Bildarchiv Foto Marburg"

1. **Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)**

   Philipps-Universität Marburg

2. **Auftrags- / Rechtsgrundlage**

   § 6 Abs.2 Nr. 1 Hessisches Hochschulgesetz (HHG);
   Umsetzung einer Empfehlung des Wissenschaftsrats, in der das Bildarchiv Foto Marburg als Deutsches Dokumentationszentrum für Kunstgeschichte benannt worden ist (Empfehlungen des Wissenschaftsrates zum Ausbau der wissenschaftlichen Einrichtungen, Teil 1: Wissenschaftliche Hochschulen, 1960)

3. **Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt**

   Das "Bildarchiv Foto Marburg" erbringt als nationales Dienstleistungszentrum für kunstgeschichtliche Dokumentation seine Leistungen durch Betrieb und Fortentwicklung der webbasierten Datenbanken "Bildindex der Kunst und Architektur" und "Manuscripta mediaevalia" als einer Forschungsdatenbank mittelalterlicher Handschriften sowie durch Sammlung, Erhaltung und Erschließung wertvoller kunstgeschichtlicher Originalaufnahmen und fotografischer Negative sowie durch eigene fotografische Dokumentation

4. **Bezug zu politischen Zielen**

   Wissens- und Informationsbestände in Archiven , Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen

5. **Empfänger**

   Wissenschaftler einschlägiger Disziplinen (Kooperation mit 12 Forschungs- und Universitätsinstituten
   Kooperation mit 28 Museen, 12 Denkmalämtern, 5 Bildarchiven (u.a Deutsche Fotothek in Dresden); Bibliotheken
   kunsthistorisch und bauhistorisch interessierte Öffentlichkeit
   Publizistik und Medien
   Bundesministerium des Inneren und für Bildung und Forschung

6. **Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

   Produktabgeltung 397.120 €
   Leistungsmenge 584.000 Bildabrufer (Nutzer) mit mehr als 10 Bildern

7. **Kostenzusammensetzung / Stückkosten**

   pro Nutzer 0,68 €

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	440.000
Sachkosten	110.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**550.000**
Erlöse	150.000
Produktabgeltung	**400.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 8:
Evangelische Theologie

1. **Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)**

   Philipps-Universität Marburg

2. **Auftrags- / Rechtsgrundlage**

   Staats-Kirchenverträge; Bestandsgarantie der Hess. Landesregierung (Schreiben des Hess. Ministerpräsidenten vom 30.10.2003)

3. **Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt**

   Die Universität Marburg ist aufgrund der Staats-Kirchenverträge von 1960 und 1974 sowie der Bestandsgarantie der Hess. Landesregierung verpflichtet, 16 Professuren für Evangelische Theologie bereitzustellen, obwohl unter Berücksichtigung einer fachlichen Mindestausstattung die derzeitige und auch künftig absehbare Studienplatznachfrage lediglich noch 7 Professuren erfordert. Die Auslastung der vorhandenen Ausbildungskapazität liegt bei max. 40 %.
   Die aus der Differenz der erforderlichen zur garantierten Professurenzahl resultierenden unbesetzten Studienplätze sind über die Leistungszahlen für Lehre und Forschung nicht abbildbar. Die Aufrechterhaltung von Lehr- und Forschungskapazität über den von der Studienplatznachfrage her begründeten Umfang stellt eine vom Land geforderte Leistung der Hochschule dar, die einer gesonderten Finanzierung bedarf.

4. **Bezug zu politischen Zielen**

   -Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. **Empfänger**

   Evangelische Landeskirchen

6. **Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

   Produktabgeltung 1.702.300 €

7. **Kostenzusammensetzung / Stückkosten**

   Nicht nachgefragtes Lehrangebot: 253 Studierende á 6.741 €

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	1.360.000
Sachkosten	342.300
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**1.702.300**
Erlöse	–
Produktabgeltung	**1.702.300**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 9:
Servicestelle Sehbehinderte

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Philipps-Universität Marburg

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Hochschulgesetz; Regelungen zur Gleichstellung von Behinderten

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Die Philipps-Universität hat mit 150 blinden und wesentlich sehbehinderten Studierende bundesweit mit Abstand den höchsten Anteil an schwerstbehinderten Studierenden mit zum Teil sehr hohen Assistenzbedarf. Etwa ein Drittel der in der Bundesrepublik studierenden Blinden und Sehbehinderten ist hier eingeschrieben (insbesondere aufgrund der in Marburg angesiedelten "Blindenstudienanstalt").Sie ist die einzige Hochschule, an der ein breites Fächerspektrum von diesem Personenkreis belegt wird. Die Universität erbringt durch eine eigene Servicestelle Leistungen der an die Behinderung angepassten Studienunterstüzung mit dem Ziel der Integration und Herstellung von Chancengleichheit beim Studium.

4. Bezug zu politischen Zielen

Gleichstellung von Behinderten, Ermöglichung einer beruflichen Integration

5. Empfänger

Blinde und wesentlich sehbehinderte Studierende

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Produktabgeltung 187.500 €

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

150 sehbehinderte Studierende á 1.250 €

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	150.000
Sachkosten	37.500
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**187.500**
Erlöse	–
Produktabgeltung	**187.500**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Anzahl behinderter Studierender und Anzahl der Studienabschlüsse

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

Befragung der Studierenden

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. :
Projekt Nr. 1 Emeriti

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Philipps-Universität Marburg

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

§ 200 Abs. 1 Satz 2 Hessisches Beamtengesetz (HBG) in der Bekanntmachung vom 11.01.1989 (GVBl. I, S. 25), zuletzt geändert durch Gesetz vom 02.04.2001 (GVBl. I, S. 170).

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Für Professoren, die vor dem 06.06.1978 ihr Amt angetreten haben und von Besoldungsgruppe H4 nach C4 übergeleitet wurden, wird die Besoldung nach der Entpflichtung und die Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen auf der Grundlage des am Tage vor Inkrafttreten des Hessischen Hochschulgesetzes geltenden Beamten- und Besoldungsrechts gewährt.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Emeriti

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

77 Emeriti in 2006
Produktabgeltung 5.564.700 Euro

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	5.564.700
Sachkosten	–
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**5.564.700**
Erlöse	–
Produktabgeltung	**5.564.700**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**140.500.000**	**141.077.837**	**152.098.968**
	500-509	Umsatzerlöse	41.000.000	41.031.937	40.794.376
	548-549	Kostenersätze und Erstattungen	97.000.000	97.365.900	110.510.105
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	2.500.000	2.680.000	793.614
	514-518	Sonstige Erträge	–	–	873
	519	Erlösminderungen	–	–	–
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**-774.821**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**35.622**
4	**530-538**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**17.000.000**	**7.000.000**	**21.782.692**
		Betriebsertrag	**157.500.000**	**148.077.837**	**173.142.461**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**34.573.770**	**46.509.300**	**31.446.469**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	16.000.000	15.523.100	12.520.177
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	6.573.770	16.986.200	6.430.859
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	7.000.000	7.000.000	6.939.845
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	5.000.000	7.000.000	5.555.588
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649**	**Personalaufwand**	**254.468.900**	**256.697.800**	**261.982.898**
	620-626	Löhne	19.000.000	18.795.900	18.801.441
	627-629	Gehälter	135.000.000	137.884.900	142.517.670
	630-638	Bezüge	44.968.900	46.179.000	44.639.113
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	3.500.000	3.500.000	3.619.713
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	52.000.000	50.338.000	52.404.961
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**22.741.000**	**22.394.841**	**21.284.391**
8	**650-659, 670-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**9.245.000**	**14.092.200**	**15.253.259**
	650-659	Sonstige Personalaufwendungen	1.000.000	883.300	933.925
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	4.500.000	13.183.900	4.015.277
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	3.500.000	–	3.280.051
	690-696	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen	220.000	–	7.005.205
	700-709	Betriebliche Steuern	25.000	25.000	18.801
		Betriebsaufwand	**321.028.670**	**339.694.141**	**329.967.017**
		Eigenergebnis	**-163.528.670**	**-191.616.304**	**-156.824.556**
9	**540-543, 545-547**	**betriebliche Erträge aus Transferleistungen**	**1.573.770**	**191.933.833**	**186.363.943**
9a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**194.724.500**	**–**	**–**
10	**550-559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	**196.298.270**	**191.933.833**	**186.363.943**

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	27.502.600	1.500.000	26.991.349
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	1.435
		Leistungstransfers	27.502.600	1.500.000	26.992.784
		Steuer- und Leistungsergebnis	168.795.670	190.433.833	159.371.159
		Verwaltungsergebnis	5.267.000	-1.182.471	2.546.603
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	150.000	110.000	145.671
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	100.000	120.000	84.346
		Finanzertrag	250.000	230.000	230.017
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	10.000	–	19.512
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.000	7.000	8.641
		Finanzaufwand	17.000	7.000	28.153
		Finanzergebnis	233.000	223.000	201.864
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.500.000	-959.471	2.748.467
17	539, 590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge Rücklagen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge	–	–	–
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	–
18	665, 668-669, 697-699, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwendungen Rücklagen, Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen, Spenden, Stipendien	–	–	–
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	–
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	–
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	3.300.000	10.203.471	–
		= Transferzuwendungen	3.300.000	10.203.471	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	8.800.000	9.244.000	1.913.176
		= Transferzahlungen	8.800.000	9.244.000	1.913.176
		= Transferergebnis	-5.500.000	959.471	-1.913.176
		= Neutrales Ergebnis	-5.500.000	959.471	-1.913.176
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	-22.679
		Jahresergebnis	–	–	812.612

B. Bewirtschaftungsvermerke

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Text	€
5	610-615,	Enthalten sind:	
	617-619	Abführungsbetrag an HBS	773.200
		Abführungsbetrag an Beihilfestelle	1.333.800
		Abführungsbetrag für eBeihilfe	8.424
6	640	Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,5273646 % zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen.	
		Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.	
	649	Enthalten sind:	
		Zuführung zur Pensionsrückstellung	5.488.670

: Enthalten ist die abzuführende Versorgungsrücklage für Besoldungsempfänger.
Soweit Versorgungszuschläge f. Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.
Hier sind auch die Personalkosten der Beschäftigten des bisherigen Universitätsklinikums veranschlagt. Die Einzelheiten der Zusammenarbeit zwischen dem Universitätsklinikum und der Universität müssen im Rahmen einer Vereinbarung nach § 15 des Gesetzes für die hessischen Universitätskliniken (UniKlinG) geregelt werden.

Zu 6390: Enthalten ist die abzuführende Versorgungsrücklage für Besoldungsempfänger. Für die in der Krankenversorgung tätigen Beamten sind von der Universität dem Universitätsklinikum Versorgungszuschläge nach Maßgabe der Personalkostentabelle des Landes Hessen (z.Zt. 42,68 v.H.) und anteilige Nachversicherung in Rechnung zu stellen und an den Epl. 17 abzuführen.

Finanzplan

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2006	Soll 2005	Ist 2004
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**812.613**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**30.171.000**	**29.509.841**	**28.066.504**
	65	*davon Abschreibungen*	*22.741.000*	*22.394.841*	*21.284.391*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	*7.430.000*	*7.115.000*	*6.782.112*
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	*0*	*0*	*0*
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**-7.430.000**	**-5.959.471**	**-7.380.911**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitonen)	*7.430.000*	*5.959.471*	*7.380.911*
27.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**0**	**0**	**2.185.562**
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**22.741.000**	**23.550.370**	**22.871.154**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**22.741.000**	**23.550.370**	**23.683.767**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**2.840.000**	**2.840.000**	**3.624.000**
		davon Landesmittel Investitionen Kap. 15 05	*2.840.000*	*2.840.000*	*3.624.000*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln	*0*	*0*	*0*
		davon Bundesmittel (HBFG)	*0*	*0*	*0*
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt	*0*	*0*	*0*
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-15.311.000**	**-16.435.370**	**-13.926.317**
		davon Landesmittel Investitionen	*15.311.000*	*16.435.370*	*13.926.317*
30.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**0**
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern			
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**-12.471.000**	**-13.595.370**	**-10.302.317**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**10.270.000**	**9.955.000**	**13.381.450**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**			
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen			
32.	-	**Investitionen nach LHO**	**-2.840.000**	**-2.840.000**	**-3.624.000**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*0*
		davon in Technische Anlagen	*0*	*0*	*0*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*	*0*	*0*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*0*
		davon Anlagen im Bau			
33.	-	**sonst. Investitionen**	**-7.430.000**	**-7.115.000**	**-6.782.112**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*0*
		davon in Technische Anlagen	*0*	*0*	*0*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*	*0*	*0*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*0*
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-10.270.000**	**-9.955.000**	**-10.406.112**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**2.975.338**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			

Ausweis der kameralen Zuschüsse			**178.338.600**	**178.338.600**	**175.942.000**
		Produktabgeltung lt. Leisstungsplan (Gesamtsumme)	**194.724.500**		
		betriebliche Erträge aus Transferleistungen (aus Pos.9)		191.933.837	187.028.317
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos. 29)	*-15.311.000*	*-16.435.370*	*-13.926.317*
		Zuführung zur Pensionsrückstellung	*-5.488.670*	*0*	*0*
		Aussetzung leistungsorientierter Mittelzuweisung 2006	**1.573.770**		
685 01			**175.498.600**	**175.498.600**	**173.102.000**
894 01		*Landesmittel Investitionen Kap. 15 05 (aus Pos. 28)*	**2.840.000**	**2.840.000**	**3.624.000**

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR

15 05 Philipps-Universität Marburg

Zu Kapitel 15 05:
Die Haushaltsvermerke vor Kapitel 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

685 01	131	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	175 498 500	175 498 500	173 102 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2007	1 000 000
2008	—
2009	—
2010ff	—
Gesamtverpflichtung	1 000 000

Erläuterungen:
Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

1. Der Max-Planck-Gesellschaft ist für ihr Institut für Terrestrische Mikrobiologie an dem landeseigenem Grundstück Flur 45, Flurstück 26/16 in der Größe von 8.452 qm (kalkulatorische Miete 25.929,00 Euro p.a.) ein unentgeltliches Erbbaurecht eingeräumt worden. Dem Studentenwerk Marburg sind Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 10.455,39 qm (kalkulatorische Miete 639.869,87 Euro p.a.) und der Stiftung Collegium Gentium Räume mit einer Nutzfläche von 1.590 qm (kalkulatorische Miete 116.386,54 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen. Dem Verein zur Förderung studentischen Wohnens in Marburg e.V. ist die Liegenschaft Marburg, Emil-Mannkopf-Str. 1 (ehemaliges Bettenhaus) mit den dazugehörenden Außenanlagen gem. Vertrag vom 31.1.1986 (kalkulatorische Miete 243.316,80 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen.
   Dem Institut für Genossenschaftswesen sind Räume mit einer Nutzfläche von 202 qm (kalkulatorische Miete 17.331,60 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen.
   Dem Institut für Kirchenbau sind Räume mit einer Nutzfläche von 322 qm (kalkulatorische Miete 27.627,60 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen.
   Dem Marburger Universitätsbund e.V. sind für seine Geschäftsstelle Räume mit einer Nutzfläche von 36 qm unentgeltlich zur Nutzung überlassen.
   Dem "Verein für interdisziplinäre Gerontologie und angewandte Sozialethik e.V." sind 2 Räume mit einer Nutzfläche von 40 qm unentgeltlich zur Nutzung überlassen. (§ 63 Abs. 4 u. 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO.)
2. Bei Besoldungserhöhungsgesetzen sind das Ministerium der Finanzen und das Ministerium des Innern und für Sport ermächtigt, bereits vor Verabschiedung des Gesetzes entsprechend dem Vorgehen des Bundes Abschlagszahlungen auf die zu erwartenden Erhöhungsbeträge zu leisten.

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
894 01 131	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen . . .	2 840 000	2 840 000	2 840 000
	Gesamtausgaben Kapitel 15 05	178 338 500	178 338 500	175 942 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2007	1 000 000
2008	—
2009	—
2010ff	—
Gesamtverpflichtung	1 000 000

Abschluss Kapitel 15 05

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	175 498 500	175 498 500	173 102 000
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	2 840 000	2 840 000	2 840 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		178 338 500	178 338 500	175 942 000
Zuschuss/Überschuss		-178 338 500	-178 338 500	-175 942 000

15 Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte	Soll 2006				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Lehre und Forschung	14.649	347.995	130.394	217.712	112
2	Drittmittelprojekte ohne Aufwand und Erstattung Klinikum	1.911	38.700	38.700	0	0
3	Weiterbildung	1	170	170	0	0
4	Botanischer Garten	3	280	30	250	0
5	Strukturausgleich	–	0	0	0	0
6	Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	–	0	0	-112	-112
Summe			**387.145**	**169.294**	**217.850**	**0**

Nr	Projekte	Soll 2006				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Emeriti	115	8.361	0	8.361	0
2	Jubiläum Justus-Liebig-Universität	1	175	0	175	0
Summe			**8.536**	**0**	**8.536**	**0**
Zwischensumme			**395.681**	**169.294**	**226.386**	**0**

Nr	Externe und zwischenbehördliche Leistungen	Soll 2006				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Zwischenbehördliche Leistungen						
1	Erlöse aus PVS	1	36	36	0	0
Summe Zwischenbehördliche Leistungen			**36**	**36**	**0**	**0**
Gesamtsumme			**395.717**	**169.330**	**226.386**	**0**

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2005					Ist 2004				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
17.072	209.290	5.629	234.764	31.102	15.785	353.865	165.945	201.846	13.925
–	49.653	49.653	0	0	1.911	33.170	33.170	0	0
–	175	175	0	0	1	95	95	0	0
–	630	0	400	-230	–	0	0	0	0
–	0	0	-28.251	-28.251	–	0	0	0	0
–	0	0	3.653	3.653	–	0	0	0	0
	259.748	**55.457**	**210.566**	**6.274**		**387.131**	**199.210**	**201.846**	**13.925**

Soll 2005					Ist 2004				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
–	8.417	0	8.417	0	–	0	0	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
	8.417	**0**	**8.417**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**
	268.165	**55.457**	**218.983**	**6.274**		**387.131**	**199.210**	**201.846**	**13.925**

Soll 2005					Ist 2004				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
	0	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**
	268.165	**55.457**	**218.983**	**6.274**		**387.131**	**199.210**	**201.846**	**13.925**

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Soll 2006		
	Leistungszahl Studierende in der Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	499,00	4.930,00	2.460.070
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	2.558,00	4.899,00	12.531.642
Cluster III (Geisteswissenschaften)	3.829,00	6.842,00	26.198.018
Cluster IV (Sportwissenschaften)	1.517,00	7.541,00	11.439.697
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	176,00	12.223,00	2.151.248
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	61,00	14.616,00	891.576
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	108,00	14.853,00	1.604.124
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	2.426,00	21.294,00	51.659.244
Cluster IX (Veterinärmedizin)	1.230,00	20.337,00	25.014.510
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	2.245,00	23.556,00	52.883.220
Cluster XI (Geisteswissenschaften 2)	27,00	15.815,00	427.005
Zwischensumme	14.676,00		187.260.354

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1. b) Erfolgsbudget			
Drittmittelvolumen	36.962.592,00	0,48	17.742.044
DFG-Forschergruppen und -zentren, Sonderforschungsbereiche	5,67	289.000,00	1.638.630
Promotionen + Habilitationen Männer	154,00	7.710,00	1.187.340
Promotionen + Habilitationen Frauen	145,00	15.420,00	2.235.900
Promotionen Männer Medizin	92,00	1.930,00	177.560
Promotionen Frauen Medizin	71,00	3.860,00	274.060
Promotionen + Habilitationen Frauen Natur-/Ingenieurwissenschaften	105,00	23.120,00	2.427.600
Graduiertenkollegs	6,67	144.500,00	963.815
Berufungen von Frauen - Buchwissenschaften	4,67	28.900,00	134.963
Berufungen von Frauen - Experimentelle Wissenschaften	1,00	57.800,00	57.800
Absolventen/-innen	1.717,00	975,00	1.674.075
Absolventinnen Cluster VII u. VIII	194,00	975,00	189.150
Absolventen/-innen in der Regelstudienzeit +2 Semester	1.110,00	975,00	1.082.250
Bildungsausländer in der Regelstudienzeit	687,00	970,00	666.390
Zwischensumme			30.451.577
Gesamtsumme Lehre und Forschung			217.711.931

	Anzahl der Drittmittelprojekte		
2. Drittmittelprojekte			
. . .	1.911,00		

	Anzahl der angebotenen Kurse		
3. Weiterbildung			
. . .	1,00		

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Soll 2005			Ist 2004		
Studierende in d. Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung	Studierende in d. Regelstudienzeit	Ist-Kosten je Studierenden	Gesamtkosten je Cluster
693,00	4.170,00	2.889.810	670,00	0,00	0
2.883,00	4.550,00	13.117.650	2.668,00	0,00	0
5.310,00	5.690,00	30.213.900	4.647,00	0,00	0
445,00	7.210,00	3.208.450	392,00	0,00	0
122,00	13.720,00	1.673.840	142,00	0,00	0
64,00	19.930,00	1.275.520	22,00	0,00	0
28,00	14.590,00	408.520	28,00	0,00	0
4.065,00	16.630,00	67.600.950	3.776,00	0,00	0
1.219,00	24.780,00	30.206.820	1.253,00	0,00	0
2.243,00	24.350,00	54.617.050	2.187,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
17.072,00		205.212.510	15.785,00		0

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
35.173.676,00	0,50	17.586.838	28.853.798,00	0,50	14.426.899
5,00	300.000,00	1.500.000	4,67	300.000,00	1.401.000
161,00	8.000,00	1.288.000	221,00	8.000,00	1.768.000
147,00	16.000,00	2.352.000	140,00	16.000,00	2.240.000
86,00	2.000,00	172.000	92,00	2.000,00	184.000
66,00	4.000,00	264.000	68,00	4.000,00	272.000
52,00	24.000,00	1.248.000	49,00	24.000,00	1.176.000
7,33	150.000,00	1.099.500	8,33	150.000,00	1.249.500
3,33	30.000,00	99.900	2,33	30.000,00	69.900
1,00	60.000,00	60.000	1,00	60.000,00	60.000
633,00	750,00	474.750	763,00	750,00	572.250
1.110,00	1.500,00	1.665.000	1.125,00	1.500,00	1.687.500
1.107,00	1.000,00	1.107.000	1.150,00	1.000,00	1.150.000
634,00	1.000,00	634.000	638,00	1.000,00	638.000
		29.550.988			26.895.049
		234.763.498			26.895.049

Anzahl der Drittmittelprojekte			Anzahl der Drittmittelprojekte		
0,00			0,00		

Anzahl der angebot. Kurse			Anzahl der angebot. Kurse		
0,00			0,00		

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Forschung und Lehre

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Justus-Liebig-Universität Gießen

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Hochschulgesetz, Gesetz für die hessischen Universitätskliniken

3. Kurzbeschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.
Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.
Den Universitäten obliegt insbesondere die Weiterentwicklung der Wissenschaften durch Forschung und die Vermittlung einer wissenschaftlichen Ausbildung (§ 4 HHG).

4. Bezug zu politischen Zielen
Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5.Empfä nger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl Studierende in der Regelstudienzeit (Grundbudget)
Leistungsorientierte Parameter (Erfolgsbudget)
Produkte und Projekte im Landesinteresse

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 22- Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	274.045.761
Sachkosten	74.060.239
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**348.106.000**
Erlöse	130.394.000
Produktabgeltung	**217.712.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anteil der Absolvent/inn/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolvent/inn/en in %.	64%
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	17.124

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Landesfinanzierungsquote = Anteil der betrieblichen Erträge aus Transferleistungen am Gesamtaufwand	74%
Finanzierungsbeitrag Forschung = Anteil der Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	13%
Geräte-Reinvestitionsquote = Verhältnis von Anlagenzugängen zu Abschreibungen (ohne Gebäude)	114%
Güte der Vermögensstruktur = Verhältnis von Buchwert zu Anschaffungswert inkl. Gebäude	77%

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Absolvent/inn/en je Professor/in	5,31
Promotionen je Professor/in	1,26
Anteil der Bildungsausländer in der Regelstudienzeit an den Studierenden in der Regelstudienzeit gesamt	5%
Flächenbedarf der Studierenden nach Flächenrichtwert / vorhandene Hauptnutzfläche (ohne FB Medizin, Daten der 34. Rahmenplanung)	143%
Flächenbezogene Studienplätze	11.413
Fachveröffentlichungen / Wissenschaftler/in (in Abstimmung mit den geplanten bundesweiten Erhebungen in Vorbereitung)	

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der Stud. in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Stud. Gesamt	82%
Studierende in der Regelstudienzeit je Wissenschaftler/in	8
DFG-Mittel pro Wissenschaftler/in	8.655

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Drittmittelprojekte ohne Aufwand und Erstattung Klinikum

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Justus-Liebig-Universität Gießen

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Hochschulgesetz § 37

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Hauhaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5.Empfä nger

Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Projekte: 1911

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	31.000.000
Sachkosten	7.700.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**38.700.000**
Erlöse	38.700.000
Produktabgeltung	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Weiterbildung

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Justus-Liebig-Universität Gießen

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Hochschulgesetz § 21

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Weiterbildungsstudiengänge dienen der wissenschaftlichen Vertiefung und Ergänzung berufspraktischer Erfahrungen. Sie stehen Bewerberinnen und Bewerbern offen, welche die für die Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf, durch ein Studium oder auf andere Weise erworben haben.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5.Empfä nger

Berufstätige

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl Studiengänge: 1

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	136.000
Sachkosten	34.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**170.000**
Erlöse	170.000
Produktabgeltung	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:
Botanischer Garten

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Justus-Liebig-Universität Gießen

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Auftrag des Landes an die Hochschule, Kulturgüter zu bewahren und zu erhalten gemäß § 6 Abs. 2 Nr. 1 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Bereitstellung des Botanischen Gartens der Justus-Liebig-Universität Giessen als einzigartiges historisches, kulturelles und wissenschaftliches Denkmal für die Öffentlichkeit. Ermöglichung der Nutzung als Demonstrationsgarten für Bildungszwecke als auch für kulturelle Veranstaltungen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln.

5.Empfä nger

Öffentlichkeit, Bürger Gießens und Umgebung, Internationale Besucher

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

1 botanischer Garten mit der Größe von 3 ha
Produktabgeltung 250.000 €

7.Kostenzusammensetzung / Stückkosten

pro ha 86.207 €

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	200.000
Sachkosten	50.000
Kalkulatorische Kosten	30.000
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**280.000**
Erlöse	30.000
Produktabgeltung	**250.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. :
Projekt Nr. 1 Emeriti

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Justus-Liebig-Universität Gießen

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

§ 200 Abs. 1 Satz 2 Hessisches -§ Beamtengesetz (HBG) in der Bekanntmachung vom 11.01.1989 (GVBl. I, S. 25), zuletzt geändert durch Gesetz vom 02.04.2001 (GVBl. I, S. 170).

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Für Professoren, die vor dem 06.06.1978 ihr Amt angetreten haben und von Besoldungsgruppe H4 nach C4 übergeleitet wurden, wird die Besoldung nach der Entpflichtung und die Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen auf der Grundlage des am Tage vor Inkrafttreten des Hessischen Hochschulgesetzes geltenden Beamten- und Besoldungsrechts gewährt.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Emeriti

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

115 Emeriti in 2006
Produktabgeltung 8.361.000 Euro

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	8.361.000
Sachkosten	–
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**8.361.000**
Erlöse	–
Produktabgeltung	**8.361.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. :
Projekt Nr. 2: Jubiläum Justus-Liebig-Universität Gießen

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Jubiläum Justus-Liebig-Universität Gießen

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

§ 7 Abs. 2 Satz 1 HHG

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Die Universität Gießen begeht im Jahr 2007 ihr 400 jähriges Gründungsjubil äum. Sie ist die einzige Universität, die kontinuierlich hessische Hochschule war. Sie besitzt deshalb eine besondere Bedeutung für die Geschichte des Landes sowie für die Entwicklung der Wissenschaft in Hessen. Anlä sslich des Jubiläums sind zahlreiche Tagungen, Kongresse, Wissenschaftliche Fachveranstaltungen, Projekte und Publikationen vorgesehen, mit deren Vorbereitung bereits im Jahre 2006 begonnen werden muss.

4.Bezug zu politischen Zielen

Dokumentation der historischen, wissenschaftlichen und kulturellen Leistungen der Universität. Selbstvergewisserung über Rolle und Aufgabe der Universität in der Gesellschaft.

5. Empfänger

Öffentlichkeit , Fachwissenschaftler

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

-

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	140.000
Sachkosten	35.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**175.000**
Erlöse	–
Produktabgeltung	**175.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**159.851.500**	**159.653.000**	**167.293.100**
	500-509	Umsatzerlöse	41.200.000	41.000.000	40.914.820
	548-549	Kostenersätze und Erstattungen	116.500.000	116.500.000	126.094.544
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	2.150.000	2.150.000	282.220
	514-518	Sonstige Erträge	1.500	3.000	1.516
	519	Erlösminderungen	–	–	–
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**-36.056**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**244.245**
4	**530-538**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**3.500.000**	**3.500.000**	**24.297.987**
		Betriebsertrag	**163.351.500**	**163.153.000**	**191.799.276**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**38.555.830**	**38.780.200**	**31.907.253**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	9.500.000	10.600.000	9.638.031
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	11.500.000	11.000.000	8.886.610
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	3.500.000	2.000.000	1.893.914
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	6.000.000	6.000.000	4.886.601
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	8.055.830	9.180.200	6.602.097
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649**	**Personalaufwand**	**313.882.761**	**309.740.000**	**307.865.908**
	620-626	Löhne	31.240.000	28.240.000	31.902.756
	627-629	Gehälter	162.602.761	161.610.000	162.361.500
	630-638	Bezüge	50.270.000	50.270.000	46.798.579
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	7.000.000	7.000.000	4.827.927
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	62.770.000	62.620.000	61.975.146
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**22.741.000**	**24.385.025**	**24.724.541**
8	**650-659, 670-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**13.505.000**	**8.996.281**	**12.242.783**
	650-659	Sonstige Personalaufwendungen	960.000	1.060.000	736.903
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	7.700.000	2.700.000	7.686.701
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	3.800.000	4.191.281	3.280.611
	690-696	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen	1.000.000	1.000.000	496.816
	700-709	Betriebliche Steuern	45.000	45.000	41.752
		Betriebsaufwand	**388.684.591**	**381.901.506**	**376.740.485**
		Eigenergebnis	**-225.333.091**	**-218.748.506**	**-184.941.209**
9	**540-543, 545-547**	**betriebliche Erträge aus Transferleistungen**	**–**	**220.157.719**	**201.845.532**
9a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**226.386.300**	**–**	**–**
10	**550-559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	**226.386.300**	**220.157.719**	**201.845.532**

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	991.124	1.900.000	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	991.124	1.900.000	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	225.395.176	218.257.719	201.845.532
		Verwaltungsergebnis	62.085	-490.787	16.904.323
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	150.000	100.000	46.924
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	150.000	200.000	158.863
		Finanzertrag	300.000	300.000	205.787
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.000	10.000	2.030
		Finanzaufwand	5.000	10.000	2.030
		Finanzergebnis	295.000	290.000	203.757
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	357.085	-200.787	17.108.080
17	539, 590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge Rücklagen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge	–	–	–
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	–
18	665, 668-669, 697-699, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwendungen Rücklagen, Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen, Spenden, Stipendien	–	–	3.058.525
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	3.058.525
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	-3.058.525
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	5.642.915	4.700.821	6.796.625
		= Transferzuwendungen	5.642.915	4.700.821	6.796.625
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	6.000.000	4.500.000	7.329.655
		= Transferzahlungen	6.000.000	4.500.000	7.329.655
		= Transferergebnis	-357.085	200.821	-533.030
		= Neutrales Ergebnis	-357.085	200.821	-3.591.555
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	408.526
		Jahresergebnis	–	34	13.925.051

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. :
Zwischenbehördliche Leistungen 01
Erlöse aus PVS-Vermittlungen

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Justus-Liebig-Universität Gießen

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Kabinettbeschluss vom 22.12.2003, § 2 Abs.1 Haushaltsgesetz 2005

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Budgetübertragungen nach Vermittlung von PVS-Personal, Tz. 4.1 des Konzepts zur Umwandlung der Personalentwicklungsbörse in eine Personalvermittlungsstelle

4. Bezug zu politischen Zielen

Wegen der Haushaltslage des Landes besteht die Notwendigkeit, den Personalbestand der Landesverwaltung zurückzuführen. Zur Erreichung dieses Ziels und Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen sollen Neueinstellungen weitestgehend vermieden und freiwerdende Stellen durch Personalumschichtungen aus Überhangsbereichen innerhalb der Landesverwaltung wiederbesetzt werden.

5. Empfänger

PVS-Personal

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der vermittelten Personen: 1

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	–
Sachkosten	–
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**–**
Erlöse	–
Produktabgeltung	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Text	€
5	610-615,	Enthalten sind:	
	617-619	Abführungsbetrag an HBS	928.200
		Abführungsbetrag an Beihilfestelle	1.523.800
		Abführungsbetrag für eBeihilfe	9.624
6	640	Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,5273646 % zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen.	
		Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.	
	649	Enthalten sind:	
		Zuführung zur Pensionsrückstellung	6.618.876

: Enthalten ist die abzuführende Versorgungsrücklage für Besoldungsempfänger.
Soweit Versorgungszuschläge f. Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Hier sind auch die Personalkosten der Beschäftigten des bisherigen Universitätsklinikums veranschlagt. Die Einzelheiten der Zusammenarbeit zwischen dem Universitätsklinikum und der Universität müssen im Rahmen einer Vereinbarung nach § 15 des Gesetzes für die hessischen Universitätskliniken (UniKlinG) geregelt werden.

Zu 6390: Enthalten ist die abzuführende Versorgungsrücklage für Besoldungsempfänger. Für die in der Krankenversorgung tätigen Beamten sind von der Universität dem Universitätsklinikum Versorgungszuschläge nach Maßgabe der Personalkostentabelle des Landes Hessen (z.Zt. 42,68 v.H.) und anteilige Nachversicherung in Rechnung zu stellen und an den Epl. 17 abzuführen.

Finanzplan

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2006	Soll 2005	Ist 2004
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**13.925.051**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**33.915.200**	**29.085.846**	**224.007.958**
	65	*davon Abschreibungen*	*23.945.700*	*24.385.025*	*24.724.541*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	*6.000.000*	*4.700.821*	*5.739.434*
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	*3.969.500*	*0*	*182.668.010*
		davon Erhöhung Beihilferückstellungen			*10.875.973*
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**-9.612.400**	**-4.700.821**	**-6.796.625**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitonen)	*5.642.900*	*4.700.821*	*6.796.625*
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung	*3.969.500*		
27.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**0**	**0**	**-6.574.556**
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**24.302.800**	**24.385.025**	**210.636.777**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**24.302.800**	**24.385.025**	**224.561.828**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**3.350.000**	**3.350.000**	**7.335.590**
		davon Landesmittel Investitionen Kap. 15 07	*3.350.000*	*3.350.000*	*3.350.000*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln	*0*	*0*	*3.445.590*
		davon Bundesmittel (HBFG)	*0*	*0*	*540.000*
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt	*0*	*0*	*0*
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-18.302.800**	**-19.684.204**	**-17.949.780**
		davon Landesmittel Investitionen	*18.302.800*	*19.684.204*	*17.949.780*
30.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**-193.543.983**
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern			*193.543.983*
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**-14.952.800**	**-16.334.204**	**-204.158.173**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**9.350.000**	**8.050.821**	**20.403.655**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**			437.137
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen			
32.	-	**Investitionen nach LHO**	**-3.350.000**	**-3.350.000**	**-5.724.706**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*2.595.754*
		davon in Technische Anlagen	*0*	*1.850.000*	*1.248.863*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*	*1.500.000*	*1.290.864*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*287.656*
		davon Anlagen im Bau	*0*	*0*	*301.570*
33.	-	**sonst. Investitionen**	**-6.000.000**	**-4.700.821**	**-5.739.434**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*0*
		davon in Technische Anlagen	*4.000.000*	*0*	*3.879.325*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*1.700.000*	*0*	*1.612.372*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*100.000*	*0*	*29.840*
		davon Anlage im Bau	*200.000*	*0*	*217.897*
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-9.350.000**	**-8.050.821**	**-11.027.003**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**9.376.652**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			

Ausweis der kameralen Zuschüsse			**203.823.500**	**203.823.500**	**201.696.500**
		Produktabgeltung lt. Leisstungsplan (Gesamtsumme)	**226.386.300**		
		betriebliche Erträge aus Transferleistungen (aus Pos.9)	*0*	*220.157.719*	212.774.840
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos. 29)	*-18.302.800*	*-19.684.204*	*-14.428.400*
		Zuführung zur Pensionsrückstellung	*-6.618.876*	*0*	*0*
		Aussetzung leistungsorientierter Mittelzuweisung 2006	**-991.124**		
685 01			**200.473.500**	**200.473.500**	**198.346.500**
894 01		*Landesmittel Investitionen Kap. 15 07 (aus Pos. 28)*	**3.350.000**	**3.350.000**	**3.350.000**

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR

15 07 Justus Liebig-Universität Gießen

Zu Kapitel 15 07:
Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

685	01	131	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	200 473 500	200 473 500	198 346 500

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2007	1 000 000
2008	—
2009	—
2010ff	—
Gesamtverpflichtung	1 000 000

Erläuterungen:
Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

1. Dem Studentenwerk Gießen sind Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 12.749,67 qm (kalkulatorische Miete gem. HLG-Gutachten - 1.070.972,28 EUR ohne Bewirtschatung (diese Kosten trägt das Studentenwerk selbst), der Interessengemeinschaft Universitätskindertagesstätten "Die kleinen Strolche e.V" für Kinderbetreuung von 158,10 qm (kalkulatorische Miete einschl. Bewirtschaftung 12.308,80 EUR), der AIESEC e.V. (Association Internationale des Etudiantes en Sciences Economiques et Commerciales) von 18,45 qm (kalkulatorische Miete einschl. Bewirtschaftung 2.391,10 EUR), der ELSA (The European Law Student's Association) von 18,48 qm (kalkulatorische Miete einschl. Bewirtschaftung 2.395,04 EUR), dem Arbeitskreis Wildbiologie und Jagdwissenschaften von 204,65 qm (kalkulatorsche Miete einschl. Bewirtschaftung 14.734,00 EUR), dem Wissenschaftlichen Prüfungsamt für die Lehrämter an der Justus-Liebig-Universität Gießen von 433,13 qm (kalkulatorische Miete einschl. Bewirtschaftung 37.422,46 EUR), dem Diskurs e.V. 40,06 qm (kalkulatorische Miete einschl. NK 3.456,00 EUR), dem AEGEE 17,80 qm (kalkulatorische Miete einschl. NK 1.537,92 EUR), dem Infotec 26,40 qm (kalkulatorische Miete einschl. NK 2.280,96 EUR) und dem LLH Diensträume mit 302,76 qm Nutzfläche im Schloss Rauischholzhausen (kalkulatorische Miete einschl. NK 30.881,52 EUR) unentgeltlich zur Nutzung überlassen.
2. Bei Besoldungserhöhungsgesetzen sind das Ministerium der Finanzen und das Ministerium des Innern und für Sport ermächtigt, bereits vor Verabschiedung des Gesetzes entsprechend dem Vorgehen des Bundes Abschlagszahlungen auf die zu erwartenden Erhöhungsbeträge zu leisten.

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

894	01	131	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen . . .	3 350 000	3 350 000	3 350 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2007	1 000 000
2008	—
2009	—
2010ff	—
Gesamtverpflichtung	1 000 000

Gesamtausgaben Kapitel 15 07	203 823 500	203 823 500	201 696 500

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
Abschluss Kapitel 15 07				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	200 473 500	200 473 500	198 346 500
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	3 350 000	3 350 000	3 350 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		203 823 500	203 823 500	201 696 500
Zuschuss/Überschuss		-203 823 500	-203 823 500	-201 696 500

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte	Soll 2006				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Lehre und Forschung	11.988	234.748	35.581	185.425	-13.742
2	Drittmittelprojekte	2.263	57.000	57.000	0	0
3	Weiterbildung	–	0	0	0	0
4	Botanische Gärten	6	200	0	200	0
5	Landesbibliothek	30.200	1.500	300	1.200	0
6	Studienkolleg	185	925	0	925	0
7	Strukturausgleich	–	0	0	0	0
8	Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	–	0	0	445	445
Summe			**294.374**	**92.881**	**188.196**	**-13.297**

Nr	Projekte	Soll 2006				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Emeriti	80	5.956	0	5.956	0
2	TUD-Gesetz	1	0	0	13.297	13.297
3	Modellprojekt Professor im Angestelltenverhältnis	1	15	0	15	0
Summe			**5.971**	**0**	**19.268**	**13.297**
Zwischensumme			**300.344**	**92.881**	**207.464**	**0**

Nr	Externe und zwischenbehördliche Leistungen	Soll 2006				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Zwischenbehördliche Leistungen						
1	Erlöse aus PVS	2	69	69	0	0
Summe Zwischenbehördliche Leistungen			**69**	**69**	**0**	**0**
Gesamtsumme			**300.414**	**92.950**	**207.464**	**0**

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2005					Ist 2004				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
15.039	235.834	25.201	232.056	21.422	14.798	224.962	34.211	189.617	-1.135
–	56.530	56.530	0	0	2.263	53.668	53.668	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
–	0	0	270	270	–	0	0	0	0
–	0	0	1.500	1.500	–	0	0	0	0
–	0	0	1.000	1.000	–	0	0	0	0
–	0	0	-44.415	-44.415	–	0	0	0	0
–	0	0	-3.907	-3.907	–	0	0	0	0
	292.364	**81.731**	**186.504**	**-24.130**		**278.630**	**87.878**	**189.617**	**-1.135**

Soll 2005					Ist 2004				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
–	6.133	0	6.133	0	–	0	0	0	0
–	0	0	17.037	17.037	–	0	0	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
	6.133	**0**	**23.170**	**17.037**		**0**	**0**	**0**	**0**
	298.497	**81.731**	**209.674**	**-7.093**		**278.630**	**87.878**	**189.617**	**-1.135**

Soll 2005					Ist 2004				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
	0	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**
	298.497	**81.731**	**209.674**	**-7.093**		**278.630**	**87.878**	**189.617**	**-1.135**

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Soll 2006		
	Leistungszahl Studierende in der Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	517,00	4.930,00	2.548.810
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	84,00	4.899,00	411.516
Cluster III (Geisteswissenschaften)	778,00	6.842,00	5.323.076
Cluster IV (Sportwissenschaften)	3.402,00	7.541,00	25.654.482
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	5.608,00	14.853,00	83.295.624
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	1.599,00	21.294,00	34.049.106
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster XI (Geisteswissenschaften 2)	0,00	0,00	0
Zwischensumme	11.988,00		151.282.614

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1. b) Erfolgsbudget			
Drittmittelvolumen	49.609.887,00	0,48	23.812.746
DFG-Forschergruppen und -zentren, Sonderforschungsbereiche	6,67	289.000,00	1.927.630
Promotionen + Habilitationen Männer	232,00	7.710,00	1.788.720
Promotionen + Habilitationen Frauen	52,00	15.420,00	801.840
Promotionen Männer Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen Frauen Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Frauen Natur-/Ingenieurwissenschaften	40,00	23.120,00	924.800
Graduiertenkollegs	7,33	144.500,00	1.059.185
Berufungen von Frauen - Buchwissenschaften	1,67	28.900,00	48.263
Berufungen von Frauen - Experimentelle Wissenschaften	1,67	57.800,00	96.526
Absolventen/-innen	1.112,00	975,00	1.084.200
Absolventinnen Cluster VII u. VIII	213,00	975,00	207.675
Absolventen/-innen in der Regelstudienzeit +2 Semester	424,00	975,00	413.400
Bildungsausländer in der Regelstudienzeit	2.039,00	970,00	1.977.830
Zwischensumme			34.142.815
Gesamtsumme Lehre und Forschung			185.425.429

	Anzahl der Drittmittelprojekte		
2. Drittmittelprojekte			
. . .	2.263,00		

	Anzahl der angebotenen Kurse		
3. Weiterbildung			
. . .	0,00		

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Soll 2005			Ist 2004		
Studierende in d. Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung	Studierende in d. Regelstudienzeit	Ist-Kosten je Studierenden	Gesamtkosten je Cluster
950,00	4.170,00	3.961.500	1.045,00	0,00	0
176,00	4.550,00	800.800	165,00	0,00	0
1.527,00	5.690,00	8.688.630	1.573,00	0,00	0
452,00	7.210,00	3.258.920	412,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
8.354,00	14.590,00	121.884.860	8.187,00	0,00	0
3.580,00	16.630,00	59.535.400	3.416,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
15.039,00		198.130.110	14.798,00		0

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
46.985.137,00	0,50	23.492.569	43.999.941,00	0,50	21.999.971
7,00	300.000,00	2.100.000	5,67	300.000,00	1.701.000
242,00	8.000,00	1.936.000	261,00	8.000,00	2.088.000
58,00	16.000,00	928.000	56,00	16.000,00	896.000
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
45,00	24.000,00	1.080.000	45,00	24.000,00	1.080.000
7,00	150.000,00	1.050.000	7,00	150.000,00	1.050.000
1,33	30.000,00	39.900	1,67	30.000,00	50.100
1,67	60.000,00	100.200	2,00	60.000,00	120.000
859,00	750,00	644.250	989,00	750,00	741.750
285,00	1.500,00	427.500	308,00	1.500,00	462.000
422,00	1.000,00	422.000	443,00	1.000,00	443.000
1.705,00	1.000,00	1.705.000	1.322,00	1.000,00	1.322.000
		33.925.419			31.953.821
		232.055.529			31.953.821

Anzahl der Drittmittelprojekte			Anzahl der Drittmittelprojekte		
0,00			0,00		

Anzahl der angebot. Kurse			Anzahl der angebot. Kurse		
0,00			0,00		

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Lehre und Forschung

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Technische Universität Darmstadt

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Hochschulgesetz

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.
Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.
Den Universitäten obliegt insbesondere die Weiterentwicklung der Wissenschaften durch Forschung und die Vermittlung einer wissenschaftlichen Ausbildung (§ 4 HHG).

4. Bezug zu politischen Zielen
Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl Studierende in der Regelstudienzeit (Grundbudget)
Leistungsorientierte Parameter (Erfolgsbudget)
Produkte und Projekte im Landesinteresse

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 22- Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	136.671.000
Sachkosten	84.335.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**221.006.000**
Erlöse	35.581.000
Produktabgeltung	**185.425.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anteil der Absolvent/inn/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolvent/inn/en in %	39%
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	37.053

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Landesfinanzierungsquote = Anteil der betrieblichen Erträge aus Transferleistungen am Gesamtaufwand	61%
Finanzierungsbeitrag Forschung = Anteil der Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	22%
Geräte-Reinvestitionsquote = Verhältnis von Anlagenzugängen zu Abschreibungen (ohne Gebäude)	119%
Güte der Vermögensstruktur = Verhältnis von Buchwert zu Anschaffungswert inkl. Gebäude	75%

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Absolvent/inn/en je Professor/in	4,52
Promotionen je Professor/in	1,02
Anteil der Bildungsausländer in der Regelstudienzeit an den Studierenden in der Regelstudienzeit gesamt	18%
Flächenbedarf der Studierenden nach Flächenrichtwert / vorhandene Hauptnutzfläche (ohne FB Medizin, Daten der 34. Rahmenplanung)	177%
Flächenbezogene Studienplätze	9.373
Fachveröffentlichungen / Wissenschaftler/in (in Abstimmung mit den geplanten bundesweiten Erhebungen in Vorbereitung)	

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der Stud. in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Stud. Gesamt	77%
Studierende in der Regelstudienzeit je Wissenschaftler/in	8
DFG-Mittel pro Wissenschaftler/in	9.949

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Drittmittelprojekte

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Technische Universität Darmstadt

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Hochschulgesetz § 37

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Hauhaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5.Empfä nger

Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Projekte: 2263

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	45.600.000
Sachkosten	11.400.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**57.000.000**
Erlöse	57.000.000
Produktabgeltung	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Weiterbildung

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Technische Universität Darmstadt

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Hochschulgesetz § 21

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Weiterbildungsstudiengänge dienen der wissenschaftlichen Vertiefung und Ergänzung berufspraktischer Erfahrungen. Sie stehen Bewerberinnen und Bewerbern offen, welche die für die Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf, durch ein Studium oder auf andere Weise erworben haben.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Berufstätige

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl Studiengänge: 0

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	–
Sachkosten	–
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**–**
Erlöse	–
Produktabgeltung	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:
Botanische Gärten

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Technische Universität Darmstadt

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Auftrag des Landes an die Hochschule, Kulturgüter zu bewahren und zu erhalten gemäß § 6 Abs. 2 Nr. 1 HHG.

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Erhalt und Pflege des Botanischen Gartens als Anschauungsobjekt und als öffentlichen Park.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln.

5. Empfänger

Wissenschaftlich orientierte Nutzer, Schulen, private Nutzer, insbesondere Bewohner der Stadt Darmstadt und der Region Starkenburg.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

1 botanischer Garten mit der Größe von 6 ha
Produktabgeltung 200.000 €

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

pro ha 33.333 €

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	200.000
Sachkosten	–
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**200.000**
Erlöse	–
Produktabgeltung	**200.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anzahl der Pflanzensorten

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl Führungen
Anzahl Schulkassen
Bearbeitete Fläche pro Mitarbeiter

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Zeitaufwand pro qm (Mittelwert der einzelnen Leistungen)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

Erfassung Kundenzufriedenheit (kurzer Fragebogen an die Besucher des Gartens)

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:
Landesbibliothekarische Leistungen der Landes- und Universitätsbibliothek

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Technische Universität Darmstadt

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Aufgabe des Landes, landesbibliothekarische Aufgaben wahrzunehmen.

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Die Universitäts- und Landesbibliothek erbringt neben ihrer Funktion als Universitätsbibliothek auch überörtliche bibliothekarische Leistungen als "Landesbibliothek" für das Land und die Region Südhessen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen

5. Empfänger

Wissenschaftlich orientierte Nutzer, private Nutzer, insbesondere Bewohner der Stadt Darmstadt und der Region Starkenburg.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Produktabgeltung 1.200.000 €

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Fremdausleihe: 30.200 Nutzer á 39,73 €

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	1.000.000
Sachkosten	400.000
Kalkulatorische Kosten	100.000
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**1.500.000**
Erlöse	300.000
Produktabgeltung	**1.200.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:
Studienkolleg Darmstadt

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Technische Universität Darmstadt

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

§ 19 Abs. 1 HHG

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Studienvorbereitung von Bewerberinnen und Bewerbern mit ausländischer Hochschulzugangsberechtigung für die Hochschulregion Darmstadt und darüber hinaus.-

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Empfänger sind die an den studienvorbereitenden Kursen des Studienkollegs teilnehmenden ausländischen Studierenden.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Produktabgeltung 925.000 €

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

185 Studierende in vorbereitenden Kursen á 5.000 €

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	925.000
Sachkosten	–
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**925.000**
Erlöse	–
Produktabgeltung	**925.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

Befragung der Absolventen

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. :
Projekt Nr. 1: Emeriti

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Technische Universität Darmstadt

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

§ 200 Abs. 1 Satz 2 Hessisches Beamtengesetz (HBG) in der Bekanntmachung vom 11.01.1989 (GVBl. I, S. 25), zuletzt geändert durch Gesetz vom 02.04.2001 (GVBl. I, S. 170).

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Für Professoren, die vor dem 06.06.1978 ihr Amt angetreten haben und von Besoldungsgruppe H4 nach C4 übergeleitet wurden, wird die Besoldung nach der Entpflichtung und die Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen auf der Grundlage des am Tage vor Inkrafttreten des Hessischen Hochschulgesetzes geltenden Beamten- und Besoldungsrechts gewährt.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Emeriti

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

80 Emeriti in 2006
Produktabgeltung 5.956.000 Euro

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	5.956.400
Sachkosten	–
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**5.956.400**
Erlöse	–
Produktabgeltung	**5.956.400**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. :
Projekt Nr. 2: TUD-Gesetz

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Technische Universität Darmstadt

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

§ 4 Abs. 2 des TUD-Gesetzes

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Eigenverantwortliche Wahrnehmung der Aufgaben im Bereich der Bauunterhaltung, Neu- und Ersatzinvestitionen einschl. Übernahme des einschlägigen HBM-Personals
Entwicklung der Hochschul-Autonomie als Voraussetzung eines wettbewerbsorientierten Hochschulsystems. Rechtliche Verselbstständigung der TU, Übertragung staatlicher Aufgaben

4. Bezug zu politischen Zielen

Entwicklung der Hochschul-Autonomie als Voraussetzung eines wettbewerbsorientierten Hochschulsystems. Rechtliche Verselbstständigung der TU, Übertragung staatlicher Aufgaben
Alle am Bauprozess Beteiligten (Bauwirtschaft, Planungsbüros, Wissenschaftlicher Gerä tebau)

5. Empfänger

Alle am Bauprozess Beteiligten (Bauwirtschaft, Planungsbüros, Wissenschaftlicher Gerätebau)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

-

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	588.000
Sachkosten	12.709.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**13.297.000**
Erlöse	–
Produktabgeltung	**13.297.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. :
Projekt Nr. 3: Modellprojekt Professor im Angestelltenverhältnis

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Technische Universität Darmstadt

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

§ 3 Abs. 1 und 2 des TUD-Gesetzes

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Soweit aufgrund der Regelungen in Abs.1 und Abs.2 Satz 1 Angestelltenverhältnisse in Fällen begründet werden, in denen bislang Beamtenverhältnisse üblich waren, müssen für das Personalbudget der Hochschule zusätzliche Mittel bereitgestellt werden, damit auch weiterhin wettbewerbsfähige Gehälter angeboten werden können.

4. Bezug zu politischen Zielen

Entwicklung der Hochschul-Autonomie als Voraussetzung eines wettbewerbsorientierten Hochschulsystems. Rechtliche Verselbstständigung der TU

5. Empfänger

Professor im Angestelltenverhältnis

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

1 Professor

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	14.600
Sachkosten	–
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**14.600**
Erlöse	–
Produktabgeltung	**14.600**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. :
Zwischenbehördliche Leistungen 01
Erlöse aus PVS-Vermittlungen

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Technische Universität Darmstadt

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Kabinettbeschluss vom 22.12.2003, § 2 Abs.1 Haushaltsgesetz 2005

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Budgetübertragungen nach Vermittlung von PVS-Personal, Tz. 4.1 des Konzepts zur Umwandlung der Personalentwicklungsbörse in eine Personalvermittlungsstelle

4. Bezug zu politischen Zielen

Wegen der Haushaltslage des Landes besteht die Notwendigkeit, den Personalbestand der Landesverwaltung zurückzuführen. Zur Erreichung dieses Ziels und Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen sollen Neueinstellungen weitestgehend vermieden und freiwerdende Stellen durch Personalumschichtungen aus Überhangsbereichen innerhalb der Landesverwaltung wiederbesetzt werden.

5. Empfänger

PVS-Personal

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der vermittelten Personen: 2

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	69.000
Sachkosten	–
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**69.000**
Erlöse	69.000
Produktabgeltung	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**56.680.000**	**56.530.000**	**58.600.088**
	500-509	Umsatzerlöse	54.000.000	54.000.000	56.830.803
	548-549	Kostenersätze und Erstattungen	700.000	600.000	1.491.265
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	1.980.000	1.930.000	272.154
	514-518	Sonstige Erträge	–	–	5.866
	519	Erlösminderungen	–	–	–
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**50.000**	**50.000**	**-692.207**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**800.000**	**800.000**	**1.789.176**
4	**530-538**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**23.000.000**	**12.000.000**	**24.795.165**
		Betriebsertrag	**80.530.000**	**69.380.000**	**84.492.222**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**62.828.088**	**56.279.226**	**35.357.323**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	8.500.000	7.125.800	5.188.949
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	16.728.088	14.000.000	10.921.603
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	2.100.000	900.000	567.786
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	26.000.000	26.253.426	10.634.406
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	9.500.000	8.000.000	8.044.185
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	394
6	**620-649**	**Personalaufwand**	**192.352.000**	**180.959.973**	**182.157.028**
	620-626	Löhne	12.000.000	12.000.000	12.006.533
	627-629	Gehälter	94.000.000	89.500.000	89.537.210
	630-638	Bezüge	39.852.000	37.559.973	37.400.172
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	9.500.000	7.000.000	6.439.299
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	37.000.000	34.900.000	36.773.814
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**33.097.415**	**29.838.364**	**31.476.638**
8	**650-659, 670-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**13.834.109**	**22.738.000**	**10.492.960**
	650-659	Sonstige Personalaufwendungen	900.000	900.000	695.654
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	4.500.000	–	3.450.352
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	8.034.109	–	6.019.511
	690-696	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen	400.000	21.800.000	302.572
	700-709	Betriebliche Steuern	–	38.000	24.871
		Betriebsaufwand	**302.111.612**	**289.815.563**	**259.483.949**
		Eigenergebnis	**-221.581.612**	**-220.435.563**	**-174.991.727**
9	**540-543, 545-547**	**betriebliche Erträge aus Transferleistungen**	**4.728.088**	**210.663.660**	**7.538.557**
9a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**207.463.800**	**–**	**171.231.000**
10	**550-559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**1.584**
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	**212.191.888**	**210.663.660**	**178.771.141**

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	2.900.000	2.600.000	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	2.900.000	2.600.000	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	209.291.888	208.063.660	178.771.141
		Verwaltungsergebnis	-12.289.724	-12.371.903	3.779.414
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	223.056
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	500.000	500.000	395.795
		Finanzertrag	500.000	500.000	618.851
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	9.415
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.000	821	–
		Finanzaufwand	1.000	821	9.415
		Finanzergebnis	499.000	499.179	609.436
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-11.790.724	-11.872.724	4.388.850
17	539, 590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge Rücklagen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge	–	–	14.739.828
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	14.739.828
18	665, 668-669, 697-699, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwendungen Rücklagen, Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen, Spenden, Stipendien	–	–	20.544.698
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	20.544.698
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	-5.804.870
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	11.850.724	11.850.724	–
		= Transferzuwendungen	11.850.724	11.850.724	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	90.000	8.000	–
		= Transferzahlungen	90.000	8.000	–
		= Transferergebnis	11.760.724	11.842.724	–
		= Neutrales Ergebnis	11.760.724	11.842.724	-5.804.870
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	30.000	30.000	–
		Jahresergebnis	–	–	-1.416.020

B. Bewirtschaftungsvermerke

W i r t s c h a f t s p l a n

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Text	€
5	610-615,	Enthalten sind:	
	617-619	Abführungsbetrag an HBS	904.300
		Abführungsbetrag an Beihilfestelle	1.126.700
		Abführungsbetrag für eBeihilfe	7.116
6	640	Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,5273646 % zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen.	
		Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.	
	649	Enthalten sind:	
		Zuführung zur Pensionsrückstellung	5.406.588

Finanzplan

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2006	Soll 2005	Ist 2004
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**-1.416.020**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**47.350.200**	**39.689.088**	**49.173.429**
	65	*davon Abschreibungen*	*32.960.000*	*29.838.364*	*31.476.638*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	*13.111.000*	*9.850.724*	*16.572.929*
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	1.279.200	*0*	*1.123.862*
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**-14.390.200**	**-9.850.724**	**-12.461.470**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitonen)	*13.111.000*	*9.850.724*	*12.461.470*
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung	1.279.200		
27.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**0**	**0**	**175.722**
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**32.960.000**	**29.838.364**	**36.887.681**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**32.960.000**	**29.838.364**	**35.471.661**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**9.421.000**	**3.551.300**	**4.972.316**
		davon Landesmittel Investitionen Kap. 15 09	*2.270.000*	*2.270.000*	*2.270.000*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln	*0*	*0*	*1.689.316*
		davon Bundesmittel (HBFG)	*2.130.000*	*0*	*1.013.000*
		davon Landesmittel für Investitionen TUD-Gesetz	*5.021.000*	*1.281.300*	*0*
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-19.849.000**	**-19.987.640**	**-19.015.169**
		davon Landesmittel Investitionen	*19.849.000*	*19.987.640*	*19.015.169*
30.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**1.123.862**
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern			*1.123.862*
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**-10.428.000**	**-16.436.340**	**-12.918.991**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**22.532.000**	**13.402.024**	**22.552.670**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**			
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen			
32.	-	**Investitionen nach LHO**	**-9.421.000**	**-3.551.300**	**-4.972.316**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*1.852.976*
		davon in Technische Anlagen	*0*	*0*	*1.762.237*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*	*0*	*585.207*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*8.151*
		davon Anlagen im Bau	*0*	*0*	*763.744*
33.	-	**sonst. Investitionen**	**-13.111.000**	**-9.850.724**	**-16.572.929**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*24.447*
		davon in Technische Anlagen	*0*	*0*	*9.230.873*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*	*0*	*5.408.356*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*1.053.596*
		davon Anlagen im Bau	*0*	*0*	*855.657*
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-22.532.000**	**-13.402.024**	**-21.545.244**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**1.007.426**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			

Ausweis der kameralen Zuschüsse			**194.227.300**	**194.227.300**	**173.475.400**
		Produktabgeltung lt. Leisstungsplan (Gesamtsumme)	**207.463.800**		
		betriebliche Erträge aus Transferleistungen (aus Pos.9)	*0*	*210.663.660*	192.661.326
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos. 29)	*-19.849.000*	*-19.987.640*	*-21.456.000*
		Zuführung zur Pensionsrückstellung	*-5.406.588*	*0*	*-1.223.862*
		Aussetzung leistungsorientierter Mittelzuweisung 2006	**4.728.088**		
685 01			**186.936.300**	**190.676.000**	**171.205.400**
894 01		*Landesmittel Investitionen Kap. 15 09 (aus Pos. 28)*	**7.291.000**	**3.551.300**	**2.270.000**

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt
Wirtschaftsplan

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2006	Soll 2005	Ist 2004
		Nach dem TUD-Gesetz stehen folgende Mittel insgesamt zur Verfügung:	20.588.000		
		davon Landesmittel Geräteinvestitionen	2.270.000		
		davon Landesmittel Bauinvestitionen	5.021.000		
		davon Projekt nach dem TUD-Gesetz (siehe Leistungsplan Titel 685 01)	13.297.000		
			20.588.000		
		Die Baumaßnahmen nach dem TUD-Gesetz setzen sich wie folgt zusammen :			
1)		Umbau und Sanierung des Universitätszentrums			
		Geschätze Baukosten	17.508.000		
		Bewilligt bis 2005	750.000		
		Haushaltsansatz 2006	4.000.000		
		Vorbehalten 2007 ff.	12.758.000		
		VE 2007	7.500.000		
		VE 2008	5.258.000		
2)		Neubau einer Versuchshalle			
		für den Fachbereich Maschinenbau			
		Geschätzte Baukosten	3.151.000		
		Haushaltsansatz 2006	3.151.000		
		Die Landesmittel wurden wie folgt berechnet:			
		Geräteinvestitionen	2.270.000		
		Umbau und Sanierung des Universitätszentrums	4.000.000		
		Neubau einer Versuchshalle	3.151.000		
		Zwischensumme	9.421.000		
		Bundesmittel (HBFG) wurden mit 30 Prozent von 7.1 Mio. angesetzt	2.130.000		
		Dadurch ergeben sich an Landesmittel	7.291.000		

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR

15 09 Technische Universität Darmstadt

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt und die Technische Universität Darmstadt beabsichtigen, am Standort Stadtmitte Süd der Technischen Universität ein Wissenschafts- und Kongresszentrum mit Tiefgarage zu errichten und zu betreiben. Für die Dauer der zweckentsprechenden gemeinsamen Nutzung wird zugunsten der noch zu gründenden Betreibergesellschaft bzw. der Wissenschaftsstadt ein unentgeltliches Nutzungsrecht für eine noch zu vermessende Teilfläche von ca. 13.000 qm an dem landeseigenen Grundstück Gemarkung Darmstadt Flur 1 Flurstück Nr. 197/14b Ecke Alexanderstraße/Schlossgraben bis zum 31.12.2060 eingeräumt.

Zu Kapitel 15 09:

Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

685	01	131	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	186 936 300	190 676 000	171 231 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2007	1 500 000
2008	7 000 000
2009	7 000 000
2010ff	6 963 000
Gesamtverpflichtung	22 463 000

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.-Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2006 EUR	2005 EUR	2004 EUR

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

1. Dem Studentenwerk Darmstadt sind Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 34.822 qm (kalkulatorische Miete 1.635.413 EUR) unentgeltlich zur Nutzung überlassen. Das Land Hessen hat der Bestellung von drei unentgeltlichen Erbbaurechten auf die Dauer von 99 Jahren an den landeseigenen Grundstücken in Darmstadt, Neckarstraße 15, 15A, Nieder-Ramstädter Straße 185, 185A-C und Nieder-Ramstädter Straße 179 - 183 A für die Bauverein AG Darmstadt zur Errichtung von Wohnbauten für studentisches Wohnen zugestimmt (kalkulatorische Miete 354.283 EUR). Der Fraunhofer-Gesellschaft wird zur Errichtung eines Institutsgebäudes ein unentgeltliches Erbbaurecht bis zum 31.12.2068 von 7.242 qm (kalkulatorische Miete 132.374 EUR) des landeseigenen Grundstücks Fraunhoferstr. 5 eingeräumt. Der Gesellschaft für Schwerionenforschung mbH wird zur Errichtung und zum Betrieb des Schwerionenbeschleunigers und dazugehörigen Anlagen ein unentgeltliches Erbbaurecht bis zum 31.12.2045 von 184.775 qm an den landeseigenen Grundstücken Gemarkung Arheilgen Flur 24 Nr. 32/ 3, 31/2 und 32/5 (kalkulatorische Miete 80.808 EUR) eingeräumt. Das Land Hessen stellt der Gesellschaft für Schwerionenforschung mbH das Grundstück Messeler-Park-Str. 121 in Darmstadt-Wixhausen gemäß Überlassungsvertrag vom 13.07.1970 unentgeltlich (kalkulatorische Miete 37.531 EUR) zur Verfügung. Der INI-GraphicsNet Stiftung wird zur Errichtung eines Bürogebäudes (einschl. Nebenanlagen) als Sitz der Stiftung ein unentgeltliches Erbbaurecht bis zum 31.12.2068 an den landeseigenen Grundstücken Gemarkung Darmstadt Flur 1 Flurstücke 197/17 und 197/18 mit 2.268 qm (kalkulatorische Miete 111.597 EUR) eingeräumt. Der Stadt Darmstadt wird zur Errichtung und zum Betrieb eines Wissenschafts- und Kongresszentrum ein unentgeltliches Erbbaurecht bis 2060 an einer Teilfläche von ca. 13.000 qm (kalkulatorische Miete 604.859 EUR) an dem landeseigenen Grundstück Gemarkung Darmstadt Flur 1 Nr. 197/14b eingeräumt. Von der landeseigenen Liegenschaft in Darmstadt, Dieburger Str. 241 ist dem Verein "Internationales Begegnungszentrum der Wissenschaft, Darmstadt e.V." eine Fläche von 9.183 qm (kalkulatorische Miete 104.907 EUR) unentgeltlich und dem "Reiterverein an der Technischen Universität Darmstadt e.V." die restliche Fläche von 4.500 qm zu einem Entgelt von jährlich 18.406 EUR, wobei 5.112 EUR überwiesen und der Restbetrag in Sach- und Arbeitsleistungen verrechnet werden, zur Nutzung überlassen. Dem Deutschen Kunststoff Institut wird eine Fläche von 3.851 qm (kalkulatorische Miete 156.668 EUR) unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Das Land Hessen stellt der HTTC Räume mit einer Nutzfläche von 76 qm (kalkulatorische Miete 4.045 EUR) unentgeltlich zur Verfügung.
   In den Gebäuden - Bw. 20/24, 21/105 und 22 - sind nach dem Überlassungsvertrag vom 29.11.1976 der Fachhochschule Darmstadt 194 Räume mit einer Fläche von insgesamt 4.557 qm (kalkulatorische Miete 309.057 EUR) mietfrei überlassen. Das Land Hessen stellt der Akademischen Fliegergruppe Darmstadt e.V. Räume mit einer Nutzfläche von 354 qm (kalkulatorische Miete 9.558 EUR), der Vereinigung von Freunden der Technischen Hochschule zu Darmstadt e.V. für ihre Geschäftsstelle Räume mit einer Nutzfläche von 37 qm (kalkulatorische Miete 1.665 EUR), dem Förderkreis Kinderbetreuung an der THD und FHD e.V. Räume mit einer Nutzfläche von 172,9 qm (kalkulatorische Miete 5.450 EUR), dem Schloßmuseum Darmstadt e.V. Räume nach dem Überlassungsvertrag vom 14.7.1966 (kalkulatorische Miete 131.542 EUR), dem Landesmuseum Räume mit einer Fläche von 221 qm (kalkulatorische Miete 11.627 EUR), dem Landesamt für Denkmalpflege Räume mit einer Fläche von 732 qm (kalkulatorische Miete 37.264 EUR), dem 1. Polizeirevier die Räume im Erdgeschoß des Ostflügels des Schlosses mit ca. 400 qm (kalkulatorische Miete 21.175 EUR), der Studentenschaft der Technischen Universität im Kellergeschoß des Schlosses Räume mit einer Nutzfläche von 368 qm (kalkulatorische Miete 8.209 EUR) gemäß Überlassungsvertrag vom 1.7./4.9.1979, in der Alexanderstraße Räume mit einer Fläche von 450 qm (kalkulatorische Miete 8.100 EUR) und in der Hochschulstraße Räume mit 300 qm (kalkulatorische Miete 12.141 EUR) unentgeltlich zur Verfügung (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO). Das Land Hessen stellt dem Studentischen Filmkreis einen Raum mit 102 qm (kalkulatorische Miete 102 EUR) und dem Institut für Paperscience Räume mit einer Fläche von 144 qm (kalkulatorische Miete 12.541 EUR) unentgeltlich zur Verfügung.
2. Bei Besoldungserhöhungsgesetzen sind das Ministerium der Finanzen und das Ministerium des Innern und für Sport ermächtigt, bereits vor Verabschiedung des Gesetzes entsprechend dem Vorgehen des Bundes Abschlagszahlungen auf die zu erwartenden Erhöhungsbeträge zu leisten.

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

894	01	131	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen . . .	7 291 000	3 551 300	2 270 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2007	11 000 000
2008	5 258 000
2009	—
2010ff	—
Gesamtverpflichtung	16 258 000

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäß Finanzplan.

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
	Gesamtausgaben Kapitel 15 09	194 227 300	194 227 300	173 501 000

Abschluss Kapitel 15 09

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	186 936 300	190 676 000	171 231 000
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	7 291 000	3 551 300	2 270 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		194 227 300	194 227 300	173 501 000
Zuschuss/Überschuss		-194 227 300	-194 227 300	-173 501 000

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte	Soll 2006				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Lehre und Forschung	23.054	407.514	129.230	278.347	64
2	Drittmittelprojekte ohne Aufwand und Erstattung Klinikum	2.200	60.000	60.000	0	0
3	Weiterbildung	–	0	0	0	0
4	Botanische Gärten	8	400	0	400	0
5	Universitätsbibliothek Johann Christian Senkenberg	301.620	3.260	0	3.260	0
6	Studienkolleg	230	1.150	0	1.150	0
7	Theologie	69	464	0	464	0
8	Fernstudienzentrum	1.776	380	0	380	0
9	Strukturausgleich	–	0	0	0	0
10	Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	–	0	0	-64	-64
Summe			**473.168**	**189.230**	**283.938**	**0**

Nr	Projekte	Soll 2006				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Emeriti	141	10.452	0	10.452	0
Summe			**10.452**	**0**	**10.452**	**0**
Zwischensumme			**483.620**	**189.230**	**294.390**	**0**

Nr	Externe und zwischenbehördliche Leistungen	Soll 2006				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Zwischenbehördliche Leistungen						
1	Zwischenbehördliche Leistungen pauschal	–	0	0	0	0
Summe Zwischenbehördliche Leistungen			**0**	**0**	**0**	**0**
Gesamtsumme			**483.620**	**189.230**	**294.390**	**0**

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2005					Ist 2004				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
27.705	294.567	11.470	309.056	25.958	28.704	426.003	167.674	262.194	3.865
–	62.750	62.750	0	0	2.200	66.241	66.241	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
–	0	0	600	600	–	0	0	0	0
–	0	0	4.150	4.150	–	0	0	0	0
–	0	0	1.920	1.920	–	0	0	0	0
–	0	0	500	500	–	0	0	0	0
–	0	0	380	380	–	0	0	0	0
–	0	0	-41.217	-41.217	–	0	0	0	0
–	0	0	-2.540	-2.540	–	0	0	0	0
	357.317	**74.220**	**272.849**	**-10.249**		**492.243**	**233.915**	**262.194**	**3.865**

Soll 2005					Ist 2004				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
–	10.089	0	10.089	0	–	0	0	0	0
	10.089	**0**	**10.089**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**
	367.406	**74.220**	**282.938**	**-10.249**		**492.243**	**233.915**	**262.194**	**3.865**

Soll 2005					Ist 2004				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
	0	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**
	367.406	**74.220**	**282.938**	**-10.249**		**492.243**	**233.915**	**262.194**	**3.865**

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Soll 2006		
	Leistungszahl Studierende in der Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	1.785,00	4.930,00	8.800.050
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	5.867,00	4.899,00	28.742.433
Cluster III (Geisteswissenschaften)	6.661,00	6.842,00	45.574.562
Cluster IV (Sportwissenschaften)	2.765,00	7.541,00	20.850.865
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	128,00	12.223,00	1.564.544
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	46,00	14.616,00	672.336
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	180,00	14.853,00	2.673.540
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	2.831,00	21.294,00	60.283.314
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	2.640,00	23.556,00	62.187.840
Cluster XI (Geisteswissenschaften 2)	151,00	15.815,00	2.388.065
Zwischensumme	23.054,00		233.737.549

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1. b) Erfolgsbudget			
Drittmittelvolumen	56.971.353,00	0,48	27.346.249
DFG-Forschergruppen und -zentren, Sonderforschungsbereiche	10,00	289.000,00	2.890.000
Promotionen + Habilitationen Männer	255,00	7.710,00	1.966.050
Promotionen + Habilitationen Frauen	143,00	15.420,00	2.205.060
Promotionen Männer Medizin	98,00	1.930,00	189.140
Promotionen Frauen Medizin	88,00	3.860,00	339.680
Promotionen + Habilitationen Frauen Natur-/Ingenieurwissenschaften	56,00	23.120,00	1.294.720
Graduiertenkollegs	9,33	144.500,00	1.348.185
Berufungen von Frauen - Buchwissenschaften	5,00	28.900,00	144.500
Berufungen von Frauen - Experimentelle Wissenschaften	3,00	57.800,00	173.400
Absolventen/-innen	2.677,00	975,00	2.610.075
Absolventinnen Cluster VII u. VIII	190,00	975,00	185.250
Absolventen/-innen in der Regelstudienzeit +2 Semester	1.273,00	975,00	1.241.175
Bildungsausländer in der Regelstudienzeit	2.759,00	970,00	2.676.230
Zwischensumme			44.609.714
Gesamtsumme Lehre und Forschung			278.347.263

	Anzahl der Drittmittelprojekte		
2. Drittmittelprojekte			
. . .	2.200,00		

	Anzahl der angebotenen Kurse		
3. Weiterbildung			
. . .	0,00		

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Soll 2005			Ist 2004		
Studierende in d. Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung	Studierende in d. Regelstudienzeit	Ist-Kosten je Studierenden	Gesamtkosten je Cluster
1.962,00	4.170,00	8.181.540	2.610,00	0,00	0
6.343,00	4.550,00	28.860.650	6.315,00	0,00	0
9.574,00	5.690,00	54.476.060	10.002,00	0,00	0
855,00	7.210,00	6.164.550	858,00	0,00	0
160,00	13.720,00	2.195.200	202,00	0,00	0
0,00	0,00	0	18,00	0,00	0
969,00	14.590,00	14.137.710	1.028,00	0,00	0
5.182,00	16.630,00	86.176.660	4.963,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
2.660,00	24.350,00	64.771.000	2.708,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
27.705,00		264.963.370	28.704,00		0

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
52.205.520,00	0,50	26.102.760	47.668.136,00	0,50	23.834.068
8,67	300.000,00	2.601.000	7,67	300.000,00	2.301.000
270,00	8.000,00	2.160.000	302,00	8.000,00	2.416.000
151,00	16.000,00	2.416.000	155,00	16.000,00	2.480.000
108,00	2.000,00	216.000	142,00	2.000,00	284.000
91,00	4.000,00	364.000	108,00	4.000,00	432.000
64,00	24.000,00	1.536.000	65,00	24.000,00	1.560.000
9,67	150.000,00	1.450.500	10,33	150.000,00	1.549.500
2,33	30.000,00	69.900	1,67	30.000,00	50.100
1,67	60.000,00	100.200	0,67	60.000,00	40.200
1.145,00	750,00	858.750	1.217,00	750,00	912.750
1.527,00	1.500,00	2.290.500	1.486,00	1.500,00	2.229.000
1.236,00	1.000,00	1.236.000	1.210,00	1.000,00	1.210.000
2.691,00	1.000,00	2.691.000	2.453,00	1.000,00	2.453.000
		44.092.610			41.751.618
		309.055.980			41.751.618

Anzahl der Drittmittelprojekte			Anzahl der Drittmittelprojekte		
0,00			0,00		

Anzahl der angebot. Kurse			Anzahl der angebot. Kurse		
0,00			0,00		

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Lehre und Forschung

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Hochschulgesetz, Gesetz für die hessischen Universitätskliniken

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.
Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.
Den Universitäten obliegt insbesondere die Weiterentwicklung der Wissenschaften durch Forschung und die Vermittlung einer wissenschaftlichen Ausbildung (§ 4 HHG).

4. Bezug zu politischen Zielen
Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5.Empfä nger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl Studierende in der Regelstudienzeit (Grundbudget)
Leistungsorientierte Parameter (Erfolgsbudget)
Produkte und Projekte im Landesinteresse

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 22 - Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	267.807.600
Sachkosten	139.706.400
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**407.514.000**
Erlöse	129.230.000
Produktabgeltung	**278.284.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anteil der Absolvent/inn/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolvent/inn/en in %	49%
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	27.174

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Landesfinanzierungsquote = Anteil der betrieblichen Erträge aus Transferleistungen am Gesamtaufwand	66%
Finanzierungsbeitrag Forschung = Anteil der Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	18%
Geräte-Reinvestitionsquote = Verhältnis von Anlagenzugängen zu Abschreibungen (ohne Gebäude)	164%
Güte der Vermögensstruktur = Verhältnis von Buchwert zu Anschaffungswert inkl. Gebäude	82%

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Absolvent/inn/en je Professor/in	5,49
Promotionen je Professor/in	1,17
Anteil der Bildungsausländer in der Regelstudienzeit an den Studierenden in der Regelstudienzeit gesamt	11%
Flächenbedarf der Studierenden nach Flächenrichtwert / vorhandene Hauptnutzfläche (ohne FB Medizin, Daten der 34. Rahmenplanung)	200%
Flächenbezogene Studienplätze	18.012
Fachveröffentlichungen / Wissenschaftler/in (in Abstimmung mit den geplanten bundesweiten Erhebungen in Vorbereitung)	

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der Stud. in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Stud. Gesamt	76%
Studierende in der Regelstudienzeit je Wissenschaftler/in	9
DFG-Mittel pro Wissenschaftler/in	8.988

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Drittmittelprojekte ohne Aufwand und Erstattung Klinikum

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Johann Wolfgang Goethe-Universität Marburg

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Hochschulgesetz § 37

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Hauhaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Projekte: 2200

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	48.000.000
Sachkosten	12.000.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**60.000.000**
Erlöse	60.000.000
Produktabgeltung	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Weiterbildung

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Hochschulgesetz § 21

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Weiterbildungsstudiengänge dienen der wissenschaftlichen Vertiefung und Ergänzung berufspraktischer Erfahrungen. Sie stehen Bewerberinnen und Bewerbern offen, welche die für die Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf, durch ein Studium oder auf andere Weise erworben haben.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Berufstätige

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl Studiengänge: 0

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	–
Sachkosten	–
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**–**
Erlöse	–
Produktabgeltung	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:
Botanischer Garten der Universität Frankfurt

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Auftrag des Landes an die Hochschule, Kulturgüter zu bewahren und zu erhalten (§ 6 Abs. 2 Nr. 1 Hessisches Hochschulgesetz (HHG))

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Überregional bedeutsamer, öffentlicher Botanischer Garten mit pflegeaufwendigen Einzelbiotopen, in denen typische Regionen der Welt in ihrer Pflanzensoziologie abgebildet werden. Sehr wertvolle "Lebendsammlung" für die Biodiversitätsforschung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln.

5. Empfänger

Lehrende und Studierende der Biologie, internationale Biodiversitätsforscher, städtische Öffentlichkeit, Schulen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

1 botanischer Garten mit der Größe von 7,5 ha
Produktabgeltung 400.000 €

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

pro ha 53.333 €

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	350.000
Sachkosten	50.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**400.000**
Erlöse	–
Produktabgeltung	**400.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivitä t der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

Angestrebte engere Kooperation mit dem Senckenberg-Museum als Betreuer und Financier einer für die Biodiversitätsforschung bedeutsamen Lebendsammlung.

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:
Überörtliche Aufgaben der Universitätsbibliothek, Universitätsbibliothek Johann Christian Senkenberg (Hebis-Verbundzentrale, Landesbibliothekarische Aufgaben, Sondersammelgebiete, virtuelle Nationalbibliothek)

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Bibliothekssystem (HeBIS-Verbundzentrale):
Erlasse vom 989/0806 -10 - (8. 12. 1999), WII 4 - 989/04 - 26- (), 22. Mä rz 2002 = StAnz. 25/2002, S. 2233) und II 2 B - 989/08 - 2 - (27. 9. 2004) [Hessischer Zentral-katalog / Verbundzentrale], Leihverkehrsordnung vom 1. 2. 2004 (StAnz. 5/2004 vom 2. 2. 2004, S. 594-600 [Leihverkehr] HeBIS-Verbundordnung in der vom 1. 1. 2005 gel-tenden Fassung [HeBIS Zentralsystem]

Landesbibliothekarische Aufgaben:
§ 6 Abs. 2 Nr. 1 HHG,Kulturvertrag einschl. Zusatzvereinbarungen, Hessisches Pressegesetz / Pflichtexemplarverordnung
Sondersammelgebiete:
Art. 91 b GG und in Folge davon:
Vereinbarung mit der DFG
Vereinbarung mit der Stadt Frankfurt am Main
Vereinbarung mit der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz

virtuelle Nationalbibliothek:
Verpflichtung des Landes gegenüber der Volkswagenstiftung zur Fortführung des Projektes

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt
Hessisches Bibliothekssystem (HeBIS)

Hessisches Bibliothekssystem (HeBIS-Verbund) Nach den Vorgaben des HMWK und der HeBIS-Verbundordnung werden folgende Dienstleistungen erbracht:
- Geschäftsstelle für HeBIS-Verbund, HeBIS-Konsortien und Aus- und Weiterbildung
- Benutzerorientierte digitale Literatur- und Informationsversorgung (DigiBib)
- Beschaffung und Aufbereitung Bibliographischer Informationen
- Leihverkehrszentrale für die Verbundregion
- Zentralredaktion der Hessischen Bibliographie
- Elektronische Zeitschriften (Konsortien)
- HeBIS-Zentralsystem: Systemwartung und -pflege; funktionale Weiterentwicklung der PICA-Software
- Betreuung und Beratung der Verbundbibliotheken

Landesbibliothekarische Aufgaben: Bereitstellung bibliothekarischer Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger Frankfurts und der Rhein-Main Region
- Bestandserhaltung (Historisches Erbe)
- Sondersammlungen / Handschriften
- Sammlung der Pflichtexemplare
- Recherchen
- Aufbau und Betrieb der Hessischen Speicherbibliothek.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Sondersammelgebiete:

Die Bibliothek betreut im Rahmen eines Systems der überregionalen Literaturversorgung durch Sondersammelgebietsbibliotheken, Zentrale Fachbibliotheken und Spezialbibliotheken im Auftrag der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) 12 Sondersammelgebiete

virtuelle Nationalbibliothek:

Sammlung Deutscher Drucke (Retrospektive Nationalbibliothek): Die Initiative wurde von 1990-95 mit insgesamt 5 Mio. DM von der Volkswagenstiftung gefördert, nachdem sich sowohl die Stadt Frankfurt am Main als auch das Land Hessen gegenüber der Volkswagenstiftung verpflichtet hatten, die Aufgabe langfristig in eigener Verantwortung weiterzuführen. In der Arbeitsgemeinschaft Samm-lung Deutscher Drucke kooperieren sechs Bibliotheken, um eine umfassende Samm-lung der gedruckten Werke des deutschen Sprach- und Kulturraums vom Beginn des Buchdrucks bis in die Gegenwart aufzubauen, zu erschließen, der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen und für künftige Generationen zu bewahren. Dadurch entsteht eine virtuelle Nationalbibliothek.

Internationales Quellenlexikon der Musik (Repertoire Internationale des Sources Musi-cales)

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen

5. Empfänger

Mitglieder aller Hochschulen und wissenschaftlicher Einrichtungen sowie die wissenschaftlichen Bibliotheken im Bereich des HeBIS-Verbundes (Hessen und Rheinhessen) sowie ausserhalb des Hebis-Verbundes (Leihverkehr); Bürgerinnen und Bürger Frankfurts und der Rhein-Main Region; Land Hessen (Historisches Erbe, Pflichtexemplare)

6.Zä hlgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Produktabgeltung 3.260.000 €

7.Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Fremdausleihe: 301.620 Nutzer á 10,81 €

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	2.600.000
Sachkosten	660.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**3.260.000**
Erlöse	–
Produktabgeltung	**3.260.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Aktualitätsindex (d.h. Aktualität der Produkte für eine definierte Qualität, wie aktuell sind die Produkte!)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Abweichung aktualisierter Produktpreis von kalkuliertem Produktpreis

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Zahl der neu oder geändert gespeicherten Datensätze
- Zahl der zusätzlich oder geändert elektronisch gehaltenen Zeitschriften
- Entwicklung der Zahl der verfügbaren Datenbanken
- Entwicklung der Zahl der Zugriffe
- Entwicklung der Zahl der teilnehmenden Bibliotheken
- Zahl der neu oder geändert gespeicherten Datensätze
- Zahl der Ausleihen
- Zahl der Neuerwerbungen
- Zahl des Pflichtexemplarzugangs
- Zahl der Recherchen
- Umfang der Bestandserhaltung
- Umfang der Benutzung der Sondersammlungen/Handschriften

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Zeitaufwand pro Titelaufnahme
Dauer der Bearbeitung von Anfragen

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

Kundenzufriedenheit (kurzer Fragebogen an die Kunden)

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:
Studienkolleg

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

§ 19 Abs. 1 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Studienvorbereitung von Bewerberinnen und Bewerbern mit einer ausländischen Hochschulzugangsberechtigung, welche für die Aufnahme eines Studiums an einer deutschen Hochschule ohne zusätzliche Vorbereitung nicht ausreichend ist.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Empfänger sind die an den studienvorbereitenden Kursen des Studienkollegs teilnehmenden ausländischen Studierenden

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Produktabgeltung 1.150.000 €

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

230 Studierende in vorbereitenden Kursen á 5.000 €

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	920.000
Sachkosten	230.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**1.150.000**
Erlöse	–
Produktabgeltung	**1.150.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7:
Theologie

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Vereinbarung der Hessischen Landesregierung mit den Bistümern Mainz und Limburg

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Zur Sicherung der theologischen Ausbildung in Hessen ist für Frankfurt der dauerhafte Bestand von 8 Professuren der Katholischen Theologie vereinbart worden, obwohl der Fachbereich keinen Fakultätsstatus besitzt; für die curricularen Mindestanforderungen in der Lehramtsausbildung ist eine Zahl von vier Professuren ausreichend. Der Erhalt von vier weiteren Professuren stellt daher einen Sondertatbestand dar.
Die Auslastung der vorhandenen Ausbildungskapazität liegt bei max. 84 %.
Die aus der Differenz der erforderlichen zur garantierten Professurenzahl resultierenden unbesetzten Studienplä tze sind über die Leistungszahlen für Lehre und Forschung nicht abbildbar. Die Aufrechterhaltung von Lehr- und Forschungskapazitä t über den von der Studienplatznachfrage her begründeten Umfang stellt eine vom Land geforderte Leistung der Hochschule dar, die einer gesonderten Finanzierung bedarf.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5.Empfä nger

Studierende des Fachbereichs Katholische Theologie sowie Studierende der Universitäten Gießen und Darmstadt, für die gemäß Kooperationsvereinbarungen ein Lehrexport aus Frankfurt bereitgehalten wird.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Produktabgeltung 464.100 €

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Nicht nachgefragtes Lehrangebot: 69 Studierende á 6.741 €

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	370.000
Sachkosten	94.100
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**464.100**
Erlöse	–
Produktabgeltung	**464.100**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

-

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 8:
Fernstudienzentrum Frankfurt am Main

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main,

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Kooperationsvertrag mit der FernUniversität Hagen

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Die Johann Wolfgang Goethe-Universität im Zentrum für Weiterbildung (ehem. Didaktisches Zentrum, Arbeitsbereich Fernstudium und Weiterbildung), u. a. das Fernstudienzentrum Frankfurt am Main, das größte Zentrum dieser Art in Deutschland, sowie seit 1998 das Fernstudienzentrum Bad Hersfeld

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Studierende der FernUniversität Hagen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Produktabgeltung 380.000 €

7.Kostenzusammensetzung / Stückkosten

1776 Studierende á 214 €

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	300.000
Sachkosten	80.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**380.000**
Erlöse	–
Produktabgeltung	**380.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. :
Projekt Nr. 1: Emeriti

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

§ 200 Abs. 1 Satz 2 Hessisches Beamtengesetz (HBG) in der Bekanntmachung vom 11.01.1989 (GVBl. I, S. 25), zuletzt geändert durch Gesetz vom 02.04.2001 (GVBl. I, S. 170).

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Für Professoren, die vor dem 06.06.1978 ihr Amt angetreten haben und von Besoldungsgruppe H4 nach C4 übergeleitet wurden, wird die Besoldung nach der Entpflichtung und die Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen auf der Grundlage des am Tage vor Inkrafttreten des Hessischen Hochschulgesetzes geltenden Beamten- und Besoldungsrechts gewährt.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Emeriti

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

144 Emeriti in 2006
Produktabgeltung 10.452.400 Euro

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	10.452.400
Sachkosten	–
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**10.452.400**
Erlöse	–
Produktabgeltung	**10.452.400**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**171.500.000**	**167.750.000**	**170.312.444**
	500-509	Umsatzerlöse	63.000.000	59.000.000	61.863.606
	548-549	Kostenersätze und Erstattungen	105.000.000	105.000.000	106.394.999
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	3.500.000	3.750.000	2.051.300
	514-518	Sonstige Erträge	–	–	2.539
	519	Erlösminderungen	–	–	–
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**1.068.002**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-538**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**2.000.000**	**2.665.000**	**63.391.696**
		Betriebsertrag	**173.500.000**	**170.415.000**	**234.772.142**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**66.132.809**	**73.606.700**	**58.973.713**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	25.000.000	1.000.000	24.984.902
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	11.616.254	14.206.700	8.717.804
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	3.000.000	28.000.000	948.655
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	11.000.000	12.400.000	9.598.800
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	15.516.555	18.000.000	14.723.552
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649**	**Personalaufwand**	**330.800.000**	**330.700.000**	**327.543.710**
	620-626	Löhne	16.000.000	12.000.000	15.840.895
	627-629	Gehälter	182.000.000	173.900.000	180.574.620
	630-638	Bezüge	61.000.000	69.000.000	60.462.845
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	9.800.000	9.800.000	9.419.104
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	62.000.000	66.000.000	61.246.246
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**27.753.445**	**23.200.700**	**26.732.162**
8	**650-659, 670-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**26.950.000**	**21.950.000**	**53.651.352**
	650-659	Sonstige Personalaufwendungen	700.000	700.000	390.699
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	7.000.000	7.000.000	7.693.375
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	5.000.000	–	4.523.918
	690-696	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen	14.000.000	14.000.000	40.970.209
	700-709	Betriebliche Steuern	250.000	250.000	73.151
		Betriebsaufwand	**451.636.254**	**449.457.400**	**466.900.937**
		Eigenergebnis	**-278.136.254**	**-279.042.400**	**-232.128.795**
9	**540-543, 545-547**	**betriebliche Erträge aus Transferleistungen**	**1.616.254**	**283.087.700**	**260.190.713**
9a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**294.390.000**	**–**	**–**
10	**550-559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	**296.006.254**	**283.087.700**	**260.190.713**

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	15.000.000	10.800.000	22.566.955
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	15.000.000	10.800.000	22.566.955
		Steuer- und Leistungsergebnis	281.006.254	272.287.700	237.623.758
		Verwaltungsergebnis	2.870.000	-6.754.700	5.494.963
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	110.000	–	143.646
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	120.000	67.500	126.686
		Finanzertrag	230.000	67.500	270.332
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	36.695
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	60.000	1.307
		Finanzaufwand	–	60.000	38.002
		Finanzergebnis	230.000	7.500	232.330
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.100.000	-6.747.200	5.727.293
17	539, 590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge Rücklagen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge	1.500.000	10.000	25.565
		Außerordentlicher Ertrag	1.500.000	10.000	25.565
18	665, 668-669, 697-699, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwendungen Rücklagen, Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen, Spenden, Stipendien	3.100.000	–	115.441
		Außerordentlicher Aufwand	3.100.000	–	115.441
		Außerordentliches Ergebnis	-1.600.000	10.000	-89.876
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	14.000.000	8.737.200	20.022.102
		= Transferzuwendungen	14.000.000	8.737.200	20.022.102
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	15.500.000	2.000.000	16.912.407
		= Transferzahlungen	15.500.000	2.000.000	16.912.407
		= Transferergebnis	-1.500.000	6.737.200	3.109.695
		= Neutrales Ergebnis	-3.100.000	6.747.200	3.019.819
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	8.747.112

B. Bewirtschaftungsvermerke

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Text	€
5	610-615,	Enthalten sind:	
	617-619	Abführungsbetrag an HBS	811.600
		Abführungsbetrag an Beihilfestelle	1.894.300
		Abführungsbetrag für eBeihilfe	11.964
6	640	Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,5273646 % zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen.	
		Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.	
	649	Enthalten sind:	
		Zuführung zur Pensionsrückstellung	10.397.354

: Enthalten ist die abzuführende Versorgungsrücklage für Besoldungsempfänger.
Soweit Versorgungszuschläge f. Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.
Hier sind auch die Personalkosten der Beschäftigten des bisherigen Universitätsklinikums veranschlagt. Die Einzelheiten der Zusammenarbeit zwischen dem Universitätsklinikum und der Universität müssen im Rahmen einer Vereinbarung nach § 15 des Gesetzes für die hessischen Universitätskliniken (UniKlinG) geregelt werden.

Zu 6390: Enthalten ist die abzuführende Versorgungsrücklage für Besoldungsempfänger. Für die in der Krankenversorgung tätigen Beamten sind von der Universität dem Universitätsklinikum Versorgungszuschläge nach Maßgabe der Personalkostentabelle des Landes Hessen (z.Zt. 42,68 v.H.) und anteilige Nachversicherung in Rechnung zu stellen und an den Epl. 17 abzuführen.

Finanzplan

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2006	Soll 2005	Ist 2004
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**8.747.111**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**51.990.245**	**23.200.700**	**32.911.336**
	65	*davon Abschreibungen*	*27.753.445*	*23.200.700*	*26.732.161*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	*7.131.800*	*0*	*6.179.175*
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	*17.105.000*	*0*	*0*
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**-24.236.800**	**-4.737.200**	**0**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitonen)	*7.131.800*	*4.737.200*	*0*
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung	*17.105.000*		
27.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**0**	**0**	**0**
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**27.753.445**	**18.463.500**	**32.911.336**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**27.753.445**	**18.463.500**	**41.658.447**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**3.260.000**	**3.260.000**	**5.063.132**
		davon Landesmittel Investitionen Kap. 15 10	*3.260.000*	*3.260.000*	*2.182.370*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln	*0*	*0*	*1.565.722*
		davon Bundesmittel (HBFG)	*0*	*0*	*1.315.040*
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt	*0*	*0*	*0*
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-20.621.645**	**-18.463.500**	**-26.732.161**
		davon Landesmittel Investitionen	*20.621.645*	*18.463.500*	*26.732.161*
30.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**0**
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern			
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**-17.361.645**	**-15.203.500**	**-21.669.029**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**10.391.800**	**3.260.000**	**19.989.418**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**			6.103
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen			
32.	-	**(8er-Titel)**	**-3.260.000**	**-3.260.000**	**-5.063.132**
		davon in Immobilien	*0*	*1.000.000*	*0*
		davon in Technische Anlagen	*0*	*2.000.000*	*0*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*	*260.000*	*0*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*0*
		davon Anlagen im Bau			*0*
33.	-	**sonst. Investitionen**	**-7.131.800**	**0**	**-6.179.175**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*0*
		davon in Technische Anlagen	*0*	*0*	*6.179.175*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*	*0*	*0*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*0*
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-10.391.800**	**-3.260.000**	**-11.236.204**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**8.753.214**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			

Ausweis der kameralen Zuschüsse			**267.884.200**	**267.884.200**	**263.216.500**
		Produktabgeltung lt. Leisstungsplan (Gesamtsumme)	**294.390.000**		
		betriebliche Erträge aus Transferleistungen (aus Pos.9)	*0*	*283.087.729*	260.190.713
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos. 29)	*-20.984.700*	*-18.463.500*	*-26.732.161*
		Zuführung zur Pensionsrückstellung	*-10.397.354*	*0*	*0*
		Aussetzung leistungsorientierter Mittelzuweisung 2006	**1.616.254**		
685 01			**264.624.200**	**264.624.200**	**259.956.500**
894 01		*Landesmittel Investitionen Kap. 15 10 (aus Pos. 28)*	**3.260.000**	**3.260.000**	**2.182.370**

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR

15 10 Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

Zu Kapitel 15 10:
Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

685 01 131	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	264 624 200	264 624 200	259 956 500

Zur Interimsunterbringung einer Kindertagesstätte auf dem Campus Westend (IG-Farben-Gelände) wird der "Gesellschaft zur Förderung betrieblicher und betriebsnaher Kindereinrichtungen e.V." das Gebäude Siolistr. 6 mit insgeamt 304 qm Nutzfläche unentgeltlich überlassen. kw 31.12.2009.

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2007	1 000 000
2008	—
2009	—
2010ff	—
Gesamtverpflichtung	1 000 000

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.
Die Universität ist verpflichtet, rechtliche Verpflichtungen des Landes bezüglich der Stadt- und Universitätsbibliothek, des Carolinums und des Friedrichsheims zu erfüllen.
Das Land Hessen hat der Bestellung eines unentgeltlichen Erbbaurechts auf die Dauer von 99 Jahren an den landeseigenen Grundstücken in Frankfurt/Main, Kettenhofweg 133/Westendstraße 100-102 zur Errichtung von Wohnbauten für studentisches Wohnen (kalkulatorische Miete 94.000 EUR) zugestimmt. Weiterhin wurde einem unentgeltlichen Erbbaurecht auf die Dauer von 99 Jahren für rd. 10.780 qm (kalkulatorische Miete 310.000 EUR) am Niederurseler Hang (Flur 5, Flurstück 36/6) für den Neubau für Biophysik sowie für den Neubau des Instituts für Europäische Rechtsgeschichte auf dem Campus Westend (rd. 2.736 qm, kalkulatorische Miete ..... EUR) zugunsten der Max-Planck-Gesellschaft zugestimmt. Dem Studentenwerk Frankfurt a.M. sind Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 22.910 qm (kalkulatorische Miete 2.200.000 EUR), der Wissenschaftlichen Gesellschaft 117 qm (kalkulatorische Miete 11.000 EUR), Akaflieg zur Durchführung der Sportart Segelfliegen im Rahmen des freiwilligen Hochschulsports 66 qm (kalkulatorische Miete 5.000 EUR), der Vereinigung der Freunde und Förderer der Johann Wolfgang Goethe-Universität 15 qm (kalkulatorische Miete 1.800 EUR), der Akademie der Arbeit 103 qm (kalkulatorische Miete 12.000 EUR), den Studentenpfarrämtern 175 qm (kalkulatorische Miete 21.000 EUR), dem Sigmund- Freud-Institut 1.227 qm (kalkulatorische Miete 147.000 EUR), dem Physikalischen Verein für eine Beobachtungsstation einen Grundstücksanteil von 180 qm (kalkulatorische Miete 100 EUR) auf dem Kleinen Feldberg und der Gesellschaft zur Förderung betrieblicher und betriebsnaher Kindereinrichtungen e.V. 333 qm (kalkulatorische Miete 36.000 EUR) zur unentgeltlichen Nutzung überlassen. (§ 63 Abs. 4 u. 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).
Der Stiftung Friedrichsheim in Frankfurt am Main ist für ihre Orthopädische Klinik an den landeseigenen Grundstücken Marienburgstr. 2, Flur 4, Flurstück 85/27 in der Größe von 15.000 qm, Flur 4, Flurstück 27/2 in der Größe von 793 qm, Flur 4, Flurstück 27/3 in der Größe von 217 qm, Marienburgstr. 5-7, Flur 3, Flurstück 41/2 in der Größe von 2.591 qm und Heinrich-Hoffmannstr. 1 und Marienburgstr. 9, Flur 3, Flurstück 2/1 in der Größe von 1.963 qm ein Erbbaurecht abweichend vom ortsüblichen Erbbauzins eingeräumt worden (§ 63 Abs. 4 und 5 i.V.m. VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).
Bei Besoldungserhöhungsgesetzen sind das Ministerium der Finanzen und das Ministerium des Innern und für Sport ermächtigt, bereits vor Verabschiedung des Gesetzes entsprechend dem Vorgehen des Bundes Abschlagszahlungen auf die zu erwartenden Erhöhungsbeträge zu leisten.

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

894 01 131	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen . . .	3 260 000	3 260 000	3 260 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2007	1 000 000
2008	—
2009	—
2010ff	—
Gesamtverpflichtung	1 000 000

Gesamtausgaben Kapitel 15 10	267 884 200	267 884 200	263 216 500

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
Abschluss Kapitel 15 10				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	264 624 200	264 624 200	259 956 500
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	3 260 000	3 260 000	3 260 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		267 884 200	267 884 200	263 216 500
Zuschuss/Überschuss		-267 884 200	-267 884 200	-263 216 500

15 Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Kapitel 15 13
Universität Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte	Soll 2006				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Lehre und Forschung	11.299	140.344	9.660	132.363	1.679
2	Drittmittelprojekte	1.324	23.000	23.000	0	0
3	Weiterbildung	–	0	0	0	0
4	Landesbibliothek und Murhardsche Bibliothek	180.000	2.080	600	1.480	0
5	Studienkolleg	70	350	0	350	0
6	Theologie	11	72	0	72	0
7	Strukturausgleich	–	0	0	0	0
8	Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	–	0	0	-1.679	-1.679
Summe			**165.846**	**33.260**	**132.586**	**0**

Nr	Projekte	Soll 2006				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Emeriti	30	2.049	0	2.049	0
Summe			**2.049**	**0**	**2.049**	**0**
Zwischensumme			**167.895**	**33.260**	**134.635**	**0**

Nr	Externe und zwischenbehördliche Leistungen	Soll 2006				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Zwischenbehördliche Leistungen						
1	Zwischenbehördliche Leistungen pauschal	–	0	0	0	0
Summe Zwischenbehördliche Leistungen			**0**	**0**	**0**	**0**
Gesamtsumme			**167.895**	**33.260**	**134.635**	**0**

Kapitel 15 13
Universität Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2005					Ist 2004				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
12.905	130.393	14.837	141.351	25.795	12.325	133.800	24.575	105.369	-3.857
–	28.180	28.180	0	0	1.324	20.411	20.411	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
–	1.000	0	1.000	0	–	0	0	0	0
–	460	0	460	0	–	0	0	0	0
–	250	0	250	0	–	0	0	0	0
–	0	0	-25.210	-25.210	–	0	0	0	0
–	0	0	-585	-585	–	0	0	0	0
	160.283	**43.017**	**117.266**	**0**		**154.211**	**44.986**	**105.369**	**-3.857**

Soll 2005					Ist 2004				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
–	2.119	0	2.119	0	–	0	0	0	0
	2.119	**0**	**2.119**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**
	162.402	**43.017**	**119.385**	**0**		**154.211**	**44.986**	**105.369**	**-3.857**

Soll 2005					Ist 2004				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
	0	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**
	162.402	**43.017**	**119.385**	**0**		**154.211**	**44.986**	**105.369**	**-3.857**

Kapitel 15 13
Universität Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Soll 2006		
	Leistungszahl Studierende in der Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	402,00	4.930,00	1.981.860
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	2.068,00	4.899,00	10.131.132
Cluster III (Geisteswissenschaften)	2.986,00	6.842,00	20.430.212
Cluster IV (Sportwissenschaften)	1.180,00	7.541,00	8.898.380
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	291,00	12.223,00	3.556.893
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	153,00	14.616,00	2.236.248
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	2.971,00	14.853,00	44.128.263
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	1.248,00	21.294,00	26.574.912
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster XI (Geisteswissenschaften 2)	0,00	0,00	0
Zwischensumme	11.299,00		117.937.900

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1. b) Erfolgsbudget			
Drittmittelvolumen	17.729.491,00	0,48	8.510.156
DFG-Forschergruppen und -zentren, Sonderforschungsbereiche	0,67	289.000,00	193.630
Promotionen + Habilitationen Männer	88,00	7.710,00	678.480
Promotionen + Habilitationen Frauen	39,00	15.420,00	601.380
Promotionen Männer Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen Frauen Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Frauen Natur-/Ingenieurwissenschaften	16,00	23.120,00	369.920
Graduiertenkollegs	2,67	144.500,00	385.815
Berufungen von Frauen - Buchwissenschaften	2,67	28.900,00	77.163
Berufungen von Frauen - Experimentelle Wissenschaften	3,00	57.800,00	173.400
Absolventen/-innen	1.457,00	975,00	1.420.575
Absolventinnen Cluster VII u. VIII	167,00	975,00	162.825
Absolventen/-innen in der Regelstudienzeit +2 Semester	725,00	975,00	706.875
Bildungsausländer in der Regelstudienzeit	1.180,00	970,00	1.144.600
Zwischensumme			14.424.819
Gesamtsumme Lehre und Forschung			132.362.719

	Anzahl der Drittmittelprojekte		
2. Drittmittelprojekte			
. . .	1.324,00		

	Anzahl der angebotenen Kurse		
3. Weiterbildung			
. . .	0,00		

Kapitel 15 13
Universität Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Soll 2005			Ist 2004		
Studierende in d. Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung	Studierende in d. Regelstudienzeit	Ist-Kosten je Studierenden	Gesamtkosten je Cluster
442,00	4.170,00	1.843.140	464,00	0,00	0
2.211,00	4.550,00	10.060.050	2.164,00	0,00	0
4.095,00	5.690,00	23.300.550	4.132,00	0,00	0
309,00	7.210,00	2.227.890	254,00	0,00	0
317,00	13.720,00	4.349.240	319,00	0,00	0
151,00	19.930,00	3.009.430	141,00	0,00	0
3.406,00	14.590,00	49.693.540	2.935,00	0,00	0
1.974,00	16.630,00	32.827.620	1.916,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
12.905,00		127.311.460	12.325,00		0

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
16.006.141,00	0,50	8.003.071	15.772.645,00	0,50	7.886.323
1,00	300.000,00	300.000	0,00	0,00	0
92,00	8.000,00	736.000	96,00	8.000,00	768.000
39,00	16.000,00	624.000	38,00	16.000,00	608.000
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
16,00	24.000,00	384.000	13,00	24.000,00	312.000
4,00	150.000,00	600.000	3,67	150.000,00	550.500
1,33	30.000,00	39.900	2,00	30.000,00	60.000
2,33	60.000,00	139.800	2,33	60.000,00	139.800
747,00	750,00	560.250	871,00	750,00	653.250
705,00	1.500,00	1.057.500	677,00	1.500,00	1.015.500
649,00	1.000,00	649.000	804,00	1.000,00	804.000
1.045,00	1.000,00	1.045.000	642,00	1.000,00	642.000
		14.138.521			13.439.373
		141.449.981			13.439.373

Anzahl der Drittmittelprojekte			Anzahl der Drittmittelprojekte		
0,00			0,00		

Anzahl der angebot. Kurse			Anzahl der angebot. Kurse		
0,00			0,00		

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Forschung und Lehre

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Universität Kassel

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Hochschulgesetz

3. Kurzbeschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.
Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.
Den Universitäten obliegt insbesondere die Weiterentwicklung der Wissenschaften durch Forschung und die Vermittlung einer wissenschaftlichen Ausbildung (§ 4 HHG).

4. Bezug zu politischen Zielen
Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5.Empfä nger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl Studierende in der Regelstudienzeit (Grundbudget)
Leistungsorientierte Parameter (Erfolgsbudget)
Produkte und Projekte im Landesinteresse

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 22- Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	94.012.153
Sachkosten	48.010.847
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**142.023.000**
Erlöse	9.660.000
Produktabgeltung	**132.363.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anteil der Absolvent/inn/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolvent/inn/en in %	54%
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	19.262

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Landesfinanzierungsquote = Anteil der betrieblichen Erträge aus Transferleistungen am Gesamtaufwand	68%
Finanzierungsbeitrag Forschung = Anteil der Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	12%
Geräte-Reinvestitionsquote = Verhältnis von Anlagenzugängen zu Abschreibungen (ohne Gebäude)	106%
Güte der Vermögensstruktur = Verhältnis von Buchwert zu Anschaffungswert inkl. Gebäude	80%

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Absolvent/inn/en je Professor/in	5,31
Promotionen je Professor/in	0,46
Anteil der Bildungsausländer in der Regelstudienzeit an den Studierenden in der Regelstudienzeit gesamt	10%
Flächenbedarf der Studierenden nach Flächenrichtwert / vorhandene Hauptnutzfläche (ohne FB Medizin, Daten der 34. Rahmenplanung)	142%
Flächenbezogene Studienplätze	9.791
Fachveröffentlichungen / Wissenschaftler/in (in Abstimmung mit den geplanten bundesweiten Erhebungen in Vorbereitung)	

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der Stud. in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Stud. Gesamt	77%
Studierende in der Regelstudienzeit je Wissenschaftler/in	12
DFG-Mittel pro Wissenschaftler/in	3.020

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Drittmittelprojekte

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Universität Kassel

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Hochschulgesetz § 37

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungs-vorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehen-den Hauhaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirt-schaft (Auftragsforschung).

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5.Empfä nger

Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Projekte: 1324

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	18.400.000
Sachkosten	4.600.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**23.000.000**
Erlöse	23.000.000
Produktabgeltung	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Weiterbildung

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Universität Kassel

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Hochschulgesetz § 21

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Weiterbildungsstudiengänge dienen der wissenschaftlichen Vertiefung und Ergänzung berufspraktischer Erfahrungen. Sie stehen Bewerberinnen und Bewerbern offen, welche die für die Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf, durch ein Studium oder auf andere Weise erworben haben.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5.Empfä nger

Berufstätige

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl Studiengänge: 0

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	–
Sachkosten	–
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**–**
Erlöse	–
Produktabgeltung	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:
Landesbibliothek und Murhardsche Bibliothek

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Universität Kassel

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

§ 6 Abs. 2 Nr. 1 HHG, Hessisches Gesetz über Freiheit und Recht der Presse, Verordnung über die Abgabe von Druckwerken, Vertrag zwischen Land Hessen und Stadt Kassel vom 12.12.1975 (Übernahme der Landesbibliothek und Murhardschen Bibliothek, Erfüllung des Stiftungszwecks)

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Landesbibliothek und Murhardschen Bibliothek der Stadt Kassel: Literaturversorgung und Informationsvermittlung für die Einwohner der Stadt Kassel und der gesamten Region Nordhessen (ohne Fulda, Hünfeld-Schlitz):
-Bereitstellung bibliothekarischer Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger der Region
-Pflege und Restaurierung von Altbestä nden
-Betreiben von Sondersammlungen, insbesondere Handschriften
-Sammlung der Pflichtexemplare von Druckwerken (Pflichtexemplarbibliothek seit ca. 1770)
-Mitarbeit an der Hessischen Bibliographie.

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen

5. Empfänger

Wissenschaftlich orientierte Nutzer, private Nutzer, insbesondere Bewohner der Stadt Kassel und der Region.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Produktabgeltung 1.480.000 €

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Fremdausleihe: 180.000 Nutzer á 8,22 €

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	1.290.000
Sachkosten	510.000
Kalkulatorische Kosten	280.000
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**2.080.000**
Erlöse	600.000
Produktabgeltung	**1.480.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 13
Universität Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Zahl der Pflichtabgaben von regionalen Verlagen
Zahl für die Bevölkerung erworbener Literatur
Titel, die in der Hessischen Bibliographie eingegeben werden
Eingeschriebene aktive Nutzer, die nicht Hochschulangehörige sind
Zahl kultureller Veranstaltungen
Schriftliche und mündliche Auskünfte und Recherchen für Nichthochschulangehörige
Zahl Führungen, Schulungen oder die Zahl der Teilnehmer

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:
Studienkolleg

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Universität Kassel

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

§ 19 Abs. 1 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Studienvorbereitung von Bewerberinnen und Bewerber mit einer ausländischen Hochschulzugangsberechtigung, welche für die Aufnahme eines Studiums an einer deutschen Hochschule ohne zusätzliche Vorbereitung nicht ausreichend ist

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Empfänger sind die an den studienvorbereitenden Kursen des Studienkollegs teilnehmenden ausländischen Studierenden.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Produktabgeltung 350.000 €

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

70 Studierende in vorbereitenden Kursen á 5.000 €

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	250.000
Sachkosten	70.000
Kalkulatorische Kosten	30.000
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**350.000**
Erlöse	–
Produktabgeltung	**350.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 13
Universität Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:
Bereitstellung von Lehrkapazität für die Lehramtsfächer Evangelische und Katholische Theologie

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Universität Kassel

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Staatskirchenverträge,
Protokoll über das Gespräch der Hessischen Landesregierung mit den Leitungen der evangelischen Kirchen und der katholischen Bistümer vom 31. August 1999 (mitgeteilt durch Erlass des HMWK vom 07.01.2000 - WI5-907/780-35 sowie WI5-907/775-4).

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Wahrnehmung der Aufgaben entsprechend dem Hessischen Hochschulgesetz, insbesondere § 3 für den Bereich der evangelischen und katholischen Theologie mit Schwerpunkt Lehramtsausbildung.
Die Auslastung der vorhandenen Ausbildungskapazität liegt bei max. 95 %.
Die aus der Differenz der erforderlichen zur garantierten Professurenzahl resultierenden unbesetzten Studienplä tze sind über die Leistungszahlen für Lehre und Forschung nicht abbildbar. Die Aufrechterhaltung von Lehr- und Forschungskapazitä t über den von der Studienplatznachfrage her begründeten Umfang stellt eine vom Land geforderte Leistung der Hochschule dar, die einer gesonderten Finanzierung bedarf.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Landesregierung, Evangelische Landeskirchen und Katholischen Bistümer in Hessen, gesellschaftliche Gruppen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Produktabgeltung 72.000 Euro

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Nicht nachgefragtes Lehrangebot: 11 Studierende á 6.741 Euro

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	58.000
Sachkosten	14.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**72.000**
Erlöse	–
Produktabgeltung	**72.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivitä t der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. :
Projekt Nr. 1: Emeriti

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Universität Kassel

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

§ 200 Abs. 1 Satz 2 Hessisches Beamtengesetz (HBG) in der Bekanntmachung vom 11.01.1989 (GVBl. I, S. 25), zuletzt geändert durch Gesetz vom 02.04.2001 (GVBl. I, S. 170).

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Für Professoren, die vor dem 06.06.1978 ihr Amt angetreten haben und von Besoldungsgruppe H4 nach C4 übergeleitet wurden, wird die Besoldung nach der Entpflichtung und die Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen auf der Grundlage des am Tage vor Inkrafttreten des Hessischen Hochschulgesetzes geltenden Beamten- und Besoldungsrechts gewährt.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Emeriti

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

30 Emeriti in 2006
Produktabgeltung 2.049.300 Euro

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	2.049.300
Sachkosten	–
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**2.049.300**
Erlöse	–
Produktabgeltung	**2.049.300**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 13
Universität Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**28.200.000**	**28.180.000**	**23.435.001**
	500-509	Umsatzerlöse	23.000.000	23.000.000	21.065.062
	548-549	Kostenersätze und Erstattungen	2.600.000	2.600.000	1.798.372
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	2.600.000	2.580.000	569.636
	514-518	Sonstige Erträge	–	–	1.931
	519	Erlösminderungen	–	–	–
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**419.457**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**6.899**
4	**530-538**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**1.599.621**	**10.000.000**	**20.292.937**
		Betriebsertrag	**29.799.621**	**38.180.000**	**44.154.294**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**17.800.000**	**19.300.000**	**17.165.077**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	3.000.000	2.400.000	2.494.257
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	4.200.000	5.000.000	4.177.573
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	900.000	1.900.000	788.894
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	3.300.000	3.300.000	3.368.210
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	6.400.000	6.700.000	6.336.900
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	-757
6	**620-649**	**Personalaufwand**	**112.000.000**	**114.742.000**	**109.759.799**
	620-626	Löhne	4.600.000	4.800.000	4.567.660
	627-629	Gehälter	48.000.000	50.000.000	47.724.738
	630-638	Bezüge	33.000.000	32.142.000	32.342.024
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	5.400.000	6.400.000	5.436.600
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	21.000.000	21.400.000	19.688.777
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**16.108.683**	**17.000.000**	**16.971.545**
8	**650-659, 670-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**6.800.000**	**6.510.000**	**10.485.944**
	650-659	Sonstige Personalaufwendungen	360.000	360.000	391.790
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	2.500.000	3.100.000	2.088.900
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	2.900.000	2.850.000	2.744.088
	690-696	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen	1.000.000	160.000	5.261.166
	700-709	Betriebliche Steuern	40.000	40.000	–
		Betriebsaufwand	**152.708.683**	**157.552.000**	**154.382.365**
		Eigenergebnis	**-122.909.062**	**-119.372.000**	**-110.228.071**
9	**540-543, 545-547**	**betriebliche Erträge aus Transferleistungen**	**–**	**119.585.003**	**105.368.600**
9a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**134.635.300**	**–**	**5.892.188**
10	**550-559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	**134.635.300**	**119.585.003**	**111.260.788**

Kapitel 15 13
Universität Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	10.858.774	550.000	823.472
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	10.858.774	550.000	823.472
		Steuer- und Leistungsergebnis	123.776.526	119.035.003	110.437.316
		Verwaltungsergebnis	867.464	-336.997	209.245
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	154.541
		Finanzertrag	–	–	154.541
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	193
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	199
		Finanzaufwand	–	–	392
		Finanzergebnis	–	–	154.149
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	867.464	-336.997	363.394
17	539, 590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge Rücklagen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge	–	–	–
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	–
18	665, 668-669, 697-699, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwendungen Rücklagen, Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen, Spenden, Stipendien	–	–	–
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	–
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	–
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	4.210.000	4.836.979	1.785.891
		= Transferzuwendungen	4.210.000	4.836.979	1.785.891
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	5.077.464	4.500.000	29.204
		= Transferzahlungen	5.077.464	4.500.000	29.204
		= Transferergebnis	-867.464	336.979	1.756.687
		= Neutrales Ergebnis	-867.464	336.979	1.756.687
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	-24.823
		Jahresergebnis	–	-18	2.095.258

B. Bewirtschaftungsvermerke

Kapitel 15 13
Universität Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Text	€
5	610-615,	Enthalten sind:	
	617-619	Abführungsbetrag an HBS	476.700
		Abführungsbetrag an Beihilfestelle	1.041.200
		Abführungsbetrag für eBeihilfe	6.576
6	640	Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,5273646 % zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen.	
		Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.	
	649	Enthalten sind:	
		Zuführung zur Pensionsrückstellung	5.095.849

Finanzplan

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2006	Soll 2005	Ist 2004
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**2.095.258**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**28.389.900**	**17.000.000**	**23.922.431**
	65	*davon Abschreibungen*	*16.108.700*	*17.000.000*	*16.851.707*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	*5.077.500*	*0*	*5.024.799*
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	*7.203.700*	*0*	*2.045.925*
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**-11.007.700**	**-4.430.979**	**-4.480.032**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitonen)	*3.804.000*	*4.430.979*	*4.480.032*
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung	*7.203.700*		*0*
27.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**0**	**0**	**-1.743.248**
apitel 15 13		**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**17.382.200**	**12.569.021**	**17.699.151**
sität Kassel		**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**17.382.200**	**12.569.021**	**19.794.409**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**1.580.000**	**1.580.000**	**4.146.945**
		davon Landesmittel Investitionen Kap. 15 13	*1.580.000*	*1.580.000*	*1.654.000*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln	*0*	*0*	*0*
		davon Bundesmittel (HBFG)	*0*	*0*	*0*
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt	*0*	*0*	*2.492.945*
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-12.304.700**	**-12.569.021**	**-12.371.675**
		davon Landesmittel Investitionen	*12.304.700*	*12.569.021*	*12.371.675*
30.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**0**
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern			
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**-10.724.700**	**-10.989.021**	**-8.224.730**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**6.657.500**	**1.580.000**	**11.569.679**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**			
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen			
32.	-	**Investitionen nach LHO**	**-1.580.000**	**-1.580.000**	**-4.146.945**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*149.326*
		davon in Technische Anlagen	*1.000.000*	*1.000.000*	*3.186.092*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*500.000*	*500.000*	*676.241*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*80.000*	*80.000*	*44.530*
		davon Anlagen im Bau			*90.755*
33.	-	**sonst. Investitionen**	**-5.077.500**	**0**	**-5.024.800**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*36.865*
		davon in Technische Anlagen	*0*	*0*	*4.342.321*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*	*0*	*262.867*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*204.675*
					178.072
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-6.657.500**	**-1.580.000**	**-9.171.745**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**2.397.934**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			

Ausweis der kameralen Zuschüsse			**108.596.000**	**108.596.000**	**107.022.600**
		Produktabgeltung lt. Leisstungsplan (Gesamtsumme)	**134.635.300**		
		betriebliche Erträge aus Transferleistungen (aus Pos.9)	*0*	*119.585.003*	105.368.600
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos. 29)	*-12.214.683*	*-12.569.021*	*-12.371.675*
		Zuführung zur Pensionsrückstellung	*-5.095.843*	*0*	*2.045.925*
		Aussetzung leistungsorientierter Mittelzuweisung 2006	**-10.308.774**		
685 01			**107.016.000**	**107.016.000**	**105.368.600**
894 01		*Landesmittel Investitionen Kap. 15 13 (aus Pos. 28)*	**1.580.000**	**1.580.000**	**1.654.000**

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR

15 13 Universität Kassel

Zu Kapitel 15 13:
Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

685 01 131	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	107 016 000	107 016 000	105 368 600

Zu Gunsten des Studentenwerks Kassel wird auf dem Grundstück 94/16, 94/17 und 94/18 der Flur 17, Mönchebergstraße 11a ein weiteres unentgeltliches Erbbaurecht für 66 Jahre für den Betrieb eines Gästehauses für die Universität Kassel eingeräumt.
Die Größe des Grundstücks beträgt 926 qm. Der Verkehrswert des Grundstücks beträgt 115.750 Euro.

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2007	1 000 000
2008	—
2009	—
2010ff	—
Gesamtverpflichtung	1 000 000

Erläuterungen:
Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

1. Die Hochschule hat anderen Landesdienststellen Gebäude- und Grundstücksflächen im Umfang von 24.457 qm unentgeltlich zur Nutzung überlassen (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO). Der kalkulatorische Gesamtwert dieser Überlassungen beträgt 548.284 EUR.
   Von den überlassenen Flächen und Werten entfallen auf das Studentenwerk Kassel 23.778 qm im Wert von 538.499 EUR und auf das Zentrum für Umweltgerechtes Bauen e.V. 579 qm im Wert von 9.785 EUR.
2. Bei Besoldungserhöhungsgesetzen sind das Ministerium der Finanzen und das Ministerium des Innern und für Sport ermächtigt, bereits vor Verabschiedung des Gesetzes entsprechend dem Vorgehen des Bundes Abschlagszahlungen auf die zu erwartenden Erhöhungsbeträge zu leisten.

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
894 01 131	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen . . .	1 580 000	1 580 000	1 654 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2007	1 000 000
2008	—
2009	—
2010ff	—
Gesamtverpflichtung	1 000 000

Erläuterungen:
Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäß Finanzplan.

	Gesamtausgaben Kapitel 15 13	108 596 000	108 596 000	107 022 600

Abschluss Kapitel 15 13

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	107 016 000	107 016 000	105 368 600
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	1 580 000	1 580 000	1 654 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
Gesamtausgaben		108 596 000	108 596 000	107 022 600
Zuschuss/Überschuss		-108 596 000	-108 596 000	-107 022 600

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte	Soll 2006				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Lehre und Forschung	550	12.042	772	11.386	116
2	Drittmittelprojekte	1	140	140	0	0
3	Weiterbildung	–	0	0	0	0
4	Strukturausgleich	–	0	0	0	0
5	Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	–	0	0	-116	-116
Summe			**12.182**	**912**	**11.270**	**0**

Nr	Externe und zwischenbehördliche Leistungen	Soll 2006				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Zwischenbehördliche Leistungen						
1	Erlöse aus PVS	1	26	26	0	0
Summe Zwischenbehördliche Leistungen			**26**	**26**	**0**	**0**
Gesamtsumme			**12.208**	**938**	**11.270**	**0**

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2005					Ist 2004				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
630	10.989	816	11.515	1.342	521	11.360	1.794	9.640	74
–	136	0	136	0	1	105	105	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
–	0	0	-1.324	-1.324	–	0	0	0	0
–	0	0	-19	-19	–	0	0	0	0
	11.125	**816**	**10.309**	**0**		**11.465**	**1.899**	**9.640**	**74**

Soll 2005					Ist 2004				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
	0	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**
	11.125	**816**	**10.309**	**0**		**11.465**	**1.899**	**9.640**	**74**

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Soll 2006		
	Leistungszahl Studierende in der Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster III (Geisteswissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IV (Sportwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	550,00	20.096,00	11.052.800
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster XI (Geisteswissenschaften 2)	0,00	0,00	0
Zwischensumme	550,00		11.052.800

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1. b) Erfolgsbudget			
Drittmittelvolumen	132.127,00	0,48	63.421
DFG-Forschergruppen und -zentren, Sonderforschungsbereiche	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Männer	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Frauen	0,00	0,00	0
Promotionen Männer Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen Frauen Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Frauen Natur-/Ingenieurwissenschaften	0,00	0,00	0
Graduiertenkollegs	0,00	0,00	0
Berufungen von Frauen - Buchwissenschaften	1,33	28.900,00	38.437
Berufungen von Frauen - Experimentelle Wissenschaften	0,00	0,00	0
Absolventen/-innen	74,00	975,00	72.150
Absolventinnen Cluster VII u. VIII	0,00	0,00	0
Absolventen/-innen in der Regelstudienzeit +2 Semester	62,00	975,00	60.450
Bildungsausländer in der Regelstudienzeit	102,00	970,00	98.940
Zwischensumme			333.398
Gesamtsumme Lehre und Forschung			11.386.198

	Anzahl der Drittmittelprojekte		
2. Drittmittelprojekte			
. . .	1,00		

	Anzahl der angebotenen Kurse		
3. Weiterbildung			
. . .	0,00		

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Soll 2005			Ist 2004		
Studierende in d. Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung	Studierende in d. Regelstudienzeit	Ist-Kosten je Studierenden	Gesamtkosten je Cluster
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
130,00	12.870,00	1.673.100	3,00	0,00	0
500,00	19.040,00	9.520.000	518,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
630,00		11.193.100	521,00		0

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
70.794,00	0,50	35.397	71.110,00	0,50	35.555
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,33	16.000,00	5.280	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
2,00	30.000,00	60.000	1,00	30.000,00	30.000
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
29,00	750,00	21.750	24,00	750,00	18.000
29,00	1.500,00	43.500	27,00	1.500,00	40.500
47,00	1.000,00	47.000	41,00	1.000,00	41.000
109,00	1.000,00	109.000	105,00	1.000,00	105.000
		321.927			270.055
		11.515.027			270.055

Anzahl der Drittmittelprojekte			Anzahl der Drittmittelprojekte		
1,00			0,00		

Anzahl der angebot. Kurse			Anzahl der angebot. Kurse		
0,00			0,00		

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Forschung und Lehre

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main.

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hesssisches Hochschulgesetz

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.
Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.
Die Kunsthochschule hat die Aufgabe, künstlerische Formen und Gehalte zu vermitteln und fortzuentwickeln. Sie vermitteln eine künstlerische und wissenschaftliche Ausbildung (§ 4 HHG).

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl Studierende in der Regelstudienzeit (Grundbudget)
Leistungsorientierte Parameter (Erfolgsbudget)

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	8.978.000
Sachkosten	3.063.500
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**12.041.500**
Erlöse	771.500
Produktabgeltung	**11.270.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anteil der Absolvent/inn/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolvent/inn/en in %	86%
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	1.667

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Landesfinanzierungsquote = Anteil der betrieblichen Erträge aus Transferleistungen am Gesamtaufwand	84%
Finanzierungsbeitrag Forschung = Anteil der Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	1,0%
Geräte-Reinvestitionsquote = Verhältnis von Anlagenzugängen zu Abschreibungen (ohne Gebäude)	131%
Güte der Vermögensstruktur = Verhältnis von Buchwert zu Anschaffungswert inkl. Gebäude	90%

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Absolvent/inn/en je Professor/in	1,78
Promotionen je Professor/in	0,02
Anteil der Bildungsausländer in der Regelstudienzeit an den Studierenden in der Regelstudienzeit gesamt	15%
Flächenbedarf der Studierenden nach Flächenrichtwert / vorhandene Hauptnutzfläche (ohne FB Medizin, Daten der 34. Rahmenplanung)	190%
Flächenbezogene Studienplätze	347
Fachveröffentlichungen / Wissenschaftler/in (in Abstimmung mit den geplanten bundesweiten Erhebungen in Vorbereitung)	

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der Stud. in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Stud. Gesamt	87%
Studierende in der Regelstudienzeit je Wissenschaftler/in	8
DFG-Mittel pro Wissenschaftler/in	0

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Drittmittel

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Hochschulgesetz § 37

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Projekte: 1

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	112.000
Sachkosten	28.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**140.000**
Erlöse	140.000
Produktabgeltung	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Weiterbildungsstudiengänge

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main.

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Hochschulgesetz § 21

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Weiterbildungsstudiengänge dienen der wissenschaftlichen Vertiefung und Ergänzung berufspraktischer Erfahrung. Sie stehen Bewerberinnen und Bewerbern offen, welche die für die Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf, durch ein Studium oder auf andere Weise erworben haben.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Berufstätige

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Studiengänge: 0

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	–
Sachkosten	–
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**–**
Erlöse	–
Produktabgeltung	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr.: Zwischenbehördliche Leistungen 01
Erlöse aus PVS-Vermittlungen

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Kabinettbeschluss vom 22.12.2003, § 2 Abs.1 Haushaltsgesetz 2005

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Budgetübertragungen nach Vermittlung von PVS-Personal, Tz. 4.1 des Konzepts zur Umwandlung der Personalentwicklungsbörse in eine Personalvermittlungsstelle.

4. Bezug zu politischen Zielen

Wegen der Haushaltslage des Landes besteht die Notwendigkeit, den Personalbestand der Landesverwaltung zurückzuführen. Zur Erreichung dieses Ziels und Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen sollen Neueinstellungen weitestgehend vermieden und freiwerdende Stellen durch Personalumschichtungen aus Überhangsbereichen innerhalb der Landesverwaltung wiederbesetzt werden.

5. Empfänger

PVS-Personal

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der vermittelten Personen: 1

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	26.400
Sachkosten	–
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**26.400**
Erlöse	26.400
Produktabgeltung	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**66.000**	**136.000**	**146.235**
	500-509	Umsatzerlöse	40.000	40.000	43.716
	548-549	Kostenersätze und Erstattungen	20.000	20.000	83.678
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	6.000	70.000	18.841
	514-518	Sonstige Erträge	–	6.000	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-538**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**1.175.670**	**595.000**	**1.145.769**
		Betriebsertrag	**1.241.670**	**731.000**	**1.292.004**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**1.316.100**	**1.114.700**	**1.203.276**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	300.000	200.000	149.285
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	116.100	100.000	74.895
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	250.000	175.000	211.259
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	650.000	639.700	767.837
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649**	**Personalaufwand**	**9.090.000**	**8.557.100**	**8.470.209**
	620-626	Löhne	300.000	150.000	247.184
	627-629	Gehälter	1.700.000	1.700.000	1.645.884
	630-638	Bezüge	3.800.000	3.627.100	3.614.788
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	2.200.000	2.200.000	2.026.570
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.090.000	880.000	935.783
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**729.001**	**897.376**	**931.277**
8	**650-659, 670-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**687.199**	**590.738**	**722.606**
	650-659	Sonstige Personalaufwendungen	100.000	90.000	36.072
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	200.000	200.000	148.608
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	289.549	230.000	476.531
	690-696	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen	96.900	70.000	60.654
	700-709	Betriebliche Steuern	750	738	741
		Betriebsaufwand	**11.822.300**	**11.159.914**	**11.327.368**
		Eigenergebnis	**-10.580.630**	**-10.428.914**	**-10.035.364**
9	**540-543, 545-547**	**betriebliche Erträge aus Transferleistungen**	**–**	**10.452.914**	**9.639.700**
9a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**11.270.000**	**–**	**–**
10	**550-559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	**11.270.000**	**10.452.914**	**9.639.700**

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	655.670	65.000	168.196
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	655.670	65.000	168.196
		Steuer- und Leistungsergebnis	10.614.330	10.387.914	9.471.504
		Verwaltungsergebnis	33.700	-41.000	-563.860
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.500	6.000	19.749
		Finanzertrag	5.500	6.000	19.749
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.500	–	7.411
		Finanzaufwand	6.500	–	7.411
		Finanzergebnis	-1.000	6.000	12.338
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	32.700	-35.000	-551.522
17	539, 590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge Rücklagen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge	–	–	741
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	741
18	665, 668-669, 697-699, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwendungen Rücklagen, Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen, Spenden, Stipendien	–	–	–
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	–
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	741
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	215.000	215.000	494.334
		= Transferzuwendungen	215.000	215.000	494.334
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	250.000	180.000	–
		= Transferzahlungen	250.000	180.000	–
		= Transferergebnis	-35.000	35.000	494.334
		= Neutrales Ergebnis	-35.000	35.000	495.075
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.300	–	–
		Jahresergebnis	–	–	-56.447

B. Bewirtschaftungsvermerke

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Text	€
5	610-615,	Enthalten sind:	
	617-619	Abführungsbetrag an HBS	54.600
		Abführungsbetrag an Beihilfestelle	112.100
		Abführungsbetrag für eBeihilfe	708
6	640	Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,5273646 % zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen.	
		Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.	
	649	Enthalten sind:	
		Zuführung zur Pensionsrückstellung	248.050

Finanzplan

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2006	Soll 2005	Ist 2004
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**73.797**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**3.273.580**	**1.112.376**	**931.277**
	65	*davon Abschreibungen*	*915.780*	*897.376*	*931.277*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	*215.000*	*215.000*	*210.657*
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	*2.142.800*	*0*	*0*
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**-2.357.800**	**-215.000**	**-210.657**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitonen)	*215.000*	*215.000*	*210.657*
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung	*2.142.800*		
27.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**0**	**0**	**0**
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**915.780**	**897.376**	**720.620**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**915.780**	**897.376**	**794.417**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**300.000**	**300.000**	**300.000**
		davon Landesmittel Investitionen Kap. 15 15	*300.000*	*300.000*	*300.000*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln	*0*	*0*	*0*
		davon Bundesmittel (HBFG)	*0*	*0*	*0*
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt	*0*	*0*	*0*
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-700.780**	**-682.376**	**-590.000**
		davon Landesmittel Investitionen	700.780	*682.376*	*590.000*
30.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**0**
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern			
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**-400.780**	**-382.376**	**-290.000**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**515.000**	**515.000**	**504.417**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**			
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen			
32.	-	**Investitionen nach LHO**	**-300.000**	**-300.000**	**-300.000**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*0*
		davon in Technische Anlagen	*200.000*	*200.000*	*250.000*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*100.000*	*100.000*	*150.000*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*0*
		davon Anlagen im Bau			*0*
33.	-	**sonst. Investitionen**	**-215.000**	**-215.000**	**-210.657**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*0*
		davon in Technische Anlagen	*0*	*0*	*0*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*	*0*	*0*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*0*
		davon Anlagen im Bau			*0*
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-515.000**	**-515.000**	**-510.657**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**-6.240**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			

Ausweis der kameralen Zuschüsse			**10.070.500**	**10.070.500**	**9.939.600**
		Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	**11.270.000**		
		betriebliche Erträge aus Transferleistungen (aus Pos.9)	*0*	*10.452.914*	10.262.922
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos. 29)	*-700.780*	*-682.376*	*-623.300*
		Zuführung zur Pensionsrückstellung	*-248.050*	*0*	*0*
		Aussetzung leistungsorientierter Mittelzuweisung 2006	**-550.670**		
685 01			**9.770.500**	**9.770.500**	**9.639.600**
894 01		*Landesmittel Investitionen Kap. 15 15 (Pos. 28)*	**300.000**	**300.000**	**300.000**

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR

15 15 Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Außerhalb der Stellenübersicht dürfen Teilzeitprofessoren mit befristeten öffentlich-rechtlichen Dienstverträgen beschäftigt werden. Die Summe der Teilzeitbeschäftigungen darf 4 Vollzeitstellen nicht überschreiten. An künstlerischen Fachbereichen kann das Dienstverhältnis einen geringeren Umfang haben.

Zu Kapitel 15 15:

Die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main geht auf das am 22.9.1878 gegründete Dr. Hoch`sche Konservatorium zurück. Seit dem 15.7.1970 ist sie eine Hochschule des Landes. Sie dient der Lehre, Pflege und Fortentwicklung der Musik und der darstellenden Kunst und hat den Auftrag umfassender künstlerischer und musikpädagogischer Berufsausbildung. Nach dem Hessischen Hochschulgesetz in der Fassung vom 31.Juli 2000 (GVBl. I S. 374) ist sie eine künstlerisch-wissenschaftliche Hochschule.
Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

685 01	135	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	9 770 500	9 770 500	9 639 700

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2007	100 000
2008	—
2009	—
2010ff	—
Gesamtverpflichtung	100 000

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

1. Bei Besoldungserhöhungsgesetzen sind das Ministerium der Finanzen und das Ministerium des Innern und für Sport ermächtigt, bereits vor Verabschiedung des Gesetzes entsprechend dem Vorgehen des Bundes Abschlagszahlungen auf die zu erwartenden Erhöhungsbeträge zu leisten.
2. Dem Studentenwerk Frankfurt a.M. sind Räume mit einer Nutzfläche von 122 qm (kalkulatorische Miete 24.888,00 Euro p.a.) und der Hindemith-Stiftung mit einer Nutzfläche von 230 qm (kalkulatorische Miete 46.920,00 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
894 01 135	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen . . .	300 000	300 000	300 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2007	100 000
2008	—
2009	—
2010ff	—
Gesamtverpflichtung	100 000

Erläuterungen:
Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäss Finanzplan.

	Gesamtausgaben Kapitel 15 15	10 070 500	10 070 500	9 939 700

Abschluss Kapitel 15 15

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	9 770 500	9 770 500	9 639 700
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	300 000	300 000	300 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
Gesamtausgaben		10 070 500	10 070 500	9 939 700
Zuschuss/Überschuss		-10 070 500	-10 070 500	-9 939 700

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte	Soll 2006				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Lehre und Forschung	380	5.790	427	5.247	-116
2	Drittmittelprojekte	29	250	250	0	0
3	Weiterbildung	–	0	0	0	0
4	Strukturausgleich	–	0	0	0	0
5	Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	–	0	0	116	116
Summe			**6.040**	**677**	**5.363**	**0**

Nr	Externe und zwischenbehördliche Leistungen	Soll 2006				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Zwischenbehördliche Leistungen						
1	Zwischenbehördliche Leistungen pauschal	–	0	0	0	0
Summe Zwischenbehördliche Leistungen			**0**	**0**	**0**	**0**
Gesamtsumme			**6.040**	**677**	**5.363**	**0**

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2005					Ist 2004				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
380	5.342	364	5.216	238	379	5.343	1.829	4.252	738
–	430	430	0	0	1	226	226	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
–	0	0	-481	-481	–	0	0	0	0
–	0	0	243	243	–	0	0	0	0
	5.772	**794**	**4.978**	**0**		**5.569**	**2.055**	**4.252**	**738**

Soll 2005					Ist 2004				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
	0	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**
	5.772	**794**	**4.978**	**0**		**5.569**	**2.055**	**4.252**	**738**

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Soll 2006		
	Leistungszahl Studierende in der Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster III (Geisteswissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IV (Sportwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	380,00	13.808,00	5.247.040
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster XI (Geisteswissenschaften 2)	0,00	0,00	0
Zwischensumme	380,00		5.247.040

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1. b) Erfolgsbudget			
Drittmittelvolumen	495.351,00	0,48	237.768
DFG-Forschergruppen und -zentren, Sonderforschungsbereiche	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Männer	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Frauen	0,00	0,00	0
Promotionen Männer Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen Frauen Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Frauen Natur-/Ingenieurwissenschaften	0,00	0,00	0
Graduiertenkollegs	0,00	0,00	0
Berufungen von Frauen - Buchwissenschaften	0,33	28.900,00	9.537
Berufungen von Frauen - Experimentelle Wissenschaften	0,00	0,00	0
Absolventen/-innen	52,00	975,00	50.700
Absolventinnen Cluster VII u. VIII	0,00	0,00	0
Absolventen/-innen in der Regelstudienzeit +2 Semester	7,00	975,00	6.825
Bildungsausländer in der Regelstudienzeit	25,00	970,00	24.250
Zwischensumme			329.080
Gesamtsumme Lehre und Forschung			5.576.120

	Anzahl der Drittmittelprojekte		
2. Drittmittelprojekte			
. . .	29,00		

	Anzahl der angebotenen Kurse		
3. Weiterbildung			
. . .	0,00		

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Soll 2005			Ist 2004		
Studierende in d. Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung	Studierende in d. Regelstudienzeit	Ist-Kosten je Studierenden	Gesamtkosten je Cluster
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
380,00	12.870,00	4.890.600	379,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
380,00		4.890.600	379,00		0

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
462.847,00	0,50	231.424	359.444,00	0,50	179.722
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,33	30.000,00	9.900	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
25,00	750,00	18.750	17,00	750,00	12.750
26,00	1.500,00	39.000	20,00	1.500,00	30.000
7,00	1.000,00	7.000	7,00	1.000,00	7.000
19,00	1.000,00	19.000	14,00	1.000,00	14.000
		325.074			243.472
		5.215.674			243.472

Anzahl der Drittmittelprojekte			Anzahl der Drittmittelprojekte		
0,00			0,00		

Anzahl der angebot. Kurse			Anzahl der angebot. Kurse		
0,00			0,00		

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Forschung und Lehre

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Hochschulgesetz

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.
Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.
Die Kunsthochschule hat die Aufgabe, künstlerische Formen und Gehalte zu vermitteln und fortzuentwickeln. Sie vermitteln eine künstlerische und wissenschaftliche Ausbildung (§ 4 HHG).

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl Studierende in der Regelstudienzeit (Grundbudget)
Leistungsorientierte Parameter (Erfolgsbudget)

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	3.700.870
Sachkosten	2.089.230
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**5.790.100**
Erlöse	426.900
Produktabgeltung	**5.363.200**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anteil der Absolvent/inn/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolvent/inn/en in %	19%
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	7.458

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Landesfinanzierungsquote = Anteil der betrieblichen Erträge aus Transferleistungen am Gesamtaufwand	85%
Finanzierungsbeitrag Forschung = Anteil der Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	4%
Geräte-Reinvestitionsquote = Verhältnis von Anlagenzugängen zu Abschreibungen (ohne Gebäude)	100%
Güte der Vermögensstruktur = Verhältnis von Buchwert zu Anschaffungswert inkl. Gebäude	72%

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Absolvent/inn/en je Professor/in	2,05
Promotionen je Professor/in	0,00
Anteil der Bildungsausländer in der Regelstudienzeit an den Studierenden in der Regelstudienzeit gesamt	8%
Flächenbedarf der Studierenden nach Flächenrichtwert / vorhandene Hauptnutzfläche (ohne FB Medizin, Daten der 34. Rahmenplanung)	135%
Flächenbezogene Studienplätze	426
Fachveröffentlichungen / Wissenschaftler/in (in Abstimmung mit den geplanten bundesweiten Erhebungen in Vorbereitung)	

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der Stud. in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Stud. Gesamt	65%
Studierende in der Regelstudienzeit je Wissenschaftler/in	11

DFG-Mittel pro Wissenschaftler/in	0

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 02:
Drittmittel

1. **Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)**

   Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

2. **Auftrags- / Rechtsgrundlage**

   Hessisches Hochschulgesetz § 37

3. **Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt**

   Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

4. **Bezug zu politischen Zielen**

   Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. **Empfänger**

   Öffentlichkeit und Wirtschaftsunternehmen

6. **Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

   Anzahl der Projekte: 29

7. **Kostenzusammensetzung / Stückkosten**

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	200.000
Sachkosten	50.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**250.000**
Erlöse	250.000
Produktabgeltung	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Weiterbildungsstudiengänge

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Hochschulgesetz § 21

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Weiterbildungsstudiengänge dienen der wissenschaftlichen Vertiefung und Ergänzung berufspraktischer Erfahrung. Sie stehen Bewerberinnen und Bewerbern offen, welche die für die Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf, durch ein Studium oder auf andere Weise erworben haben.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Berufstätige

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Studiengänge: 0

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	–
Sachkosten	–
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**–**
Erlöse	–
Produktabgeltung	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**313.400**	**430.400**	**212.655**
	500-509	Umsatzerlöse	253.400	384.400	212.655
	548-549	Kostenersätze und Erstattungen	–	–	–
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	60.000	46.000	–
	514-518	Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**4.107**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-538**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**10.000**	**10.000**	**811.429**
		Betriebsertrag	**323.400**	**440.400**	**1.028.191**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**1.085.180**	**980.000**	**849.362**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	170.000	170.000	132.563
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	185.180	130.000	117.239
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	60.000	–	14.610
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	140.000	120.000	137.990
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	530.000	560.000	446.960
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649**	**Personalaufwand**	**3.855.470**	**3.807.000**	**3.621.820**
	620-626	Löhne	240.870	227.000	211.715
	627-629	Gehälter	1.300.000	1.300.000	1.246.951
	630-638	Bezüge	1.520.000	1.520.000	1.430.118
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	260.000	240.000	236.010
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	534.600	520.000	497.026
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**906.430**	**762.800**	**916.358**
8	**650-659, 670-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**230.000**	**230.015**	**181.813**
	650-659	Sonstige Personalaufwendungen	25.000	25.000	17.698
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	133.000	133.000	84.870
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	70.000	70.000	77.106
	690-696	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen	1.900	1.900	2.049
	700-709	Betriebliche Steuern	100	115	90
		Betriebsaufwand	**6.077.080**	**5.779.815**	**5.569.353**
		Eigenergebnis	**-5.753.680**	**-5.339.415**	**-4.541.162**
9	**540-543, 545-547**	**betriebliche Erträge aus Transferleistungen**	**29.180**	**4.978.115**	**4.252.100**
9a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**5.363.200**	**–**	**–**
10	**550-559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	**5.392.380**	**4.978.115**	**4.252.100**

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	-7.800	-7.800	152.072
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	-7.800	-7.800	152.072
		Steuer- und Leistungsergebnis	5.400.180	4.985.915	4.100.028
		Verwaltungsergebnis	-353.500	-353.500	-441.134
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.000	1.000	4.306
		Finanzertrag	1.000	1.000	4.306
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	8
		Finanzaufwand	–	–	8
		Finanzergebnis	1.000	1.000	4.298
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-352.500	-352.500	-436.836
17	539, 590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge Rücklagen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge	–	–	–
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	–
18	665, 668-669, 697-699, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwendungen Rücklagen, Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen, Spenden, Stipendien	–	–	–
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	–
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	–
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	352.500	352.500	813.413
		= Transferzuwendungen	352.500	352.500	813.413
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	–	–	–
		= Transferzahlungen	–	–	–
		= Transferergebnis	352.500	352.500	813.413
		= Neutrales Ergebnis	352.500	352.500	813.413
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	376.577

B. Bewirtschaftungsvermerke

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Text	€
5	610-615,	Enthalten sind:	
	617-619	Abführungsbetrag an HBS	16.700
		Abführungsbetrag an Beihilfestelle	43.700
		Abführungsbetrag für eBeihilfe	276
6	640	Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,5273646 % zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen.	
		Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.	
	649	Enthalten sind:	
		Zuführung zur Pensionsrückstellung	171.380

Finanzplan

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2006	Soll 2005	Ist 2004
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**376.577**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**1.972.400**	**858.300**	**677.332**
	65	*davon Abschreibungen*	*1.025.400*	*762.800*	*677.332*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	*115.200*	*95.500*	*0*
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	*831.800*	*0*	*0*
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**-947.000**	**-95.500**	**-239.026**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitonen)	*115.200*	*95.500*	*210.657*
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung	*831.800*		
27.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**0**	**0**	**0**
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**1.025.400**	**762.800**	**438.306**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**1.025.400**	**762.800**	**814.883**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	***200.000***	**200.000**	**244.500**
		davon Landesmittel Investitionen Kap. 15 16	*200.000*	*200.000*	*200.000*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln	*0*	*0*	*0*
		davon Bundesmittel (HBFG)	*0*	*0*	*44.500*
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt	*0*	*0*	*0*
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-910.200**	**-667.300**	**-466.675**
		davon Landesmittel Investitionen	*910.200*	*667.300*	*466.675*
30.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**0**
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern			
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**-710.200**	**-467.300**	**-222.175**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**315.200**	**295.500**	**592.708**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**			
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen			
32.	-	**Investitionen nach LHO**	**-200.000**	**-200.000**	**-244.500**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*0*
		davon in Technische Anlagen	*150.000*	*150.000*	*95.572*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*50.000*	*50.000*	*31.409*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*1.137*
		davon Anlagen im Bau			*116.382*
33.	-	**sonst. Investitionen**	**-115.200**	**-95.500**	**0**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*0*
		davon in Technische Anlagen	*0*	*0*	*0*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*	*0*	*0*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*0*
		davon Anlagen im Bau			*0*
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-315.200**	**-295.500**	**-244.500**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**348.208**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			

Ausweis der kameralen Zuschüsse			**4.510.800**	**4.510.800**	**4.452.100**
		Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	**5.363.200**		
		betriebliche Erträge aus Transferleistungen (aus Pos.9)	*0*	*4.978.115*	5.003.155
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos. 29)	*-910.200*	*-667.300*	*-751.100*
		Zuführung zur Pensionsrückstellung	*-171.380*	*0*	*0*
		Aussetzung leistungsorientierter Mittelzuweisung 2006	**29.180**		
685 01			**4.310.800**	**4.310.800**	**4.252.100**
894 01		*Landesmittel Investitionen Kap. 15 16*	**200.000**	**200.000**	**200.000**

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR

15 16 Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

Zu Kapitel 15 16:

Die Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main hat die Aufgabe, künstlerische Formen und Gehalte zu vermitteln und fortzuentwickeln. Sie vermittelt eine künstlerische und wissenschaftliche Ausbildung und fördert die Lehre, Kunstausübung und Forschung in den Fachbereichen Produktgestaltung und Visuelle Kommunikation.

Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

685 01 135	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	4 310 800	4 310 800	4 252 100

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2007	100 000
2008	—
2009	—
2010ff	—
Gesamtverpflichtung	100 000

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.
Bei Besoldungserhöhungsgesetzen sind das Ministerium der Finanzen und das Ministerium des Innern und für Sport ermächtigt, bereits vor Verabschiedung des Gesetzes entsprechend dem Vorgehen des Bundes Abschlagszahlungen auf die zu erwartenden Erhöhungsbeträge zu leisten.

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

894 01 135	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen . . .	200 000	200 000	200 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2007	100 000
2008	—
2009	—
2010ff	—
Gesamtverpflichtung	100 000

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäss Finanzplan.

Gesamtausgaben Kapitel 15 16	4 510 800	4 510 800	4 452 100

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
Abschluss Kapitel 15 16				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	4 310 800	4 310 800	4 252 100
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	200 000	200 000	200 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		4 510 800	4 510 800	4 452 100
Zuschuss/Überschuss		-4 510 800	-4 510 800	-4 452 100

15 Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Kapitel 15 17
Fachhochschule Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte	Soll 2006				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Lehre und Forschung	7.601	60.460	10.612	50.542	693
2	Drittmittelprojekte	69	1.300	1.300	0	0
3	Weiterbildung	2	700	700	0	0
4	Strukturausgleich	–	0	0	0	0
5	Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	–	0	0	-693	-693
Summe			**62.460**	**12.612**	**49.848**	**0**

Nr	Externe und zwischenbehördliche Leistungen	Soll 2006				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Zwischenbehördliche Leistungen						
1	Erlöse aus PVS	2	41	41	0	0
Summe Zwischenbehördliche Leistungen			**41**	**41**	**0**	**0**
Gesamtsumme			**62.501**	**12.652**	**49.848**	**0**

Kapitel 15 17
Fachhochschule Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2005					Ist 2004				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
8.121	53.682	3.945	59.723	9.986	8.165	58.445	12.291	47.146	992
–	3.800	3.800	0	0	69	1.238	1.238	0	0
–	0	0	0	0	2	671	671	0	0
–	0	0	-9.374	-9.374	–	0	0	0	0
–	0	0	-612	-612	–	0	0	0	0
	57.482	**7.745**	**49.737**	**0**		**60.354**	**14.200**	**47.146**	**992**

Soll 2005					Ist 2004				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
	0	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**
	57.482	**7.745**	**49.737**	**0**		**60.354**	**14.200**	**47.146**	**992**

Kapitel 15 17
Fachhochschule Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Soll 2006		
	Leistungszahl Studierende in der Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	536,00	4.788,00	2.566.368
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	894,00	3.826,00	3.420.444
Cluster III (Geisteswissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IV (Sportwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	566,00	6.953,00	3.935.398
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	5.605,00	6.622,00	37.116.310
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster XI (Geisteswissenschaften 2)	0,00	0,00	0
Zwischensumme	7.601,00		47.038.520

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1. b) Erfolgsbudget			
Drittmittelvolumen	1.199.871,00	0,48	575.938
DFG-Forschergruppen und -zentren, Sonderforschungsbereiche	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Männer	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Frauen	0,00	0,00	0
Promotionen Männer Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen Frauen Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Frauen Natur-/Ingenieurwissenschaften	0,00	0,00	0
Graduiertenkollegs	0,00	0,00	0
Berufungen von Frauen - Buchwissenschaften	2,33	28.900,00	67.337
Berufungen von Frauen - Experimentelle Wissenschaften	1,33	57.800,00	76.874
Absolventen/-innen	1.075,00	975,00	1.048.125
Absolventinnen Cluster VII u. VIII	215,00	975,00	209.625
Absolventen/-innen in der Regelstudienzeit +2 Semester	649,00	975,00	632.775
Bildungsausländer in der Regelstudienzeit	920,00	970,00	892.400
Zwischensumme			3.503.074
Gesamtsumme Lehre und Forschung			50.541.594

	Anzahl der Drittmittelprojekte		
2. Drittmittelprojekte			
. . .	69,00		

	Anzahl der angebotenen Kurse		
3. Weiterbildung			
. . .	2,00		

Kapitel 15 17
Fachhochschule Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Soll 2005			Ist 2004		
Studierende in d. Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung	Studierende in d. Regelstudienzeit	Ist-Kosten je Studierenden	Gesamtkosten je Cluster
543,00	4.900,00	2.660.700	582,00	0,00	0
984,00	4.230,00	4.162.320	961,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
544,00	7.460,00	4.058.240	530,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
6.050,00	7.340,00	44.407.000	6.092,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
8.121,00		55.288.260	8.165,00		0

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1.131.080,00	0,50	565.540	1.077.459,00	0,50	538.730
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,33	30.000,00	9.900	0,67	30.000,00	20.100
0,00	0,00	0	1,33	60.000,00	79.800
662,00	750,00	496.500	664,00	750,00	498.000
326,00	1.500,00	489.000	260,00	1.500,00	390.000
561,00	1.000,00	561.000	445,00	1.000,00	445.000
813,00	1.000,00	813.000	595,00	1.000,00	595.000
		2.934.940			2.566.630
		58.223.200			2.566.630

Anzahl der Drittmittelprojekte			Anzahl der Drittmittelprojekte		
0,00			0,00		

Anzahl der angebot. Kurse			Anzahl der angebot. Kurse		
0,00			0,00		

Kapitel 15 17
Fachhochschule Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Forschung und Lehre

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Fachhochschule Darmstadt

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Hochschulgesetz

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.
Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.
Die Fachhochschulen vermitteln eine auf den Ergebnissen der Wissenschaft beruhende Ausbildung. Ziel der Ausbildung ist die Befähigung zur selbständigen Anwendung wissenschaftlicher Methoden in der beruflichen Praxis. (§ 4 HHG).

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl Studierende in der Regelstudienzeit (Grundbudget)
Leistungsorientierte Parameter (Erfolgsbudget)

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	41.076.000
Sachkosten	19.384.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**60.460.000**
Erlöse	10.612.000
Produktabgeltung	**49.848.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anteil der Absolvent/inn/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolvent/inn/en in %	62%
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	4.390

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Landesfinanzierungsquote = Anteil der betrieblichen Erträge aus Transferleistungen am Gesamtaufwand	73%
Finanzierungsbeitrag Forschung = Anteil der Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	2%
Geräte-Reinvestitionsquote = Verhältnis von Anlagenzugängen zu Abschreibungen (ohne Gebäude)	104%
Güte der Vermögensstruktur = Verhältnis von Buchwert zu Anschaffungswert inkl. Gebäude	74%

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Absolvent/inn/en je Professor/in	4,33
Promotionen je Professor/in	0,00
Anteil der Bildungsausländer in der Regelstudienzeit an den Studierenden in der Regelstudienzeit gesamt	12%
Flächenbedarf der Studierenden nach Flächenrichtwert / vorhandene Hauptnutzfläche (ohne FB Medizin, Daten der 34. Rahmenplanung)	250%
Flächenbezogene Studienplätze	4679
Fachveröffentlichungen / Wissenschaftler/in (in Abstimmung mit den geplanten bundesweiten Erhebungen in Vorbereitung)	

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der Stud. in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Stud. Gesamt	75%
Studierende in der Regelstudienzeit je Wissenschaftler/in	28
DFG-Mittel pro Wissenschaftler/in	0

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

Kapitel 15 17
Fachhochschule Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Drittmittel

1. **Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)**

   Fachhochschule Darmstadt

2. **Auftrags- / Rechtsgrundlage**

   Hessisches Hochschulgesetz § 37

3. **Kurzbeschreibung des Produkts**

   Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

4. **Bezug zu politischen Zielen**

   Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. **Empfänger**

   Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

6. **Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

   Anzahl der Projekte: 69

7. **Kostenzusammensetzung / Stückkosten**

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	1.040.000
Sachkosten	260.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**1.300.000**
Erlöse	1.300.000
Produktabgeltung	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. **Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

Kapitel 15 17
Fachhochschule Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Weiterbildungsstudiengänge

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Fachhochschule Darmstadt

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Hochschulgesetz § 21

3. Kurzbeschreibung des Produkts

Weiterbildungsstudiengänge dienen der wissenschaftlichen Vertiefung und Ergänzung berufspraktischer Erfahrung. Sie stehen Bewerberinnen und Bewerbern offen, welche die für die Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf, durch ein Studium oder auf andere Weise erworben haben.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Berufstätige

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Studiengänge: 2

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	560.000
Sachkosten	140.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**700.000**
Erlöse	700.000
Produktabgeltung	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

Kapitel 15 17
Fachhochschule Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr.: Zwischenbehördliche Leistungen 01
Erlöse aus PVS-Vermittlungen

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Fachhochschule Darmstadt

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Kabinettbeschluss vom 22.12.2003, § 2 Abs.1 Haushaltsgesetz 2005.

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Budgetübertragungen nach Vermittlung von PVS-Personal, Tz. 4.1 des Konzepts zur Umwandlung der Personalentwicklungsbörse in eine Personalvermittlungsstelle.

4. Bezug zu politischen Zielen

Wegen der Haushaltslage des Landes besteht die Notwendigkeit, den Personalbestand der Landesverwaltung zurückzuführen. Zur Erreichung dieses Ziels und Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen sollen Neueinstellungen weitestgehend vermieden und freiwerdende Stellen durch Personalumschichtungen aus Überhangsbereichen innerhalb der Landesverwaltung wiederbesetzt werden.

5. Empfänger

PVS-Personal

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der vermittelten Personen: 2

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	40.800
Sachkosten	–
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**40.800**
Erlöse	40.800
Produktabgeltung	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 17
Fachhochschule Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**4.561.700**	**3.800.000**	**6.052.296**
	500-509	Umsatzerlöse	1.400.000	1.700.000	1.371.960
	548-549	Kostenersätze und Erstattungen	1.800.000	700.000	3.748.806
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	1.361.700	1.400.000	931.530
	514-518	Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**-65.508**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-538**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**8.000.000**	**2.600.000**	**8.169.810**
		Betriebsertrag	**12.561.700**	**6.400.000**	**14.156.598**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**7.212.751**	**9.700.000**	**4.680.129**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	1.000.000	2.600.000	670.150
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	2.000.000	2.000.000	1.053.817
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	300.000	400.000	179.154
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	800.000	1.500.000	570.950
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	3.112.751	3.200.000	2.205.919
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	139
6	**620-649**	**Personalaufwand**	**45.500.000**	**39.979.694**	**41.733.315**
	620-626	Löhne	1.500.000	1.400.000	1.281.462
	627-629	Gehälter	12.000.000	10.500.000	10.656.833
	630-638	Bezüge	21.500.000	20.500.000	20.415.747
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	2.500.000	2.000.000	2.156.881
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	8.000.000	5.579.694	7.222.392
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**4.641.854**	**4.588.488**	**5.676.971**
8	**650-659, 670-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**4.231.684**	**4.880.000**	**2.604.200**
	650-659	Sonstige Personalaufwendungen	550.000	550.000	310.523
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1.800.000	2.100.000	1.173.551
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	1.628.784	2.200.000	982.031
	690-696	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen	222.900	–	134.775
	700-709	Betriebliche Steuern	30.000	30.000	3.320
		Betriebsaufwand	**61.586.289**	**59.148.182**	**54.694.615**
		Eigenergebnis	**-49.024.589**	**-52.748.182**	**-40.538.017**
9	**540-543, 545-547**	**betriebliche Erträge aus Transferleistungen**	**3.936.757**	**51.803.678**	**47.146.221**
9a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**49.848.294**	**–**	**–**
10	**550-559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	**53.785.051**	**51.803.678**	**47.146.221**

Kapitel 15 17
Fachhochschule Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	4.800.000	400.000	5.649.043
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	4.800.000	400.000	5.649.043
		Steuer- und Leistungsergebnis	48.985.051	51.403.678	41.497.178
		Verwaltungsergebnis	-39.538	-1.344.504	959.161
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	5.000	5.000	4.173
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	45.000	40.000	38.982
		Finanzertrag	50.000	45.000	43.155
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	1.079
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	500	500	515
		Finanzaufwand	500	500	1.594
		Finanzergebnis	49.500	44.500	41.561
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9.962	-1.300.004	1.000.722
17	539, 590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge Rücklagen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge	–	–	–
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	–
18	665, 668-669, 697-699, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwendungen Rücklagen, Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen, Spenden, Stipendien	–	–	–
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	–
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	–
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	1.300.004	–
		= Transferzuwendungen	–	1.300.004	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	9.962	–	8.700
		= Transferzahlungen	9.962	–	8.700
		= Transferergebnis	-9.962	1.300.004	-8.700
		= Neutrales Ergebnis	-9.962	1.300.004	-8.700
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	992.022

B. Bewirtschaftungsvermerke

Kapitel 15 17
Fachhochschule Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Text	€
5	610-615,	Enthalten sind:	
	617-619	Abführungsbetrag an HBS	189.600
		Abführungsbetrag an Beihilfestelle	689.700
		Abführungsbetrag für eBeihilfe	4.356
6	640	Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,5273646 % zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen.	
		Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.	
	649	Enthalten sind:	
		Zuführung zur Pensionsrückstellung	3.428.051

Finanzplan

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2006	Soll 2005	Ist 2004
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**992.022**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**5.707.800**	**5.888.488**	**14.203.208**
	65	*davon Abschreibungen*	*4.641.800*	*4.588.488*	*5.676.971*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	*1.300.000*	*1.300.000*	*4.056.667*
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	*-234.000*	*0*	*3.316.275*
		davon Erhöhung sonstige Rückstellungen			*1.153.295*
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**-1.066.000**	**-1.300.000**	**-1.491.277**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitonen)	*1.300.000*	*1.300.000*	*1.460.766*
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung	-234.000		*30.511*
27.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**0**	**0**	**3.467.491**
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**4.641.800**	**4.588.488**	**16.179.422**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**4.641.800**	**4.588.488**	**17.171.444**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**690.000**	**690.000**	**2.060.757**
		davon Landesmittel Investitionen Kap. 15 17	*690.000*	*690.000*	*690.000*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln	*0*	*0*	*1.290.757*
		davon Bundesmittel (HBFG)	*0*	*0*	*80.000*
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt	*0*	*0*	*0*
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-3.341.800**	**-3.288.488**	**-4.216.205**
		davon Landesmittel Investitionen	*3.341.800*	*3.288.488*	*4.216.205*
30.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**0**
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern			
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**-2.651.800**	**-2.598.488**	**-2.155.448**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**1.990.000**	**1.990.000**	**15.015.996**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**			
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen			
32.	-	**Investitionen nach LHO**	**-690.000**	**-690.000**	**-2.060.757**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*347.397*
		davon in Technische Anlagen	*400.000*	*100.000*	*1.186.675*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*80.000*	*400.000*	*400.793*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*210.000*	*190.000*	*109.652*
		davon Anlagen im Bau			*16.240*
33.	-	**sonst. Investitionen**	**-1.300.000**	**-1.300.000**	**-5.517.433**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*3.366.014*
		davon in Technische Anlagen	*0*	*0*	*1.127.916*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*	*0*	*486.169*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*165.547*
		davon Anlagen im Bau			*371.787*
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-1.990.000**	**-1.990.000**	**-7.578.190**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**7.437.806**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			

Ausweis der kameralen Zuschüsse			**47.705.200**	**47.705.200**	**45.743.689**
		Produktabgeltung lt. Leisstungsplan (Gesamtsumme)	**49.848.294**		
		betriebliche Erträge aus Transferleistungen (aus Pos.9)	*0*	*51.803.678*	49.269.894
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos. 29)	*-3.341.800*	*-3.288.488*	*-4.216.205*
		Zuführung zur Pensionsrückstellung	*-3.428.051*	*0*	*0*
		Aussetzung leistungsorientierter Mittelzuweisung 2006	**3.936.757**		
685 01			**47.015.200**	**47.015.200**	**45.053.689**
894 01		*Landesmittel Investitionen Kap. 15 17 (aus Pos. 28)*	**690.000**	**690.000**	**690.000**

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR

15 17 Fachhochschule Darmstadt

Zu Kapitel 15 17:
Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

685 01 136	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	47 015 200	47 015 200	44 832 700

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2007	250 000
2008	—
2009	—
2010ff	—
Gesamtverpflichtung	250 000

Erläuterungen:
Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

1. Bei Besoldungserhöhungsgesetzen sind das Ministerium der Finanzen und das Ministerium des Innern und für Sport ermächtigt, bereits vor Verabschiedung des Gesetzes entsprechend dem Vorgehen des Bundes Abschlagszahlungen auf die zu erwartenden Erhöhungsbeträge zu leisten.
2. Dem Studentenwerk Darmstadt sind Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 2 914,5 qm (kalkulatorische Miete 300.000,00 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen. Die Liegenschaft EugenBracht-Weg 6 ist dem Institut für Neue Technische Form e. V. mit einer Nutzfläche von 32,35 qm (kalkulatorische Miete 6.000,00 Euro p.a.) und dem DesignZentrum Hessen e.V. mit einer Nutzfläche von 602,65 qm (kalkulatorische Miete 120.000,00 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen.
3. Am Standort Dieburg ist dem An-Institut in Haus 1 sowie in den Häusern 14 bis 18 bis zu 1.100 qm Hauptnutzfläche (kalkulatorische Miete 96.000,00 Euro p.a.) bis längstens 31.12.2014 unentgeltlich zur Nutzung überlassen.
4. Dem Studentenwerk Darmstadt ist das Haus 11 mit einer Hauptnutzfläche von 3.954 qm (kalkulatorische Miete 300.000,00 Euro p.a.) zur unentgeltlichen Nutzung überlassen. Dem Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband ist im Haus 1 eine Hauptnutzfläche von 220 qm (kalkulatorische Miete 26.000,00 Euro p.a.) zur unentgeltlichen Nutzung überlassen.

(§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
894 01 136	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen . . .	690 000	690 000	690 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2007	250 000
2008	—
2009	—
2010ff	—
Gesamtverpflichtung	250 000

Erläuterungen:
Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäss Finanzplan.

	Gesamtausgaben Kapitel 15 17	47 705 200	47 705 200	45 522 700

Abschluss Kapitel 15 17

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	47 015 200	47 015 200	44 832 700
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	690 000	690 000	690 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
Gesamtausgaben		47 705 200	47 705 200	45 522 700
Zuschuss/Überschuss		-47 705 200	-47 705 200	-45 522 700

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte	Soll 2006				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Lehre und Forschung	6.405	44.402	3.569	39.344	-1.490
2	Drittmittelprojekte	126	2.200	2.200	0	0
3	Weiterbildung	1	58	58	0	0
4	Strukturausgleich	–	0	0	0	0
5	Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	–	0	0	1.490	1.490
Summe			**46.660**	**5.827**	**40.833**	**0**

Nr	Projekte	Soll 2006				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Abmietung BCN-Hochhaus und Umzug in Neubau	1	1.830	0	1.830	0
Summe			**1.830**	**0**	**1.830**	**0**
Zwischensumme			**48.490**	**5.827**	**42.663**	**0**

Nr	Externe und zwischenbehördliche Leistungen	Soll 2006				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Zwischenbehördliche Leistungen						
1	Erlöse aus PVS	1	34	34	0	0
Summe Zwischenbehördliche Leistungen			**34**	**34**	**0**	**0**
Gesamtsumme			**48.524**	**5.861**	**42.663**	**0**

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2005					Ist 2004				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
6.349	37.507	1.519	41.858	5.870	6.117	42.399	6.923	35.490	14
–	4.150	4.150	0	0	126	2.118	2.118	0	0
–	0	0	0	0	1	58	58	0	0
–	0	0	-6.016	-6.016	–	0	0	0	0
–	0	0	146	146	–	0	0	0	0
	41.657	**5.669**	**35.988**	**0**		**44.575**	**9.099**	**35.490**	**14**

Soll 2005					Ist 2004				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
–	1.830	0	1.830	0	–	0	0	0	0
	1.830	**0**	**1.830**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**
	43.487	**5.669**	**37.818**	**0**		**44.575**	**9.099**	**35.490**	**14**

Soll 2005					Ist 2004				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
	0	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**
	43.487	**5.669**	**37.818**	**0**		**44.575**	**9.099**	**35.490**	**14**

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Soll 2006		
	Leistungszahl Studierende in der Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	1.675,00	4.788,00	8.019.900
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	1.164,00	3.826,00	4.453.464
Cluster III (Geisteswissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IV (Sportwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	3.566,00	6.622,00	23.614.052
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster XI (Geisteswissenschaften 2)	0,00	0,00	0
Zwischensumme	6.405,00		36.087.416

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1. b) Erfolgsbudget			
Drittmittelvolumen	1.919.910,00	0,48	921.557
DFG-Forschergruppen und -zentren, Sonderforschungsbereiche	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Männer	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Frauen	0,00	0,00	0
Promotionen Männer Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen Frauen Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Frauen Natur-/Ingenieurwissenschaften	0,00	0,00	0
Graduiertenkollegs	0,00	0,00	0
Berufungen von Frauen - Buchwissenschaften	5,67	28.900,00	163.863
Berufungen von Frauen - Experimentelle Wissenschaften	1,67	57.800,00	96.526
Absolventen/-innen	869,00	975,00	847.275
Absolventinnen Cluster VII u. VIII	96,00	975,00	93.600
Absolventen/-innen in der Regelstudienzeit +2 Semester	445,00	975,00	433.875
Bildungsausländer in der Regelstudienzeit	721,00	970,00	699.370
Zwischensumme			3.256.066
Gesamtsumme Lehre und Forschung			39.343.482

	Anzahl der Drittmittelprojekte		
2. Drittmittelprojekte			
. . .	126,00		

	Anzahl der angebotenen Kurse		
3. Weiterbildung			
. . .	1,00		

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Soll 2005			Ist 2004		
Studierende in d. Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung	Studierende in d. Regelstudienzeit	Ist-Kosten je Studierenden	Gesamtkosten je Cluster
1.622,00	4.900,00	7.947.800	1.580,00	0,00	0
1.212,00	4.230,00	5.126.760	1.172,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
3.515,00	7.340,00	25.800.100	3.365,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
6.349,00		38.874.660	6.117,00		0

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1.240.899,00	0,50	620.450	1.125.125,00	0,50	562.563
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
4,33	30.000,00	129.900	4,33	30.000,00	129.900
1,33	60.000,00	79.800	0,67	60.000,00	40.200
516,00	750,00	387.000	610,00	750,00	457.500
388,00	1.500,00	582.000	390,00	1.500,00	585.000
450,00	1.000,00	450.000	488,00	1.000,00	488.000
734,00	1.000,00	734.000	705,00	1.000,00	705.000
		2.983.150			2.968.163
		41.857.810			2.968.163

Anzahl der Drittmittelprojekte			Anzahl der Drittmittelprojekte		
0,00			0,00		

Anzahl der angebot. Kurse			Anzahl der angebot. Kurse		
0,00			0,00		

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Forschung und Lehre

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Fachhochschule Frankfurt am Main

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Hochschulgesetz

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.
Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.
Die Fachhochschulen vermitteln eine auf den Ergebnissen der Wissenschaft beruhende Ausbildung. Ziel der Ausbildung ist die Befähigung zur selbständigen Anwendung wissenschaftlicher Methoden in der beruflichen Praxis. (§ 4 HHG).

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl Studierende in der Regelstudienzeit (Grundbudget)
Leistungsorientierte Parameter (Erfolgsbudget)

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	29.765.400
Sachkosten	14.636.500
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**44.401.900**
Erlöse	3.569.000
Produktabgeltung	**40.832.900**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anteil der Absolvent/inn/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolvent/inn/en in %	51%
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	9.021

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Landesfinanzierungsquote = Anteil der betrieblichen Erträge aus Transferleistungen am Gesamtaufwand	80%
Finanzierungsbeitrag Forschung = Anteil der Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	5%
Geräte-Reinvestitionsquote = Verhältnis von Anlagenzugängen zu Abschreibungen (ohne Gebäude)	108%
Güte der Vermögensstruktur = Verhältnis von Buchwert zu Anschaffungswert inkl. Gebäude	82%

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Absolvent/inn/en je Professor/in	3,73
Promotionen je Professor/in	0,00
Anteil der Bildungsausländer in der Regelstudienzeit an den Studierenden in der Regelstudienzeit gesamt	10%
Flächenbedarf der Studierenden nach Flächenrichtwert / vorhandene Hauptnutzfläche (ohne FB Medizin, Daten der 34. Rahmenplanung)	333%
Flächenbezogene Studienplätze	2.891
Fachveröffentlichungen / Wissenschaftler/in (in Abstimmung mit den geplanten bundesweiten Erhebungen in Vorbereitung)	

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der Stud. in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Stud. Gesamt	72%
Studierende in der Regelstudienzeit je Wissenschaftler/in	25

DFG-Mittel pro Wissenschaftler/in	0

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Drittmittel

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Fachhochschule Frankfurt am Main

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Hochschulgesetz § 37

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Projekte: 126

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	1.760.000
Sachkosten	440.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**2.200.000**
Erlöse	2.200.000
Produktabgeltung	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Weiterbildungsstudiengänge

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Fachhochschule Frankfurt am Main

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessiches Hochschulgesetz § 21

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Weiterbildungsstudiengänge dienen der wissenschaftlichen Vertiefung und Ergänzung berufspraktischer Erfahrung. Sie stehen Bewerberinnen und Bewerbern offen, welche die für die Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf, durch ein Studium oder auf andere Weise erworben haben.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Berufstätige

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Studiengänge: 1

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	46.000
Sachkosten	12.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**58.000**
Erlöse	58.000
Produktabgeltung	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr.: Projekt 01
Bürocenter Nibelungenplatz (BCN)

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Fachhochschule Frankfurt am Main

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

3. Kurzbeschreibung des Produkts

Abmietung des Bürocenter Nibelungenplatz (BCN) und Umzugskosten; I. Bauabschnitt.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Produktabgeltung 1.830.000 € für die Kosten der Abmietung BCN bis August 2006; einschließlich Umzug in die neuen Räume Campus West.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Miet- und Nebenkosten einschließlich Umzug Campus West.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	–
Sachkosten	1.830.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**1.830.000**
Erlöse	–
Produktabgeltung	**1.830.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr.: Zwischenbehördliche Leistungen 01
Erlöse aus PVS-Vermittlungen

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Fachhochschule Frankfurt am Main

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Kabinettbeschluss vom 22.12.2003, § 2 Abs.1 Haushaltsgesetz 2005

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Budgetübertragungen nach Vermittlung von PVS-Personal, Tz. 4.1 des Konzepts zur Umwandlung der Personalentwicklungsbörse in eine Personalvermittlungsstelle.

4. Bezug zu politischen Zielen

Wegen der Haushaltslage des Landes besteht die Notwendigkeit, den Personalbestand der Landesverwaltung zurückzuführen. Zur Erreichung dieses Ziels und Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen sollen Neueinstellungen weitestgehend vermieden und freiwerdende Stellen durch Personalumschichtungen aus Überhangsbereichen innerhalb der Landesverwaltung wiederbesetzt werden.

5. Empfänger

PVS-Personal

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der vermittelten Personen: 1

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	33.800
Sachkosten	–
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**33.800**
Erlöse	33.800
Produktabgeltung	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**4.150.000**	**4.150.000**	**4.421.584**
	500-509	Umsatzerlöse	2.750.000	2.750.000	2.982.928
	548-549	Kostenersätze und Erstattungen	100.000	100.000	648.050
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	1.300.000	1.300.000	790.579
	514-518	Sonstige Erträge	–	–	27
	519	Erlösminderungen	–	–	–
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**-525.113**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**25.058**
4	**530-538**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**378.713**	**378.713**	**3.935.001**
		Betriebsertrag	**4.528.713**	**4.528.713**	**7.856.530**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**5.271.000**	**3.705.000**	**5.067.035**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	206.880
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	1.146.000	655.000	1.158.349
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	500.000	450.000	241.028
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	900.000	900.000	739.683
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	2.725.000	1.700.000	2.721.095
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649**	**Personalaufwand**	**31.371.403**	**29.400.758**	**30.179.386**
	620-626	Löhne	950.000	900.000	845.020
	627-629	Gehälter	9.600.041	8.323.393	9.508.509
	630-638	Bezüge	15.000.000	15.000.000	14.565.502
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	1.621.362	960.079	1.554.533
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	4.200.000	4.217.286	3.705.822
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**5.539.524**	**3.650.004**	**3.718.011**
8	**650-659, 670-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**5.039.500**	**5.529.821**	**5.763.167**
	650-659	Sonstige Personalaufwendungen	210.000	190.000	197.133
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	3.498.000	–	3.488.346
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	960.000	–	858.855
	690-696	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen	365.000	5.333.821	1.213.817
	700-709	Betriebliche Steuern	6.500	6.000	5.016
		Betriebsaufwand	**47.221.427**	**42.285.583**	**44.727.599**
		Eigenergebnis	**-42.692.714**	**-37.756.870**	**-36.871.069**
9	**540-543, 545-547**	**betriebliche Erträge aus Transferleistungen**	**–**	**37.817.570**	**34.750.300**
9a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**42.663.000**	**–**	**–**
10	**550-559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	**42.663.000**	**37.817.570**	**34.750.300**

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	299.959	100.000	197
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	299.959	100.000	197
		Steuer- und Leistungsergebnis	42.363.041	37.717.570	34.750.103
		Verwaltungsergebnis	-329.673	-39.300	-2.120.966
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	25.000	–	73.980
		Finanzertrag	25.000	–	73.980
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	25.000	–	73.980
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-304.673	-39.300	-2.046.986
17	539, 590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge Rücklagen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge	–	–	–
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	–
18	665, 668-669, 697-699, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwendungen Rücklagen, Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen, Spenden, Stipendien	–	–	–
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	–
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	–
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	1.273.138	1.140.450	2.116.329
		= Transferzuwendungen	1.273.138	1.140.450	2.116.329
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	968.465	1.101.150	–
		= Transferzahlungen	968.465	1.101.150	–
		= Transferergebnis	304.673	39.300	2.116.329
		= Neutrales Ergebnis	304.673	39.300	2.116.329
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	69.343

B. Bewirtschaftungsvermerke

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Text	€
5	610-615,	Enthalten sind:	
	617-619	Abführungsbetrag an HBS	174.600
		Abführungsbetrag an Beihilfestelle	457.900
		Abführungsbetrag für eBeihilfe	2.892
6	640	Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,5273646 % zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen.	
		Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.	
	649	Enthalten sind:	
		Zuführung zur Pensionsrückstellung	2.888.655

Finanzplan

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2006	Soll 2005	Ist 2004
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**13.898**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**12.770.600**	**4.790.454**	**5.175.717**
	65	*davon Abschreibungen*	*5.539.500*	*3.650.004*	*3.720.359*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	*1.273.100*	*1.140.450*	*829.320*
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	*5.958.000*	*0*	*626.038*
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**-7.231.100**	**-1.140.450**	**-1.377.025**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitonen)	*1.273.100*	*1.140.450*	*1.377.025*
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung	*5.958.000*		
27.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**0**	**0**	**0**
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**5.539.500**	**3.650.004**	**3.798.692**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**5.539.500**	**3.650.004**	**3.812.590**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**690.000**	**690.000**	**1.328.000**
		davon Landesmittel Investitionen Kap. 15 18	*690.000*	*690.000*	*690.000*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln		*0*	*109.000*
		davon Bundesmittel (HBFG)		*0*	*529.000*
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt		*0*	*0*
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-4.266.400**	**-2.509.554**	**-2.343.334**
		davon Landesmittel Investitionen	*4.266.400*	*2.509.554*	*2.343.334*
30.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**0**
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern			
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**-3.576.400**	**-1.819.554**	**-1.015.334**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**1.963.100**	**1.830.450**	**2.797.256**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**			
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen			
32.	-	**Investitionen nach LHO**	**-690.000**	**-690.000**	**-1.328.000**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*3.100*
		davon in Technische Anlagen	*390.000*	*390.000*	*363.000*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*300.000*	*300.000*	*329.200*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände		*0*	*13.100*
		davon Anlagen im Bau	*0*	*0*	*619.600*
33.	-	**sonst. Investitionen**	**-1.273.100**	**-1.140.450**	**-829.320**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*0*
		davon in Technische Anlagen	*0*	*0*	*643.427*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*	*0*	*156.640*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*28.141*
		davon Anlagen im Bau	*0*	*0*	*1.112*
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-1.963.100**	**-1.830.450**	**-2.157.320**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**639.936**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			

Ausweis der kameralen Zuschüsse			**35.998.000**	**35.998.000**	**35.440.300**
		Produktabgeltung lt. Leisstungsplan (Gesamtsumme)	**42.663.000**		
		betriebliche Erträge aus Transferleistungen (aus Pos.9)	*0*	*37.817.570*	37.230.427
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos. 29)	*-4.266.386*	*-2.509.554*	*-2.480.200*
		Zuführung zur Pensionsrückstellung	*-2.888.655*	*0*	*0*
		Aussetzung leistungsorientierter Mittelzuweisung 2006	**-199.959**		
685 01			**35.308.000**	**35.308.000**	**34.750.300**
894 01		*Landesmittel Investitionen Kap. 15 18 (aus Pos. 28)*	**690.000**	**690.000**	**690.000**

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR

15 18 Fachhochschule Frankfurt am Main

Zu Kapitel 15 18:
Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

685	01	136	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	35 308 000	35 308 000	34 750 300

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2007	250 000
2008	—
2009	—
2010ff	—
Gesamtverpflichtung	250 000

Erläuterungen:
Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.
1. Dem Studentenwerk Frankfurt sind Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 1 303 qm (kalkulatorische Grundpacht 32.682 EUR p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen.

Der Krabbelstube "Hippolinos" können unentgeltlich 2 Räume mit 59 qm (kalkulatorische Miete 32.160,00 Euro p.a.) zur Nutzung als Kindertagesstätte überlassen werden. Dies gilt auch für die Bereitstellung von Strom und Fernwärme soweit eine Abrechnung aufgrund fehlender Meßgeräte nicht möglich ist (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).
2. Bei Besoldungserhöhungsgesetzen sind das Ministerium der Finanzen und das Ministerium des Innern und für Sport ermächtigt, bereits vor Verabschiedung des Gesetzes entsprechend dem Vorgehen des Bundes Abschlagszahlungen auf die zu erwartenden Erhöhungsbeträge zu leisten.

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

894	01	136	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen . . .	690 000	690 000	690 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2007	250 000
2008	—
2009	—
2010ff	—
Gesamtverpflichtung	250 000

Erläuterungen:
Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäss Finanzplan.

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
	Gesamtausgaben Kapitel 15 18	35 998 000	35 998 000	35 440 300

Abschluss Kapitel 15 18

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	35 308 000	35 308 000	34 750 300
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	690 000	690 000	690 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		35 998 000	35 998 000	35 440 300
Zuschuss/Überschuss		-35 998 000	-35 998 000	-35 440 300

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte	Soll 2006				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Lehre und Forschung	6.392	42.871	1.765	41.772	666
2	Drittmittelprojekte	83	1.125	1.125	0	0
3	Weiterbildung	5	500	500	0	0
4	Blindenzentrum	15	125	0	125	0
5	Strukturausgleich	–	0	0	0	0
6	Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	–	0	0	-666	-666
Summe			**44.621**	**3.390**	**41.231**	**0**

Nr	Externe und zwischenbehördliche Leistungen	Soll 2006				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Zwischenbehördliche Leistungen						
1	Zwischenbehördliche Leistungen 1	–	0	0	0	0
Summe Zwischenbehördliche Leistungen			**0**	**0**	**0**	**0**
Gesamtsumme			**44.621**	**3.390**	**41.231**	**0**

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2005					Ist 2004				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
6.492	42.338	3.286	46.354	7.301	6.458	41.241	4.383	38.397	1.540
–	2.339	2.339	0	0	83	1.569	1.569	0	0
–	0	0	0	0	5	544	544	0	0
–	125	0	125	0	–	0	0	0	0
–	0	0	-7.231	-7.231	–	0	0	0	0
–	0	0	-71	-71	–	0	0	0	0
	44.802	**5.625**	**39.177**	**0**		**43.354**	**6.496**	**38.397**	**1.540**

Soll 2005					Ist 2004				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
	0	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**
	44.802	**5.625**	**39.177**	**0**		**43.354**	**6.496**	**38.397**	**1.540**

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Soll 2006		
	Leistungszahl Studierende in der Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	1.106,00	3.826,00	4.231.556
Cluster III (Geisteswissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IV (Sportwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	5.286,00	6.622,00	35.003.892
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster XI (Geisteswissenschaften 2)	0,00	0,00	0
Zwischensumme	6.392,00		39.235.448

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1. b) Erfolgsbudget			
Drittmittelvolumen	1.884.220,00	0,48	904.426
DFG-Forschergruppen und -zentren, Sonderforschungsbereiche	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Männer	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Frauen	0,00	0,00	0
Promotionen Männer Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen Frauen Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Frauen Natur-/Ingenieurwissenschaften	0,00	0,00	0
Graduiertenkollegs	0,00	0,00	0
Berufungen von Frauen - Buchwissenschaften	0,67	28.900,00	19.363
Berufungen von Frauen - Experimentelle Wissenschaften	0,67	57.800,00	38.726
Absolventen/-innen	728,00	975,00	709.800
Absolventinnen Cluster VII u. VIII	76,00	975,00	74.100
Absolventen/-innen in der Regelstudienzeit +2 Semester	459,00	975,00	447.525
Bildungsausländer in der Regelstudienzeit	353,00	970,00	342.410
Zwischensumme			2.536.350
Gesamtsumme Lehre und Forschung			41.771.798

	Anzahl der Drittmittelprojekte		
2. Drittmittelprojekte			
. . .	83,00		

	Anzahl der angebotenen Kurse		
3. Weiterbildung			
. . .	5,00		

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Soll 2005			Ist 2004		
Studierende in d. Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung	Studierende in d. Regelstudienzeit	Ist-Kosten je Studierenden	Gesamtkosten je Cluster
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
1.136,00	4.230,00	4.805.280	1.100,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
5.356,00	7.340,00	39.313.040	5.358,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
6.492,00		44.118.320	6.458,00		0

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1.785.037,00	0,50	892.519	1.446.145,00	0,50	723.073
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,67	30.000,00	20.100	0,67	30.000,00	20.100
0,33	60.000,00	19.800	0,00	0,00	0
559,00	750,00	419.250	642,00	750,00	481.500
131,00	1.500,00	196.500	109,00	1.500,00	163.500
398,00	1.000,00	398.000	419,00	1.000,00	419.000
289,00	1.000,00	289.000	209,00	1.000,00	209.000
		2.235.169			2.016.173
		46.353.489			2.016.173

Anzahl der Drittmittelprojekte			Anzahl der Drittmittelprojekte		
90,00			0,00		

Anzahl der angebot. Kurse			Anzahl der angebot. Kurse		
5,00			0,00		

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Forschung und Lehre

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Fachhochschule Gießen-Friedberg

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Hochschulgesetz

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.
Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.
Die Fachhochschulen vermitteln eine auf den Ergebnissen der Wissenschaft beruhende Ausbildung. Ziel der Ausbildung ist die Befähigung zur selbständigen Anwendung wissenschaftlicher Methoden in der beruflichen Praxis. (§ 4 HHG).

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl Studierende in der Regelstudienzeit (Grundbudget)
Leistungsorientierte Parameter (Erfolgsbudget)

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	29.890.000
Sachkosten	12.980.800
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**42.870.800**
Erlöse	1.765.000
Produktabgeltung	**41.105.800**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anteil der Absolvent/inn/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolvent/inn/en in %	70%
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	6.783

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Landesfinanzierungsquote = Anteil der betrieblichen Erträge aus Transferleistungen am Gesamtaufwand	83%
Finanzierungsbeitrag Forschung = Anteil der Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	4%
Geräte-Reinvestitionsquote = Verhältnis von Anlagenzugängen zu Abschreibungen (ohne Gebäude)	88%
Güte der Verrmögensstruktur = Verhältnis von Buchwert zu Anschaffungswert inkl. Gebäude	76%

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Absolvent/inn/en je Professor/in	3,62
Promotionen je Professor/in	0,00
Anteil der Bildungsausländer in der Regelstudienzeit an den Studierenden in der Regelstudienzeit gesamt	6%
Flächenbedarf der Studierenden nach Flächenrichtwert / vorhandene Hauptnutzfläche (ohne FB Medizin, Daten der 34. Rahmenplanung)	2280%
Flächenbezogene Studienplätze	1.617
Fachveröffentlichungen / Wissenschaftler/in (in Abstimmung mit den geplanten bundesweiten Erhebungen in Vorbereitung)	

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der Stud. in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Stud. Gesamt	78%
Studierende in der Regelstudienzeit je Wissenschaftler/in	28
DFG-Mittel pro Wissenschaftler/in	0

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Drittmittel

1. **Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)**

   Fachhochschule Gießen-Friedberg

2. **Auftrags- / Rechtsgrundlage**

   Hessisches Hochschulgesetz § 37

3. **Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt**

   Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

4. **Bezug zu politischen Zielen**

   Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. **Empfänger**

   Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

6. **Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

   Anzahl der Projekte: 83

7. **Kostenzusammensetzung / Stückkosten**

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	900.000
Sachkosten	225.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**1.125.000**
Erlöse	1.125.000
Produktabgeltung	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. **Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Weiterbildungsstudiengänge

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Fachhochschule Gießen-Friedberg

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Hochschulgesetz § 21

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Weiterbildungsstudiengänge dienen der wissenschaftlichen Vertiefung und Ergänzung berufspraktischer Erfahrung. Sie stehen Bewerberinnen und Bewerbern offen, welche die für die Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf, durch ein Studium oder auf andere Weise erworben haben.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Berufstätige

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Studiengänge: 5

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	400.000
Sachkosten	100.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**500.000**
Erlöse	500.000
Produktabgeltung	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4: Blindenzentrum (BLiZ)
Zentrum für blinde und sehbehinderte Studierende

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Fachhochschule Gießen-Friedberg

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

§ 3 Abs. 4 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Kurzbeschreibung des Produkts

Das Blindenzentrum (BLiZ) bietet blinden und sehbehinderten Studierenden geeignete Arbeitsmöglichkeiten und Unterstützung beim Studium.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Blinde und sehbehinderte Studierende

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Produktabgeltung 125.000 €.

7.Kostenzusammensetzung / Stückkosten

15 Sehgeschädigtengerechte Arbeitsstationen á 8.333 €

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	145.390
Sachkosten	49.266
Kalkulatorische Kosten	32.500
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**227.156**
Erlöse	102.156
Produktabgeltung	**125.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**2.110.000**	**2.339.000**	**2.428.834**
	500-509	Umsatzerlöse	1.125.000	1.390.000	1.557.762
	548-549	Kostenersätze und Erstattungen	5.000	5.000	31.105
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	980.000	930.000	839.967
	514-518	Sonstige Erträge	–	14.000	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**46.642**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-538**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**1.280.000**	**1.322.000**	**4.002.829**
		Betriebsertrag	**3.390.000**	**3.661.000**	**6.478.305**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**5.052.000**	**6.477.900**	**4.519.014**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	450.000	–	426.179
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	1.000.000	810.000	771.879
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	300.000	1.320.000	278.343
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	1.700.000	2.530.000	1.468.231
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	1.600.000	1.817.900	1.572.523
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	2.000	–	1.859
6	**620-649**	**Personalaufwand**	**31.474.329**	**29.378.221**	**30.657.436**
	620-626	Löhne	929.500	1.277.000	911.063
	627-629	Gehälter	9.738.592	9.401.600	9.345.861
	630-638	Bezüge	15.123.199	14.087.484	14.940.982
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	1.198.000	983.000	1.046.006
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	4.485.038	3.629.137	4.413.524
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**4.634.963**	**5.124.178**	**4.830.012**
8	**650-659, 670-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**2.058.300**	**3.745.857**	**1.616.083**
	650-659	Sonstige Personalaufwendungen	285.600	280.000	243.147
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	860.000	3.445.857	488.327
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	838.000	–	834.215
	690-696	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen	54.700	–	50.394
	700-709	Betriebliche Steuern	20.000	20.000	–
		Betriebsaufwand	**43.219.592**	**44.726.156**	**41.622.545**
		Eigenergebnis	**-39.829.592**	**-41.065.156**	**-35.144.240**
9	**540-543, 545-547**	**betriebliche Erträge aus Transferleistungen**	**328.592**	**39.177.189**	**785.524**
9a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**41.230.800**	**–**	**35.358.600**
10	**550-559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	**41.559.392**	**39.177.189**	**36.144.124**

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	1.729.800	76.000	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	5.904
		Leistungstransfers	1.729.800	76.000	5.904
		Steuer- und Leistungsergebnis	39.829.592	39.101.189	36.138.220
		Verwaltungsergebnis	–	-1.963.967	993.980
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	25.222
		Finanzertrag	–	–	25.222
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	172
		Finanzaufwand	–	–	172
		Finanzergebnis	–	–	25.050
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	-1.963.967	1.019.030
17	539, 590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge Rücklagen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge	–	–	2.294.958
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	2.294.958
18	665, 668-669, 697-699, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwendungen Rücklagen, Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen, Spenden, Stipendien	–	–	1.551.901
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	1.551.901
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	743.057
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	1.963.967	–
		= Transferzuwendungen	–	1.963.967	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	–	–	–
		= Transferzahlungen	–	–	–
		= Transferergebnis	–	1.963.967	–
		= Neutrales Ergebnis	–	1.963.967	743.057
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	1.762.087

B. Bewirtschaftungsvermerke

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

W i r t s c h a f t s p l a n

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Text	€
5	610-615,	Enthalten sind:	
	617-619	Abführungsbetrag an HBS	153.100
		Abführungsbetrag an Beihilfestelle	463.600
		Abführungsbetrag für eBeihilfe	2.928
6	640	Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,5273646 % zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen. Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.	
	649	Enthalten sind:	
		Zuführung zur Pensionsrückstellung	2.882.792

Finanzplan

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2006	Soll 2005	vorläufiges Ist 2004
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**1.762.087**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**8.615.200**	**7.088.145**	**8.708.537**
	65	*davon Abschreibungen*	*4.634.900*	*5.124.178*	*4.830.148*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	*1.975.300*	*1.963.967*	*2.091.593*
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	*2.005.000*	*0*	*1.005.300*
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**-3.980.300**	**-1.963.967**	**-5.998.477**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitonen)	*1.975.300*	*1.963.967*	*2.292.975*
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung	*2.005.000*		*1.005.300*
27.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**0**	**0**	**981.935**
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**4.634.900**	**5.124.178**	**3.691.995**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**4.634.900**	**5.124.178**	**5.454.082**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**560.000**	**560.000**	**793.300**
		davon Landesmittel Investitionen Kap. 15 19	*560.000*	*560.000*	*560.000*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln			*65.988*
		davon Bundesmittel (HBFG)			*167.312*
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt	*0*	*0*	*0*
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-2.659.600**	**-3.160.211**	**0**
		davon Landesmittel Investitionen	*2.659.600*	*3.160.211*	*0*
30.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**0**
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern			
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**-2.099.600**	**-2.600.211**	**793.300**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**2.535.300**	**2.523.967**	**6.247.382**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**			**20.624**
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen			
32.	-	**Investitionen nach LHO**	**-560.000**	**-560.000**	**-793.300**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*0*
		davon in Technische Anlagen	*0*	*0*	*695.602*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*	*0*	*105.988*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*32.398*
		davon Anlagen im Bau			*0*
33.	-	**sonst. Investitionen**	**-1.975.300**	**-1.963.967**	**-1.562.476**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*0*
		davon in Technische Anlagen	*0*	*0*	*1.139.026*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*	*0*	*346.628*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*76.822*
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-2.535.300**	**-2.523.967**	**-2.335.152**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**3.912.230**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			

Ausweis der kameralen Zuschüsse			**36.577.000**	**36.577.000**	**35.918.500**
		Produktabgeltung lt. Leisstungsplan (Gesamtsumme)	**41.230.800**		
		betriebliche Erträge aus Transferleistungen (aus Pos.9)		*39.177.189*	38.183.430
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos. 29)	*-2.659.600*	*-3.160.211*	*-2.824.900*
		Zuführung zur Pensionsrückstellung	*-2.882.792*	*0*	*0*
		Aussetzung leistungsorientierter Mittelzuweisung 2006	**328.592**		
685 01			**36.017.000**	**36.017.000**	**35.358.500**
894 01		*Landesmittel Investitionen Kap. 15 19 (aus Pos. 28)*	**560.000**	**560.000**	**560.000**

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR

15 19 Fachhochschule Gießen-Friedberg

Zu Kapitel 15 19:
Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

685	01	136	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	36 017 000	36 017 000	35 358 600

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2007	250 000
2008	—
2009	—
2010ff	—
Gesamtverpflichtung	250 000

Erläuterungen:
Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.
1. Bei Besoldungserhöhungsgesetzen sind das Ministerium der Finanzen und das Ministerium des Innern und für Sport ermächtigt, bereits vor Verabschiedung des Gesetzes entsprechend dem Vorgehen des Bundes Abschlagszahlungen auf die zu erwartenden Erhöhungsbeträge zu leisten.
2. Dem Studentenwerk Gießen sind Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 1 906,97 qm (kalkulatorische Grundpacht 51.902,31 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen. Dem Verein Krabbelstube e.V. sind Räume in der Liegenschaft Moltkestr. 3 in Gießen von 92,42 qm (kalkulatorische Miete 8.387,40 Euro p.a.) zur unentgeltlichen Nutzung überlassen.

An dem landeseigenen Grundstück Gießen, Wiesenstr. 6 ist dem Verein Studentinnen- und Studentenwohnhilfe zum Zwecke der Einrichtung von Studentenwohnraum ein unentgeltliches Erbbaurecht auf die Dauer von 66 Jahren bestellt. Der im Erbbaurechtsvertrag genannte Wert des jährlichen Erbbauzinses beträgt 5.822,75 Euro. (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

894	01	136	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen . . .	560 000	560 000	560 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2007	250 000
2008	—
2009	—
2010ff	—
Gesamtverpflichtung	250 000

Erläuterungen:
Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäss Finanzplan.

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
	Gesamtausgaben Kapitel 15 19	36 577 000	36 577 000	35 918 600

Abschluss Kapitel 15 19

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	36 017 000	36 017 000	35 358 600
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	560 000	560 000	560 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		36 577 000	36 577 000	35 918 600
Zuschuss/Überschuss		-36 577 000	-36 577 000	-35 918 600

Kapitel 15 20
Fachhochschule Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte	Soll 2006				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Lehre und Forschung	6.646	45.152	3.921	41.325	93
2	Drittmittelprojekte	128	1.300	1.300	0	0
3	Weiterbildung	2	74	74	0	0
4	Strukturausgleich	–	0	0	0	0
5	Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	–	0	0	-93	-93
Summe			**46.526**	**5.295**	**41.231**	**0**

Nr	Externe und zwischenbehördliche Leistungen	Soll 2006				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Zwischenbehördliche Leistungen						
1	Zwischenbehördliche Leistungen 1	–	0	0	0	0
Summe Zwischenbehördliche Leistungen			**0**	**0**	**0**	**0**
Gesamtsumme			**46.526**	**5.295**	**41.231**	**0**

Kapitel 15 20
Fachhochschule Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2005					Ist 2004				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
6.991	41.775	1.134	47.989	7.348	6.945	107.847	73.441	35.787	1.381
–	2.588	2.588	0	0	128	1.250	1.250	0	0
–	0	0	0	0	2	74	74	0	0
–	0	0	-7.697	-7.697	–	0	0	0	0
–	0	0	348	348	–	0	0	0	0
	44.362	**3.722**	**40.641**	**0**		**109.171**	**74.765**	**35.787**	**1.381**

Soll 2005					Ist 2004				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
	0	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**
	44.362	**3.722**	**40.641**	**0**		**109.171**	**74.765**	**35.787**	**1.381**

Kapitel 15 20
Fachhochschule Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Soll 2006		
	Leistungszahl Studierende in der Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	512,00	4.788,00	2.451.456
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	1.763,00	3.826,00	6.745.238
Cluster III (Geisteswissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IV (Sportwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	245,00	6.953,00	1.703.485
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	4.126,00	6.622,00	27.322.372
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster XI (Geisteswissenschaften 2)	0,00	0,00	0
Zwischensumme	6.646,00		38.222.551

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1. b) Erfolgsbudget			
Drittmittelvolumen	1.110.509,00	0,48	533.044
DFG-Forschergruppen und -zentren, Sonderforschungsbereiche	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Männer	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Frauen	0,00	0,00	0
Promotionen Männer Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen Frauen Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Frauen Natur-/Ingenieurwissenschaften	0,00	0,00	0
Graduiertenkollegs	0,00	0,00	0
Berufungen von Frauen - Buchwissenschaften	1,33	28.900,00	38.437
Berufungen von Frauen - Experimentelle Wissenschaften	0,67	57.800,00	38.726
Absolventen/innen	1.070,00	975,00	1.043.250
Absolventinnen Cluster VII u. VIII	196,00	975,00	191.100
Absolventen/-innen in der Regelstudienzeit +2 Semester	704,00	975,00	686.400
Bildungsausländer in der Regelstudienzeit	589,00	970,00	571.330
Zwischensumme			3.102.287
Gesamtsumme Lehre und Forschung			41.324.838

	Anzahl der Drittmittelprojekte		
2. Drittmittelprojekte			
. . .	128,00		

	Anzahl der angebotenen Kurse		
3. Weiterbildung			
. . .	2,00		

Kapitel 15 20
Fachhochschule Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Soll 2005			Ist 2004		
Studierende in d. Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung	Studierende in d. Regelstudienzeit	Ist-Kosten je Studierenden	Gesamtkosten je Cluster
489,00	4.900,00	2.396.100	497,00	0,00	0
1.626,00	4.230,00	6.877.980	1.565,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
258,00	7.460,00	1.924.680	253,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
4.618,00	7.340,00	33.896.120	4.630,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
6.991,00		45.094.880	6.945,00		0

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
963.304,00	0,50	481.652	820.787,00	0,50	410.394
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
1,00	30.000,00	30.000	0,67	30.000,00	20.100
0,33	60.000,00	19.800	1,00	60.000,00	60.000
611,00	750,00	458.250	550,00	750,00	412.500
399,00	1.500,00	598.500	340,00	1.500,00	510.000
642,00	1.000,00	642.000	584,00	1.000,00	584.000
514,00	1.000,00	514.000	435,00	1.000,00	435.000
		2.744.202			2.431.994
		47.839.082			2.431.994

Anzahl der Drittmittelprojekte			Anzahl der Drittmittelprojekte		
0,00			0,00		

Anzahl der angebot. Kurse			Anzahl der angebot. Kurse		
0,00			0,00		

Kapitel 15 20
Fachhochschule Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Forschung und Lehre

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Fachhochschule Wiesbaden

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Hochschulgesetz

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.
Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.
Die Fachhochschulen vermitteln eine auf den Ergebnissen der Wissenschaft beruhende Ausbildung. Ziel der Ausbildung ist die Befähigung zur selbständigen Anwendung wissenschaftlicher Methoden in der beruflichen Praxis. (§ 4 HHG).

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl Studierende in der Regelstudienzeit (Grundbudget)
Leistungsorientierte Parameter (Erfolgsbudget)

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Kapitel 15 20
Fachhochschule Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	29.259.300
Sachkosten	15.893.100
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**45.152.400**
Erlöse	3.921.000
Produktabgeltung	**41.231.400**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anteil der Absolvent/inn/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolvent/inn/en in %	70%
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	5.434

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Landesfinanzierungsquote = Anteil der betrieblichen Erträge aus Transferleistungen am Gesamtaufwand	92%
Finanzierungsbeitrag Forschung = Anteil der Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	3%
Geräte-Reinvestitionsquote = Verhältnis von Anlagenzugängen zu Abschreibungen (ohne Gebäude)	78%
Güte der Vermögensstruktur = Verhältnis von Buchwert zu Anschaffungswert inkl. Gebäude	57%

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Absolvent/inn/en je Professor/in	4,43
Promotionen je Professor/in	0,00
Anteil der Bildungsausländer in der Regelstudienzeit an den Studierenden in der Regelstudienzeit gesamt	10%
Flächenbedarf der Studierenden nach Flächenrichtwert / vorhandene Hauptnutzfläche (ohne FB Medizin, Daten der 34. Rahmenplanung)	181%
Flächenbezogene Studienplätze	4.335
Fachveröffentlichungen / Wissenschaftler/in (in Abstimmung mit den geplanten bundesweiten Erhebungen in Vorbereitung)	

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der Stud. in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Stud. Gesamt	80%
Studierende in der Regelstudienzeit je Wissenschaftler/in	26
DFG-Mittel pro Wissenschaftler/in	0

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 20
Fachhochschule Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Drittmittel

1. **Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)**

   Fachhochschule Wiesbaden

2. **Auftrags- / Rechtsgrundlage**

   Hessisches Hochschulgesetz § 37

3. **Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt**

   Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

4. **Bezug zu politischen Zielen**

   Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. **Empfänger**

   Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

6. **Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

   Anzahl der Projekte: 128

7. **Kostenzusammensetzung / Stückkosten**

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	1.040.000
Sachkosten	260.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**1.300.000**
Erlöse	1.300.000
Produktabgeltung	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 20
Fachhochschule Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Weiterbildungsstudiengänge

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Fachhochschule Wiesbaden

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Hochschulgesetz § 21

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Weiterbildungsstudiengänge dienen der wissenschaftlichen Vertiefung und Ergänzung berufspraktischer Erfahrung. Sie stehen Bewerberinnen und Bewerbern offen, welche die für die Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf, durch ein Studium oder auf andere Weise erworben haben.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Berufstätige

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Studiengänge: 2

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	59.000
Sachkosten	15.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**74.000**
Erlöse	74.000
Produktabgeltung	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 20
Fachhochschule Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**2.380.000**	**2.587.500**	**1.810.176**
	500-509	Umsatzerlöse	1.380.000	1.400.000	1.201.619
	548-549	Kostenersätze und Erstattungen	200.000	187.000	228.243
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	800.000	1.000.000	380.314
	514-518	Sonstige Erträge	–	500	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-538**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**2.900.000**	**450.000**	**4.701.517**
		Betriebsertrag	**5.280.000**	**3.037.500**	**6.511.693**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**7.800.000**	**7.702.700**	**3.615.288**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	900.000	750.000	824.947
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	900.000	1.235.000	480.958
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	1.500.000	1.500.000	909.956
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	4.500.000	4.217.700	1.399.427
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649**	**Personalaufwand**	**32.615.746**	**28.978.530**	**27.516.755**
	620-626	Löhne	1.050.000	1.050.000	887.102
	627-629	Gehälter	8.500.000	8.203.853	8.407.528
	630-638	Bezüge	13.500.000	14.424.677	13.026.300
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	1.802.000	1.700.000	1.458.958
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	7.763.746	3.600.000	3.736.867
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**4.118.100**	**4.043.233**	**4.587.752**
8	**650-659, 670-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**4.000.000**	**3.758.000**	**5.151.654**
	650-659	Sonstige Personalaufwendungen	390.000	250.000	347.605
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	3.600.000	3.500.000	2.477.135
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	675.427
	690-696	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen	–	–	1.636.356
	700-709	Betriebliche Steuern	10.000	8.000	15.131
		Betriebsaufwand	**48.533.846**	**44.482.463**	**40.871.449**
		Eigenergebnis	**-43.253.846**	**-41.444.963**	**-34.359.756**
9	**540-543, 545-547**	**betriebliche Erträge aus Transferleistungen**	**2.257.446**	**40.950.700**	**34.540.285**
9a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**41.231.400**	**–**	**–**
10	**550-559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	**43.488.846**	**40.950.700**	**34.540.285**

Kapitel 15 20
Fachhochschule Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	250.000	180.000	109.313
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	250.000	180.000	109.313
		Steuer- und Leistungsergebnis	43.238.846	40.770.700	34.430.972
		Verwaltungsergebnis	-15.000	-674.263	71.216
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.000	15.000	22.069
		Finanzertrag	15.000	15.000	22.069
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	15.000	15.000	22.069
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	-659.263	93.285
17	539, 590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge Rücklagen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge	–	–	–
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	–
18	665, 668-669, 697-699, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwendungen Rücklagen, Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen, Spenden, Stipendien	–	–	–
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	–
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	–
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	669.263	1.302.724
		= Transferzuwendungen	–	669.263	1.302.724
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	–	10.000	18.739
		= Transferzahlungen	–	10.000	18.739
		= Transferergebnis	–	659.263	1.283.985
		= Neutrales Ergebnis	–	659.263	1.283.985
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	1.377.270

B. Bewirtschaftungsvermerke

Kapitel 15 20
Fachhochschule Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Text	€
5	610-615,	Enthalten sind:	
	617-619	Abführungsbetrag an HBS	164.400
		Abführungsbetrag an Beihilfestelle	446.500
		Abführungsbetrag für eBeihilfe	2.820
6	640	Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,5273646 % zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen. Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.	
	649	Enthalten sind:	
		Zuführung zur Pensionsrückstellung	2.997.346

Finanzplan

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2006	Soll 2005	Vorl. Ist 2004
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**1.377.270**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**9.321.000**	**4.712.496**	**51.855.745**
	65	*davon Abschreibungen*	*4.113.600*	*4.043.233*	*4.587.752*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	*1.048.800*	*669.263*	*907.142*
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	*4.158.600*	*0*	*0*
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**-5.207.400**	**-669.263**	**-1.235.077**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitonen)	*1.048.800*	*669.263*	*1.235.077*
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung	*4.158.600*		
27.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**0**	**0**	**-45.412.047**
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**4.113.600**	**4.043.233**	**5.208.621**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**4.113.600**	**4.043.233**	**6.585.891**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**670.000**	**670.000**	**1.132.139**
		davon Landesmittel Investitionen Kap. 15 20	*670.000*	*670.000*	*943.058*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln	*0*		*189.081*
		davon Bundesmittel (HBFG)	*0*		*0*
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt	*0*	*0*	*0*
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-3.064.800**	**-3.373.970**	**-3.354.302**
		davon Landesmittel Investitionen	*3.064.800*	*3.373.970*	
		davon Bundesmittel (HBFG)			3.354.302
30.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**-68.657**
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern			
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**-2.394.800**	**-2.703.970**	**-2.290.820**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**1.718.800**	**1.339.263**	**4.295.071**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**			**-4.349**
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen			
32.	-	**Investitionen nach LHO**	**-670.000**	**-670.000**	**-1.196.751**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*0*
		davon in Technische Anlagen	*0*	*0*	*97.954*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*	*0*	*384.088*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*3.624*
		davon Anlagen im Bau			*0*
33.	-	**sonst. Investitionen**	**-1.048.800**	**-669.263**	**-1.374.628**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*0*
		davon in Technische Anlagen	*0*	*0*	*1.005.122*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*	*0*	*335.052*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*34.454*
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-1.718.800**	**-1.339.263**	**-2.575.728**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**1.719.343**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			

Ausweis der kameralen Zuschüsse			**38.096.700**	**38.096.700**	**34.711.000**
		Produktabgeltung lt. Leisstungsplan (Gesamtsumme)	**41.231.400**		
		betriebliche Erträge aus Transferleistungen (aus Pos.9)	*0*	*40.800.700*	37.135.722
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos. 29)	*-3.064.800*	*-3.373.970*	*-3.094.700*
		Zuführung zur Pensionsrückstellung	*-2.997.346*	*0*	*0*
		Aussetzung leistungsorientierter Mittelzuweisung 2006	**2.257.446**		
685 01			**37.426.700**	**37.426.700**	**34.041.000**
894 01		*Landesmittel Investitionen Kap. 15 20 (aus Pos. 28)*	**670.000**	**670.000**	**670.000**

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR

15 20 Fachhochschule Wiesbaden

Zu Kapitel 15 20:

Die Fachbereiche Weinbau und Getränketechnologie sowie Gartenbau und Landespflege (Standort Geisenheim) sind ab dem Haushaltsjahr 2001 vom Kap. 15 21 zur Fachhochschule Wiesbaden umgesetzt.
Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

685	01	136	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	37 426 700	37 426 700	34 041 100

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2007	250 000
2008	—
2009	—
2010ff	—
Gesamtverpflichtung	250 000

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

1. Bei Besoldungserhöhungsgesetzen sind das Ministerium der Finanzen und das Ministerium des Innern und für Sport ermächtigt, bereits vor Verabschiedung des Gesetzes entsprechend dem Vorgehen des Bundes Abschlagszahlungen auf die zu erwartenden Erhöhungsbeträge zu leisten.
2. Dem Studentenwerk Frankfurt sind Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 1 654 qm (kalkulatorische Miete 214.620,00 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen.

Der Studentischen Selbstverwaltung (ASTA) sind Räume mit einer Nutzfläche von 194 qm (kalkulatorische Miete 13.944,00 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen.
An dem landeseigenen Grundstück in Rüsselsheim, August-Bebel-Str. 58, 2 830 qm, ist zur Errichtung von Wohnbauten für studentisches Wohnen ein unentgeltliches Erbbaurecht auf die Dauer von 99 Jahren bestellt.
Dem Verein zur Betreuung von Kindern an der Fachhochschule Wiesbaden e.V. kann auf einer Fläche von ca. 720 qm (kalkulatorische Miete 17.484,00 Euro p.a.) zur Errichtung einer Kinderkrippe und Kindertagesstätte eine unkündbare Nutzung auf Dauer von 25 Jahren gestattet werden.

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

894	01	136	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen . . .	670 000	670 000	670 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2007	250 000
2008	—
2009	—
2010ff	—
Gesamtverpflichtung	250 000

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR

Erläuterungen:
Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäss Finanzplan.

	Gesamtausgaben Kapitel 15 20	38 096 700	38 096 700	34 711 100

Abschluss Kapitel 15 20

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	37 426 700	37 426 700	34 041 100
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	670 000	670 000	670 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		38 096 700	38 096 700	34 711 100
Zuschuss/Überschuss		-38 096 700	-38 096 700	-34 711 100

15 Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Kapitel 15 22
Fachhochschule Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte	Soll 2006				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Lehre und Forschung	3.618	22.092	1.037	21.092	37
2	Dritttmittelprojekte	96	1.200	1.200	0	0
3	Weiterbildung	–	0	0	0	0
4	Landesbibliothek	70.000	1.600	140	1.460	0
5	Strukturausgleich	–	0	0	0	0
6	Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	–	0	0	-37	-37
Summe			**24.892**	**2.377**	**22.515**	**0**

Nr	Externe und zwischenbehördliche Leistungen	Soll 2006				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Zwischenbehördliche Leistungen						
1	Zwischenbehördliche Leistungen 1	–	0	0	0	0
Summe Zwischenbehördliche Leistungen			**0**	**0**	**0**	**0**
Gesamtsumme			**24.892**	**2.377**	**22.515**	**0**

Kapitel 15 22
Fachhochschule Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2005					Ist 2004				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
3.317	18.493	1.279	21.295	4.080	3.306	21.984	2.494	19.131	-358
–	1.955	1.955	0	0	96	1.359	1.359	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
–	1.250	0	1.250	0	–	0	0	0	0
–	0	0	-4.209	-4.209	–	0	0	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
	21.698	**3.234**	**18.336**	**-129**		**23.342**	**3.853**	**19.131**	**-358**

Soll 2005					Ist 2004				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
	0	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**
	21.698	**3.234**	**18.336**	**-129**		**23.342**	**3.853**	**19.131**	**-358**

Kapitel 15 22
Fachhochschule Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Soll 2006		
	Leistungszahl Studierende in der Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	1.301,00	4.788,00	6.229.188
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	823,00	3.826,00	3.148.798
Cluster III (Geisteswissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IV (Sportwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	1.494,00	6.622,00	9.893.268
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster XI (Geisteswissenschaften 2)	0,00	0,00	0
Zwischensumme	3.618,00		19.271.254

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1. b) Erfolgsbudget			
Drittmittelvolumen	1.046.496,00	0,48	502.318
DFG-Forschergruppen und -zentren, Sonderforschungsbereiche	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Männer	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Frauen	0,00	0,00	0
Promotionen Männer Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen Frauen Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Frauen Natur-/Ingenieurwissenschaften	0,00	0,00	0
Graduiertenkollegs	0,00	0,00	0
Berufungen von Frauen - Buchwissenschaften	4,67	28.900,00	134.963
Berufungen von Frauen - Experimentelle Wissenschaften	0,33	57.800,00	19.074
Absolventen/-innen	503,00	975,00	490.425
Absolventinnen Cluster VII u. VIII	87,00	975,00	84.825
Absolventen/-innen in der Regelstudienzeit +2 Semester	360,00	975,00	351.000
Bildungsausländer in der Regelstudienzeit	245,00	970,00	237.650
Zwischensumme			1.820.255
Gesamtsumme Lehre und Forschung			21.091.509

	Anzahl der Drittmittelprojekte		
2. Drittmittelprojekte			
. . .	96,00		

	Anzahl der angebotenen Kurse		
3. Weiterbildung			
. . .	0,00		

Kapitel 15 22
Fachhochschule Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Soll 2005			Ist 2004		
Studierende in d. Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung	Studierende in d. Regelstudienzeit	Ist-Kosten je Studierenden	Gesamtkosten je Cluster
1.041,00	4.900,00	5.100.900	981,00	0,00	0
687,00	4.230,00	2.906.010	748,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
1.589,00	7.340,00	11.663.260	1.577,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
3.317,00		19.670.170	3.306,00		0

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
877.016,00	0,50	438.508	701.358,00	0,50	350.679
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
1,67	30.000,00	50.100	1,00	30.000,00	30.000
0,33	60.000,00	19.800	0,67	60.000,00	40.200
208,00	750,00	156.000	218,00	750,00	163.500
278,00	1.500,00	417.000	258,00	1.500,00	387.000
340,00	1.000,00	340.000	311,00	1.000,00	311.000
203,00	1.000,00	203.000	89,00	1.000,00	89.000
		1.624.408			1.371.379
		21.294.578			1.371.379

Anzahl der Drittmittelprojekte			Anzahl der Drittmittelprojekte		
0,00			0,00		

Anzahl der angebot. Kurse			Anzahl der angebot. Kurse		
0,00			0,00		

Kapitel 15 22
Fachhochschule Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Forschung und Lehre

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Fachhochschule Fulda

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Hochschulgesetz

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.
Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.
Die Fachhochschulen vermitteln eine auf den Ergebnissen der Wissenschaft beruhende Ausbildung. Ziel der Ausbildung ist die Befähigung zur selbständigen Anwendung wissenschaftlicher Methoden in der beruflichen Praxis. (§ 4 HHG).

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5.Empfä nger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl Studierende in der Regelstudienzeit (Grundbudget)
Leistungsorientierte Parameter (Erfolgsbudget)

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	14.198.800
Sachkosten	7.893.200
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**22.092.000**
Erlöse	1.037.000
Produktabgeltung	**21.055.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anteil der Absolvent/inn/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolvent/inn/en in %	71%
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	9.596

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Landesfinanzierungsquote = Anteil der betrieblichen Erträge aus Transferleistungen am Gesamtaufwand	77%
Finanzierungsbeitrag Forschung = Anteil der Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	7%
Geräte-Reinvestitionsquote = Verhältnis von Anlagenzugängen zu Abschreibungen (ohne Gebäude)	100%
Güte der Vermögensstruktur = Verhältnis von Buchwert zu Anschaffungswert inkl. Gebäude	69%

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Absolvent/inn/en je Professor/in	5,06
Promotionen je Professor/in	0,00
Anteil der Bildungsausländer in der Regelstudienzeit an den Studierenden in der Regelstudienzeit gesamt	8%
Flächenbedarf der Studierenden nach Flächenrichtwert / vorhandene Hauptnutzfläche (ohne FB Medizin, Daten der 34. Rahmenplanung)	258%
Flächenbezogene Studienplätze	1.617
Fachveröffentlichungen / Wissenschaftler/in (in Abstimmung mit den geplanten bundesweiten Erhebungen in Vorbereitung)	

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der Stud. in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Stud. Gesamt	79%
Studierende in der Regelstudienzeit je Wissenschaftler/in	20
DFG-Mittel pro Wissenschaftler/in	0

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Drittmittel

1. **Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)**

   Fachhochschule Fulda

2. **Auftrags- / Rechtsgrundlage**

   Hessisches Hochschulgesetz § 37

3. **Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt**

   Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

4. **Bezug zu politischen Zielen**

   Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. **Empfänger**

   Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

6. **Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

   Anzahl der Projekte: 96

7. **Kostenzusammensetzung / Stückkosten**

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	960.000
Sachkosten	240.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**1.200.000**
Erlöse	1.200.000
Produktabgeltung	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

Kapitel 15 22
Fachhochschule Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Weiterbildungsstudiengänge

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Fachhochschule Fulda

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Hochschulgesetz § 21

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Weiterbildungsstudiengänge dienen der wissenschaftlichen Vertiefung und Ergänzung berufspraktischer Erfahrung. Sie stehen Bewerberinnen und Bewerbern offen, welche die für die Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf, durch ein Studium oder auf andere Weise erworben haben.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Berufstätige

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Studiengänge: 0

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Kostenartenschichtung (in EUR)

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:
Landesbibliothek

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Fachhochschule Fulda

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

§ 6 Abs. 2 Nr. 1 HHG; Hessisches Gesetz über Freiheit und Recht der Presse, Verordnung über die Abgabe von Druckwerken; Vertrag zwischen Land Hessen, Stadt Fulda und Fachhochschule Fulda vom 04.10.2000 (Integration der Hessischen Landesbibliothek Fulda in die Fachhochschule Fulda).

3. Kurzbeschreibung des Produkts

Hochschul- und Landesbibliothek Fulda: Landesbibliothek, wissenschaftliche Universalbibliothek mit stadtbibliothekarischem Anteil (Finanzierungsbeitrag der Stadt):
Bereitstellung bibliothekarischer Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger der Region
Pflege und Restaurierung von Altbeständen
Betreiben von Sondersammlungen, insbesondere Handschriften
Sammlung der Pflichtexemplare von Druckwerken

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen.

5.Empfä nger

Bevölkerung Osthessens, Land Hessen (Historisches Erbe, Pflichtexemplare)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Produktabgeltung 1.460.000 €

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Leistungsmenge 70.000 Exemplare á 20,85 €

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	1.041.230
Sachkosten	520.770
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**1.562.000**
Erlöse	102.000
Produktabgeltung	**1.460.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

Zusätzlich neue technische Lösungen des Informationswesens (Nachweis und Langzeitarchivierung digitaler Ressourcen), Urheberrrecht, Pflichtexemplarrecht, Vermittlung von Informations- und Medienkompetenz für Regionalbenutzer, weiterführernde Schulen etc.; Weiterentwicklung der Hybridbibliothek.

Kapitel 15 22
Fachhochschule Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**2.080.000**	**1.955.000**	**1.786.444**
	500-509	Umsatzerlöse	1.600.000	1.345.000	1.627.839
	548-549	Kostenersätze und Erstattungen	60.000	60.000	95.160
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	420.000	550.000	63.412
	514-518	Sonstige Erträge	–	–	33
	519	Erlösminderungen	–	–	–
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**31.112**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-538**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**1.611.282**	**400.000**	**1.941.853**
		Betriebsertrag	**3.691.282**	**2.355.000**	**3.759.409**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**2.020.000**	**2.689.120**	**1.954.443**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	250.000	463.900	240.092
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	350.000	370.000	316.902
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	20.000	100.000	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	100.000	500.000	307.345
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	1.300.000	1.255.220	1.090.104
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649**	**Personalaufwand**	**16.200.000**	**15.262.006**	**15.984.455**
	620-626	Löhne	500.000	400.000	405.321
	627-629	Gehälter	5.200.000	5.000.000	5.185.979
	630-638	Bezüge	7.200.000	7.191.999	7.174.526
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	900.000	770.007	829.441
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.400.000	1.900.000	2.389.188
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**2.500.000**	**2.025.932**	**2.541.411**
8	**650-659, 670-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**1.541.500**	**1.421.055**	**2.529.671**
	650-659	Sonstige Personalaufwendungen	183.600	120.000	74.027
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	700.000	–	627.106
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	556.403	–	495.814
	690-696	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen	100.000	1.300.000	1.308.062
	700-709	Betriebliche Steuern	1.497	1.055	24.662
		Betriebsaufwand	**22.261.500**	**21.398.113**	**23.009.980**
		Eigenergebnis	**-18.570.218**	**-19.043.113**	**-19.250.571**
9	**540-543, 545-547**	**betriebliche Erträge aus Transferleistungen**	**–**	**18.464.454**	**19.269.520**
9a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**22.514.700**	**–**	**–**
10	**550-559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	**22.514.700**	**18.464.454**	**19.269.520**

Kapitel 15 22
Fachhochschule Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	4.001.282	300.000	311.176
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	4.001.282	300.000	311.176
		Steuer- und Leistungsergebnis	18.513.418	18.164.454	18.958.344
		Verwaltungsergebnis	-56.800	-878.659	-292.227
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.000	260	6.785
		Finanzertrag	5.000	260	6.785
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	500	150	265
		Finanzaufwand	500	150	265
		Finanzergebnis	4.500	110	6.520
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-52.300	-878.549	-285.707
17	539, 590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge Rücklagen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge	60.000	–	24.726
		Außerordentlicher Ertrag	60.000	–	24.726
18	665, 668-669, 697-699, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwendungen Rücklagen, Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen, Spenden, Stipendien	60.000	–	–
		Außerordentlicher Aufwand	60.000	–	–
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	24.726
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	102.300	878.549	–
		= Transferzuwendungen	102.300	878.549	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	50.000	–	41.106
		= Transferzahlungen	50.000	–	41.106
		= Transferergebnis	52.300	878.549	-41.106
		= Neutrales Ergebnis	52.300	878.549	-16.380
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	-2.064
		Jahresergebnis	–	–	-304.151

B. Bewirtschaftungsvermerke

Kapitel 15 22
Fachhochschule Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Text	€
5	610-615,	Enthalten sind:	
	617-619	Abführungsbetrag an HBS	98.500
		Abführungsbetrag an Beihilfestelle	231.800
		Abführungsbetrag für eBeihilfe	1.464
6	640	Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,5273646 % zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen. Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.	
	649	Enthalten sind:	
		Zuführung zur Pensionsrückstellung	1.631.718

Finanzplan

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2006	Soll 2005	Ist 2004
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**-304.151**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**6.596.700**	**3.650.479**	**4.199.244**
	65	*davon Abschreibungen*	*2.500.000*	*2.025.932*	*2.541.411*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	*1.224.000*	*1.224.049*	*1.257.336*
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	*2.872.700*	*400.498*	*400.498*
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**-4.005.800**	**-1.176.747**	**-1.330.695**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitonen)	*1.133.100*	*776.249*	*1.330.695*
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung	*2.872.700*	*400.498*	
27.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**0**	**0**	**17.832**
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**2.590.900**	**2.473.732**	**2.886.381**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**2.590.900**	**2.473.732**	**2.582.230**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**340.000**	**340.000**	**566.869**
		davon Landesmittel Investitionen Kap. 1522	*340.000*	*340.000*	*340.000*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln	*0*	*0*	*146.869*
		davon Bundesmittel (HBFG)	*0*	*0*	*80.000*
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt	*0*	*0*	*0*
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-1.366.900**	**-1.249.683**	**-1.349.136**
		davon Landesmittel Investitionen	*1.366.900*	*1.249.683*	*1.349.136*
30.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**-37.828**
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern			
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**-1.026.900**	**-909.683**	**-820.095**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**1.564.000**	**1.564.049**	**1.762.135**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**			0
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen			
32.	-	**Investitionen nach LHO**	**-340.000**	**-340.000**	**-590.271**
		davon in Immobilien	*0*	*51.000*	*0*
		davon in Technische Anlagen	*0*	*300.000*	*78.684*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*	*360.000*	*385.776*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*32.138*
		davon Anlagen im Bau			*0*
33.	-	**sonst. Investitionen**	**-1.224.000**	**-1.224.049**	**-1.224.048**
		davon in Immobilien	*0*		*0*
		davon in Technische Anlagen	*1.224.000*	*1.224.049*	*228.831*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*		*938.859*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*		*56.358*
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-1.564.000**	**-1.564.049**	**-1.814.319**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**-52.184**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			

Ausweis der kameralen Zuschüsse			**17.554.800**	**17.554.800**	**17.253.600**
		Produktabgeltung lt. Leisstungsplan (Gesamtsumme)	**22.514.700**		
		betriebliche Erträge aus Transferleistungen (aus Pos.9)	*0*	*18.464.454*	17.972.653
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos. 29)	*-1.366.900*	*-1.249.683*	*-1.059.100*
		Zuführung zur Pensionsrückstellung	*-1.631.718*	*0*	*0*
		Aussetzung leistungsorientierter Mittelzuweisung 2006	**-2.301.282**		
685 01			**17.214.800**	**17.214.800**	**16.913.600**
894 01		*Landesmittel Investitionen Kap. 15 22 (aus Pos. 28)*	**340.000**	**340.000**	**340.000**

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR

15 22 Fachhochschule Fulda

Zu Kapitel 15 22:
Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

685 01 136 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen . . . . . 17 214 800 | 17 214 800 | 16 913 600

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2007	250 000
2008	—
2009	—
2010ff	—
Gesamtverpflichtung	250 000

Erläuterungen:
Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.
1. Dem Studentenwerk Gießen sind Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 984 qm (kalkulatorische Miete 43.898,16 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).
2. Bei Besoldungserhöhungsgesetzen sind das Ministerium der Finanzen und das Ministerium des Innern und für Sport ermächtigt, bereits vor Verabschiedung des Gesetzes entsprechend dem Vorgehen des Bundes Abschlagszahlungen auf die zu erwartenden Erhöhungsbeträge zu leisten.

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

894 01 136 Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen . . . 340 000 | 340 000 | 340 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2007	250 000
2008	—
2009	—
2010ff	—
Gesamtverpflichtung	250 000

Erläuterungen:
Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäss Finanzplan.

Gesamtausgaben Kapitel 15 22 . . . . . 17 554 800 | 17 554 800 | 17 253 600

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
Abschluss Kapitel 15 22				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	17 214 800	17 214 800	16 913 600
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	340 000	340 000	340 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		17 554 800	17 554 800	17 253 600
Zuschuss/Überschuss		-17 554 800	-17 554 800	-17 253 600

15 Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR

15 23 Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

1. Der Titel 685 01 ist einseitig deckungsfähig zugunsten des Titels 894 01.
2. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.
3. Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt auf der Grundlage des Verwaltungskontenrahmens (VKR).
4. 50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in Form einer Gewinnrücklage eingestellt werden. 50 v. H. der nicht getätigten geplanten Investitionen können einer Investitionsrücklage zugeführt werden. Der Restbetrag ist an den Landeshaushalt abzuführen. Das Ministerium der Finanzen kann Ausnahmen zulassen.

Zu Kapitel 15 23:

Der Finanzbedarf der Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein wird auf der Grundlage eines Wirtschaftsplans ermittelt. Zur Bewirtschaftung finden die Regelungen der Verordnung über das Finanz- und Rechnungswesen der staatlichen Hochschulen in Hessen (Hochschul-Finanzverordnung, HFVO) mit Ausnahme der §§ 5 Abs. 2 und 8 Abs. 3 Anwendung.
Die Organisation der Forschungsanstalt richtet sich nach Art. 4 des Staatsvertrags vom 30.07.1987 (GVBl. I S. 236) und der Satzung vom 11.05.1988 (StAnz. S. 1179). Die Fachbereiche Weinbau und Getränketechnologie sowie Gartenbau und Landespflege der Fachhochschule Wiesbaden sind ab dem Haushaltsjahr 2001 bei Kap. 15 20 veranschlagt.
Die Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein ist eine nicht rechtsfähige Anstalt des Landes Hessen im Geschäftsbereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst. Die Fachhochschule Wiesbaden ist eine Hochschule des Landes Hessen (§ 2 Abs. 1 Nr. 3 HHG). Angehörige der Forschungsanstalt nehmen im Rahmen ihrer Dienstobliegenheiten Lehraufträge in den Fachbereichen "Weinbau und Getränketechnologie", "Gartenbau und Landespflege" sowie "Mathematik, Naturwissenschaften und Datenverarbeitung" wahr.
Die 13 Professoren der Forschungsanstalt nehmen demnach 2 Hauptämter zu gleichen Teilen wahr:
- Forschung an der Forschungsanstalt und
- Lehre an der Fachhochschule Wiesbaden.

Sie werden deshalb in einem zweiten Hauptamt zu Professoren der Bes.Gr. W 2 BBesG an der Fachhochschule Wiesbaden ernannt.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

			2006 EUR	2005 EUR	2004 EUR
685 01	165	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	7 925 200	7 955 600	10 781 300

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2007	250 000
2008	—
2009	—
2010ff	—
Gesamtverpflichtung	250 000

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.
1. Bei Besoldungserhöhungsgesetzen sind das Ministerium der Finanzen und das Ministerium des Innern und für Sport ermächtigt, bereits vor Verabschiedung des Gesetzes entsprechend dem Vorgehen des Bundes Abschlagszahlungen auf die zu erwartenden Erhöhungsbeträge zu leisten.
2. Der Stadt Geisenheim wird zur Erstellung eines Wendehammers eine Fläche von rd. 100 qm (kalkulatorischer Pachtzins gem. Wertgutachten des Staatsbauamtes Wiesbaden 107,00 Euro p.a.) an dem landeseigenen Grundstück unentgeltlich überlassen.

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
894 01 165	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen . . .	580 000	574 400	600 000
	Davon kw: 100.000 EUR.			

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2007	250 000
2008	—
2009	—
2010ff	—
Gesamtverpflichtung	250 000

Erläuterungen:
Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäss Finanzplan.

	Gesamtausgaben Kapitel 15 23	8 505 200	8 530 000	11 381 300

Abschluss Kapitel 15 23

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	7 925 200	7 955 600	10 781 300
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	580 000	574 400	600 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
Gesamtausgaben		8 505 200	8 530 000	11 381 300
Zuschuss/Überschuss		-8 505 200	-8 530 000	-11 381 300

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte	Soll 2006				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Forschung und Wissenstransfer	–	15.834	5.805	10.029	0
0	Anzahl der Fachtagungen	7	0	0	0	0
0	- Vorträge an Fachtagungen	–	0	0	0	0
0	- Weiterbildungsveranstaltungen	–	0	0	0	0
0	Anzahl der Fachpublikationen	–	0	0	0	0
0	- referierte Zeitschriften	15	0	0	0	0
0	Fachjournale	90	0	0	0	0
0	Bücher und Buchbeiträge	5	0	0	0	0
0	Forschungsprojekte	7	0	0	0	0
0	Anzahl der Doktoranden/Postdoc	7	0	0	0	0
0	Mitwirkung in intern. gremien / wiss.	7	0	0	0	0
2	Drittmittel	20	870	870	0	0
Summe			**16.704**	**6.675**	**10.029**	**0**

Nr	Externe und zwischenbehördliche Leistungen	Soll 2006				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Zwischenbehördliche Leistungen						
1	Leistungen der FAG für Studiengänge der FH Wiesbaden	–	2.918	2.918	0	0
2	Erlöse aus PVS	1	41	41	0	0
Summe Zwischenbehördliche Leistungen			**2.958**	**2.958**	**0**	**0**
Gesamtsumme			**19.663**	**9.634**	**10.029**	**0**

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2005					Ist 2004				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
–	15.361	5.702	9.659	0	–	15.447	4.496	10.781	-169
7	0	0	0	0	6	0	0	0	0
–	0	0	0	0	1	0	0	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
15	0	0	0	0	5	0	0	0	0
90	0	0	0	0	91	0	0	0	0
5	0	0	0	0	19	0	0	0	0
7	0	0	0	0	9	0	0	0	0
7	0	0	0	0	32	0	0	0	0
7	0	0	0	0	11	0	0	0	0
–	924	924	0	0	–	924	924	0	0
	16.285	**6.626**	**9.659**	**0**		**16.371**	**5.420**	**10.781**	**-169**

Soll 2005					Ist 2004				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
–	2.918	2.918	0	0	–	2.920	2.920	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
	2.918	**2.918**	**0**	**0**		**2.920**	**2.920**	**0**	**0**
	19.203	**9.543**	**9.659**	**0**		**19.291**	**8.340**	**10.781**	**-169**

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Forschung und Wissenstransfer

1. **Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)**

   Forschungsanstalt Geisenheim

2. **Auftrags- / Rechtsgrundlage**

   Gesetz zum Staatsvertrag zwischen dem Land Hessen und dem Land Rhein-Land-Pfalz
   Hessisches Hochschulgesetz

3. **Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt**

   Gemäß Artikel 2 des Staatsvertrages zählt zu den Aufgaben der Forschungsanstalt:

   Anwendungsbezogene Forschung in den Bereichen des Weinbaus und der Önologie, der allgemeinen Getränketechnologie, des Gartenbaus und in verwandten Bereichen

   Wissenstransfer Veröffentlichung von Forschungsergebnissen, Kooperation mit Hochschulen und anderen Forschungseinrichtungen, Offizialberatung, Betreuung wissenschaftlicher Arbeiten von Studenten und Nachwuchswissenschaftlern

   Lehre in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Wiesbaden, Geisenheimer Fachbereiche, z.T. auch mit Universitäten (Gießen, Mainz, Frankfurt, Bonn)

4. **Bezug zu politischen Zielen**

   Die Forschung in wissenschaftlichen Einrichtungen außerhalb der Hochschulen fördern und ihre Kooperation mit der Hochschulforschung verstärken, um Spitzenforschung zu ermöglichen.

5. **Empfänger**

   Alle am Forschungs- und Lernprozess Beteiligten

6. **Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

   Veröffentlichungen, Beratungsleistungen, Mitgliedschaften in
   wissenschaftlichen Vereinigungen und Gremien.
   Für Lehre siehe hierzu Haushaltsdarstellung für Kapitel 1520,
   Fachhochschule Wiesbaden, Wirtschaftsplan, Leistungsplan mit Erläuterungen
   und Produktblatt 01.

7. **Kostenzusammensetzung / Stückkosten**

   Bis zur Haushaltsaufstellung 2007 wird eine Kostenträgerrechnung nach Programmbereichen und für die Leistungen in der Lehre vorgelegt.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	12.667.200
Sachkosten	3.167.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**15.834.200**
Erlöse	5.805.000
Produktabgeltung	**10.029.200**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Drittmittelerträ ge je Wissenschaftler/in 17.125 €

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Landesfinanzierungsquote Hessen = Anteil der betrieblichen Erträ ge aus Transferleistungen am Gesamtaufwand64 %

Finanzierungsbeitrag Forschung = Anteil der Drittmittelerträ ge am Gesamtaufwand 5,5 %

Gerä te-Reinvestitionsquote = Verhältnis der Anlagezugä nge zu Abschreibungen (ohne Gebäude)107 %

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Forschung und Wissenstransfer:
Publikationen pro Wissenschaftler:2,17

Lehre:
Doktoranden pro Wissenschaftler: 0,41
Studierende in der Regelstudienzeit pro Wissenschaftler: 13,8
Lehrveranstaltungen pro Wissenschaftler: 8,03

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Lehre:
Absolventen pro Wissenschaftler: 1,2

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

Ein Konsolidierungskonzept muß erarbeitet werden.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Drittmittel

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Forschungsanstalt Geisenheim

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Hochschulgesetz § 37

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Forschungsanstalt Geisenheim sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Forschungsanstalt Geisenheim zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Forschung in wissenschaftlichen Einrichtungen außerhalb der Hochschulen fördern und ihre Kooperation mit der Hochschulforschung verstärken, um Spitzenforschung zu ermöglichen.

5. Empfänger

Öffentlichkeit und Wirtschaftsunternehmen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Projekte: 20

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	696.000
Sachkosten	174.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	–
Gesamtkosten	**870.000**
Erlöse	870.000
Produktabgeltung	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1 :
Bezeichnung: Leistungen der Forschungsanstalt Geisenheim für Studiengänge der FH Wiiesbaden

1. Erbringer

-Forschungsanstalt Geisenheim

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Seit 1971 sind Lehre und Forschung an der Forschungsanstalt Geisenheim
getrennt und es kam zur Überleitung der damaligen Ingenieursschule in
Geisenheim zur neu gegründeten Fachhochschule Wiesbaden (1971 Inkrafttreten des Fachhochschulgesetzes).
Die Professoren/innen nehmen je zur Hälfte Forschungsaufgaben an der Forschungsanstalt und Lehraufgaben in den Geisenheimer Studiengä ngen der Fachhochschule wahr.

3. Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Der Fachbereich Geisenheim besteht aus den Studiengängen Gartenbau, Weinbau, Landschaftsarchitektur und Internationale Weinwirtschaft an der Fachhochschule Wiesbaden. Diese haben ihren Standort in Geisenheim. Angehörige der Forschungsanstalt nehmen im Rahmen ihrer Dienstobliegenheiten Lehraufträge in diesen Studiengängen wahr. Die 13 Professoren der Forschungsanstalt nehmen 2 Hauptämter zu gleichen Teilen wahr: Forschung an der Forschungsanstalt und Lehre an der Fachhochschule Wiesbaden. Die Forschungsanstalt Geisenheim erhält für diese Leistungen von der Fachhochschule Wiesbaden Erlöse.

4. Empfänger

-Fachhochschule Wiesbaden

5. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Für Lehre siehe hierzu Haushaltsdarstellung für Kapitel 1520,
Fachhochschule Wiesbaden, Wirtschaftsplan, Leistungsplan mit Erläuterungen
und Produktblatt 01.

6. Stückkosten

-

7. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf die zwischenbehördliche Leistung

-

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**4.239.700**	**4.357.700**	**1.493.345**
	500-509	Umsatzerlöse	4.357.700	4.287.700	1.284.201
	548-549	Kostenersätze und Erstattungen	–	70.000	63.809
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–
	514-518	Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	118.000	–	-145.335
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**-33.829**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-538**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**90.000**	**90.000**	**1.611.496**
		Betriebsertrag	**4.329.700**	**4.447.700**	**3.071.012**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**1.769.300**	**1.586.800**	**2.378.983**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	600.000	596.200	618.472
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	536.000	536.600	709.123
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	308.000	324.000	516.890
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	325.500	130.000	534.297
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	-200	–	201
6	**620-649**	**Personalaufwand**	**11.897.600**	**11.838.000**	**10.869.637**
	620-626	Löhne	3.194.600	3.234.700	2.658.946
	627-629	Gehälter	4.161.000	4.211.000	3.951.174
	630-638	Bezüge	2.000.000	2.144.600	2.125.287
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	492.000	48.100	72.796
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.050.000	2.199.600	2.061.434
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**2.100.000**	**1.972.236**	**2.088.819**
8	**650-659, 670-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**437.500**	**838.200**	**1.047.000**
	650-659	Sonstige Personalaufwendungen	37.500	48.900	41.777
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	150.000	–	970.545
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	205.000	–	–
	690-696	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen	15.000	769.300	–
	700-709	Betriebliche Steuern	30.000	20.000	34.678
		Betriebsaufwand	**16.204.400**	**16.235.236**	**16.384.439**
		Eigenergebnis	**-11.874.700**	**-11.787.536**	**-13.313.427**
9	**540-543, 545-547**	**betriebliche Erträge aus Transferleistungen**	**–**	**9.659.436**	**10.781.300**
9a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**10.029.200**	**–**	**–**
10	**550-559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	**10.029.200**	**9.659.436**	**10.781.300**

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	500.000	–	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	500.000	–	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	9.529.200	9.659.436	10.781.300
		Verwaltungsergebnis	-2.345.500	-2.128.100	-2.532.127
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.500	5.000	5.766
		Finanzertrag	5.500	5.000	5.766
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	5.500	5.000	5.766
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.340.000	-2.123.100	-2.526.361
17	539, 590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge Rücklagen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge	–	–	–
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	–
18	665, 668-669, 697-699, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwendungen Rücklagen, Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen, Spenden, Stipendien	–	–	–
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	–
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	–
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	2.340.000	2.123.100	2.342.366
		= Transferzuwendungen	2.340.000	2.123.100	2.342.366
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	–	–	–
		= Transferzahlungen	–	–	–
		= Transferergebnis	2.340.000	2.123.100	2.342.366
		= Neutrales Ergebnis	2.340.000	2.123.100	2.342.366
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	-183.995

B. Bewirtschaftungsvermerke

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

W i r t s c h a f t s p l a n

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Text	€
5	610-615,	Enthalten sind:	
	617-619	Abführungsbetrag an HBS	55.500
		Abführungsbetrag an Beihilfestelle	62.700
		Abführungsbetrag für eBeihilfe	396
6	640	Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,5273646 % zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen.	
		Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.	
	649	Enthalten sind:	
		Zuführung zur Pensionsrückstellung	392.000
		Zuführung zur Beihilferückstellung	30.000

Finanzplan

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2006	Soll 2005	Ist 2004
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**-183.995**
22.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**2.992.000**	**1.972.236**	**11.726.683**
	65	*davon Abschreibungen*	*2.100.000*	*1.972.236*	*2.088.819*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	*500.000*	*0*	*531.005*
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	*392.000*	*0*	*9.106.851*
23.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**-810.000**	**-423.000**	**-635.213**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitonen)	*418.000*	*423.000*	*605.612*
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung	392.000		
24.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**0**	**0**	**-9.330.685**
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**2.182.000**	**1.549.236**	**1.760.785**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**2.182.000**	**1.549.236**	**1.576.790**
25.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**580.000**	**574.400**	**3.943.831**
		davon Landesmittel für lfd. Investitionen			
		davon Bundesmittel (HBFG)			
		davon Landesmittel für die Geräteerstausstattung			
26.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-1.682.000**	**-1.549.236**	**-1.496.229**
		davon Landesmittel Investitionen	*1.682.000*	*1.549.236*	*1.496.229*
27.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**0**
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern			
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**-1.102.000**	**-974.836**	**2.447.602**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**1.080.000**	**574.400**	**4.024.392**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
28.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**			7.430
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen			
29.	-	**Investitionen nach LHO**	**-580.000**	**-574.400**	**-3.875.919**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*2.931.476*
		davon in Technische Anlagen	*380.000*	*0*	*744.538*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*200.000*	*0*	*190.346*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*9.559*
		davon Anlagen im Bau			*0*
30.	-	**sonst. Investitionen**	**-500.000**	**0**	**-531.005**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*59.070*
		davon in Technische Anlagen	*0*	*0*	*349.466*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*	*0*	*104.094*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*4.279*
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-1.080.000**	**-574.400**	**-4.399.494**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**-375.102**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			

Ausweis der kameralen Zuschüsse			**8.505.200**	**8.570.200**	**13.228.902**
		Produktabgeltung lt. Leisstungsplan (Gesamtsumme)	**10.029.200**		
		betriebliche Erträge aus Transferleistungen (aus Pos.9)	*0*	*9.699.636*	10.781.300
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos. 29)	*-1.682.000*	*-1.549.236*	*-1.496.229*
		Zuführung zur Pensionsrückstellung	*-392.000*	*0*	*0*
685 01			**7.925.200**	**7.995.800**	**9.285.071**
894 01		*Landesmittel Investitionen Kap. 15 23 (aus Pos. 28)*	**580.000**	**574.400**	**3.943.831**

15 Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR

15 28 Information und Dokumentation

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 sind gegenseitig deckungsfähig sowie einseitig deckungsfähig zugunsten der Hauptgruppen 7 und 8. Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1.
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.
5. 50 v.H. der nicht verausgabten Mittel der Hauptgruppen 4 bis 6 können einer allgemeinen Rücklage (Titel 919 01), 50 v.H. der nicht verausgabten Mittel der Hauptgruppen 7 und 8 einer Investitionsrücklage (Titel 919 02) zugeführt werden. Die Investitionsrücklage kann nur für investive Zwecke verwendet werden. Ausnahmen von Satz 1 bedürfen der Zustimmung des Ministeriums der Finanzen.

Zu Kapitel 15 28:

Der Mandant "Information und Dokumentation" ist für folgende Aufgaben zuständig:
- Aufgaben der Archivverwaltung gemäß Hessisches Archivgesetz (HArchivG) vom 18.10.1998.
- Aufgaben der Hessischen Landesbibliothek Wiesbaden:
  Literaturversorgung der Bevölkerung, Sammlung landeskundliches und nassauisches Schrifttum, Hessisches Bibliotheks-und Informationssystem (HEBIS),
- geschichtliche Landeskunde.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111 11	162	Verwaltungskosten	80 000	—	82 174
119 01	162	Einnahmen aus Nebentätigkeit	—	—	219
119 06	162	Einnahmen aus anderen privaten Mitbenutzungen staatlicher Einrichtungen Der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinaus geht, darf für die Zwecke derBetriebsgemeinschaft verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	1 500	—	1 818
119 31	162	Einnahmen aus Veröffentlichungen	15 000	—	17 097
119 41	162	Rückzahlungen von Überzahlungen	7 000	—	7 054
119 51	162	Vermischte Einnahmen	—	—	47 819
124 01	162	Mieten und Pachten Das Ministerium für Wissenschaft und Kunst ist ermächtigt, in besonders gelagerten Fällen die in den Erläuterungen aufgeführten Objekte mietzinsfrei oder zu Anerkennungsbeträgen zu überlassen.	24 000	—	23 759

Erläuterungen:

Die nachstehend aufgeführten Objekte können mietzinsfrei oder zu Anerkennungsbeträgen überlassen werden. Der Wertermittlung liegen folgende Ansätze zugrunde:

1. Räumlichkeiten im Hauptstaatsarchiv Wiesbaden:

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
	-VereinfürNassauischeAltertumskunde . . . . . 2 520 EUR 2. Räumlichkeiten im Hessischen Staatsarchiv Darmstadt: - Stadtarchiv Darmstadt. . . . . 44 000 EUR - Hessisches Wirtschaftsarchiv . . . . . 34 000 EUR - Hessische Historische Kommissionen/Historischer Verein . . . . . 34 000 EUR - Hessische Familiengeschichtliche Vereinigung . . . . . 5 250 EUR - Großherzogliches Familienarchiv . . . . . 4 350 EUR - Hessisches Landesmuseum . . . . . 52 500 EUR - Technische Universität Darmstadt . . . . . 70 000 EUR			
129 01 162	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	24 000	—	24 368
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
233 01 162	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	900	—	899
233 02 162	Zuweisung der Stadt Darmstadt für Zwecke des Staatsarchivs Darmstadt . . . . . . vgl. Vermerk zu 523 02.	2 000	2 000	2 050
	Erläuterungen: Zuweisung der Stadt Darmstadt gemäß Vertrag zwischen dem Magistrat der Stadt Darmstadt und dem Land Hessen vom 30.09.1959. Die Mittel sind zweckgebunden für die Ergänzung der wissenschaftlichen Sammlungen beim Staatsarchiv Darmstadt zu verwenden.			
235 01 162	Erstattungen im Rahmen des Altersteilzeitgesetzes	—	—	7 530
235 02 162	Zuweisungen für die Beschäftigung von Schwerbehinderten	86 000	—	86 263
	Erläuterungen: Die Zuweisungen öffentlicher Träger für die Neueinstellung von Schwerbehinderten werden künftig direkt bei den Beschäftigungsdienststellen vereinnahmt, soweit dort die entsprechenden Personalausgaben geleistet werden.			
236 08 162	Zuweisungen der Bundesagentur für Arbeit	—	—	14 075
	Erläuterungen: Zuweisungen der Bundesagentur für Arbeit für die Beschäftigung von Arbeitslosen im Rahmen der Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung nach §§ 91 ff. des Arbeitsförderungsgesetzes.			
236 12 162	Förderleistungen der Arbeitsverwaltung im Rahmen der tarifvertraglichen Regelungen zur Altersteilzeit	—	—	—
282 01 162	Zuschüsse der Deutschen Forschungsgemeinschaft und VW-Stiftung zur Förderung besonderer Erschließungs- und Entwicklungsvorhaben . . . . . . Vgl. Vermerk zu 523 01.	—	—	—
282 02 162	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	—	—	61 000
298 01 162	Vermögensübertragungen von Sonstigen aus dem Inland, soweit nicht Investitionszuschüsse	—	—	—
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen			

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
359 01 951	Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage (nicht investiv) . .	—	—	—
	Erläuterungen: Vgl. Haushaltsvermerk Nr. 5.			
359 02 951	Entnahme aus der Investitionsrücklage	—	—	—
	Erläuterungen: Vgl. Haushaltsvermerk Nr. 5.			
381 01 991	Zuführungen aus Kap. 03 01 - 981 33	—	—	—
	Erläuterungen: Zuführung aus dem Fonds zur Integration und Beschäftigung von schwerbehinderten Menschen in der Landesverwaltung.			
381 06 991	Zuführungen von Kapitel 15 01 - 981 06	—	—	—
	Erläuterungen: Zuführungen von Mittel zur Verwaltungsdatenverarbeitung sowie sonstige Zuführungen.			
	Gesamteinnahmen Kapitel 15 28	240 400	2 000	376 125

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR

AUSGABEN

Personalausgaben

412 02 162 Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige . . . . . 1 000 | 1 000 | —

Erläuterungen:

Reisekostenvergütung für ehrenamtlich Tätige des Landesamtes für geschichtliche Landeskunde in Marburg.

422 01 162 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Laufende Zahlungen - . . . . . 3 104 000 | 3 006 600 | 2 911 221

Erläuterungen:

1. Dienstbezüge, Sonderzuwendungen, Urlaubs-geld, vermögenswirksame Leistungen	3 104 000 EUR
2. Aufwandsentschädigungen	— EUR
Zusammen	3 104 000 EUR

422 02 162 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Einzelzahlungen - . . . . . 600 | 600 | 920

Erläuterungen:

1. Ehrengaben	600 EUR
2. Zulagen, Aufwandsentschädigungen	— EUR
3. Übergangsgelder, Abfindungen	— EUR
4. Sondervergütungen	— EUR
Zusammen	600 EUR

422 41 162 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Leerstellen - . . . . . — | — | —

422 61 162 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten auf Widerruf - Laufende Zahlungen - . . . . . 170 000 | 217 800 | 165 059

422 62 162 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten auf Widerruf - Einzelzahlungen - . . . . . — | — | —

425 01 162 Vergütungen der Angestellten - Laufende Zahlungen - . . . . . 2 886 000 | 2 920 000 | 2 586 775

Erläuterungen:

1. Vergütungen, Zuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Aufwendungen des Arbeitgebers zur Zusatzversicherung	2 886 000 EUR
2. Aufwandsentschädigungen	— EUR
3. Überstundenvergütungen, Zeitzuschläge	— EUR
4. Besondere Zulagen	— EUR
Zusammen	2 886 000 EUR

425 02 162 Vergütungen der Angestellten - Einzelzahlungen - . . . . . — | 400 | 801

Erläuterungen:

1. Ehrengaben	— EUR
2. Übergangsgelder, Abfindungen	— EUR
3. Sondervergütungen	— EUR
4. Zulagen und Aufwandsentschädigungen	— EUR
Zusammen	— EUR

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
425 03 162	Vergütungen der ständigen nicht vollbeschäftigten Kräfte . .	5 000	5 000	9 454
425 41 162	Vergütungen der Angestellten - Leerstellen -	—	—	—
426 01 162	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter - Laufende Zahlungen -	336 000	459 300	335 949

Erläuterungen:

1. Löhne, Zuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Aufwendungen des Arbeitgebers zur Zusatzversicherung	336 000 EUR
2. Aufwandsentschädigungen	— EUR
3. Lohn für Mehrarbeit und Überstunden, Zeitzuschläge . .	— EUR
Zusammen	336 000 EUR

426 02 162	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter -Einzelzahlungen -. . .	—	—	372
426 03 162	Löhne der ständigen nicht vollbeschäftigten Kräfte	210 000	216 700	272 471
427 01 162	Beschäftigungsentgelte für Vertretungs- und Aushilfskräfte	204 000	—	287 417
427 02 162	Beschäftigungsentgelte für Praktikanten und Volontäre	2 000	4 000	519

Erläuterungen:

Beschäftigungsentgelte für 3 Praktikanten bei den Hessischen Staatsarchiven und 1 Volontär beim Hessischen Landesamt für geschichtliche Landeskunde in Marburg gemäß § 19 i.V.m. § 10 Berufsbildungsgesetz.

427 06 162	Für die Beschäftigung von Vertretungs- und Aushilfskräften in den Fällen des Erziehungsurlaubs von Landesbediensteten . . . . . Ausgaben können zu Lasten des Aufkommens der Stellen der beurlaubten Bediensteten geleistet werden.	—	—	9 752

Erläuterungen:

Für den Zeitraum des Erziehungsurlaubs können im notwendigen Umfang Vertretungs- und Aushilfskräfte eingestellt werden.

427 08 162	Beschäftigungsentgelte im Rahmen von Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung	—	—	86 937
429 01 162	Nicht aufteilbare Personalausgaben	—	—	—
453 01 162	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	10 000	12 000	394

Erläuterungen:

6.000 EURO für die Ableistung des Praktikums beim Bundesarchiv in Koblenz und die Ausbildung an der Archivschule in Marburg (Trennungsgeldentschädigung gemäß § 10 HTGV).

459 05 162	Prämien im Rahmen des Vorschlagswesens in der hessischen Landesverwaltung	—	—	—

Erläuterungen:

Prämien nach den Richtlinien der Landesregierung zu einem "Ideenmanagement in der Hessischen Landesverwaltung". Für angenommene Vorschläge wird grundsätzlich eine Geldprämie gewährt.

459 07 162	Umlage für die Betriebskrankenkasse des Landeswohlfahrtsverbandes	600	600	—

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR

Erläuterungen:

Veranschlagt ist die Umlage der Betriebskrankenkasse des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen für die Angestellten und Arbeiter der Hessischen Landesbibliothek in Wiesbaden, die bei ihr pflichtversichert sind.

461	01	162	Globale Mehrausgaben für Personalausgaben	—	—	—

Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst

511	01	162	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	484 000	222 100	407 839

Erläuterungen:

1. Geschäftsbedarf	484 000 EUR
2. Kommunikation	— EUR
3. Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	— EUR
4. Sonstiges	— EUR
Zusammen	484 000 EUR

514	01	162	Haltung von Fahrzeugen	4 000	500	814
514	02	162	Dienst- und Schutzkleidung	2 000	2 000	522
514	03	162	Verbrauchsmittel	—	—	3 415
517	01	162	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	1 238 400	936 500	822 518

Erläuterungen:

In Betracht kommen

A. Landeseigene Gebäude

LAGE	Friedensneubauwerte Altbauten Mark	Friedensneubauwerte Neu- bzw. Umbauten (nach 1995) Mark
Hauptstaatsarchiv Wiesbaden	–	1.057.500
Landesbibliothek Wiesbaden	400.400	42.800
Staatsarchiv Marburg, Friedrichsplatz 15	607.200	–
Staatsarchiv Marburg, Friedrichstrasse 24	13.400	–
Staatsarchiv Darmstadt, Mollerbau	–	2.529.500
Summe	1.021.000	3.629.800
davon 12 v.H.	122.600	–
davon 5 v.H.	–	128.700

. **Gemietete/gepachtete Grundstücke (Gebäude und Räume)**
Anzahl: 5

Zu 517 01

1. Heizung	1 238 400 EUR
2. Licht- und Kraftstrom	— EUR
3. Reinigung	— EUR
4. Sonstiges	— EUR
Zusammen	1 238 400 EUR

518	01	162	Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume	4 449 000	4 475 300	1 827 184

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
518 02 162	Mieten für Geräte, Maschinen und Fahrzeuge	16 000	18 500	15 700
519 01 162	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	10 000	302 000	373 706

Erläuterungen:

1. Landeseigene Dienst-,Werk- und Nebengebäude	10 000 EUR
2. Landeseigene Amts- und Dienstwohnungen	— EUR
3. Landeseigene Mietwohnungen	— EUR
4. Gemietete oder überlassene Räume und Gebäude; gepachtete Grundstücke	— EUR
5. Landeseigene Anlagen	— EUR
Zusammen	10 000 EUR

523 01 162	Wissenschaftliche Sammlungen	395 000	385 200	345 940

Erläuterungen:

Bei der Bibliothek Wiesbaden sind die Mittel zum Ankauf von Büchern und Zeitschriften sowie zur Vervollständigung der wissenschaftlichen Sammlungen vorgesehen.
Beim Hessischen Landesamt für Geschichtliche Landeskunde in Marburg sind 3 600 EUR von dem Ansatz und die Mehreinnahmen bei Titel 119 31 für die Abteilung "Forschungsstelle für geschichtliche Landeskunde Mitteldeutschlands" bestimmt.

523 02 162	Beschaffung von wissenschaftlichen Sammlungen aus Zuweisungen	2 000	2 500	1 453
525 61 162	Aus- und Fortbildung	11 000	10 700	17 145
526 01 162	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	1 000	1 000	1 713
527 01 162	Reisekosten	26 000	16 000	32 461

Erläuterungen:

531 01 162	Veröffentlichungen	29 000	27 000	23 116

Erläuterungen:

Bei der Bibliothek für die Veröffentlichungen der Jahresberichte, Bibliotheksführer und Handschriften.
Beim Hessischen Landesamt für Geschichtliche Landeskunde in Marburg sind die Mittel für den Druck des Hessischen Städteatlas bestimmt. Weiterhin erscheinen Publikationen der wissenschaftlichen Reihe "Untersuchungen und Materialien zur Verfassungs- und Landesgeschichte".

533 01 162	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender	1 000	1 000	—
537 01 162	Beförderungskosten	—	—	83
537 02 162	Kosten von Behördenumzügen, Verlegungen u.ä.	—	—	20 789
538 01 162	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	321 000	410 900	193 078

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR

Erläuterungen:

Massenkonservierung bei von Zerfall bedrohten Archivbeständen und Bibliotheksbeständen sowie Verfilmungsmaßnahmen. Das Programm für die Schutzverfilmung ist auf 10 Jahre angelegt. Die Mittel werden zur Schadensfeststellung und zur Herstellung von Mikrofichekopien benötigt. Die Direktverfilmung von Mikrofiche erfolgt für die Archivbestände beim Hauptstaatsarchiv Wiesbaden durch die eigene Fotowerkstatt. Soweit die Kapazität beim Hauptstaaatsarchiv Wiesbaden für die gesamte staatliche Archivverwaltung nicht ausreicht, erfolgt Auftragsvergabe.

546 01 162 Vermischter Sachaufwand	38 600	20 500	19 514

Erläuterungen:

Beim Hessischen Landesamt für Geschichtliche Landeskunde in Marburg dient der Ansatz den Forschungsaufgaben zum Städteatlas, z.B. umfangreiche Erhebungen in einzelnen Städten, Feststellung von Höhenpunkten für die Darstellung der Höhenlinien in den Stadtplänen, Informationsveranstaltungen und wissenschaftliche Kolloquien mit örtlichen Sachkenntnissen.

547 01 162 Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	30 000	2 000	102 901

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

633 01 162 Erstattung der Personalkosten der Bibliotheksschule an der Stadt- und Universitätsbibliothek in Frankfurt am Main	—	—	435 086
681 01 162 Schadenersatzleistungen	5 000	5 000	—

Erläuterungen:

Schadensersatz für Unfälle, Verlust von privaten Gegenständen der Nutzer bei der Benutzung der Besuchereinrichtungen, für die die Dienststellen schadensersatzpflichtig sind.

685 01 162 Mitgliedsbeiträge	7 400	7 400	4 755

Erläuterungen:

1. Mitgliedsbeitrag an die numismatische Kommission	200 EUR
2. Mitgliedsbeiträge beim Deutschen Bibliotheksverband (DBV)	2 600 EUR
3. Mitgliedsbeiträge an Vereine, Verbände und Gesellschaften	4 600 EUR
Zusammen	7 400 EUR

Baumaßnahmen

711 01 162 Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	—	—	6 538

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

812 02 162 Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen, sonstige Gebrauchsgegenstände	145 900	121 000	148 888
812 13 162 Erwerb von Fernmeldeanlagen	—	—	15 170
812 23 162 Erwerb von Sammlungsgegenständen	10 000	10 000	53 707

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919 01 951	Zuführung an die Allgemeine Rücklage (nicht investiv)	—	—	131 345
	Erläuterungen: Vgl. Haushaltsvermerk Nr. 5.			
919 02 951	Zuführung an die Investitionsrücklage	—	—	156 597
	Erläuterungen: Vgl. Haushaltsvermerk Nr. 5.			
n e u 981 01 991	**Abführung an den Epl. 17 . . . . . .**	138 700	—	—
	Erläuterungen: Abführung von Beihilfe an den Einzelplan 17.			
981 63 991	Abführungen an andere Kapitel des Landeshaushalts	—	—	—
	Erläuterungen: Für die vom HCC für Anwender angebotenen Schulungen im Zusammenhang mit der Einführung der Neuen Verwaltungssteuerung und SAP R/3 sind einheitliche Teilnehmergebühren zu entrichten, die im Wege der haushaltstechnischen Verrechnung an Kap. 06 16 - 381 abzuführen sind.			
989 01 991	Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung	103 600	77 900	33 739
	Erläuterungen: 30.000 Euro dienen ausschliesslich der internen Leistungsverrechnung mit der Hess. Bezügestelle für die Personalabrechnung. 73.600 Euro sind Nutzungsentgelt für das HCC.			
	Weggefallene Titel			
633 02 162	Erstattung der Personalkosten des Hessischen Zentralkatalogs an der Stadt- und Universitätsbibliothek in Frankfurt am Main	—	—	—
	Gesamtausgaben Kapitel 15 28	14 397 800	13 899 000	11 863 759

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR

Abschluss Kapitel 15 28

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	151 500	—	204 308
2	Übertragungseinnahmen	88 900	2 000	171 817
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		240 400	2 000	376 125
4	Personalausgaben	6 929 200	6 844 000	6 668 041
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	7 058 000	6 833 700	4 209 893
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	12 400	12 400	439 841
7	Baumaßnahmen	—	—	6 538
8	Sonstige Investitionsausgaben	155 900	131 000	217 765
9	Besondere Finanzierungsausgaben	242 300	77 900	321 681
Gesamtausgaben		14 397 800	13 899 000	11 863 759
Zuschuss/Überschuss		-14 157 400	-13 897 000	-11 487 634

Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte	Soll 2006				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Sicherung und Erschließung von Archivgut	–	0	0	0	0
2	Bereitstellung und Vermittlung von Archivgut	–	0	0	0	0
3	Bereitstellung von Medien u. landesbiblioth. Aufg.	–	0	0	0	0
4	Information und Nutzerschulung	–	0	0	0	0
5	Erschließung hessischer Landeskunde	–	0	0	0	0
6	Vermittlung hessischer Landeskunde	–	0	0	0	0
Summe			**0**	**0**	**0**	**0**

Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2005					Ist 2004				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
	0	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**

Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**240.400**	**–**	**82.174**
	500-509	Umsatzerlöse	240.400	–	–
	548-549	Kostenersätze und Erstattungen	–	–	–
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	–	–	82.174
	514-518	Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-538**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**–**	**2.000**	**293.951**
		Betriebsertrag	**240.400**	**2.000**	**376.125**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**2.181.400**	**1.803.600**	**2.135.483**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	1.238.400	861.600	756.786
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	155.000	155.200	273.964
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	490.000	489.400	509.322
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	298.000	297.400	595.411
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649**	**Personalaufwand**	**7.239.700**	**6.881.400**	**6.667.647**
	620-626	Löhne	516.000	688.800	993.417
	627-629	Gehälter	2.549.000	2.967.600	2.597.030
	630-638	Bezüge	3.104.000	3.225.000	3.077.200
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.070.700	–	–
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**300.000**	**–**	**–**
8	**650-659, 670-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**5.004.600**	**5.134.000**	**2.643.016**
	650-659	Sonstige Personalaufwendungen	12.000	12.000	394
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	4.581.800	4.755.100	1.995.918
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	400.000	354.500	477.203
	690-696	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen	10.800	12.400	169.501
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
		Betriebsaufwand	**14.725.700**	**13.819.000**	**11.446.146**
		Eigenergebnis	**-14.485.300**	**-13.817.000**	**-11.070.021**
9	**540-543, 545-547**	**betriebliche Erträge aus Transferleistungen**	**–**	**–**	**–**
9a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**14.485.300**	**13.817.000**	**10.861.188**
10	**550-559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	**14.485.300**	**13.817.000**	**10.861.188**

Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	–	–	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	–	–	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	14.485.300	13.817.000	10.861.188
		Verwaltungsergebnis	–	–	-208.833
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	–
		Finanzertrag	–	–	–
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	–	–	–
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	–	-208.833
17	539, 590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge Rücklagen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge	–	–	–
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	–
18	665, 668-669, 697-699, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwendungen Rücklagen, Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen, Spenden, Stipendien	–	–	–
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	–
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	–
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		= Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	–	–	–
		= Transferzahlungen	–	–	–
		= Transferergebnis	–	–	–
		= Neutrales Ergebnis	–	–	–
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	-208.833

Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
Mittelverwendung				
Invest. in immat. Werte, Geschäftsbetrieb		**–**	**–**	**–**
000-049	Ausstehende Einlagen, immat. VG	–	–	–
Invest. in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**–**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastr., Infrastruktur im Bau	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**155.900**	**131.000**	**307.475**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA, einschl. Anzahlungen und Anlagen im Bau	155.900	131.000	307.475
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**155.900**	**131.000**	**307.475**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
368	Sonderposten aus nicht rückz. Investitionszuweisungen/ -zuschüssen	–	–	–
599	Minderung der Kameralen Rücklage zur Investitionsfinanzierung	–	–	–
Fremdfinanzierung				
435	Zugang Verb. Transferleistungen Gemeinden (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	–	–	–
435	Zugang Verb. Transferleistungen Gemeinden (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	–	–	–
435	Zugang Verb. Transferleistungen Gemeinden (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	–	–	–
436	Zugang Verb. Transferleistungen EU (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	–	–	–
437	Zugang Verb. Transferleistungen gg. andere (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	–	–	–
438	Zugang Verb. aus rückz. Zuschüssen aus Investitionsfinanzierung des eigenen Landes	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**–**	**–**	**–**

Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR
+	Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	14.485.300	13.817.000
+	Investitionen lt. Finanzplan	155.900	131.000
–	Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf GWG's)	300.000	–
+	Zuschuss für nicht realisierbare ZBLV-Erlöse	–	–
–	Zuführungen zur Pensionsrückstellung / Rückstellungen für Altersteilzeit	183.800	–
+	Auflösung der Pensionsrückstellung / Rückstellungen für Altersteilzeit	–	–
–	Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	–	51.000
+/–	Neutrales Ergebnis	–	–
	Kameraler Zuschuss / Überschuss	14.157.400	13.897.000

Abschluss für den Abschnitt Wissenschaft
Haushaltsjahr 2006

Einzel-plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben EUR	Eigene Einnahmen EUR	Übertragungs-einnahmen EUR	Vermögens-wirks. und bes. Finanzierungs-einnahmen EUR	Gesamt-einnahmen EUR
15 02	Förderung der Wissenschaft und Forschung	—	20.790.000	74.520.300	35.051.500	130.361.800
15 03	Landesbetrieb Archivschule Marburg	—	—	—	—	—
15 05	Philipps-Universität Marburg	—	—	—	—	—
15 07	Justus Liebig-Universität Gießen	—	—	—	—	—
15 09	Technische Universität Darmstadt	—	—	—	—	—
15 10	Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main	—	—	—	—	—
15 13	Universität Kassel	—	—	—	—	—
15 15	Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main	—	—	—	—	—
15 16	Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main	—	—	—	—	—
15 17	Fachhochschule Darmstadt	—	—	—	—	—
15 18	Fachhochschule Frankfurt am Main	—	—	—	—	—
15 19	Fachhochschule Gießen-Friedberg	—	—	—	—	—
15 20	Fachhochschule Wiesbaden	—	—	—	—	—
15 22	Fachhochschule Fulda	—	—	—	—	—
15 23	Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein	—	—	—	—	—

Personal-ausgaben EUR	Sächliche Verwaltungs-ausgaben, Schuldendienst EUR	Übertragungs-ausgaben EUR	Bau-maßnahmen EUR	Sonstige Investitions-ausgaben EUR	Besondere Finanzierungs-ausgaben EUR	Gesamt-ausgaben EUR	Überschuss (+) Zuschuss (–) EUR
—	597.900	254.746.800	—	69.166.700	—	324.511.400	-194.149.600
	—						
—	—	224.800	—	—	—	224.800	-224.800
	—						
—	—	175.498.500	—	2.840.000	—	178.338.500	-178.338.500
	—						
—	—	200.473.500	—	3.350.000	—	203.823.500	-203.823.500
	—						
—	—	186.936.300	—	7.291.000	—	194.227.300	-194.227.300
	—						
—	—	264.624.200	—	3.260.000	—	267.884.200	-267.884.200
	—						
—	—	107.016.000	—	1.580.000	—	108.596.000	-108.596.000
	—						
—	—	9.770.500	—	300.000	—	10.070.500	-10.070.500
	—						
—	—	4.310.800	—	200.000	—	4.510.800	-4.510.800
	—						
—	—	47.015.200	—	690.000	—	47.705.200	-47.705.200
	—						
—	—	35.308.000	—	690.000	—	35.998.000	-35.998.000
	—						
—	—	36.017.000	—	560.000	—	36.577.000	-36.577.000
	—						
—	—	37.426.700	—	670.000	—	38.096.700	-38.096.700
	—						
—	—	17.214.800	—	340.000	—	17.554.800	-17.554.800
	—						
—	—	7.925.200	—	580.000	—	8.505.200	-8.505.200
	—						

Abschluss für den Abschnitt Wissenschaft
Haushaltsjahr 2006

Einzel-plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben EUR	Eigene Einnahmen EUR	Übertragungs-einnahmen EUR	Vermögens-wirks. und bes. Finanzierungs-einnahmen EUR	Gesamt-einnahmen EUR
15 28	Information und Dokumentation	—	151.500	88.900	—	240.400
	Insgesamt:	—	20.941.500	74.609.200	35.051.500	130.602.200

Personal-ausgaben EUR	Sächliche Verwaltungs-ausgaben, Schuldendienst EUR	Übertragungs-ausgaben EUR	Bau-maßnahmen EUR	Sonstige Investitions-ausgaben EUR	Besondere Finanzierungs-ausgaben EUR	Gesamt-ausgaben EUR	Überschuss (+) Zuschuss (–) EUR
6.929.200	7.058.000	12.400	—	155.900	242.300	14.397.800	-14.157.400
	—						
6.929.200	7.655.900	1.384.520.700	—	91.673.600	242.300	1.491.021.700	-1.360.419.500
	—						

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR

15 37 Historisches Erbe

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme des Titels 529 01 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zugunsten der Hauptgruppen 7 und 8. Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen mit Ausnahme der bei Titel 381 veranschlagten Zuführungen aus Lottomitteln und Mitteln der Losbrieflotterie (Kap. 1701 - 981 02 und 981 03) die Ausgabeermächtigung der Ausgabeansätze.
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.
5. 50 v.H. der nicht verausgabten Mittel der Hauptgruppen 4 bis 6 können einer allgemeinen Rücklage (Titel 919 01), 50 v.H. der nicht verausgabten Mittel der Hauptgruppen 7 und 8 einer Investitionsrücklage (Titel 919 02) zugeführt werden. Die Investitonsrücklage kann nur für investive Zwecke verwendet werden. Ausnahmen von Satz 1 bedürfen der Zustimmung des Ministeriums der Finanzen.

Der Mandant Kapitel 15 37 "Historisches Erbe" ist im Haushaltsjahr 2002 durch Zusammenfassung von fünf bisher selbstständigen Kapiteln gebildet worden.

Diese sind
- das Hessische Landesmuseum Darmstadt
- die Staatlichen Museen Kassel
- die Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten
- das Museum Wiesbaden
- das Landesamt für Denkmalpflege Hessen.

Die Aufgaben des Mandanten "Historisches Erbe" sind die folgenden:

- Hessisches Landesmuseum Darmstadt

mit Geologisch-paläontologischer und mineralogischer Abteilung
Messelforschung "Grube Messel"
Zoologischer Abteilung
Kunst-, Kulturgeschichte und Archäologie
Kunsthandwerk
Glasmalerei
Malerei bis einschließlich 20. Jahrhundert
Graphische Sammlung
Drucktechnische Sammlung in der Außenstelle ehem. "Haus für Industriekultur"
Volkskundliche Sammlung in der Außenstelle Lorsch.

- Staatliche Museen Kassel

als ein Verbundmuseum mit Museumsberatung für Nordhessen und neun kunst- und kulturgeschichtlichen Sammlungen:
Gemäldegalerie Alte Meister
Antikensammlung
Neue Galerie - Malerei und Plastik von 1750 bis zur Gegenwart
Graphische Sammlung
Vor- und Frühgeschichte
Volkskunde
Kunsthandwerk und Plastik mit militär- und jagdgeschichtlicher Sammlung
Deutsches Tapetenmuseum
Museum für Astronomie und Technikgeschichte mit Planetarium
an fünf Museumsstandorten (Schloss Wilhelmshöhe, Hessisches Landesmuseum mit südlichem Torwachtgebäude, Neue Galerie und Orangerie in Kassel sowie Schloss Friedrichstein in Bad Wildungen).

- Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten

die unter Wahrung der Belange der Kultur, der Denkmalpflege und des Umweltschutzes die von ihr betreuten Liegenschaften an 50 Standorten in ganz Hessen
- nach kunsthistorischen und denkmalpflegerischen Gesichtspunkten erhält, pflegt und in die Landesentwicklung einbringt,
- deren Inventar erforscht und ergänzt sowie
- sie der Öffentlichkeit zu Zwecken der Bildung und Erholung zugänglich macht.

- Museum Wiesbaden

bestehend aus Gemäldegalerie, Sammlung Nassauischer Altertümer und Naturwissenschaftlicher Sammlung.

- Landesamt für Denkmalpflege Hessen

als oberste Denkmalfachbehörde. Das Landesamt ist zuständig für Bau- und Kunstdenkmäler, Bodendenkmalpflege, paläontologische Denkmalpflege, Landesarchäologie und die Erhaltung von Kulturdenkmälern, soweit nicht die Zuständigkeit anderer Ressorts gegeben ist.

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR

Die Liegenschaften des Mandanten mit dem liegenschaftsbezogenen Personal gingen mit Wirkung vom 01.01.2005 in das Eigentum des Hessischen Immobilienmanagements (HI) über (ausgenommen die Liegenschaften des Museumsparks Kassel). Der Mandant mietet die für seine Zwecke notwendigen Liegenschaften gegen Entgelt vom HI zurück. Hierzu sind die entsprechenden Mittel bei Titel 518 01 eingestellt. Die Mieteinnahmen werden im Wirtschaftsplan des HI bei Kap. 06 13 ausgewiesen.

EINNAHMEN

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111 01	188	Gebühren, sonstige Entgelte	200	200	128 790
111 41	188	Eintrittsgelder	—	—	1 810 338
119 01	188	Einnahmen aus Nebentätigkeit	—	—	725
119 06	188	Einnahmen aus anderen privaten Mitbenutzungen staatlicher Einrichtungen Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der überdie Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an denPersonalrat zu verausgaben.	1 400	1 400	7 764
119 31	188	Einnahmen aus Veröffentlichungen	—	—	648 700
119 41	188	Rückzahlungen von Überzahlungen	200	200	4 692
119 46	188	Ersatzleistungen für Sammlungsgegenstände	—	—	—
119 51	188	Vermischte Einnahmen	—	—	477 078
121 02	188	Gewinnbeteiligungen aus Prämienzahlungen Außenstehender	—	—	—
124 01	188	Mieten und Pachten Das Ministerium für Wissenschaft und Kunst ist ermächtigt, in besonders gelagerten Fällen die in den Erläuterungen aufgeführten Objekte mietzinsfrei oder zu Anerkennungsbeträgen zu überlassen.	800 200	800 200	3 280 417

Erläuterungen:

1. Amts- und Dienstwohnungen	765 700 EUR
2. Sonstiges	34 500 EUR
Zusammen	800 200 EUR

Siehe Erläuterungen zu Kap. 15 37.

Es können folgende Objekte mietzinsfrei oder zu Anerkennungsbeträgen überlassen werden. Der Wert der Verbilligung ist für jedes Objekt gesondert dargestellt.

1. Hanau, Staatspark Wilhelmsbad, Räume für ein Puppenmuseum	15 960 EUR
2. Darmstadt, Prinz-Georg-Palais, Porzellanmuseum	20 280 EUR
3. Seligenstadt, Benediktinerabtei, Räume für ein Landschaftsmuseum des Kreises	54 240 EUR
4. Bensheim, Staatspark Fürstenlager, 3 Räume im Fremdenbau an den Verein Naturpark Bergstraße/Odenwald e.V.	3 000 EUR
5. Lorsch, Weltkulturdenkmal Kloster Lorsch an das Kuratorium	2 400 EUR

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
125 01 188	Verkaufserlöse	—	—	27 185

Erläuterungen:

Erlöse des Fotolabors - Landesamt für Denkmalpflege - und Verkauferlöse aus gärtnerischen Erzeugnissen bei der Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten.

131 01 188	Erlöse aus der Veräußerung unbeweglicher Sachen Das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst ist ermächtigt, die Liegenschaft Am Rosenhang, Kassel-Karlsaue verbilligt zu veräußern oder verbilligt in Erbbaurecht zu vergeben.	—	—	—
132 01 188	Erlöse aus der Veräußerung von Fahrzeugen	200	200	4 741
132 02 188	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	200	200	—

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

233 01 195	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	69 200	177 400	74 049

Erläuterungen:

1. Das Land hat ab 01.01.1971 die Bestände der Städtischen Kunstsammlungen Kassel übernommen. Die Stadt Kassel leistet vertragsgemäß einen jährlichen Zuschuss.
2. Beiträge der Gemeinden zur Erhaltung der historischen Park- und Gartenanlagen.

Aus rechtlichen Gründen wird der Zuschuss der Stadt Kassel nicht mehr als Einnahmesoll gezeigt. Der Betrag wird durch eine Ausgabekürzung bei Titel 523 01 kompensiert, vgl. Erläuterungen bei Titel 523 01.

235 01 195	Erstattungen im Rahmen des Altersteilzeitgesetzes	—	—	—
235 02 195	Zuweisungen für die Beschäftigung von Schwerbehinderten	—	—	202 093
235 08 188	Zuweisungen der Bundesanstalt für Arbeit	—	—	124 146
236 01 195	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesanstalt für Arbeit	—	—	—
282 01 188	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	5 000	5 000	111 175

Erläuterungen:

1. Das Land hat ab 01.01.1993 die Bestände des Deutschen Tapetenmuseums übernommen. Der Verein Deutsches Tapetenmuseum e.V. leistet hierzu einen jährlichen Zuschuss.
2. Zuschüsse aus erwarteten Spenden.

282 03 195	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	—	—	1 360 850

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen

359 01 951	Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage	—	—	—
359 02 951	Entnahme aus der Investitionsrücklage	—	—	—
381 01 991	Zuführungen aus Kap. 17 01 - 981 03	27 276 500	—	2 125 000

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
	Erläuterungen: Umgesetzt von Kap. 15 01.			
381 02 991	Zuführungen aus Kap. 17 01 - 981 02	—	—	419 186
	Erläuterungen: Umgesetzt nach Kap. 15 50.			
381 03 991	Zuführungen aus Kap. 03 01 - 981 33	—	—	—
	Erläuterungen: Zuführung aus dem Integrationsfonds zur Integration und Beschäftigung von schwerbehinderten Menschen in der Landesverwaltung.			
381 06 991	Zuführungen aus Kapitel 15 01 - 981 06	—	—	—
	Gesamteinnahmen Kapitel 15 37	28 153 100	984 800	10 806 929

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR

AUSGABEN

Personalausgaben

422 01 188	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Laufende Zahlungen -	4 074 300	4 074 300	3 689 423

Erläuterungen:

1. Dienstbezüge, Sonderzuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen	4 074 300 EUR
2. Aufwandsentschädigungen	— EUR
Zusammen	4 074 300 EUR

422 02 188	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Einzelzahlungen -	2 300	2 300	1 501

Erläuterungen:

1. Ehrengaben	2 300 EUR
2. Zulagen, Aufwandsentschädigungen	— EUR
3. Übergangsgelder, Abfindungen	— EUR
4. Sondervergütungen	— EUR
Zusammen	2 300 EUR

422 03 188	Mehrarbeitsvergütung der Beamtinnen und Beamten	—	—	—
422 41 188	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Leerstellen -	—	—	—
425 01 188	Vergütungen der Angestellten - Laufende Zahlungen -	7 047 200	6 812 700	8 270 735

Erläuterungen:

Die Liegenschaften des Museumsparks Kassel wurden nicht in das wirtschaftliche Eigentum des HI überführt. Die in diesem Zusammenhang nach 518 01 (Kostenmiete) umgesetzten Mittel sind daher den Ursprungstiteln wieder zugeführt worden. Die Steigerung ist hierin begründet und durch eine Minderung bei 518 01 gedeckt, vgl. Erläuterungen dort.

425 02 188	Vergütungen der Angestellten - Einzelzahlungen -	7 300	7 300	5 621

Erläuterungen:

1. Ehrengaben	7 300 EUR
2. Übergangsgelder, Abfindungen	— EUR
3. Sondervergütungen	— EUR
4. Zulagen und Aufwandsentschädigungen	— EUR
Zusammen	7 300 EUR

425 03 188	Vergütungen der ständigen nicht vollbeschäftigten Kräfte	83 300	83 300	172 512
425 41 188	Vergütungen der Angestellten - Leerstellen -	—	—	—
426 01 188	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter - Laufende Zahlungen -	6 153 400	5 785 700	6 812 201

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR

Erläuterungen:

1. Löhne, Zuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Aufwendungen des Arbeitgebers zur Zusatzversicherung . . . . . 6 153 400 EUR
2. Aufwandsentschädigungen . . . . . — EUR
3. Lohn für Mehrarbeit und Überstunden, Zeitzuschläge . . — EUR

Zusammen . . . . . 6 153 400 EUR

Mehr infolge Umsetzung, vgl. Erläuterungen zu 425 01 und 518 01.

426 02 188	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter - Einzelzahlungen - . .	2 800	2 800	—

Erläuterungen:

1. Ehrengaben . . . . . 2 800 EUR
2. Übergangsgelder, Abfindungen . . . . . — EUR
3. Zulagen und Aufwandsentschädigungen . . . . . — EUR

Zusammen . . . . . 2 800 EUR

426 03 188	Löhne der ständigen nicht vollbeschäftigten Kräfte	3 380 100	2 902 200	2 758 358

Erläuterungen:

Mehr infolge Umsetzungen, vgl. Erläuterungen zu 425 01 und 518 01.

426 41 188	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter - Leerstellen -	—	—	—
427 01 188	Beschäftigungsentgelte für Vertretungs- und Aushilfskräfte	—	—	938 616
427 02 188	Beschäftigungsentgelte für Praktikanten und Volontäre	411 000	411 000	344 445

Erläuterungen:

Beschäftigungsentelte für bis zu 25 Volontäre/innen und 10 Praktikanten/innen.

427 03 188	Beschäftigungsentgelte für wissenschaftliche Hilfskräfte . . .	776 000	776 000	191 512

Erläuterungen:

Mittel um Bau- und Kunstdenkmäler zu inventarisieren, das Denkmalbuch des Landes Hessen zu führen, für archäologische Notbergungen und die wissenschaftliche Auswertung von Grabungen sowie die Erfassung von Bodendenkmälern. Umsetzung von Titel 429 01

427 04 188	Beschäftigungsentgelte für sonstige Hilfskräfte	650 000	650 000	—

Erläuterungen:

Vergleiche Erläuterung zu Titel 427 03.

427 06 188	Für die Beschäftigung von Vertretungs- und Aushilfskräften in den Fällen des Erziehungsurlaubs von Landesbediensteten	—	—	129 785
427 08 188	Beschäftigungsentgelte im Rahmen von Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung	—	—	333 427
429 01 188	Nicht aufteilbare Personalausgaben	—	—	1 504 800

Erläuterungen:

Die Mittel sind nach Titel 427 03 und 427 04 umgesetzt worden.

453 01 188	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	18 000	18 000	6 190

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
459 05 188	Prämien im Rahmen des Vorschlagswesens/ Ideenmanagements in der hessischen Landesverwaltung	—	—	—

Erläuterungen:

Prämien nach den Richtlinien der Landesregierung zu einem "Ideenmanagement in der Hessischen Landesverwaltung". Für angenommene Vorschläge wird grundsätzlich eine Geldprämie gewährt.

459 07 188	Umlage für die Betriebskrankenkasse des Landeswohlfahrtsverbandes	300	300	-620

Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst

511 01 188	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	726 600	726 600	1 646 623

Erläuterungen:

1. Geschäftsbedarf	726 600 EUR
2. Kommunikation	— EUR
3. Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	— EUR
4. Sonstiges	— EUR
Zusammen	726 600 EUR

514 01 188	Haltung von Fahrzeugen	99 000	99 000	208 152
514 02 188	Dienst- und Schutzkleidung	17 000	17 000	24 223
514 03 188	Verbrauchsmittel	39 100	39 100	406 491
517 01 188	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	1 074 100	401 100	2 084 802

Erläuterungen:

Mehr infolge Umsetzung, vgl. Erläuterungen zu 425 01 und 518 01.

Die Gebäude (ausgenommen die Liegenschaften des Museumsparks Kassel) werden in das wirtschaftliche Eigentum des Hessischen Immobilienmanagements überführt. Im Rahmen der Fachaufgaben wird ein Teil der Unterhaltung und Bewirtschaftung vom Historischen Erbe durchgeführt.

1. Heizung	1 045 400 EUR
2. Licht- und Kraftstrom	— EUR
3. Reinigung	— EUR
4. Sonstiges	— EUR
Zusammen	1 045 400 EUR

518 01 188	Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume	11 921 500	17 401 100	780 398

Erläuterungen:

Weniger infolge Umsetzung zu anderen Titeln, da nicht alle Liegenschaften des Historischen Erbes in das Eigentum des HI überführt wurden, vgl. Erläuterungen zu 425 01, 426 01, 426 03, 517 01 und 519 01.

518 02 188	Mieten für Geräte, Maschinen und Fahrzeuge	57 000	57 000	140 492
519 01 188	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	2 408 300	1 169 700	2 511 012

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR

Erläuterungen:

1.	Landeseigene Dienst-,Werk- und Nebengebäude	2 032 800 EUR
2.	Landeseigene Amts- und Dienstwohnungen	— EUR
3.	Landeseigene Mietwohnungen	— EUR
4.	Gemietete oder überlassene Räume und Gebäude; gepachtete Grundstücke	— EUR
5.	Historische Garten- und Parkanlagen	375 500 EUR
Zusammen		2 408 300 EUR

Mehr infolge Umsetzungen, vgl. Erläuterungen bei 425 01 und 518 01.
200.000 Euro mehr für Unterhaltung Schloss Erbach.

523	01	188	Wissenschaftliche Sammlungen	574 800	383 000	157 947

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2007	100 000
2008	—
2009	—
2010ff	—
Gesamtverpflichtung	100 000

Erläuterungen:

108.200 Euro weniger infolge Einnahmeminderung bei 233 01.
300.000 Euro mehr für Sammlung Schloss Erbach.

525	61	188	Aus- und Fortbildung	58 700	58 700	61 836
525	62	188	Lehr- und Lernmittel	100	100	1 865
526	01	188	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	7 000	7 000	8 283
527	01	188	Reisekosten	93 000	93 000	238 204
529	01	188	Verfügungsmittel	1 000	1 000	792

Erläuterungen:

Zur Verfügung des/r Dienststellenleiters/rin bei den Dienststellen des Mandanten für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Ausgaben sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Der Ansatz darf nicht überschritten werden.

531	01	188	Veröffentlichungen	958 500	1 200 000	1 382 478

Erläuterungen:

- Kosten der wissenschaftlichen Kataloge und anderer Veröffentlichungen einschließlich der Kosten für das Museumsjahrbuch Hessen.
- Kosten für Veröffentlichungen, Drucksachen und Souvenirartikel.
- Druckkosten für die "Fundberichte aus Hessen" und anderer wissenschaftlicher Werke der archäologischen und paläontologischen Denkmalpflege.
- Veröffentlichungen, hier insbesondere im Rahmen der Reihe "Kulturdenkmäler in Hessen - Denkmaltopographie Bundesrepublik Deutschland".
- Öffentlichkeitsarbeit:
  "Tag der Hessischen Denkmalpflege",
  Ausstellung "ZeitSchichten",
  Jahrestagung der Landesdenkmalpfleger.
- Kunst in Hessen und am Mittelrhein N.F. Kaupia - Veröffentlichung des Hessischen Landesmuseums Darmstadt.
- Bestands- und Ausstellungskataloge, allgemeines Informationsmaterial, Broschüren u. ä. der hessischen Landesmuseen.

Abweichend von § 63 Abs. 3 Satz 1 LHO dürfen Drucksachen und Broschüren an die Mitglieder der Archäologischen Gesellschaft in Hessen e.V. unentgeltlich abgegeben werden.

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
534 01 188	Nutz- und Zuchttierhaltung	4 000	4 000	2 800
536 01 188	Verfahrensauslagen	—	—	993
537 01 188	Beförderungskosten	7 000	7 000	179 970
537 02 188	Kosten von Behördenumzügen, Verlegungen	30 000	30 000	17 873
538 01 188	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	933 100	894 300	1 913 815

Erläuterungen:

Daraus werden u.a. finanziert:

1. Honorare für freiberuflich tätige Mitarbeiter zur Erstellung von Denkmalbuch und Denkmaltopographie. Die Erstellung der Denkmaltopographie ist gemäß § 4 Abs. 2 Satz 3 Denkmalschutzgesetz Aufgabe des Landes.
2. Honorare an Wissenschaftler, Restauratoren und Hilfskräfte für die systematische Aufnahme von Bodendenkmälern sowie zur Durchführung der Luftbildarchäologie.
3. Honorare für Gutachten zur restauratorischen, bauphysikalischen und konstruktiven Voruntersuchung als Grundlage für die Erhaltung von Bau- und Kunstdenkmälern, insbesondere auch bei Umweltschäden.
4. Mittel zur Finanzierung von Konzepten und Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Sammlungen der hessischen Landesmuseen.
   Honorare für "Masterplan" und Baubetreuung.

538 02 188	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen -Gutachten	145 000	145 000	2 688 966

Erläuterungen:

Ausgaben für die UNESCO-Welterbenstätten in Hessen Lorsch und Limes sowie die Parklandschaft Kassel.

542 01 188	Steuern und sonstige Abgaben	—	—	—
n e u 543 00 188	**Versicherungen**	—	—	—
546 01 188	Vermischter Sachaufwand	—	—	231 021
547 01 188	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	97 032

Erläuterungen:

Umgesetzt nach Kap. 15 01 - 546 01.

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

633 01 188	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	180 000	180 000	161 584

Erläuterungen:

Vertragsgemäße Erstattung der von der Stadt Lorsch erbrachten Leistungen für das Museumszentrum Lorsch.

681 01 188	Schadenersatzleistungen	8 000	8 000	542
685 01 188	Mitgliedsbeiträge	16 300	16 300	16 111
685 02 188	Zuschuss zur Projektförderung der Propstei Johannesberg gGmbH	—	—	128 000

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
	Erläuterungen: Umgesetzt nach Kap. 15 50 - 685 div.			
685 03 188	Beitrag an die Zweckgemeinschaft Niederwald	4 300	4 300	—
	Erläuterungen: Umsetzung von Kap. 09 55 - 685 42.			
686 01 188	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	—	—	7 886
687 01 188	Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland (soweit nicht an die EU)	—	—	—
	Baumaßnahmen			
711 01 188	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	—	—	86 879
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811 01 188	Erwerb von Kraftfahrzeugen	87 100	87 100	127 057
812 01 188	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	556 900	556 900	731 613
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr / EUR			
	2007 / 100 000			
	2008 / —			
	2009 / —			
	2010ff / —			
	Gesamtverpflichtung / 100 000			
812 02 188	Erwerb von Sammlungsgegenständen	508 000	12 753 000	1 225 196
	Erläuterungen: Mittel in Höhe von 12.245.000 € waren in 2005 veranschlagt für den Erwerb der Sammlungen des gräflichen Hauses Erbach- Erbach.			
812 13 188	Erwerb von Fernmeldeanlagen	—	—	87 357
821 01 188	Erwerb von Grundstücken	—	1 055 000	—
	Erläuterungen: In 2005 waren Mittel zum Erwerb des Schlosses der gräflichen Familie Erbach-Erbach veranschlagt.			
893 01 195	Zuschüsse zur Erhaltung von Kulturdenkmälern	—	—	7 243 103
	Erläuterungen: Umgesetzt nach Kap. 15 50 - 893 div.			
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919 01 951	Zuführung an die Allgemeine Rücklage (nicht investiv)	—	—	232 117

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
	Erläuterungen: Buchungsstelle zur Bildung einer Rücklage aus Haushaltsersparnissen (vgl. Haushaltsvermerk Nr. 5). Die Entnahme erfolgt bei Titel 359 01.			
919 02 951	Zuführung an die Investitionsrücklage	—	—	—
	Erläuterungen: Buchungsstelle zur Bildung einer Rücklage aus Haushaltsersparnissen (vgl. Haushaltsvermerk Nr. 5). Die Entnahme erfolgt bei Titel 359 02.			
n e u 981 01 991	**Abführungen an andere Kapitel des Landeshaushalts**	193 800	—	—
	Erläuterungen: Abführung an Beihilfe.			
989 01 991	Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung	228 900	246 700	64 609
	Erläuterungen: Veranschlagt sind Entgelte für die Inanspruchnahme von Dienstleistungen des FHCC i.H.v. 78.200 Euro und der HBS i.H.v. 150.700 Euro.			
	Gesamtausgaben Kapitel 15 37	43 544 100	59 166 900	50 056 628

Abschluss Kapitel 15 37

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	802 400	802 400	6 390 430
2	Übertragungseinnahmen	74 200	182 400	1 872 313
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	27 276 500	—	2 544 186
Gesamteinnahmen		28 153 100	984 800	10 806 929
4	Personalausgaben	22 606 000	21 525 900	25 158 506
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	19 154 800	22 733 700	14 786 068
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	208 600	208 600	314 123
7	Baumaßnahmen	—	—	86 879
8	Sonstige Investitionsausgaben	1 152 000	14 452 000	9 414 326
9	Besondere Finanzierungsausgaben	422 700	246 700	296 726
Gesamtausgaben		43 544 100	59 166 900	50 056 628
Zuschuss/Überschuss		-15 391 000	-58 182 100	-39 249 699

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte	Soll 2006				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Kunst- und Kulturvermittlung, Museumspädagogik, Kulturberatung	–	0	0	0	0
2	Finanzielle Förderung denkmalpflegerischer Maßnahmen	–	0	0	0	0
3	Ausstellen	–	0	0	0	0
4	Erschließung, Schützen und Pflegen von Kulturdenkmälern	–	0	0	0	0
5	Erhaltung, Nutzung und Präsentation der landeseigenen, geschichtlich bedeutsamen Kulturdenkmäler und Gesamtanlagen	–	0	0	0	0
6	Sammeln, Forschen, Bewahren	–	0	0	0	0
Summe			**0**	**0**	**0**	**0**

Nr	Externe und zwischenbehördliche Leistungen	Soll 2006				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Zwischenbehördliche Leistungen						
1	Zwischenbehördliche Leistungen 1	–	0	0	0	0
2	Zwischenbehördliche Leistungen 2	–	0	0	0	0
Summe Zwischenbehördliche Leistungen			**0**	**0**	**0**	**0**
Gesamtsumme			**0**	**0**	**0**	**0**

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2005					Ist 2004				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
	0	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**

Soll 2005					Ist 2004				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
	0	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**
	0	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**70.800**	**177.600**	**2.063.649**
	500-509	Umsatzerlöse	1.600	200	1.540.178
	548-549	Kostenersätze und Erstattungen	69.200	177.400	38.171
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	–	–	494.401
	514-518	Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	9.101
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**14.313**
4	**530-538**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**1.167.900**	**807.200**	**6.798.495**
		Betriebsertrag	**1.238.700**	**984.800**	**8.876.457**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**4.679.500**	**3.586.200**	**9.747.005**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	288.100	258.100	209.712
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	100.000	131.100	1.341.427
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	300.000	300.000	927.124
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	2.808.300	1.269.700	2.463.478
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	1.183.100	1.627.300	4.805.264
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649**	**Personalaufwand**	**22.526.600**	**21.765.600**	**25.353.219**
	620-626	Löhne	7.227.200	6.623.250	7.875.955
	627-629	Gehälter	6.753.600	6.645.225	8.180.188
	630-638	Bezüge	4.074.300	4.074.300	3.960.047
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	92.465
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	4.471.500	4.422.825	5.244.564
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**5.177.000**	**–**	**4.705.225**
8	**650-659, 670-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**14.551.200**	**19.143.400**	**4.969.065**
	650-659	Sonstige Personalaufwendungen	79.400	79.400	74.882
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	13.869.100	18.448.800	1.849.979
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	495.400	536.600	638.452
	690-696	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen	57.300	28.600	2.392.849
	700-709	Betriebliche Steuern	50.000	50.000	12.903
		Betriebsaufwand	**46.934.300**	**44.495.200**	**44.774.514**
		Eigenergebnis	**-45.695.600**	**-43.510.400**	**-35.898.057**
9	**540-543, 545-547**	**betriebliche Erträge aus Transferleistungen**	**27.276.500**	**–**	**286.342**
9a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**18.599.100**	**43.690.400**	**38.485.973**
10	**550-559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	**45.875.600**	**43.690.400**	**38.772.315**

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	180.000	180.000	7.532.687
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	180.000	180.000	7.532.687
		Steuer- und Leistungsergebnis	45.695.600	43.510.400	31.239.628
		Verwaltungsergebnis	–	–	-4.658.429
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	–
		Finanzertrag	–	–	–
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	–	–	–
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	–	-4.658.429
17	539, 590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge Rücklagen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge	–	–	4.896.922
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	4.896.922
18	665, 668-669, 697-699, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwendungen Rücklagen, Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen, Spenden, Stipendien	–	–	238.493
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	238.493
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	4.658.429
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		= Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	–	–	–
		= Transferzahlungen	–	–	–
		= Transferergebnis	–	–	–
		= Neutrales Ergebnis	–	–	4.658.429
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	–

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
Mittelverwendung				
Invest. in immat. Werte, Geschäftsbetrieb		**174.800**	**350.000**	**177.114**
000-049	Ausstehende Einlagen, immat. VG	174.800	350.000	177.114
Invest. in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**1.055.000**	**–**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastr., Infrastruktur im Bau	–	1.055.000	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**1.152.000**	**13.347.000**	**1.518.430**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA, einschl. Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.152.000	13.347.000	1.518.430
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**1.326.800**	**14.752.000**	**1.695.544**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
368	Sonderposten aus nicht rückz. Investitionszuweisungen/ -zuschüssen	174.800	212.700	177.114
599	Minderung der Kameralen Rücklage zur Investitionsfinanzierung	–	–	–
Fremdfinanzierung				
435	Zugang Verb. Transferleistungen Bund (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	–	–	–
435	Zugang Verb. Transferleistungen andere Bundesländer (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	–	–	–
435	Zugang Verb. Transferleistungen Gemeinden (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	–	–	–
436	Zugang Verb. Transferleistungen EU (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	–	–	–
437	Zugang Verb. Transferleistungen gg. andere (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	1.152.000	14.539.300	1.518.430
438	Zugang Verb. aus rückz. Zuschüssen aus Investitionsfinanzierung des eigenen Landes	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**1.326.800**	**14.752.000**	**1.695.544**

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR
+	Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	18.599.100	43.690.400
+	Investitionen lt. Finanzplan	1.326.800	14.752.000
–	Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf GWG's)	4.360.000	–
+	Zuschuss für nicht realisierbare ZBLV-Erlöse	–	–
–	Zuführungen zur Pensionsrückstellung / Rückstellungen für Altersteilzeit	174.900	–
+	Auflösung der Pensionsrückstellung / Rückstellungen für Altersteilzeit	–	–
–	Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	–	260.300
+/–	Neutrales Ergebnis	–	–
	Kameraler Zuschuss / Überschuss	15.391.000	58.182.100

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

A. Vorbemerkungen

Das Hessische Staatstheater Wiesbaden ist eine Dienststelle (Regiebetrieb) des Landes Hessen. Die Stadt Wiesbaden ist am Betrieb des Staatstheaters nach Maßgabe des Theatervertrages vom 26. Juli 1963 in seiner jeweils gültigen Fassung beteiligt.
Zweck der Dienststelle ist die Förderung der Kultur durch den Betrieb eines Mehrspartentheaters und der Pflege der Orchestermusik und des Tanzes.
Mit rund 600 Beschäftigten erbringt das Hessische Staatstheater Wiesbaden ein Leistungsspektrum, das folgende Produkte umfasst:

Musiktheater
Sprechtheater
Ballett/Tanztheater
Konzerte
Sonderveranstaltungen
Biennale

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Überschreitungen / Unterschreitungen von Mengen sind je Produkt im Rahmen der Produktabgeltung bis zu 10 v.H. der jeweiligen Produktmenge zulässig.

Für das Produkt Nr. 3 Ballett/Tanztheater ist eine Mengenunterschreitung bis zu 30 v.H. zulässig.

Darüber hinaus sind die Produkte in Bezug auf die jeweilige Produktabgeltung im Umfang von bis zu 20 v.H. gegenseitig deckungsfähig.

Die erstmals für den Haushaltsplan 2005 in den Förder- bzw. Produktblättern aufgeführten Kennzahlen und Kennzahlendefinitionen sind nach wie vor nicht verbindlich. Sie werden bis zum Jahre 2008 auf der Grundlage der BSC-Methode* überarbeitet. Zum (Förder-)Produkt Nr. 2 wurden auf der Basis des "Leitfaden zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte", Stand 31.03.2005, erstmals konkrete Kennzahlen erarbeitet und entsprechend dargestellt. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

*) Ausgewogenes Kennzahlensystem; eine Methode, mit der über fünf Bereiche (Perspektiven) quantitative und qualitative Festlegungen für (Förder-)Produkte erfolgen.

Erfolgsplan

80 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in Form einer Gewinnrücklage eingestellt werden. Der Restbetrag ist an den Landeshaushalt abzuführen. Das Ministerium der Finanzen kann Ausnahmen zulassen.

Finanzplan

W i r t s c h a f t s p l a n

Sonstige Bemerkungen

Beihilfen

Pro beihilfeberechtigtem Beamten entrichtet der Buchungskreis 1.900 Euro im Jahr an den Einzelplan 17. Kosten in Höhe von 5.700 Euro werden daher im Rahmen der Planung des Produkthaushaltes (Kostenart 6490000900 - Beihilfe Versicherungsbeitrag Beamte ZBLV) und im kameralen Ansatz (Gruppe 981) berücksichtigt.

Rückstellungen

In den geplanten Personalkosten sind Rückstellungen in folgender Höhe enthalten:

Rückstellungen für Pensionen	67.300 Euro
Rückstellungen für Beihilfen (zukünftige Versorgungsempfänger)	6.700 Euro

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind folgende Kosten auf den betroffenen Kostenstellen und Innenaufträgen geplant:

Hessische Bezügestelle (HBS)	111.700 Euro
Hessisches Competence Center (F-HCC und HCC-Schulung)	68.000 Euro

ZBLV-Aufwände

Durch Leistungsbeziehungen mit Buchungskreisen, die in 2006 noch keinen Produkthaushalt erstellen, entstehen Aufwände, die nicht durch ZBLV-Erlöse gedeckt werden können. Für das Haushaltsjahr 2006 sind die folgenden ZBLV-Aufwände geplant:

mit BUKR 2900 HMWK (Hauptpersonalrat)	14.800 Euro

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte	Soll 2006				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Musiktheater	152	15.316	8.065	7.251	0
2	Sprechtheater	528	13.762	6.931	6.831	0
3	Ballett / Tanztheater	69	3.291	2.025	1.266	0
4	Konzerte	26	1.305	672	633	0
5	Sonderveranstaltungen	43	760	365	395	0
6	Biennale	23	722	245	477	0
Summe			**35.156**	**18.303**	**16.853**	**0**

Nr	Externe und zwischenbehördliche Leistungen	Soll 2006				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Externe Leistungen						
1	Ausleihe Kostüme	–	0	0	0	0
Summe Externe Leistungen			**0**	**0**	**0**	**0**
Zwischenbehördliche Leistungen						
2	Ballettkooperation Staatstheater Darmstadt	5	217	217	0	0
3	Mangement und Führung HPR	614	27	12	15	0
4	Koordination Einführung NVS	1.095	38	38	0	0
Summe Zwischenbehördliche Leistungen			**282**	**267**	**15**	**0**
Zwischensumme			**282**	**267**	**15**	**0**
Gesamtsumme			**35.438**	**18.570**	**16.868**	**0**

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2005					Ist 2004				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
152	17.370	9.224	8.146	0	152	13.998	1.841	0	-12.157
528	15.608	7.927	7.681	0	528	13.181	1.152	0	-12.029
69	3.732	2.316	1.416	0	69	2.890	888	0	-2.002
26	1.480	769	711	0	26	1.459	132	0	-1.327
43	861	417	444	0	43	643	35	0	-608
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
	39.051	**20.653**	**18.398**	**0**		**32.171**	**4.048**	**0**	**-28.123**

Soll 2005					Ist 2004				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
–	0	0	0	0	–	27	0	0	-27
	0	**0**	**0**	**0**		**27**	**0**	**0**	**-27**
5	217	217	0	0	–	0	0	0	0
614	26	12	14	0	604	18	0	0	-18
1.095	38	38	0	0	–	0	0	0	0
	281	**267**	**14**	**0**		**18**	**0**	**0**	**-18**
	281	**267**	**14**	**0**		**45**	**0**	**0**	**-45**
	39.332	**20.920**	**18.412**	**0**		**32.216**	**4.048**	**0**	**-28.168**

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Musiktheater

1. **Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)**

   Hessisches Staatstheater Wiesbaden

2. **Auftrags- / Rechtsgrundlage**

   EU-, Bundes- und Landesrecht, Haushaltsgesetz, Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Wiesbaden, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstanweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag, Dienstvertrag mit dem GMD.

3. **Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt**

   Musiktheatralische Werke aller Genres wie Oper, Operette, Musical und ggf. neu entstehender Formen.
   Die Leistungen zum Produkt sind die namentlich benannten Stücke (Inszenierungen) des Staatstheaters.

4. **Bezug zu politischen Zielen**

   Theater fördern.

   Kulturelle Bildung, Bewahrung und Vermittlung des kulturellen Erbes, Förderung und Weiterentwicklung der Ausdrucksformen der Darstellenden Kunst.

5. **Empfänger**

   Öffentlichkeit

6. **Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

   Anzahl der Vorstellungen des Produktes Musiktheater.

7. **Kostenzusammensetzung / Stückkosten**

   100.800 Euro je Vorstellung (15.316.000 Euro / 152 Vorstellungen)

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	9.000
Sachkosten	428.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	14.879.000
Gesamtkosten	**15.316.000**
Erlöse	8.065.000
Produktabgeltung	**7.251.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. **Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Sprechtheater

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Hessisches Staatstheater Wiesbaden

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

EU-, Bundes- und Landesrecht, Haushaltsgesetz, Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Wiesbaden, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstanweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag.

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Dramatische Werke aller Formen und Genres.
Die Leistungen zum Produkt sind die namentlich benannten Stücke (Inszenierungen) des Staatstheaters.

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern.

Kulturelle Bildung, Bewahrung und Pflege des kulturellen Erbes, Förderung und Weiterentwicklung der Ausdrucksformen der Darstellenden Kunst.

5. Empfänger

Öffentlichkeit

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Vorstellungen des Produktes Sprechtheater.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

26.100 Euro je Vorstellung (13.762.000 Euro / 528 Vorstellungen)

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	14.000
Sachkosten	459.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	13.289.000
Gesamtkosten	**13.762.000**
Erlöse	6.931.000
Produktabgeltung	**6.831.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: bei möglichst vielen Bürgern Interesse und Verständnis für dramatische Werke erzeugen (Bildungsauftrag)		
- Gesamtzahl der Besucher im Sprechtheater incl. Kinder- und Jugendtheater	121.000	Besucher
Vorgabe: bei Kindern und Jugendlichen Interesse und Verständnis für dramatische Werke erzeugen (Bildungsauftrag)		
- Zahl der Besucher in Kinder- und Jugendstücken	49.000	Besucher
Vorgabe: unterschiedliche ästhetische, historische und zeitgenössische Formen des Sprechtheaters fördern		
- Anzahl der Produktionen	45	Produktionen

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: wirtschaftlichen Haushaltsmitteleinsatz gewährleisten		
- Verhältnis eigene Erlöse (ohne kommunalen Anteil) zu Vollkosten	10 %	-
- Zuschuss je Besucher	99,00	Euro/ Besucher
Vorgabe: eine optimale Auslastung erreichen		
- Auslastungsquote	83%	Besucher/ Sitzplätze
Vorgabe: angemessene Eintrittspreise anbieten		
- niedrigster Preis	5,50	Euro
- höchster Preis	45,50	Euro

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: ein quantitativ angemessenes Angebot unterbreiten		
- Anzahl Aufführungen	528	Aufführungen
- angebotene Zuschauerplätze pro Einwohner der Sitzstadt	0,55	Zuschauerplätze/ Einwohner
Vorgabe: einen vielfältigen Spielplan anbieten		
- Anzahl der Produktionen	45	Produktionen
Vorgabe: Gastspiele in Kooperation zwischen Darmstadt und Wiesbaden erhalten		
- Zahl der Kooperationsgastspiele	1	Gastspiel-Produktione
Vorgabe: Kinder- und Jugendaufführungen im Spielplan berücksichtigen		
- Anzahl der Kinder- und Jugendstücke	130	Aufführungen
Vorgabe: theaterpädagogische Angebote unterbreiten		

- Anzahl der Angebote		pädagogische Angebote

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: effizienten/ flexiblen/ innovativen/ direkten Kartenverkauf fördern		
- Umfrageergebnis bei den Theaterbesuchern (alle 5 Jahre)	/	/
Vorgabe: das Abonnementsystem optimieren		
- Anzahl der im Rahmen von Abonnements verkauften Eintrittskarten	19.900	Eintrittskarten

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: durch die Aufführungen Betroffenheit, Unterhaltung, Interesse und Anteilnahme bei den Theaterbesuchern erzeugen		
- Umfrageergebnis bei den Theaterbesuchern (alle 5 Jahre)	/	Umfrageergebnis
Vorgabe: kompetente Besucherberatung, -information und Betreuung		
- Anzahl der Einführungsvorträge und Besuchergespräche	18	Vorträge
- Kassenöffnungszeiten pro Woche (außer Theaterferien), auch telefonisch	53,50	Stunden
Vorgabe: eine angemessene bauliche und technische Infrastruktur bereithalten		
- Einsatz von Mitteln zur lfd. Bauunterhaltung sowie der Mittel für Investitionen	5.203.500	Euro

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Ballett/Tanztheater

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Hessisches Staatstheater Wiesbaden

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

EU-, Bundes- und Landesrecht, Haushaltsgesetz, Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Wiesbaden, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstanweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag.

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Ballett/Tanztheater in allen Formen und Genres.
Die Leistungen zum Produkt sind die namentlich benannten Stücke (Inszenierungen) des Staatstheaters.

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern.

Kulturelle Bildung, Bewahrung und Pflege des kulturellen Erbes, Förderung und Weiterentwicklung der Ausdrucksformen der Darstellenden Kunst.

5. Empfänger

Öffentlichkeit

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Vorstellungen des Produktes Ballett/Tanztheater.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

47.700 Euro je Vorstellung (3.291.000 Euro / 69 Vorstellungen)

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	1.000
Sachkosten	154.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	3.136.000
Gesamtkosten	**3.291.000**
Erlöse	2.025.000
Produktabgeltung	**1.266.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:
Konzerte

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Hessisches Staatstheater Wiesbaden

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

EU-, Bundes- und Landesrecht, Haushaltsgesetz, Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Wiesbaden, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstanweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag, Dienstvertrag mit dem GMD.

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Musikalische Werke aller vokalen und instrumentalen Formen und Gattungen.
Die Leistungen zum Produkt sind die namentlich benannten Konzerte des Staatstheaters.

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern.

Kulturelle Bildung, Bewahrung und Pflege des kulturellen Erbes, Förderung und Weiterentwicklung der Ausdrucksformen der Musik.

5. Empfänger

Öffentlichkeit

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Vorstellungen des Produktes Konzerte.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

50.200 Euro je Vorstellung (1.305.000 Euro / 26 Vorstellungen)

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	1.000
Sachkosten	20.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	1.284.000
Gesamtkosten	**1.305.000**
Erlöse	672.000
Produktabgeltung	**633.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:
Sonderveranstaltungen

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Hessisches Staatstheater Wiesbaden

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

EU-, Bundes- und Landesrecht, Haushaltsgesetz, Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Wiesbaden, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstanweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag.

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Fremde Gastspiele, Festivals, Theaterfeste, Soloabende, Liederabende und Kooperationen.
Die Leistungen zum Produkt sind die namentlich benannten Veranstaltungen des Staatstheaters.

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern.

Kulturelle Bildung, Bewahrung und Pflege des kulturellen Erbes, Förderung und Weiterentwicklung der Ausdrucksformen der Darstellenden Kunst.

5. Empfänger

Öffentlichkeit

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Vorstellungen des Produktes Sonderveranstaltungen.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

17.700 Euro je Vorstellung (760.000 Euro / 43 Vorstellungen)

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	1.000
Sachkosten	2.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	757.000
Gesamtkosten	**760.000**
Erlöse	365.000
Produktabgeltung	**395.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:
Biennale

1. **Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)**

   Hessisches Staatstheater Wiesbaden

2. **Auftrags- / Rechtsgrundlage**

   EU-, Bundes- und Landesrecht, Haushaltsgesetz, Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Wiesbaden, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstanweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag.

3. **Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt**

   Dramatische Werke aller Formen und Genres aus dem gesamten europäischen Raum (vorrangig in Form von Gastspielen).
   Die Leistungen zum Produkt sind die namentlich benannten Stücke (Inszenierungen) der Biennale.

4. **Bezug zu politischen Zielen**

   Theater fördern.

   Internationaler Kulturaustausch, Förderung und Weiterentwicklung der Ausdrucksformen der Darstellenden Kunst, Kulturelle Bildung.

5. **Empfänger**

   Öffentlichkeit, Fachpublikum, Fachpresse

6. **Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

   Anzahl der Vorstellungen des Produktes Biennale.

7. **Kostenzusammensetzung / Stückkosten**

   31.400 Euro je Vorstellung (722.000 Euro / 23 Vorstellungen)

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	63.000
Sachkosten	261.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	398.000
Gesamtkosten	**722.000**
Erlöse	245.000
Produktabgeltung	**477.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. **Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Ballettkooperation Staatstheater Darmstadt

1. Erbringer

Hessisches Staatstheater Wiesbaden

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Erlass des Hessischen Kultusministeriums vom 17. Februar 1978: Ballettkooperation zwischen dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden und dem Staatstheater Darmstadt.

3. Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Ballettkooperation mit dem Staatstheater Darmstadt. Hierbei erfolgt eine pauschale Kostenerstattung für fünf Ballettmitglieder durch das Staatstheater Darmstadt

4. Empfänger

Staatstheater Darmstadt

5. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl Ballettmitglieder ZBL

6. Stückkosten

43.300 Euro je Ballettmitglied (216.700 Euro / 5 Ballettmitglieder)

7. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf die zwischenbehördliche Leistung

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3:
Management und Führung HPR

1. **Erbringer**

   Hessisches Staatstheater Wiesbaden

2. **Auftrags- / Rechtsgrundlage**

   § 40 HPVG

3. **Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung**

   Der Buchungskreis stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter teilweise frei.

4. **Empfänger**

   Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

5. **Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

   Gesamtmitarbeiterzahl im Theater laut Leistungsplan

6. **Stückkosten**

   44 Euro je Mitarbeiter (27.000 Euro / 614 Mitarbeiter)

7. **Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf die zwischenbehördliche Leistung**

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 4:
Koordination Einführung NVS

1. **Erbringer**

   Hessisches Staatstheater Wiesbaden

2. **Auftrags- / Rechtsgrundlage**

   -

3. **Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung**

   Koordination der Neuen Verwaltungssteuerung in den drei hessischen Staatstheatern durch einen beim Hessischen Staatstheater Wiesbaden angesiedelten Projektleiter.

4. **Empfänger**

   Staatstheater Darmstadt und Staatstheater Kassel

5. **Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

   Anzahl Beratungseinheiten ZBL

6. **Stückkosten**

   34 Euro je Beratungseinheit (37.700 Euro / 1.095 Beratungseinheiten)

7. **Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf die zwischenbehördliche Leistung**

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**4.841.200**	**4.979.100**	**4.047.739**
	500-509	Umsatzerlöse	4.790.100	4.928.000	3.960.255
	548-549	Kostenersätze und Erstattungen	51.100	51.100	87.484
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–
	514-518	Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-538**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**446.300**	**314.800**	**877.579**
		Betriebsertrag	**5.287.500**	**5.293.900**	**4.925.318**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**5.576.700**	**2.446.800**	**3.775.473**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	605.900	285.000	646.138
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	481.400	399.700	538.001
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	514.500	638.600	536.322
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	2.729.800	844.000	490.735
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	1.245.100	279.500	1.564.277
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649**	**Personalaufwand**	**26.433.400**	**26.705.800**	**25.388.989**
	620-626	Löhne	4.658.000	4.979.200	5.152.851
	627-629	Gehälter	15.946.800	16.056.400	14.652.701
	630-638	Bezüge	240.500	288.000	187.025
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	85.600	68.400	196.375
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	5.502.500	5.313.800	5.200.037
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**1.407.000**	**–**	**1.484.923**
8	**650-659, 670-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**2.466.900**	**2.175.400**	**2.330.345**
	650-659	Sonstige Personalaufwendungen	222.200	53.400	32.066
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1.769.500	1.800.300	1.906.242
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	419.300	258.800	334.078
	690-696	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen	49.500	52.200	50.739
	700-709	Betriebliche Steuern	6.400	10.700	7.220
		Betriebsaufwand	**35.884.000**	**31.328.000**	**32.979.730**
		Eigenergebnis	**-30.596.500**	**-26.034.100**	**-28.054.412**
9	**540-543, 545-547**	**betriebliche Erträge aus Transferleistungen**	**13.728.300**	**–**	**14.392.563**
9a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**16.867.800**	**18.411.900**	**–**
10	**550-559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	**30.596.100**	**18.411.900**	**14.392.563**

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	–	8.319.900	3.626.645
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	–	8.319.900	3.626.645
		Steuer- und Leistungsergebnis	30.596.100	10.092.000	10.765.918
		Verwaltungsergebnis	-400	-15.942.100	-17.288.494
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	400	–	2.715
		Finanzertrag	400	–	2.715
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	400	–	2.715
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	-15.942.100	-17.285.779
17	539, 590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge Rücklagen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge	–	–	30.244
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	30.244
18	665, 668-669, 697-699, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwendungen Rücklagen, Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen, Spenden, Stipendien	–	–	43.460
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	43.460
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	-13.216
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	15.942.100	–
		= Transferzuwendungen	–	15.942.100	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	–	–	–
		= Transferzahlungen	–	–	–
		= Transferergebnis	–	15.942.100	–
		= Neutrales Ergebnis	–	15.942.100	-13.216
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	-17.298.995

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 447.000 EUR enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
Mittelverwendung				
Invest. in immat. Werte, Geschäftsbetrieb		**–**	**–**	**5.471**
000-049	Ausstehende Einlagen, immat. VG	–	–	5.471
Invest. in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**–**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastr., Infrastruktur im Bau	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**2.807.100**	**142.200**	**104.914**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA, einschl. Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.807.100	142.200	104.914
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**2.807.100**	**142.200**	**110.385**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
365	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gemeinden	1.131.700	–	–
368	Sonderposten aus nicht rückz. Investitionszuweisungen/ -zuschüssen	34.700	–	–
599	Minderung der Kameralen Rücklage zur Investitionsfinanzierung	–	–	–
Fremdfinanzierung				
435	Zugang Verb. Transferleistungen Bund (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	–	–	–
435	Zugang Verb. Transferleistungen andere Bundesländer (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	–	–	–
435	Zugang Verb. Transferleistungen Gemeinden (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	–	–	–
436	Zugang Verb. Transferleistungen EU (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	–	–	–
437	Zugang Verb. Transferleistungen gg. andere (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	–	–	–
438	Zugang Verb. aus rückz. Zuschüssen aus Investitionsfinanzierung des eigenen Landes	1.640.700	142.200	110.385
Deckungsmittel zusammen		**2.807.100**	**142.200**	**110.385**

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR
+	Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	16.867.800	18.411.900
+	Investitionen lt. Finanzplan	1.675.400	142.200
–	Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf GWG's)	1.385.800	–
+	Zuschuss für nicht realisierbare ZBLV-Erlöse	–	–
–	Zuführungen zur Pensionsrückstellung / Rückstellungen für Altersteilzeit	74.000	–
+	Auflösung der Pensionsrückstellung / Rückstellungen für Altersteilzeit	–	–
–	Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	–	105.500
+/–	Neutrales Ergebnis	–	–
	Kameraler Zuschuss / Überschuss	17.083.400	18.448.600

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR

15 41 Hessisches Staatstheater Wiesbaden

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme des Titels 529 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zugunsten der Hauptgruppen 7 und 8. Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1 (ausgenommen Titel 233 - Zuschuss der Stadt Wiesbaden gem. Theatervertrag).
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.
5. 80 v.H. der nicht verausgabten Mittel der Hauptgruppen 4 bis 6 können einer allgemeinen Rücklage, 80 v.H. der nicht verausgabten Mittel der Hauptgruppen 7 und 8 einer Investitionsrücklage zugeführt werden. Die Investitionsrücklage kann nur für investive Zwecke verwendet werden. Ausnahmen von Satz 1 bedürfen der Zustimmung des Ministeriums der Finanzen.

Übersicht über Spielstätten und Preisgestaltung:

Spielstätten	Hauptbühne qm	Bühnenflächen Seitenbühnen qm	Anzahl der Plätze
Großes Haus	486	698	1.041
Kleines Haus	149	96	285
Studio	36	54	89
Kurhaus (ausschl. Konzerte)	–	–	1.228
Wartburg	–	–	190

Spielstätte	Tages-preise in EUR	Premieren-preise in EUR
Großes Haus		
- Kategorie A	7,30 - 42,50	9,00 - 45,50
- Kategorie B	6,30 - 37,00	7,30 - 42,50
- Kategorie C	5,50 - 31,50	6,80 - 37,00
Kleines Haus		
- Kategorie A	10,00 - 25,00	11,50 - 29,00
- Kategorie B	6,80 - 22,50	8,00 - 26,00
- Kategorie C	6,30 - 20,80	7,80 - 25,00
Studio	7,00 - 13,00	
Kurhaus	7,50 - 27,00	
Wartburg	12,60	

Abonnements-Stand	Oktober 2005	Oktober 2004
Premieren-Miete Großes Haus	–	590
Stamm-Miete Großes Haus	–	3.385
Premieren-Miete Kleines Haus	–	143
Stamm-Miete Kleines Haus	–	652
Wahl-Miete Großes Haus	–	146
Wahl-Miete Kleines Haus	–	24
Gemischte Wahl-Miete	–	192
Gemischte Mieten	–	1.838
Jugend-Miete	–	25
Jugend-Theaterring	–	45
Konzert-Abonnement	–	889
Besucherorganisationen		
Theatergemeinde	–	955
Volksbühne	–	520
Rhein-Mainischer Besucherring	–	4.930

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
n e u 111 181	**Gebühren, sonstige Entgelte** ..... Abweichend von den §§ 52 und 63 Abs. 3 LHO können in Ausnahmefällen Eintrittskarten unentgeltlich bzw. ermäßigt abgegeben werden. Näheres regelt eine Ordnung über die Abgabe von Dienst-, Frei- und Vorzugskarten.	4 766 400	4 673 500	4 184 097
n e u 119 181	**Sonstige Verwaltungseinnahmen** ..... Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	1 500	100 400	166 275
n e u 124 181	**Mieten und Pachten**.....	212 700	212 700	217 835
n e u 132 181	**Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen**	1 700	1 700	15 164
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
n e u 231 181	**Sonstige Zuweisungen vom Bund**	—	—	—
n e u 233 181	**Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden** ..... 1. Das Ministerium für Wissenschaft und Kunst wird ermächtigt, die sich aus der vertraglichen Mitfinanzierung der bei Titel 981 veranschlagten Bauunterhaltungsmaßnahme im Gesamtumfang von bis zu 28.120.000 Euro ergebenden Forderungsanteile in Höhe von 48 v.H. auf 40 v.H. zu ermäßigen. 2. Vgl. Vermerk bei Titel 981.	14 860 000	15 844 800	14 168 433

Erläuterungen:

Summe aller Ausgaben (ohne Biennale)	36 685 700 EUR
Summe der Einnahmen (ohne Titel 233 und Biennale)	5 272 300 EUR
Zuschussbedarf.....	31 413 400 EUR
abzüglich Sanierung	5 000 000 EUR
.....	26 413 400 EUR
hiervon 48 v.H.	12 678 432 EUR
zuzüglich 48 v.H. Anteil Sandsteinsanierung	189 600 EUR
zuzüglich 40 v.H. Anteil Grundsanierung	1 842 000 EUR
Zuschuss der Stadt Wiesbaden gem. Theatervertrag.....	14 710 032 EUR
abgerundet	14 710 000 EUR
Zuschuss der Stadt Wiesbaden zur Biennale	150 000 EUR
Gesamtzuschuss der Stadt Wiesbaden	14 860 000 EUR

Die Ermäßigung der sich aus der vertraglichen Mitfinanzierung ergebenden Forderungsanteile hinsichtlich der bei Titel 981 veranschlagten Grundsanierung erfolgt zur vorübergehenden Entlastung der Stadt Wiesbaden.

n e u 235 181	**Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit**	—	—	35 042

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
neu 261	181	**Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland**	—	51 100	87 590
neu 281	181	**Sonstige Erstattungen aus dem Inland**	51 100	—	—
neu 282	181	**Sonstige Zuschüsse aus dem Inland** Vgl. Vermerk bei Titel 529.	—	—	37 320
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen			
neu 359	951	**Sonstige Entnahmen**	—	—	—
neu 381	991	**Verrechnungen zwischen Kapiteln**	—	—	398 127
neu 389	991	**Sonstige Verrechnungen**	254 500	254 500	—
		Gesamteinnahmen Kapitel 15 41	20 147 900	21 138 700	19 309 884

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
		AUSGABEN			
		Personalausgaben			
n e u 422	181	**Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter**	267 500	254 400	127 351
n e u 425	181	**Vergütungen der Angestellten**	20 046 000	8 189 500	7 750 550
n e u 426	181	**Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter**	6 013 600	6 408 300	6 204 561
n e u 427	181	**Beschäftigungsentgelte,Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige**	630 800	11 634 400	11 825 875
n e u 441	941	**Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger und dgl.**	—	44 000	44 064
n e u 443	941	**Fürsorgeleistungen und Unterstützungen**	—	1 000	957
n e u 453	181	**Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen**	—	7 000	—
n e u 459	181	**Sonstige personalbezogene Ausgaben**	—	—	—
		Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst			
n e u 511	181	**Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände**	1 191 400	491 700	476 651
n e u 514	181	**Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.**	458 000	726 200	1 022 588
n e u 517	181	**Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume**	1 034 000	1 268 700	1 353 900
n e u 518	181	**Mieten und Pachten**	436 000	290 000	332 629
n e u 519	181	**Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen**	170 200	710 000	359 119
n e u 525	181	**Aus- und Fortbildung**	11 200	17 100	9 555
n e u 526	181	**Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten**	1 700	1 000	4 251

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
n e u 527 181	**Dienstreisen**	130 800	18 000	65 684
n e u 529 181	**Verfügungsmittel** Der Ansatz kann aus zweckentsprechenden Einnahmen bei Titel 282 verstärkt werden.	4 000	4 000	1 428
n e u 531 181	**Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit**	168 700	178 000	153 573
n e u 536 181	**Verfahrensauslagen**	22 500	—	—
n e u 538 181	**Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen** Davon 26 000 EUR kw in 2007.	1 188 400	757 600	1 052 442
n e u 542 181	**Steuern und Abgaben**	100	—	159
n e u 543 181	**Versicherungen**	4 300	7 000	11 188
n e u 546 181	**Vermischter Sachaufwand**	57 600	—	62 246
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
n e u 637 181	**Sonstige Zuweisungen an Zweckverbände**	—	40 800	75 362
n e u 681 181	**Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen**	1 000	1 000	1 232
n e u 685 181	**Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen**	44 200	44 200	43 552
	Baumaßnahmen			
n e u 711 181	**Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten**	—	—	—
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
n e u 811 181	**Erwerb von Fahrzeugen**	—	—	—
n e u 812 181	**Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen**	44 000	44 000	44 036
	Besondere Finanzierungsausgaben			

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
n e u 919	951	**Sonstige Zuführungen**	—	—	—
n e u 981	991	**Verrechnungen zwischen Kapiteln** Die Abführung erhöht sich um die bei Titel 233 für die Sanierung zusätzlich über die veranschlagte Zuweisung hinaus vereinnahmten Mittel.	5 125 600	8 319 900	3 778 868
n e u 989	991	**Sonstige Verrechnungen**	179 700	129 500	—
		Gesamtausgaben Kapitel 15 41	37 231 300	39 587 300	34 801 820

Abschluss Kapitel 15 41

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	4 982 300	4 988 300	4 583 371
2	Übertragungseinnahmen	14 911 100	15 895 900	14 328 386
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	254 500	254 500	398 127
Gesamteinnahmen		20 147 900	21 138 700	19 309 884
4	Personalausgaben	26 957 900	26 538 600	25 953 357
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	4 878 900	4 469 300	4 905 412
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	45 200	86 000	120 146
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	44 000	44 000	44 036
9	Besondere Finanzierungsausgaben	5 305 300	8 449 400	3 778 868
Gesamtausgaben		37 231 300	39 587 300	34 801 820
Zuschuss/Überschuss		-17 083 400	-18 448 600	-15 491 937

15 Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Kapitel 1542 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

A. Vorbemerkungen

Das Staatstheater Darmstadt ist eine Dienststelle (Regiebetrieb) des Landes Hessen. Die Stadt Darmstadt ist am Betrieb des Staatstheaters nach Maßgabe des Theatervertrages vom 24. November 1971 in seiner jeweils gültigen Fassung beteiligt.
Zweck der Dienststelle ist die Förderung der Kultur durch den Betrieb eines Mehrspartentheaters und der Pflege der Orchestermusik und des Tanzes.
Mit rund 500 Beschäftigten erbringt das Staatstheater Darmstadt ein Leistungsspektrum, das folgende Produkte umfasst:

Musiktheater
Sprechtheater
Ballett/Tanztheater
Konzerte
Sonderveranstaltungen

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Überschreitungen / Unterschreitungen von Mengen sind je Produkt im Rahmen der Produktabgeltung bis zu 10 v.H. der jeweiligen Produktmenge zulässig.

Für das Produkt Nr. 3 Ballett/Tanztheater ist eine Mengenunterschreitung bis zu 30 v.H. zulässig.

Darüber hinaus sind die Produkte in Bezug auf die jeweilige Produktabgeltung im Umfang von bis zu 20 v.H. gegenseitig deckungsfähig.

Die erstmals für den Haushaltsplan 2005 in den Förder- bzw. Produktblättern aufgeführten Kennzahlen und Kennzahlendefinitionen sind nach wie vor nicht verbindlich. Sie werden bis zum Jahre 2008 auf der Grundlage der BSC-Methode* überarbeitet. Zum (Förder-)Produkt Nr. 2 wurden auf der Basis des "Leitfaden zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte", Stand 31.03.2005, erstmals konkrete Kennzahlen erarbeitet und entsprechend dargestellt. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

*) Ausgewogenes Kennzahlensystem; eine Methode, mit der über fünf Bereiche (Perspektiven) quantitative und qualitative Festlegungen für (Förder-)Produkte erfolgen.

Erfolgsplan

80 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in Form einer Gewinnrücklage eingestellt werden. Der Restbetrag ist an den Landeshaushalt abzuführen. Das Ministerium der Finanzen kann Ausnahmen zulassen.

Finanzplan

W i r t s c h a f t s p l a n

Sonstige Bemerkungen

Beihilfen

Pro beihilfeberechtigtem Beamten entrichtet der Buchungskreis 1.900 Euro im Jahr an den Einzelplan 17. Kosten in Höhe von 7.600 Euro werden daher im Rahmen der Planung des Produkthaushaltes (Kostenart 6490000900 - Beihilfe Versicherungsbeitrag Beamte ZBLV) und im kameralen Ansatz (Gruppe 981) berücksichtigt.

Rückstellungen

In den geplanten Personalkosten sind Rückstellungen in folgender Höhe enthalten:

Rückstellungen für Pensionen	87.500 Euro
Rückstellungen für Beihilfen (zukünftige Versorgungsempfänger)	6.800 Euro
Rückstellungen für Altersteilzeit	77.200 Euro

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind folgende Kosten auf den betroffenen Kostenstellen und Innenaufträgen geplant:

Hessische Bezügestelle (HBS)	96.300 Euro
Hessisches Competence Center (F-HCC und HCC-Schulung)	66.400 Euro

Kapitel 1542 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte	Soll 2006				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Musiktheater	140	18.920	8.875	10.045	0
2	Sprechtheater	257	11.398	5.267	6.131	0
3	Ballett / Tanztheater	53	2.660	1.221	1.439	0
4	Konzerte	42	3.253	1.560	1.693	0
5	Sonderveranstaltungen	56	1.955	881	1.074	0
Summe			**38.186**	**17.804**	**20.382**	**0**

Kapitel 1542 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2005					Ist 2004				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
140	24.885	11.512	13.373	0	79	15.202	1.395	0	-13.807
257	14.992	6.832	8.160	0	89	8.834	581	0	-8.253
53	3.499	1.584	1.915	0	17	1.906	75	0	-1.831
42	4.279	2.025	2.254	0	31	2.661	281	0	-2.380
56	2.570	1.143	1.427	0	40	1.522	85	0	-1.437
	50.225	**23.096**	**27.129**	**0**		**30.125**	**2.417**	**0**	**-27.708**

Kapitel 1542 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Musiktheater

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Staatstheater Darmstadt

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

EU-, Bundes- und Landesrecht, Haushaltsgesetz, Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Darmstadt, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstanweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag, Dienstvertrag mit dem GMD.

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Musiktheatralische Werke aller Genres wie Oper, Operette, Musical und ggf. neu entstehender Formen.
Die Leistungen zum Produkt sind die namentlich benannten Stücke (Inszenierungen) des Staatstheaters.

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern.

Kulturelle Bildung, Bewahrung und Vermittlung des kulturellen Erbes, Förderung und Weiterentwicklung der Ausdrucksformen der Darstellenden Kunst.

5. Empfänger

Öffentlichkeit

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Vorstellungen des Produktes Musiktheater.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

135.100 Euro je Vorstellung (18.920.000 Euro / 140 Vorstellungen)

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	–
Sachkosten	477.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	18.443.000
Gesamtkosten	**18.920.000**
Erlöse	8.875.000
Produktabgeltung	**10.045.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 1542 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Sprechtheater

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Staatstheater Darmstadt

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

EU-, Bundes- und Landesrecht, Haushaltsgesetz, Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Darmstadt, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstanweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag.

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Dramatische Werke aller Formen und Genres.
Die Leistungen zum Produkt sind die namentlich benannten Stücke (Inszenierungen) des Staatstheaters.

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern.

Kulturelle Bildung, Bewahrung und Vermittlung des kulturellen Erbes, Förderung und Weiterentwicklung der Ausdrucksformen der Darstellenden Kunst.

5. Empfänger

Öffentlichkeit

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Vorstellungen des Produktes Sprechtheater.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

44.300 Euro je Vorstellung (11.398.000 Euro / 257 Vorstellungen)

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	–
Sachkosten	218.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	11.180.000
Gesamtkosten	**11.398.000**
Erlöse	5.267.000
Produktabgeltung	**6.131.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Kapitel 1542 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: bei möglichst vielen Bürgern Interesse und Verständnis für dramatische Werke erzeugen (Bildungsauftrag)		
- Gesamtzahl der Besucher im Sprechtheater inkl. Kinder- und Jugendtheater	62.047	Besucher
Vorgabe: bei Kindern und Jugendlichen Interesse und Verständnis für dramatische Werke erzeugen (Bildungsauftrag)		
- Zahl der Besucher in Kinder- und Jugendstücken	12.000	Besucher
Vorgabe: unterschiedliche ästhetische, historische und zeitgenössische Formen des Sprechtheaters fördern		
- Anzahl der Produktionen	15	Produktionen

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: wirtschaftlichen Haushaltsmitteleinsatz gewährleisten		
- Verhältnis eigene Erlöse (ohne kommunalen Anteil) zu Vollkosten	3,82 %	-
- Zuschuss je Besucher	177,29	Euro/ Besucher
Vorgabe: eine optimale Auslastung erreichen		
- Auslastungsquote	72,26 %	Besucher/ Sitzplätze
Vorgabe: angemessene Eintrittspreise anbieten		
- niedrigster Preis	6,00	Euro
- höchster Peis	24,00	Euro

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: ein quantitativ angemessenes Angebot unterbreiten		
- Anzahl Aufführungen	257	Aufführungen
- angebotene Zuschauerplätze pro Einwohner der Sitzstadt	0,62	Zuschauerplätze/ Einwohner
Vorgabe: einen vielfältigen Spielplan anbieten		
- Anzahl der Produktionen	15	Produktionen
Vorgabe: Gastspiele in Kooperation zwischen Darmstadt und Wiesbaden erhalten		
- Zahl der Kooperationsgastspiele	1	Gastspiel-Produktione
Vorgabe: Kinder- und Jugendaufführungen im Spielplan berücksichtigen		
- Anzahl der Kinder- und Jugendstücke	30	Aufführungen
Vorgabe: theaterpädagogische Angebote unterbreiten		

- Anzahl der Angebote		pädagogische Angebote

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: effizienten/ flexiblen/ innovativen/ direkten Kartenverkauf fördern		
- Umfrageergebnis bei den Theaterbesuchern (alle 5 Jahre)	/	/
Vorgabe: das Abonnementsystem optimieren		
- Anzahl der im Rahmen von Abonnements verkauften Eintrittskarten	7.910	Eintrittskarten

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: durch die Aufführungen Betroffenheit, Unterhaltung, Interesse und Anteilnahme bei den Theaterbesuchern erzeugen		
- Umfrageergebnis bei den Theaterbesuchern (alle 5 Jahre)	/	Umfrageergebnis
Vorgabe: kompetente Besucherberatung, -information und Betreuung		
- Anzahl der Einführungsvorträge und Besuchergespräche	16	Vorträge
- Kassenöffnungszeiten pro Woche (außer Theaterferien), auch telefonisch	43	Stunden
Vorgabe: eine angemessene bauliche und technische Infrastruktur bereithalten		
- Einsatz von Mitteln zur lfd. Bauunterhaltung sowie der Mittel für Investitionen	16.418.600	Euro

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 1542 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Ballett/Tanztheater

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Staatstheater Darmstadt

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

EU-, Bundes- und Landesrecht, Haushaltsgesetz, Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Darmstadt, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstanweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag.

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Ballett/Tanztheater in allen Formen und Genres.
Die Leistungen zum Produkt sind die namentlich benannten Stücke (Inszenierungen) des Staatstheaters.

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern.

Kulturelle Bildung, Bewahrung und Pflege des kulturellen Erbes, Förderung und Weiterentwicklung der Ausdrucksformen der Darstellenden Kunst.

5. Empfänger

Öffentlichkeit

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Vorstellungen des Produktes Ballett/Tanztheater.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

50.200 Euro je Vorstellung (2.660.000 Euro / 53 Vorstellungen)

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	–
Sachkosten	67.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	2.593.000
Gesamtkosten	**2.660.000**
Erlöse	1.221.000
Produktabgeltung	**1.439.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 1542 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:
Konzerte

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Staatstheater Darmstadt

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

EU-, Bundes- und Landesrecht, Haushaltsgesetz, Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Darmstadt, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstanweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag, Dienstvertrag mit dem GMD.

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Musikalische Werke aller vokalen und instrumentalen Formen und Gattungen.
Die Leistungen zum Produkt sind die namentlich benannten Konzerte des Staatstheaters.

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern.

Kulturelle Bildung, Bewahrung und Vermittlung des kulturellen Erbes, Förderung und Weiterentwicklung der Ausdrucksformen der Musik.

5. Empfänger

Öffentlichkeit

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Vorstellungen des Produktes Konzerte.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

77.500 Euro je Vorstellung (3.253.000 Euro / 42 Vorstellungen)

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	–
Sachkosten	52.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	3.201.000
Gesamtkosten	**3.253.000**
Erlöse	1.560.000
Produktabgeltung	**1.693.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 1542 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:
Sonderveranstaltungen

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Staatstheater Darmstadt

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

EU-, Bundes- und Landesrecht, Haushaltsgesetz, Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Darmstadt, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstanweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag.

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Fremde Gastspiele, Festivals, Theaterfeste, Soloabende, Liederabende und Kooperationen.
Die Leistungen zum Produkt sind die namentlich benannten Veranstaltungen des Staatstheaters.

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern.

Kulturelle Bildung, Bewahrung und Vermittlung des kulturellen Erbes, Förderung und Weiterentwicklung der Ausdrucksformen der Darstellenden Kunst.

5. Empfänger

Öffentlichkeit

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Vorstellungen des Produktes Sonderveranstaltungen.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

34.900 Euro je Vorstellung (1.955.000 Euro / 56 Vorstellungen)

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	–
Sachkosten	–
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	1.955.000
Gesamtkosten	**1.955.000**
Erlöse	881.000
Produktabgeltung	**1.074.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 1542 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**1.750.000**	**1.350.000**	**2.429.907**
	500-509	Umsatzerlöse	1.750.000	1.343.400	2.306.010
	548-549	Kostenersätze und Erstattungen	–	–	109.525
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	–	6.600	14.372
	514-518	Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-538**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**–**	**–**	**296.776**
		Betriebsertrag	**1.750.000**	**1.350.000**	**2.726.683**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**13.286.200**	**2.597.600**	**3.581.920**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	400.000	339.000	343.440
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	528.300	590.500	541.960
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	394.900	622.600	691.754
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	9.787.600	861.300	364.117
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	2.175.400	184.200	1.640.649
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649**	**Personalaufwand**	**21.884.700**	**24.190.600**	**23.774.297**
	620-626	Löhne	5.277.400	5.190.100	5.384.947
	627-629	Gehälter	11.526.400	13.833.800	12.942.265
	630-638	Bezüge	259.700	218.500	279.301
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	75.900	62.600	74.764
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	4.745.300	4.885.600	5.093.020
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**1.319.900**	**–**	**1.457.118**
8	**650-659, 670-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**1.694.200**	**1.265.200**	**1.656.296**
	650-659	Sonstige Personalaufwendungen	199.300	23.300	30.451
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1.028.500	1.033.000	965.363
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	417.400	171.100	618.313
	690-696	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen	48.000	37.000	39.796
	700-709	Betriebliche Steuern	1.000	800	2.373
		Betriebsaufwand	**38.185.000**	**28.053.400**	**30.469.631**
		Eigenergebnis	**-36.435.000**	**-26.703.400**	**-27.742.948**
9	**540-543, 545-547**	**betriebliche Erträge aus Transferleistungen**	**16.053.400**	**–**	**18.193.089**
9a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**20.381.600**	**27.129.100**	**–**
10	**550-559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	**36.435.000**	**27.129.100**	**18.193.089**

Kapitel 1542 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	–	22.170.800	15.664.199
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	–	22.170.800	15.664.199
		Steuer- und Leistungsergebnis	36.435.000	4.958.300	2.528.890
		Verwaltungsergebnis	–	-21.745.100	-25.214.058
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	94
		Finanzertrag	–	–	94
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	–	–	94
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	-21.745.100	-25.213.964
17	539, 590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge Rücklagen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge	–	–	86.842
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	86.842
18	665, 668-669, 697-699, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwendungen Rücklagen, Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen, Spenden, Stipendien	–	–	5.533
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	5.533
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	81.309
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	21.745.100	–
		= Transferzuwendungen	–	21.745.100	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	–	–	–
		= Transferzahlungen	–	–	–
		= Transferergebnis	–	21.745.100	–
		= Neutrales Ergebnis	–	21.745.100	81.309
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	-25.132.655

Kapitel 1542 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
Mittelverwendung				
Invest. in immat. Werte, Geschäftsbetrieb		**4.000**	**1.200**	**4.983**
000-049	Ausstehende Einlagen, immat. VG	4.000	1.200	4.983
Invest. in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**–**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastr., Infrastruktur im Bau	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**7.043.000**	**93.600**	**440.929**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA, einschl. Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.043.000	93.600	440.929
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**7.047.000**	**94.800**	**445.912**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
365	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gemeinden	2.822.500	–	–
368	Sonderposten aus nicht rückz. Investitionszuweisungen/ -zuschüssen	2.100	–	–
599	Minderung der Kameralen Rücklage zur Investitionsfinanzierung	–	–	–
Fremdfinanzierung				
435	Zugang Verb. Transferleistungen Bund (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	–	–	–
435	Zugang Verb. Transferleistungen andere Bundesländer (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	–	–	–
435	Zugang Verb. Transferleistungen Gemeinden (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	–	–	–
436	Zugang Verb. Transferleistungen EU (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	–	–	–
437	Zugang Verb. Transferleistungen gg. andere (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	–	–	–
438	Zugang Verb. aus rückz. Zuschüssen aus Investitionsfinanzierung des eigenen Landes	4.222.400	94.800	445.912
Deckungsmittel zusammen		**7.047.000**	**94.800**	**445.912**

Kapitel 1542 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR
+	Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	20.381.600	27.129.100
+	Investitionen lt. Finanzplan	4.224.500	94.800
–	Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf GWG's)	1.318.900	–
+	Zuschuss für nicht realisierbare ZBLV-Erlöse	–	–
–	Zuführungen zur Pensionsrückstellung / Rückstellungen für Altersteilzeit	171.500	–
+	Auflösung der Pensionsrückstellung / Rückstellungen für Altersteilzeit	–	–
–	Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	–	100.300
+/–	Neutrales Ergebnis	–	–
	Kameraler Zuschuss / Überschuss	23.115.700	27.123.600

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR

15 42 Staatstheater Darmstadt

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme des Titels 529 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zugunsten der Hauptgruppen 7 und 8. Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1 (ausgenommen Titel 233 - Zuschuss der Stadt Darmstadt gem. Theatervertrag).
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.
5. 80 v.H. der nicht verausgabten Mittel der Hauptgruppen 4 bis 6 können einer allgemeinen Rücklage, 80 v.H. der nicht verausgabten Mittel der Hauptgruppen 7 und 8 einer Investitionsrücklage zugeführt werden. Die Investitionsrücklage kann nur für investive Zwecke verwendet werden. Ausnahmen von Satz 1 bedürfen der Zustimmung des Ministeriums der Finanzen.

Übersicht über Spielstätten und Preisgestaltung:

Spielstätten	Anzahl der Plätze	Tageskassen-preise ab 1.9.05 in EUR
Großes Haus	956	6,50 - 30,00
Kleines Haus	482	6,00 - 24,00
Kammerspiele (Werkstatt)	220	9,00

Bühnenflächen

Spielstätten	Haupt- und Hinterbühne qm	Seitenbühne qm	Gesamt-fläche qm
Großes Haus	800	525	1.325
Kleines Haus	477	140	617
Kammerspiele (Werkstatt)	550	–	550

Abonnements-Stand	Stand Februar 2005	Stand Februar 2004
Premierenmiete Großes Haus	497	516
Stammiete Großes Haus	991	773
Premierenmiete Kleines Haus	141	173
Stammiete Kleines Haus	551	833
Scheckabonnement	1.238	1.163
Konzertabonnement	1.389	1.437
Zusammen	4.807	4.895
Besucherorganisationen		
Volksbühne	535	670
Theaterring	1.372	1.744
Zusammen	1.907	2.414

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

n e u					
111	181	**Gebühren, sonstige Entgelte**	1 750 000	1 350 000	2 494 365
		Abweichend von den §§ 52 und 63 Abs. 3 LHO können in Ausnahmefällen Eintrittskarten unentgeltlich bzw. ermäßigt abgegeben werden. Näheres regelt eine Ordnung über die Abgabe von Dienst-, Frei- und Vorzugskarten.			

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
n e u 119 181	**Sonstige Verwaltungseinnahmen** . . . . . Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	—	—	153 850
n e u 124 181	**Mieten und Pachten**	—	—	65 414
n e u 132 181	**Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen**	—	—	3 627
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
n e u 231 181	**Sonstige Zuweisungen vom Bund**	—	—	—
n e u 233 181	**Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden** . . . . . 1. Das Ministerium für Wissenschaft und Kunst wird ermächtigt, die sich aus der vertraglichen Mitfinanzierung der bei Titel 981 veranschlagten Bauunterhaltungsmaßnahme im Gesamtumfang von bis zu 69.000.000 Euro ergebenden Forderungsanteile in Höhe von 48 v.H. auf 40 v.H. zu ermäßigen. 2. Vgl. Vermerk bei Titel 981.	18 875 900	21 652 600	18 218 249

Erläuterungen:

Summe aller Ausgaben	43 741 600 EUR
Summe der Einnahmen (ohne Titel 233)	1 750 000 EUR
Zuschussbedarf	41 991 600 EUR
abzüglich Sanierung	16 000 000 EUR
	25 991 600 EUR
hiervon 48 v.H. rd.	12 475 968 EUR
zuzüglich 40 v.H. Anteil Sanierung	6 400 000 EUR
Gesamtzuschuss der Stadt Darmstadt	18 875 968 EUR
abgerundet	18 875 900 EUR

Die Ermäßigung der sich aus der vertraglichen Mitfinanzierung ergebenden Forderungsanteile hinsichtlich der bei 981 veranschlagten Bauunterhaltungsmaßnahme erfolgt zur vorübergehenden Entlastung der Stadt Darmstadt.

n e u 235 181	**Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit**	—	—	16 354
n e u 261 181	**Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland**	—	—	78 845
n e u 282 181	**Sonstige Zuschüsse aus dem Inland** . . . . . Vgl. Vermerk bei Titel 529.	—	—	80 851

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen			
n e u 359	951	**Sonstige Entnahmen**	—	—	64 896
n e u 381	991	**Verrechnungen zwischen Kapiteln**	—	—	—
n e u 389	991	**Sonstige Verrechnungen**	—	—	—
		Gesamteinnahmen Kapitel 15 42	20 625 900	23 002 600	21 176 451

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
		AUSGABEN			
		Personalausgaben			
n e u 422	181	**Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter**	276 400	189 300	196 679
n e u 425	181	**Vergütungen der Angestellten**	14 555 400	7 247 100	6 938 273
n e u 426	181	**Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter**	6 877 700	6 678 100	6 586 784
n e u 427	181	**Beschäftigungsentgelte,Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige**	1 895 700	9 857 900	10 856 755
n e u 441	941	**Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger und dgl.**	—	25 000	16 615
n e u 443	941	**Fürsorgeleistungen und Unterstützungen**	—	1 000	—
n e u 453	181	**Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen**	—	2 000	1 284
n e u 459	181	**Sonstige personalbezogene Ausgaben**	—	—	—
		Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst			
n e u 511	181	**Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände**	896 700	362 000	839 687
n e u 514	181	**Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.**	426 000	660 000	909 799
n e u 517	181	**Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume**	660 900	928 000	985 925
n e u 518	181	**Mieten und Pachten**	252 000	171 000	217 658
n e u 519	181	**Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen**	368 300	893 000	301 983
n e u 525	181	**Aus- und Fortbildung**	22 500	20 700	25 957
n e u 526	181	**Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten**	10 000	1 000	18 928

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
n e u 527	181	**Dienstreisen**	30 000	11 000	118 813
n e u 529	181	**Verfügungsmittel** Der Ansatz kann aus zweckentsprechenden Einnahmen bei Titel 282 verstärkt werden.	4 000	4 000	3 897
n e u 531	181	**Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit**	286 000	90 000	385 610
n e u 538	181	**Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen**	481 300	294 000	366 881
n e u 542	181	**Steuern und Abgaben**	—	—	14 323
n e u 543	181	**Versicherungen**	11 000	7 000	10 569
n e u 546	181	**Vermischter Sachaufwand**	31 000	—	33 448
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
n e u 637	181	**Sonstige Zuweisungen an Zweckverbände**	—	60 000	88 610
n e u 681	181	**Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen**	1 000	1 000	73
n e u 685	181	**Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen**	36 000	29 000	34 513
		Baumaßnahmen			
n e u 711	181	**Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten**	—	—	—
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
n e u 811	181	**Erwerb von Fahrzeugen**	—	—	—
n e u 812	181	**Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen**	43 000	43 000	231 071
		Besondere Finanzierungsausgaben			
n e u 919	951	**Sonstige Zuführungen**	—	—	—

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
n e u 981 991	**Verrechnungen zwischen Kapiteln** ..... Die Abführung erhöht sich um die bei Titel 233 für die Sanierung zusätzlich über die veranschlagte Zuweisung hinaus vereinnahmten Mittel.	16 178 400	22 170 800	15 664 199
n e u 989 991	**Sonstige Verrechnungen**	398 300	380 300	—
	Gesamtausgaben Kapitel 15 42	43 741 600	50 126 200	44 848 333

Abschluss Kapitel 15 42

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	1 750 000	1 350 000	2 717 256
2	Übertragungseinnahmen	18 875 900	21 652 600	18 394 299
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	64 896
Gesamteinnahmen		20 625 900	23 002 600	21 176 451
4	Personalausgaben	23 605 200	24 000 400	24 596 389
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	3 479 700	3 441 700	4 233 478
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	37 000	90 000	123 196
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	43 000	43 000	231 071
9	Besondere Finanzierungsausgaben	16 576 700	22 551 100	15 664 199
Gesamtausgaben		43 741 600	50 126 200	44 848 333
Zuschuss/Überschuss		-23 115 700	-27 123 600	-23 671 881

15 Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

A. Vorbemerkungen

Das Staatstheater Kassel ist eine Dienststelle (Regiebetrieb) des Landes Hessen. Die Stadt Kassel ist am Betrieb des Staatstheaters nach Maßgabe des Theatervertrages vom 30. November 1959 in seiner jeweils gültigen Fassung beteiligt.
Zweck der Dienststelle ist die Förderung der Kultur durch den Betrieb eines Mehrspartentheaters und der Pflege der Orchestermusik und des Tanzes.
Mit rund 500 Beschäftigten erbringt das Staatstheater Kassel ein Leistungsspektrum, das folgende Produkte umfasst:

Musiktheater
Sprechtheater
Ballett/Tanztheater
Konzerte
Sonderveranstaltungen

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Überschreitungen / Unterschreitungen von Mengen sind je Produkt im Rahmen der Produktabgeltung bis zu 10 v.H. der jeweiligen Produktmenge zulässig.

Für das Produkt Nr. 3 Ballett/Tanztheater ist eine Mengenunterschreitung bis zu 30 v.H. zulässig.

Darüber hinaus sind die Produkte in Bezug auf die jeweilige Produktabgeltung im Umfang von bis zu 20 v.H. gegenseitig deckungsfähig.

Die erstmals für den Haushaltsplan 2005 in den Förder- bzw. Produktblättern aufgeführten Kennzahlen und Kennzahlendefinitionen sind nach wie vor nicht verbindlich. Sie werden bis zum Jahre 2008 auf der Grundlage der BSC-Methode* überarbeitet. Zum (Förder-)Produkt Nr. 2 wurden auf der Basis des "Leitfaden zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte", Stand 31.03.2005, erstmals konkrete Kennzahlen erarbeitet und entsprechend dargestellt. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

*) Ausgewogenes Kennzahlensystem; eine Methode mit der über fünf Bereiche (Perspektiven) quantitative und qualitative Festlegungen für (Förder-)Produkte erfolgen.

Erfolgsplan

80 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in Form einer Gewinnrücklage eingestellt werden. Der Restbetrag ist an den Landeshaushalt abzuführen. Das Ministerium der Finanzen kann Ausnahmen zulassen.

Finanzplan

W i r t s c h a f t s p l a n

Sonstige Bemerkungen

Beihilfen

Pro beihilfeberechtigtem Beamten entrichtet der Buchungskreis 1.900 Euro im Jahr an den Einzelplan 17. Kosten in Höhe von 7.600 Euro werden daher im Rahmen der Planung des Produkthaushaltes (Kostenart 6490000900 - Beihilfe Versicherungsbeitrag Beamte ZBLV) und im kameralen Ansatz (Gruppe 981) berücksichtigt.

Rückstellungen

In den geplanten Personalkosten sind Rückstellungen in folgender Höhe enthalten:

Rückstellungen für Pensionen	77.400 Euro
Rückstellungen für Beihilfen (zukünftige Versorgungsempfänger)	8.200 Euro
Rückstellungen für Altersteilzeit	420.500 Euro

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind folgende Kosten auf den betroffenen Kostenstellen und Innenaufträgen geplant:

Hessische Bezügestelle (HBS)	85.600 Euro
Hessisches Competence Center (F-HCC und HCC-Schulung)	66.700 Euro

ZBLV-Aufwände

Durch Leistungsbeziehungen mit Buchungskreisen, die in 2006 noch keinen Produkthaushalt erstellen, entstehen Aufwände, die nicht durch ZBLV-Erlöse gedeckt werden können. Für das Haushaltsjahr 2006 sind die folgenden ZBLV-Aufwände geplant:

mit BUKR 2900 HMWK (Hauptpersonalrat)	3.600 Euro

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte	Soll 2006				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Musiktheater	142	19.648	8.459	11.189	0
2	Sprechtheater	345	11.993	5.031	6.962	0
3	Ballett/Tanztheater	28	1.791	753	1.038	0
4	Konzerte	33	2.488	1.116	1.372	0
5	Sonderveranstaltungen	35	1.000	399	601	0
Summe			**36.920**	**15.758**	**21.162**	**0**

Nr	Externe und zwischenbehördliche Leistungen	Soll 2006				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Zwischenbehördliche Leistungen						
1	Management und Führung HPR	495	6	3	3	0
Summe Zwischenbehördliche Leistungen			**6**	**3**	**3**	**0**
Gesamtsumme			**36.926**	**15.761**	**21.165**	**0**

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2005					Ist 2004				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
142	20.566	9.990	10.576	0	148	16.601	926	0	-15.675
345	12.554	5.942	6.612	0	441	8.248	366	0	-7.882
28	1.875	891	984	0	31	1.397	58	0	-1.339
33	2.604	1.318	1.286	0	39	2.373	185	0	-2.188
35	1.047	471	576	0	58	805	112	0	-693
	38.646	**18.612**	**20.034**	**0**		**29.424**	**1.647**	**0**	**-27.777**

Soll 2005					Ist 2004				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
495	6	2	4	0	–	0	0	0	0
	6	**2**	**4**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**
	38.652	**18.614**	**20.038**	**0**		**29.424**	**1.647**	**0**	**-27.777**

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Musiktheater

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Staatstheater Kassel

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

EU-, Bundes- und Landesrecht, Haushaltsgesetz, Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Kassel, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstanweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag, Dienstvertrag mit dem GMD.

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Musiktheatralische Werke aller Genres wie Oper, Operette, Musical und ggf. neu entstehender Formen.
Die Leistungen zum Produkt sind die namentlich benannten Stücke (Inszenierungen) des Staatstheaters.

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern.

Kulturelle Bildung, Bewahrung und Vermittlung des kulturellen Erbes, Förderung und Weiterentwicklung der Ausdrucksformen der Darstellenden Kunst.

5. Empfänger

Öffentlichkeit

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Vorstellungen des Produktes Musiktheater.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

138.400 Euro je Vorstellung (19.648.000 Euro / 142 Vorstellungen)

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	30.000
Sachkosten	374.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	19.244.000
Gesamtkosten	**19.648.000**
Erlöse	8.459.000
Produktabgeltung	**11.189.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Sprechtheater

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Staatstheater Kassel

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

EU-, Bundes- und Landesrecht, Haushaltsgesetz, Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Kassel, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstanweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag.

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Dramatische Werke aller Formen und Genres.
Die Leistungen zum Produkt sind die namentlich benannten Stücke (Inszenierungen) des Staatstheaters.

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern.

Kulturelle Bildung, Bewahrung und Vermittlung des kulturellen Erbes, Förderung und Weiterentwicklung der Ausdrucksformen der Darstellenden Kunst.

5. Empfänger

Öffentlichkeit

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Vorstellungen des Produktes Sprechtheater.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

34.800 Euro je Vorstellung (11.993.000 Euro / 345 Vorstellungen)

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	20.000
Sachkosten	343.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	11.630.000
Gesamtkosten	**11.993.000**
Erlöse	5.031.000
Produktabgeltung	**6.962.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: bei möglichst vielen Bürgern Interesse und Verständnis für dramatische Werke erzeugen (Bildungsauftrag)		
- Gesamtzahl der Besucher im Sprechtheater inkl. Kinder- und Jugendtheater	64.073	Besucher
Vorgabe: bei Kindern und Jugendlichen Interesse und Verständnis für dramatische Werke erzeugen (Bildungsauftrag)		
- Zahl der Besucher in Kinder- und Jugendstücken	21.255	Besucher
Vorgabe: unterschiedliche ästhetische, historische und zeitgenössische Formen des Sprechtheaters fördern		
- Anzahl der Produktionen	18	Produktionen

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: wirtschaftlichen Haushaltsmitteleinsatz gewährleisten		
- Verhältnis eigene Erlöse (ohne kommunalen Anteil) zu Vollkosten	3,37 %	-
- Zuschuss je Besucher	180,89	Euro/ Besucher
Vorgabe: eine optimale Auslastung erreichen		
- Auslastungsquote	75 %	Besucher/ Sitzplätze
Vorgabe: angemessene Eintrittspreise anbieten		
- niedrigster Preis	7,00	Euro
- höchster Preis	19,00	Euro

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: ein quantitativ angemessenes Angebot unterbreiten		
- Anzahl Aufführungen	345	Aufführungen
- angebotene Zuschauerplätze pro Einwohner der Sitzstadt	0,44	Zuschauerplätze/ Einwohner
Vorgabe: einen vielfältigen Spielplan anbieten		
- Anzahl der Produktionen	18	Produktionen
Vorgabe: Kinder- und Jugendstücke im Spielplan berücksichtigen		
- Anzahl der Kinder- und Jugendaufführungen	90	Aufführungen
Vorgabe: theaterpädagogische Angebote unterbreiten		
- Anzahl der Angebote		pädagogische Angebote

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: effizienten/ flexiblen/ innovativen/ direkten Kartenverkauf fördern		
- Umfrageergebnis bei den Theaterbesuchern (alle 5 Jahre)	/	/
Vorgabe: das Abonnementsystem optimieren		
- Anzahl der im Rahmen von Abonnements verkauften Eintrittskarten	7.813	Eintrittskarten

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: durch die Aufführungen Betroffenheit, Unterhaltung, Interesse und Anteilnahme bei den Theaterbesuchern erzeugen		
- Umfrageergebnis bei den Theaterbesuchern (alle 5 Jahre)	/	Umfrageergebnis
Vorgabe: kompetente Besucherberatung, -information und Betreuung		
- Anzahl der Einführungsvorträge und Besuchergespräche	19	Vorträge
- Kassenöffnungszeiten pro Woche (außer Theaterferien), auch telefonisch	52,5	Stunden
Vorgabe: eine angemessene bauliche und technische Infrastruktur bereithalten		
- Einsatz von Mitteln zur lfd. Bauunterhaltung sowie der Mittel für Investitionen	15.961.500	Euro

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Ballett/Tanztheater

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Staatstheater Kassel

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

EU-, Bundes- und Landesrecht, Haushaltsgesetz, Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Kassel, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstanweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag.

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Ballett/Tanztheater in allen Formen und Genres.
Die Leistungen zum Produkt sind die namentlich benannten Stücke (Inszenierungen) des Staatstheaters.

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern.

Kulturelle Bildung, Bewahrung und Vermittlung des kulturellen Erbes, Förderung und Weiterentwicklung der Ausdrucksformen der Darstellenden Kunst.

5. Empfänger

Öffentlichkeit

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Vorstellungen des Produktes Ballett/Tanztheater.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

64.000 Euro je Vorstellung (1.791.000 Euro / 28 Vorstellungen)

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	3.000
Sachkosten	56.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	1.732.000
Gesamtkosten	**1.791.000**
Erlöse	753.000
Produktabgeltung	**1.038.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:
Konzerte

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Staatstheater Kassel

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

EU-, Bundes- und Landesrecht, Haushaltsgesetz, Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Kassel, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstanweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag, Dienstvertrag mit dem GMD.

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Musikalische Werke aller vokalen und instrumentalen Formen und Gattungen.
Die Leistungen zum Produkt sind die namentlich benannten Konzerte des Staatstheaters.

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern.

Kulturelle Bildung, Bewahrung und Vermittlung des kulturellen Erbes, Förderung und Weiterentwicklung der Ausdrucksformen der musikalischen Darbietung.

5. Empfänger

Öffentlichkeit

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Vorstellungen des Produktes Konzerte.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

75.400 Euro je Vorstellung (2.488.000 Euro / 33 Vorstellungen)

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	4.000
Sachkosten	65.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	2.419.000
Gesamtkosten	**2.488.000**
Erlöse	1.116.000
Produktabgeltung	**1.372.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:
Sonderveranstaltungen

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Staatstheater Kassel

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

EU-, Bundes- und Landesrecht, Haushaltsgesetz, Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Kassel, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstanweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag.

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Fremde Gastspiele, Festivals, Theaterfeste, Soloabende, Liederabende und Kooperationen.
Die Leistungen zum Produkt sind die namentlich benannten Veranstaltungen des Staatstheaters.

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern.

Kulturelle Bildung, Bewahrung und Vermittlung des kulturellen Erbes, Förderung und Weiterentwicklung der Ausdrucksformen der Darstellenden Kunst.

5. Empfänger

Öffentlichkeit

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Vorstellungen des Produktes Sonderveranstaltungen.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

28.600 Euro je Vorstellung (1.000.000 Euro / 35 Vorstellungen)

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	2.000
Sachkosten	39.000
Kalkulatorische Kosten	–
Sonstige Kosten *	959.000
Gesamtkosten	**1.000.000**
Erlöse	399.000
Produktabgeltung	**601.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

-

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Management und Führung HPR

1. **Erbringer**

   Staatstheater Kassel

2. **Auftrags- / Rechtsgrundlage**

   § 40 HPVG

3. **Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung**

   Der Buchungskreis stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter teilweise frei.

4. **Empfänger**

   Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

5. **Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

   Gesamt-Mitarbeiterzahl im Theater laut Leistungsplan

6. **Stückkosten**

   12 Euro je Mitarbeiter (6.000 Euro / 495 Mitarbeiter)

7. **Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf die zwischenbehördliche Leistung**

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**1.698.000**	**1.700.000**	**1.655.133**
	500-509	Umsatzerlöse	1.698.000	1.700.000	1.651.785
	548-549	Kostenersätze und Erstattungen	–	–	–
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	–	–	3.378
	514-518	Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	30
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-538**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**129.500**	**–**	**310.820**
		Betriebsertrag	**1.827.500**	**1.700.000**	**1.965.953**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**10.621.500**	**1.796.400**	**2.843.384**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	291.600	367.200	411.543
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	272.600	247.100	370.767
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	351.600	391.400	450.018
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	8.766.300	586.300	423.656
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	939.400	204.400	1.187.400
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649**	**Personalaufwand**	**23.819.400**	**24.675.300**	**23.497.359**
	620-626	Löhne	4.714.400	5.131.300	4.679.265
	627-629	Gehälter	13.300.100	14.086.700	13.173.038
	630-638	Bezüge	226.800	227.900	324.067
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	98.500	73.600	134.041
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	5.479.600	5.155.800	5.186.948
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**702.600**	**–**	**742.735**
8	**650-659, 670-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**1.913.900**	**1.681.900**	**2.102.014**
	650-659	Sonstige Personalaufwendungen	263.900	56.900	50.503
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1.079.200	1.183.700	1.323.209
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	519.800	398.000	658.165
	690-696	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen	49.700	46.200	68.351
	700-709	Betriebliche Steuern	1.300	-2.900	1.786
		Betriebsaufwand	**37.057.400**	**28.153.600**	**29.185.492**
		Eigenergebnis	**-35.229.900**	**-26.453.600**	**-27.219.539**
9	**540-543, 545-547**	**betriebliche Erträge aus Transferleistungen**	**14.062.000**	**–**	**–**
9a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**21.165.400**	**20.038.000**	**–**
10	**550-559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**13.603.350**
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	**35.227.400**	**20.038.000**	**13.603.350**

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	–	10.501.100	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	595.118
		Leistungstransfers	–	10.501.100	595.118
		Steuer- und Leistungsergebnis	35.227.400	9.536.900	13.008.232
		Verwaltungsergebnis	-2.500	-16.916.700	-14.211.307
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.500	3.000	3.297
		Finanzertrag	2.500	3.000	3.297
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	2.500	3.000	3.297
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	-16.913.700	-14.208.010
17	539, 590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge Rücklagen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge	–	–	1.984.774
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	1.984.774
18	665, 668-669, 697-699, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwendungen Rücklagen, Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen, Spenden, Stipendien	–	–	–
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	–
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	1.984.774
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	16.913.700	–
		= Transferzuwendungen	–	16.913.700	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	–	–	–
		= Transferzahlungen	–	–	–
		= Transferergebnis	–	16.913.700	–
		= Neutrales Ergebnis	–	16.913.700	1.984.774
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	-12.223.236

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 132.000 EUR enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
Mittelverwendung				
Invest. in immat. Werte, Geschäftsbetrieb		**11.300**	**–**	**3.635**
000-049	Ausstehende Einlagen, immat. VG	11.300	–	3.635
Invest. in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**–**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastr., Infrastruktur im Bau	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**7.678.200**	**134.400**	**3.032.973**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA, einschl. Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.678.200	134.400	3.032.973
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**7.689.500**	**134.400**	**3.036.608**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
365	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gemeinden	1.793.500	–	–
368	Sonderposten aus nicht rückz. Investitionszuweisungen/ -zuschüssen	150.300	–	–
599	Minderung der Kameralen Rücklage zur Investitionsfinanzierung	–	–	–
Fremdfinanzierung				
435	Zugang Verb. Transferleistungen Bund (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	–	–	–
435	Zugang Verb. Transferleistungen andere Bundesländer (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	–	–	–
435	Zugang Verb. Transferleistungen Gemeinden (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	–	–	–
436	Zugang Verb. Transferleistungen EU (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	–	–	–
437	Zugang Verb. Transferleistungen gg. andere (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	–	–	–
438	Zugang Verb. aus rückz. Zuschüssen aus Investitionsfinanzierung des eigenen Landes	5.745.700	134.400	3.036.608
Deckungsmittel zusammen		**7.689.500**	**134.400**	**3.036.608**

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR
+	Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	21.165.400	20.038.000
+	Investitionen lt. Finanzplan	5.896.000	134.400
–	Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf GWG's)	702.600	–
+	Zuschuss für nicht realisierbare ZBLV-Erlöse	–	–
–	Zuführungen zur Pensionsrückstellung / Rückstellungen für Altersteilzeit	656.600	–
+	Auflösung der Pensionsrückstellung / Rückstellungen für Altersteilzeit	–	–
–	Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	–	99.900
+/–	Neutrales Ergebnis	–	–
	Kameraler Zuschuss / Überschuss	25.702.200	20.072.500

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR

15 43 Staatstheater Kassel

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme der Titel 529 und 681 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zugunsten der Hauptgruppen 7 und 8. Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1 (ausgenommen Titel 162 und 233 - Zuschuss der Stadt Kassel gem. Theatervertrag).
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.
5. 80 v.H. der nicht verausgabten Mittel der Hauptgruppen 4 bis 6 können einer allgemeinen Rücklage, 80 v.H. der nicht verausgabten Mittel der Hauptgruppen 7 und 8 einer Investitionsrücklage zugeführt werden. Die Investitionsrücklage kann nur für investive Zwecke verwendet werden. Ausnahmen von Satz 1 bedürfen der Zustimmung des Ministeriums der Finanzen.

Übersicht über Spielstätten und Preisgestaltung:

Spielstätten	Bühnenflächen Haupt-bühne	Seiten-bühnen qm	Hinter-bühne qm	Anzahl der Plätze
Großes Haus	681	300	150	953
Kleines Haus	304	105	–	540
Stadthalle (Konzerte)	–	–	–	1.457
Kuppeltheater (Ersatzspielstätte)	260	–	–	884
documenta-Halle (Ersatzspielstätte)	265	–	–	360

Spielstätte	Tages-preise in EUR	Premieren-preise in EUR
Großes Haus	8,00 - 27,50	13,50 - 39,00
Kleines Haus	7,00 - 19,00	7,00 - 19,00
Stadthalle (Konzerte)	6,00 - 22,00	6,00 - 22,00

	Mitglieder 2005	Mitglieder 2004
Volksbühne	2.280	2.300
Kurhessischer Besucherring	5.200	5.000
Jugendkulturring Landkreis	130	83

Abonnements-Stand	Februar 2005	Februar 2004
Premierenmiete Großes Haus	658	714
Stammmiete Großes Haus	1.732	1.808
Premierenmiete Kleines Haus	145	135
Stammmiete Kleines Haus	1.453	1.367
Konzertmiete	584	582
Jugendtheaterring	375	98
Theater-Card-Inhaber	425	–
Wahlmiete Großes Haus	323	378
Wahlmiete Kleines Haus	230	266

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

n e u

111 181 **Gebühren, sonstige Entgelte** 1 698 400 1 700 000 2 151 331

Abweichend von den §§ 52 und 63 Abs. 3 LHO können in Ausnahmefällen Eintrittskarten unentgeltlich bzw. ermäßigt abgegeben werden. Näheres regelt eine Ordnung über die Abgabe von Dienst-, Frei- und Vorzugskarten.

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
n e u 119 181	**Sonstige Verwaltungseinnahmen** . . . . . Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	6 600	—	86 742
n e u 124 181	**Mieten und Pachten**	19 800	—	26 868
n e u 132 181	**Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen**	3 100	—	3 235
n e u 162 181	**Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland** . . . . . Vgl. Vermerk bei Titel 681.	2 100	3 000	2 792
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
n e u 231 181	**Sonstige Zuweisungen vom Bund**	—	—	4 353
n e u 233 181	**Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden** . . . . . Das Ministerium für Wissenschaft und Kunst wird ermächtigt, die sich aus der vertraglichen Mitfinanzierung der bei 981 zu veranschlagenden Bauunterhaltungsmaßnahmen im Gesamtumfang von 15.340.000 Euro ergebenden Forderungsanteile in Höhe von 48 v.H. auf 40 v.H. zu ermäßigen. Hinsichtlich des den Betrag von 15.340.000 Euro übersteigenden Teils in Höhe von bis zu 17.060.000 Euro gilt die Ermächtigung mit der Maßgabe, den Forderungsanteil in Höhe von 48 v. H. auf 20 v. H. zu ermäßigen. Das Ministerium für Wissenschaft und Kunst wird weiterhin ermächtigt, die sich aus der vertraglichen Mitfinanzierung der bei 518 zu leistenden Miete für die Werkstätten von 48 v. H. auf 20 v. H. zu ermäßigen.	15 855 500	16 821 500	13 584 348

Erläuterungen:

Summe aller Ausgaben	43 387 700 EUR
Summe der eigenen Einnahmen (ohne Titel 233)	1 830 000 EUR
Zuschussbedarf	41 557 700 EUR
Abzüglich Miete Werkstätten	170 000 EUR
abzüglich Sanierung	15 500 000 EUR
	25 887 700 EUR
davon 48 v. H.	12 426 096 EUR
zuzüglich 20 v. H. Anteil Miete Werkstätten	34 000 EUR
zuzüglich 40 v. H. Anteil Sanierung lt. Ermächtigung bis 15.340.000 EUR	590 973 EUR
zuzüglich 20 v. H. Anteil Sanierung	2 804 520 EUR
Gesamtzuschuss der Stadt Kassel	15 855 589 EUR
abgerundet	15 855 500 EUR

Die Ermäßigung der sich aus der vertraglichen Mitfinanzierung ergebenden Forderungsanteile hinsichtlich der bei Titel 518 veranschlagten Miete Werkstätten und der bei Titel 981 veranschlagten Sanierung erfolgt zur vorübergehenden Entlastung der Stadt Kassel.

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
n e u 235	181	**Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit**	19 100	—	58 074
n e u 261	181	**Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland**.....	—	—	3 378
n e u 282	181	**Sonstige Zuschüsse aus dem Inland** ..... Vgl. Vermerk bei Titel 529.	80 900	—	102 071
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen			
n e u 359	951	**Sonstige Entnahmen**.....	—	—	—
n e u 381	991	**Verrechnungen zwischen Kapiteln**	—	—	—
n e u 389	991	**Sonstige Verrechnungen**	—	—	—
		Gesamteinnahmen Kapitel 15 43	17 685 500	18 524 500	16 023 193

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
		AUSGABEN			
		Personalausgaben			
n e u 422	181	**Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter**	290 900	173 800	175 865
n e u 425	181	**Vergütungen der Angestellten**	16 666 800	7 283 700	7 029 941
n e u 426	181	**Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter**	6 180 500	6 615 800	6 026 226
n e u 427	181	**Beschäftigungsentgelte,Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige**	714 900	10 151 800	10 136 589
n e u 441	941	**Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger und dgl.**	—	22 000	17 417
n e u 443	941	**Fürsorgeleistungen und Unterstützungen**	—	2 000	21
n e u 453	181	**Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen**	—	3 000	254
n e u 459	181	**Sonstige personalbezogene Ausgaben**	—	—	—
		Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst			
n e u 511	181	**Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände**	981 100	370 000	607 427
n e u 514	181	**Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.**	257 100	703 300	766 764
n e u 517	181	**Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume**	508 400	590 000	825 518
n e u 518	181	**Mieten und Pachten**	361 200	560 500	466 410
n e u 519	181	**Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen**	365 000	365 000	585 366
n e u 525	181	**Aus- und Fortbildung**	11 600	49 200	28 414
n e u 526	181	**Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten**	4 300	1 000	5 606

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
n e u 527	181	**Dienstreisen**	115 000	48 600	138 483
n e u 529	181	**Verfügungsmittel** Der Ansatz kann aus zweckentsprechenden Einnahmen bei Titel 282 verstärkt werden.	4 000	4 000	3 906
n e u 531	181	**Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit**	326 900	290 000	415 673
n e u 538	181	**Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen**	535 900	327 300	808 923
n e u 542	181	**Steuern und Abgaben**	300	—	838
n e u 543	181	**Versicherungen**	21 200	9 200	28 824
n e u 546	181	**Vermischter Sachaufwand**	2 300	—	3 325
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
n e u 637	181	**Sonstige Zuweisungen an Zweckverbände**	—	—	—
n e u 681	181	**Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen** 1. Ausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen bei Titel 162 geleistet werden. 2. Die Mittel sind übertragbar.	4 000	7 000	5 521
n e u 685	181	**Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen**	24 500	30 000	33 356
		Baumaßnahmen			
n e u 711	181	**Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten**	—	—	—
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
n e u 811	181	**Erwerb von Fahrzeugen**	—	—	6 121
n e u 812	181	**Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen**	96 500	96 500	180 004
		Besondere Finanzierungsausgaben			

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
n e u 919	951	**Sonstige Zuführungen**	—	—	11 059
n e u 981	991	**Verrechnungen zwischen Kapiteln**	15 744 100	10 736 500	2 845 118
n e u 989	991	**Sonstige Verrechnungen**	171 200	156 800	—
		Gesamtausgaben Kapitel 15 43	43 387 700	38 597 000	31 152 969

Abschluss Kapitel 15 43

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	1 730 000	1 703 000	2 270 969
2	Übertragungseinnahmen	15 955 500	16 821 500	13 752 225
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		17 685 500	18 524 500	16 023 193
4	Personalausgaben	23 853 100	24 252 100	23 386 313
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	3 494 300	3 318 100	4 685 477
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	28 500	37 000	38 877
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	96 500	96 500	186 125
9	Besondere Finanzierungsausgaben	15 915 300	10 893 300	2 856 177
Gesamtausgaben		43 387 700	38 597 000	31 152 969
Zuschuss/Überschuss		-25 702 200	-20 072 500	-15 129 776

15 Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

A. Vorbemerkungen

Bei Kap. 15 50 sind die Fördermittel des Bereichs Kunst und Kultur im Ressort Wissenschaft und Kunst veranschlagt. Es handelt sich um folgende Förderprodukte:

1. Künstlerförderung
2. Theaterförderung
3. Filmförderung
4. Literaturförderung
5. Hess. Kulturstiftung, Musikakademien in Hessen, Stiftung Preußischer Kulturbesitz
6. Musikförderung
7. Museumsförderung
8. Internationaler Kulturaustausch
9. Sonstige Kulturelle Aktivitäten
10. Soziokultur u. Regionale Kulturförderung
11. Denkmalpflege

Weitere Fördermittel sind im Kapitel 15 02 veranschlagt.

Zu Prod. 02:
Unter anderem vermindert infolge der Umsetzung von 380.000 € Biennale zu Kap. 1541, Prod. 06 "Biennale".

Zu Prod. 03:
Vermindert infolge der Umsetzung von 85.000 € aus der wirtschaftlichen Filmförderung nach 1501, "Aufwendungen anlässlich des Hessischen Film- und Kinopreises".

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Im Falle einer Unterschreitung der geplanten Erlöse aus Lottomitteln und Mitteln der Losbrieflotterie werden diese durch eine Produktabgeltung ersetzt.

Die erstmals für den Haushaltsplan 2005 in den Förder- bzw. Produktblättern aufgeführten Kennzahlen und Kennzahlendefinitionen sind nach wie vor nicht verbindlich. Sie werden bis zum Jahre 2008 auf der Grundlage der BSC-Methode* überarbeitet. Zum (Förder-)Produkt Nr. 11 wurden auf der Basis des "Leitfaden zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte", Stand 31.03.2005, erstmals konkrete Kennzahlen erarbeitet und entsprechend dargestellt. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

*) Ausgewogenes Kennzahlensystem; eine Methode, mit der über fünf Bereiche (Perspektiven) quantitative und qualitative Festlegungen für (Förder-)Produkte erfolgen.

Erfolgsplan

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Nicht verausgabte Mittel können einer Rücklage zugeführt werden, soweit bei den einzelnen Förderprodukten eine entsprechende Regelung vorgesehen ist.

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte / Leistungen	Soll 2006				
		Menge 1)	Gesamt-kosten 2)	Erlöse 3)	Produkt-abgeltung 4)	Ergebnis 5)
1	Künstlerförderung	45	29	0	29	0
2	Theaterförderung	109	6.605	10	6.595	0
3	Filmförderung	85	2.249	0	2.249	0
4	Literaturförderung	50	510	0	510	0
5	Hessische Kulturstiftung, Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Musikakademien	10	5.467	0	5.467	0
6	Musikförderung	175	3.489	10	3.479	0
7	Museumsförderung	10	3.160	0	3.160	0
8	Internationaler Kulturaustausch	28	71	0	71	0
9	Sonstige Kulturelle Aktivitäten	26	1.210	615	594	0
10	Soziokultur und Regionale Kulturförderung	80	900	0	900	0
11	Denkmalpflege	800	7.290	0	7.290	0
0	Zuführung aus Epl. 17 Lotto	–	0	29.950	-29.950	0
0	Zuführung aus Epl. 17 Losbrieflotterie	–	0	394	-394	0
Summe			**30.979**	**30.979**	**0**	**0**

1) Bei unterschiedlicher Zählgröße nähere Angaben auf Produktblatt
2) Entspricht dem bisherigen Haushaltsansatz
3) Erlöse = EU-, Bundes- und sonstige Mittel
4) Produktabgeltung entspricht dem Landesanteil an der Finanzierung
5) Ergebnis = Gesamtkosten ./. Erlöse ./. Produktabgeltung

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2005					Ist 2004				
Menge	Gesamt-kosten	Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
120	66	0	66	0	–	56	0	56	0
110	6.934	10	6.924	0	–	5.928	22	5.906	0
85	2.104	0	2.104	0	–	1.079	0	1.079	0
50	516	0	516	0	–	500	0	500	0
10	5.498	0	5.498	0	–	5.497	0	5.497	0
175	3.524	10	3.514	0	–	3.530	0	3.530	0
10	2.932	0	2.932	0	–	2.294	0	2.294	0
30	75	0	75	0	–	977	0	977	0
26	1.379	1.217	162	0	–	1.843	840	1.003	0
80	993	0	993	0	–	0	0	0	0
800	7.302	2.338	4.964	0	–	0	0	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
	31.323	**3.575**	**27.748**	**0**		**21.704**	**862**	**20.842**	**0**

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 1:
Künstlerförderung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

EU-Recht, Bundesrecht und Landesrecht

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

- Unterstützung von Künstlern aller Kunstgattungen
- Maßnahmen zur Förderung des künstlerischen Nachwuchses
- Arbeitsstipendien
- Zuschüsse für kunstwissenschaftliche Forschung
- Veröffentlichungen auf künstlerischem Gebiet und Kunstausstellungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Die hessischen Institutionen, Gruppen und Einzelkünstler, insbesondere in den Bereichen der Musik und Literatur fördern.

5. Empfänger

Künstlerinnen und Künstler

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

45 Bescheide

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2006 EUR	nachrichtlich 2005 EUR
Gesamtkosten	**29.000**	**66.000**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–
davon für neues Programm	29.000	66.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2006		–
VE 2007	–	–
VE 2008	–	–
VE 2009 / VE 2009 ff.	–	–
VE 2010 ff.	–	
Summe VE	–	–
Bewilligungsvolumen	**29.000**	**66.000**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Keine produktspezifischen Einschränkungen; die Mittel können einer Rücklage zugeführt werden.

9. Finanzierungsmittel
29.000 €/Lottomittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)
- durchschnittlicher Förderbetrag je Bewilligungsbescheid
- durchschnittlicher Verwaltungsaufwand je Bewilligungsbescheid

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit
Anteil der zufriedenen / unzufriedenen Empfänger des Förderprodukts

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt
derzeit nicht abzusehen

12. Laufzeit bzw. Befristung
unbefristet

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 2:
Theaterförderung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

EU-Recht, Bundesrecht und Landesrecht
Theaterverträge, Kooperationsverträge

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

- Stadttheater Gießen
- Landestheater Marburg
- andere nicht vom Staat unterhaltene Theater
- Veranstaltungen auf dem Gebiet des Theaterwesens
- Schauspielschulen und Schulen für Bühnentanz

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern.

5. Empfänger

Institutionelle Förderungen:
* Hess. Landestheater Marburg GmbH
* Stadttheater Gießen GmbH
* Komödie Kassel
* Schauspielschule Genzmer e.V.

Projektförderungen:
* Bad Hersfelder Festspiele
* Internationale Maifestspiele Wiesbaden
* Kinder- und Jugendtheater
* Forsythe-Company, Frankfurt a.M.
* Sonstige Theater (u.a. AK für Musik Bad Hersfeld e.V.)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

109 Bescheide

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2006 EUR	nachrichtlich 2005 EUR
Gesamtkosten	**6.605.000**	**6.933.800**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–
davon für neues Programm	6.605.000	6.933.800
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2006		–
VE 2007	–	–
VE 2008	–	–
VE 2009 / VE 2009 ff.	–	–
VE 2010 ff.	–	
Summe VE	–	–
Bewilligungsvolumen	**6.605.000**	**6.933.800**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Einschränkungen; die Mittel können einer Rücklage zugeführt werden.

9. Finanzierungsmittel

6.605.000 Euro, davon 6.595.000 Euro Lottomittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- durchschnittlicher Förderbetrag je Bewilligungsbescheid
- durchschnittlicher Verwaltungsaufwand je Bewilligungsbescheid

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Zahl der Besucher pro Förderungsempfänger und Jahr

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anteil der zufriedenen / unzufriedenen Empfänger des Förderprodukts

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

derzeit nicht abzusehen

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 3:
Filmförderung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

EU-Recht, Bundesrecht und Landesrecht
Bestimmungen zur Vergabe der Film- und Kinofördermittel des Landes Hessen
Vertrag zwischen Land Hessen, Hessischer Rundfunk und Filmbüro Hessen

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Filmproduktionen, Drehbücher, Filmtheater, Filmfestivals, Hochschulfilm, Hess. Film- und Kinopreis

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen als Medien- und Filmland positionieren, film- und medienproduktive Infrastrukturen stabilisieren und die kulturelle Film- und Kinosituation verbessern.

5. Empfänger

Institutionelle Förderungen:
* Deutsches Filminstitut, Frankfurt a.M.
* Film- und Kinobüro Hessen, Frankfurt a.M.

Projektförderungen:
* Filmförderung, Filmförderungsanstalt, Filmproduzenten,
* Festivalveranstalter, Drehbuchautoren und
* Filmverleiher
* Allgemeine Filmförderung und Berlinale
* Digitales Kino

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

85 Bescheide

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2006 EUR	nachrichtlich 2005 EUR
Gesamtkosten	**2.249.100**	**2.103.600**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–
davon für neues Programm	2.249.100	2.103.600
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2006		250.000
VE 2007	250.000	150.000
VE 2008	150.000	50.000
VE 2009 / VE 2009 ff.	50.000	–
VE 2010 ff.	–	
Summe VE	450.000	450.000
Bewilligungsvolumen	**2.699.100**	**2.553.600**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Einschränkungen; die Mittel können einer Rücklage zugeführt werden.

9. Finanzierungsmittel

2.249.100 Euro/Lottomittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- durchschnittlicher Förderbetrag je Bewilligungsbescheid
- durchschnittlicher Verwaltungsaufwand je Bewilligungsbescheid

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Zahl der Besucher pro Förderungsempfänger und Jahr

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anteil der zufriedenen / unzufriedenen Empfänger des Förderprodukts

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

derzeit nicht abzusehen

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 4:
Literaturförderung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

EU-Recht, Bundesrecht und Landesrecht

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

- Maßnahmen zur Erhöhung der Lese- und Schreibkompetenz von Kindern und Jugendlichen
- Junges Literaturforum Hessen-Thüringen
- Arbeitsstipendien für Schriftstellerinnen und Schriftsteller

4. Bezug zu politischen Zielen

Die hessischen Institutionen, Gruppen und Einzelkünstler, insbesondere in den Bereichen Musik und Literatur fördern.

5. Empfänger

Institutionelle Förderungen:
* Hessisches Literaturforum im Mousonturm e.V., Frankfurt a.M.
* Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung e.V., Darmstadt
* (auch Landesanteil am verliehenen Büchner- und Voss Preis)
* Gesellschaft für deutsche Sprache e.V., Wiesbaden
* Stiftung Buchkunst, Frankfurt a.M.

Projektförderungen:
* Preisträger des Wettbewerbs "Junges Literaturforum Hessen-Thüringen"
* Empfänger von Arbeitsstipendien
* Institutionen und Vereine der Literatur- und Leseförderung
* Grimmelshausen-Preis, Hessischer Leseförderpreis
* Leseland Hessen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

50 Bescheide

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2006 EUR	nachrichtlich 2005 EUR
Gesamtkosten	**509.900**	**516.200**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–
davon für neues Programm	509.900	516.200
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2006		–
VE 2007	–	–
VE 2008	–	–
VE 2009 / VE 2009 ff.	–	–
VE 2010 ff.	–	
Summe VE	–	–
Bewilligungsvolumen	**509.900**	**516.200**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Einschränkungen; die Mittel können einer Rücklage zugeführt werden.

9. Finanzierungsmittel

509.900 Euro/Lottomittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- durchschnittlicher Förderbetrag je Bewilligungsbescheid
- durchschnittlicher Verwaltungsaufwand je Bewilligungsbescheid

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Zahl der Besucher pro Förderungsempfänger und Jahr

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anteil der zufriedenen / unzufriedenen Empfänger des Förderprodukts

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

derzeit nicht abzusehen

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 5:
Hessische Kulturstiftung, Musikakademien in Hessen,
Stiftung Preußischer Kulturbesitz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

EU-Recht, Bundesrecht und Landesrecht
Stiftungsurkunde, Hessisches Schulgesetz, Länderabkommen über die gemeinsame Finanzierung der Stiftung Preußischer Kulturbesitz

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

- Unterhaltung der rechtsfähigen Stiftung des Bürgerlichen Rechts "Hessische Kulturstiftung"
- Erstattung von Personalkosten der Musikakademien in Hessen
- Zuschüsse zur ländergemeinsamen Finanzierung der Stiftung Preußischer Kulturbesitz

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessische Kulturprojekte und -netzwerke fördern.

5. Empfänger

- Hessische Kulturstiftung
- Träger der Musikakademien in Hessen
- Stiftung Preußischer Kulturbesitz

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

10 Bescheide

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2006 EUR	nachrichtlich 2005 EUR
Gesamtkosten	**5.467.000**	**5.498.000**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–
davon für neues Programm	5.467.000	5.498.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2006		–
VE 2007	–	–
VE 2008	–	–
VE 2009 / VE 2009 ff.	–	–
VE 2010 ff.	–	
Summe VE	–	–
Bewilligungsvolumen	**5.467.000**	**5.498.000**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Einschränkungen; die Mittel können einer Rücklage zugeführt werden.

9. Finanzierungsmittel

5.467.000 Euro/Lottomittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- durchschnittlicher Förderbetrag je Bewilligungsbescheid
- durchschnittlicher Verwaltungsaufwand je Bewilligungsbescheid

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Zahl der Besucher pro Förderungsempfänger und Jahr

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anteil der zufriedenen / unzufriedenen Empfänger des Förderprodukts

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

derzeit nicht abzusehen

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 6:
Musikförderung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

EU-Recht, Bundesrecht und Landesrecht

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

- Nichtstaatliche Einrichtungen im Bereich der Musik
- Veranstaltungen auf dem Gebiet des Musiklebens

4. Bezug zu politischen Zielen

Die hessischen Institutionen, Gruppen und Einzelkünstler, insbesondere in den Bereichen Musik und Literatur fördern.

5. Empfänger

Institutionelle Förderungen:
* Deutsches musikgeschichtliches Archiv, Kassel
* Institut für Neue Musik und Musikerziehung, Darmstadt
* Deutsche Ensemble Akademie e.V, Frankfurt a.M.
* Landesmusikrat, Frankfurt a.M.
* Archiv Frauen und Musik, Frankfurt a.M.
* Landesmusikakademie GmbH, Schlitz

Projektförderungen:
* Private Musikschulen
* Diverse Musikvereine und Chöre

Preise:
* Hessischer Jazz Preis

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

175 Bescheide

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2006 EUR	nachrichtlich 2005 EUR
Gesamtkosten	**3.489.000**	**3.524.400**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–
davon für neues Programm	3.489.000	3.524.400
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2006		–
VE 2007	–	–
VE 2008	–	–
VE 2009 / VE 2009 ff.	–	–
VE 2010 ff.	–	
Summe VE	–	–
Bewilligungsvolumen	**3.489.000**	**3.524.400**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Einschränkungen; die Mittel können einer Rücklage zugeführt werden.

9. Finanzierungsmittel
3.489.000 Euro, davon 3.479.000 Euro Lottomittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- durchschnittlicher Förderbetrag je Bewilligungsbescheid
- durchschnittlicher Verwaltungsaufwand je Bewilligungsbescheid

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Zahl der Besucher pro Förderungsempfänger und Jahr

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anteil der zufriedenen / unzufriedenen Empfänger des Förderprodukts

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

derzeit nicht abzusehen

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 7:
Museumsförderung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

EU-Recht, Bundesrecht und Landesrecht,
Gesellschaftsvertrag zwischen Land Hessen und Stadt Kassel (documenta GmbH)

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

- "documenta" Ausstellungen
- Bewahrung und Pflege des kulturellen Erbes an anderen Kultureinrichtungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln.

5. Empfänger

- documenta und Museum Fridericianum Veranstaltungs-GmbH, Kassel
- Städelsches Kunstinstitut, Frankfurt a.M.
- Schlossmuseum Darmstadt e.V.
- Deutsches Ledermuseum, Offenbach
- Stiftung Zentralinstitut und Museum für Sepulkralkultur, Kassel
- Hessischer Museumsverband für privatrechtlich geführte Museen
- AG Friedhof und Denkmal

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

10 Bescheide

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2006 EUR	nachrichtlich 2005 EUR
Gesamtkosten	**3.160.200**	**2.931.500**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–
davon für neues Programm	3.160.200	2.931.500
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2006		–
VE 2007	–	–
VE 2008	–	–
VE 2009 / VE 2009 ff.	–	–
VE 2010 ff.	–	
Summe VE	–	–
Bewilligungsvolumen	**3.160.200**	**2.931.500**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Einschränkungen; die Mittel können einer Rücklage zugeführt werden.

9. Finanzierungsmittel
3.160.200 Euro/Lottomittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- durchschnittlicher Förderbetrag je Bewilligungsbescheid
- durchschnittlicher Verwaltungsaufwand je Bewilligungsbescheid

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Zahl der Besucher pro Förderungsempfänger und Jahr

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anteil der zufriedenen / unzufriedenen Empfänger des Förderprodukts

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

derzeit nicht abzusehen

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 8:
Internationaler Kulturaustausch

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

EU-Recht, Bundesrecht und Landesrecht,
Kulturabkommen mit einzelnen Ländern und Institutionen

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

- Kulturbeziehungen zu hess. Partnerregionen
- Entwicklung internationaler Kulturbeziehungen
- "Moldau-Stipendium" für hessische Künstlerinnen und Künstler

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessische Kulturprojekte und -netzwerke fördern.

5. Empfänger

Künstlerinnen und Künstler,
Kulturelle Verbände und Vereine,
Sekretariat des Deutsch-Französischen Kulturrates

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

28 Bescheide

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2006 EUR	nachrichtlich 2005 EUR
Gesamtkosten	**71.200**	**75.000**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–
davon für neues Programm	71.200	75.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2006		–
VE 2007	–	–
VE 2008	–	–
VE 2009 / VE 2009 ff.	–	–
VE 2010 ff.	–	
Summe VE	–	–
Bewilligungsvolumen	**71.200**	**75.000**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Keine produktspezifischen Einschränkungen; die Mittel können einer Rücklage zugeführt werden.

9. Finanzierungsmittel

71.200 Euro/Lottomittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- durchschnittlicher Förderbetrag je Bewilligungsbescheid
- durchschnittlicher Verwaltungsaufwand je Bewilligungsbescheid

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Zahl der Besucher pro Förderungsempfänger und Jahr

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anteil der zufriedenen / unzufriedenen Empfänger des Förderprodukts

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

derzeit nicht abzusehen

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 9:
Sonstige Kulturelle Aktivitäten

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

EU-Recht, Bundesrecht und Landesrecht

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

- Investitionen Dritter im Rahmen des Programms "Zukunftsoffensive"
- Heimat- und Brauchtumspflege
- Römerberg Gespräche
- Eduard-Anthes-Preis
- Maria-Sibylla-Merian-Preis
- Jugendkunstschulen und Wettbewerb "Jugend malt"
- Vorbereitung einer Landesausstellung "Elisabeth von Marburg" im Jahr 2007

4. Bezug zu politischen Zielen

Die hessischen Institutionen, Gruppen und Einzelkünstler, insbesondere in den Bereich Musik und Literatur fördern.

5. Empfänger

- Maßnahmen aus dem Programm der Zukunftsoffensive
- Heimat- und Brauchtumsvereine
- Römerberg Gespräche
- Jugendkunstschulen und Wettbewerb "Jugend malt"
- Förderung zur Vorbereitung einer Landesausstellung "Elisabeth von Marburg" im Jahr 2007

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

26 Bescheide

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2006 EUR	nachrichtlich 2005 EUR
Gesamtkosten	**1.209.500**	**1.378.800**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–
davon für neues Programm	1.209.500	1.378.800
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2006		500.000
VE 2007	–	–
VE 2008	–	–
VE 2009 / VE 2009 ff.	–	–
VE 2010 ff.	–	
Summe VE	–	500.000
Bewilligungsvolumen	**1.209.500**	**1.878.800**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Einschränkungen; die Mittel können einer Rücklage zugeführt werden.

9. Finanzierungsmittel

Zuführung der Mittel für Maßnahmen des Programms "Zukunftsoffensive Hessen" (615.400 EUR) sowie Lottomittel (594.100 EUR).

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- durchschnittlicher Förderbetrag je Bewilligungsbescheid
- durchschnittlicher Verwaltungsaufwand je Bewilligungsbescheid

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anteil der zufriedenen / unzufriedenen Empfänger des Förderprodukts

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

derzeit nicht abzusehen

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 10:
Soziokultur und Regionale Kulturförderung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

EU-Recht, Bundesrecht und Landesrecht

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

- freie Kulturinitiativen
- soziokulturelle Veranstaltungen
- regionale Kulturförderung

4. Bezug zu politischen Zielen

Die hessischen Institutionen, Gruppen und Einzelkünstler, insbesondere in den Bereichen Musik und Literatur fördern.

5. Empfänger

Freie Kulturinitiativen, soziokulturelle Zentren, Gebietskörperschaften

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

80 Bescheide

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2006 EUR	nachrichtlich 2005 EUR
Gesamtkosten	**900.000**	**993.400**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–
davon für neues Programm	900.000	993.400
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2006		–
VE 2007	–	–
VE 2008	–	–
VE 2009 / VE 2009 ff.	–	–
VE 2010 ff.	–	
Summe VE	–	–
Bewilligungsvolumen	**900.000**	**993.400**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Einschränkungen; die Mittel können einer Rücklage zugeführt werden.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Finanzierungsmittel

900.000 Euro/Lottomittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- durchschnittlicher Förderbetrag je Bewilligungsbescheid
- durchschnittlicher Verwaltungsaufwand je Bewilligungsbescheid

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Zahl der Besucher pro Förderungsempfänger und Jahr

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anteil der zufriedenen / unzufriedenen Empfänger des Förderprodukts

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

derzeit nicht abzusehen

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 11:
Denkmalpflege

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Landesamt für Denkmalpflege Hessen

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

EU-Recht, Bundesrecht und Landesrecht,
Hess. Denkmalschutzgesetz, Denkmalförderungsrichtlinien

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

- Zuschüsse zur Erhaltung von Kulturdenkmälern
- Zuschuss zur Projektförderung der Propstei Johannesberg gGmbH

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln.

5. Empfänger

- Eigentümer, Besitzer, Unterhaltspflichtige sowie Architekten und Wissenschaftler
- Propstei Johannesberg GmbH

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

800 Bescheide

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2006 EUR	nachrichtlich 2005 EUR
Gesamtkosten	**7.289.500**	**7.301.900**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–
davon für neues Programm	7.289.500	7.301.900
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2006		2.500.000
VE 2007	2.500.000	1.800.000
VE 2008	1.800.000	–
VE 2009 / VE 2009 ff.	–	–
VE 2010 ff.	–	
Summe VE	4.300.000	4.300.000
Bewilligungsvolumen	**11.589.500**	**11.601.900**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Keine produktspezifischen Einschränkungen; für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO). Die Mittel können einer Rücklage zugeführt werden.

9. Finanzierungsmittel

7.289.500 Euro/Lottomittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Kulturdenkmä ler als Quellen und Zeugnisse menschlicher Geschichte erhalten (§ 1 HDschG)
Kennzahl: - Sollwert: - Einheit:
- Anzahl der nachhaltig gesicherten Kulturdenkmäler - 750 - Objekte p.a.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Verfahrenskosten optimieren
Kennzahl: - Sollwert: - Einheit:
- Verfahrenskosten pro Förderfall - 115 - EUR
- Anteil Verfahrenskosten pro einem FörderEuro - 0,008 -EUR
Vorgabe: Anteile an kommunalen Drittmitteln erhöhen
Kennzahl: - Sollwert: - Einheit:
- Anteil Fördermittel an kommunalen Fördermitteln - 25 - v. H.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Denkmalpflegerische Maßnahmen von Eigentümern mit ausreichend Zuwendungsmitteln fö rdern (§ 11 Abs. 2 HDSchG) und Denkmalpflegerischer Mehraufwand an Kulturdenkmä lern, der über die Grenzen des Zumutbaren geht, nach Maßgabe von § 11 Abs. 1, 26 HDSchG (BVerfG v. 02.03.1999 ausgleichspflichtige Inhaltsbestimmung) ausgleichen.
Kennzahl: - Sollwert: - Einheit:
- Bewillgte Fördermittel im Verhältnis zu dem geschätzen Fördermittelbedarf - 100 v. H.

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Antrags- und Auszahlungsverfahren vereinfachen
Kennzahl: - Sollwert: - Einheit:
- Anteil der innerhalb des Haushaltsjahres abgewickelten Förderungen - 75 - v. H.

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Förderquote erhöhen (in Bezug auf nachzuweisende Kosten)
Kennzahl: - Sollwert: - Einheit:
- Anteil der bewilligten Mittel an nachzuweisenden Kosten des denkmalpflegerischen Mehraufwands - 30 - v. H.

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

derzeit nicht abzusehen

12. Laufzeit bzw. Befristung

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

unbefristet

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**20.000**	**–**	**–**
	548-549	Kostenersätze und Erstattungen	–	–	–
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	20.000	–	–
	514-518	Sonstige Erträge	–	–	–
4	**530-538**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**–**	**–**	**862.000**
		Betriebsertrag	**20.000**	**–**	**862.000**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**–**	**–**	**–**
			–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–
8	**650-659, 670-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**2.845**
	650-659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	845
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	2.000
			–	–	–
	690-696	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen	–	–	–
		Betriebsaufwand	**–**	**–**	**2.845**
		Eigenergebnis	**20.000**	**–**	**859.155**
9	**540-543, 545-547**	**betriebliche Erträge aus Transferleistungen**	**30.959.400**	**3.575.000**	**–**
9a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**–**	**27.747.800**	**20.842.000**
10	**550-559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	**30.959.400**	**31.322.800**	**20.842.000**
11	**710-719**	**Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen**	**22.327.200**	**22.643.500**	**19.801.654**
11a	**7100100300**	**nicht rückzb. Zuw. f. Investitionen**	**8.652.200**	**8.679.300**	**1.021.000**
12	**720-729**	**Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
		Leistungstransfers	**30.979.400**	**31.322.800**	**20.822.654**
		Steuer- und Leistungsergebnis	**-20.000**	**–**	**19.346**
		Verwaltungsergebnis	**–**	**–**	**878.501**
13	**560-569**	**Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**–**	**–**	**–**
14	**570-579**	**Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
		Finanzertrag	**–**	**–**	**–**

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2006 EUR	Soll 2005 EUR	Ist 2004 EUR
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	–	–	–
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	–	878.501
17	539, 590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge Rücklagen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge	–	–	–
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	–
18	665, 668-669, 697-699, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwendungen Rücklagen, Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen, Spenden, Stipendien	–	–	–
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	–
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	–
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		= Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	–	–	–
		= Transferzahlungen	–	–	–
		= Transferergebnis	–	–	–
		= Neutrales Ergebnis	–	–	–
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	878.501

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR

15 50 Übrige Einnahmen und Ausgaben im Abschnitt Kunst und Kultur

1. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen mit Ausnahme der bei Titel 381 veranschlagten Zuführungen aus Lottomitteln und Mitteln der Losbrieflotterie (Kap. 1701 - 981 02 und 981 03) die Ausgabeermächtigung der Ausgabeansätze.
2. Die Ansätze der Hauptgruppen 5 bis 9 sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.
3. Verpflichtungsermächtigungen sind im Rahmen der jeweiligen Einzelregelungen in den Förderproduktblättern deckungsfähig.
4. Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

119	193	Sonstige Verwaltungseinnahmen	20 000	20 000	—

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen

359	951	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381	div	Verrechnungen zwischen Kapiteln	30 959 400	3 555 000	840 000
		Gesamteinnahmen Kapitel 15 50	30 979 400	3 575 000	840 000

Kapitel 15 50
Übrige Einnahmen und Ausgaben im Abschnitt Kunst und Kultur

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
		AUSGABEN			
		Personalausgaben			
412	div	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	—	—	845
427	187	Beschäftigungsentgelte,Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	—	—	—
429	193	Nicht aufteilbare Personalausgaben	—	—	—
		Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst			
541	193	Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen	—	—	—
547	div	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	462
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
633	div	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	3 848 100	3 846 300	3 831 817
671	div	Erstattungen an Inland	—	—	2 000
681	div	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	50 700	88 500	48 750
682	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	1 800 000	1 550 000	900 000
684	193	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	—	—	—
685	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	2 221 900	2 088 100	1 982 418
686	div	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	14 406 500	15 070 600	12 971 707
687	192	Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland (soweit nicht an die EU)	—	—	—
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
812	193	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	—	—	—

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2007	250 000
2008	1 450 000
2009	1 350 000
2010ff	—
Gesamtverpflichtung	3 050 000

Kapitel 15 50
Übrige Einnahmen und Ausgaben im Abschnitt Kunst und Kultur

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
883	183	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	—	—	—
892	div	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	837 300	81 800	—
893	div	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	7 814 900	8 597 500	1 021 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2007	2 500 000
2008	1 800 000
2009	—
2010ff	—
Gesamtverpflichtung	4 300 000

Besondere Finanzierungsausgaben

919	991	Sonstige Zuführungen	—	—	—
n e u 981	991	**Verrechnungen zwischen Kapiteln**	—	—	—
		Gesamtausgaben Kapitel 15 50	30 979 400	31 322 800	20 758 997

Abschluss Kapitel 15 50

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	20 000	20 000	21 929
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	30 959 400	3 555 000	840 000
Gesamteinnahmen		30 979 400	3 575 000	861 929
4	Personalausgaben	—	—	845
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	462
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	22 327 200	22 643 500	19 736 691
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	8 652 200	8 679 300	1 021 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		30 979 400	31 322 800	20 758 997
Zuschuss/Überschuss		—	-27 747 800	-19 897 068

Abschluss für den Abschnitt Kunst und Kultur
Haushaltsjahr 2006

Einzel-plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben EUR	Eigene Einnahmen EUR	Übertragungs-einnahmen EUR	Vermögens-wirks. und bes. Finanzierungs-einnahmen EUR	Gesamt-einnahmen EUR
15 37	Historisches Erbe	—	802.400	74.200	27.276.500	28.153.100
15 41	Hessisches Staatstheater Wiesbaden	—	4.982.300	14.911.100	254.500	20.147.900
15 42	Staatstheater Darmstadt	—	1.750.000	18.875.900	—	20.625.900
15 43	Staatstheater Kassel	—	1.730.000	15.955.500	—	17.685.500
15 50	Übrige Einnahmen und Ausgaben im Abschnitt Kunst und Kultur	—	20.000	—	30.959.400	30.979.400
	Insgesamt:	—	9.284.700	49.816.700	58.490.400	117.591.800

Personal-ausgaben EUR	Sächliche Verwaltungs-ausgaben, Schuldendienst EUR	Übertragungs-ausgaben EUR	Bau-maßnahmen EUR	Sonstige Investitions-ausgaben EUR	Besondere Finanzierungs-ausgaben EUR	Gesamt-ausgaben EUR	Überschuss (+) Zuschuss (–) EUR
22.606.000	19.154.800 —	208.600	—	1.152.000	422.700	43.544.100	-15.391.000
26.957.900	4.878.900 —	45.200	—	44.000	5.305.300	37.231.300	-17.083.400
23.605.200	3.479.700 —	37.000	—	43.000	16.576.700	43.741.600	-23.115.700
23.853.100	3.494.300 —	28.500	—	96.500	15.915.300	43.387.700	-25.702.200
—	— —	22.327.200	—	8.652.200	—	30.979.400	—
97.022.200	31.007.700 —	22.646.500	—	9.987.700	38.220.000	198.884.100	-81.292.300

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
15 98	**Versorgung**			

Zu Kapitel 15 98:

Im Haushaltsjahr 2002 wurde der Epl. 14 aufgelöst. Die zuvor bei Kap. 14 03 veranschlagten Versorgungsbezüge werden seither dezentral in den Ressorthaushalten ausgebracht. Sonderfälle der Versorgung (bisher Kap. 14 04) sowie die mit der Versorgung in Zusammenhang stehenden Einnahmen werden in Kap. 17 18 ausgewiesen.

A U S G A B E N

Personalausgaben

Die Ansätze für Versorgungsbezüge sind gegenseitig deckungsfähig.

431 01 018	Versorgungsbezüge der Ministerinnen, der Minister	233 300	213 000	232 325
431 02 018	Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen der Ministerinnen und der Minister	—	—	—
432 01 138	Allgemeine Versorgung..... Aus dem Ansatz kann nach Maßgabe des Beschlusses der Landesregierung vom 14.12.1999 in einem Versorgungsfall (einschließlich Hinterbliebenenversorgung) eine lebenslängliche Versorgung auf der Grundlage der ruhegehaltfähigen Dienstbezüge der Besoldungsgruppe C 4 BBesG geleistet werden. Die beamtenrechtlichen Kürzungsund Regelungsvorschriften (§§ 53 ff BeamtVG) sind entsprechend anzuwenden. Darüber hinaus sind sonstige Versorgungsleistungen in voller Höhe anzurechnen. Dies gilt auch für die Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen.	107 494 000	101 943 000	94 884 283
432 11 138	Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen der allgemeinen Versorgung	24 950 600	24 284 000	23 653 945

Besondere Finanzierungsausgaben

989 01 991	Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung	263 700	250 000	—

Erläuterungen:

Die Mittel dienen ausschließlich der internen Leistungsverrechnung mit der Hessischen Bezügestelle für die Personalabrechnung.

Weggefallene Titel

461 01 138	Globale Mehrausgaben für Personalausgaben..... Bei Besoldungserhöhungsgesetzen sind das Ministerium der Finanzen und das Ministerium des Innern und für Sport ermächtigt, bereits vor Verabschiedung des Gesetzes entsprechend dem Vorgehen des Bundes Abschlagszahlungen auf die zu erwartenden Erhöhungsbeträge zu leisten.	—	—	—

Erläuterungen:

Globalansatz für die Erhöhung der Versorgungsbezüge.

Gesamtausgaben Kapitel 15 98	132 941 600	126 690 000	118 770 552

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
	Abschluss Kapitel 15 98			
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
	Gesamteinnahmen	—	—	—
4	Personalausgaben	132 677 900	126 440 000	118 770 552
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	—	—	—
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben	263 700	250 000	—
	Gesamtausgaben	132 941 600	126 690 000	118 770 552
	Zuschuss/Überschuss	-132 941 600	-126 690 000	-118 770 552

Abschluss für den Abschnitt Versorgung
Haushaltsjahr 2006

Einzel-plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben EUR	Eigene Einnahmen EUR	Übertragungs-einnahmen EUR	Vermögens-wirks. und bes. Finanzierungs-einnahmen EUR	Gesamt-einnahmen EUR
15 98	Versorgung	—	—	—	—	—
	Insgesamt:	—	—	—	—	—

Personal-ausgaben EUR	Sächliche Verwaltungs-ausgaben, Schuldendienst EUR	Übertragungs-ausgaben EUR	Bau-maßnahmen EUR	Sonstige Investitions-ausgaben EUR	Besondere Finanzierungs-ausgaben EUR	Gesamt-ausgaben EUR	Überschuss (+) Zuschuss (–) EUR
132.677.900	—	—	—	—	263.700	132.941.600	-132.941.600
	—						
132.677.900	—	—	—	—	263.700	132.941.600	-132.941.600
	—						

Abschluss für den Einzelplan 15
Haushaltsjahr 2006

Einzel-plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben EUR	Eigene Einnahmen EUR	Übertragungs-einnahmen EUR	Vermögens-wirks. und bes. Finanzierungs-einnahmen EUR	Gesamt-einnahmen EUR
15 01	Ministerium	—	193.000	—	—	193.000
15 02 - 15 28	Wissenschaft	—	20.941.500	74.609.200	35.051.500	130.602.200
15 37 - 15 50	Kunst und Kultur	—	9.284.700	49.816.700	58.490.400	117.591.800
15 98	Versorgung	—	—	—	—	—
	Insgesamt:	—	30.419.200	124.425.900	93.541.900	248.387.000

Personal-ausgaben EUR	Sächliche Verwaltungs-ausgaben, Schuldendienst EUR	Übertragungs-ausgaben EUR	Bau-maßnahmen EUR	Sonstige Investitions-ausgaben EUR	Besondere Finanzierungs-ausgaben EUR	Gesamt-ausgaben EUR	Überschuss (+) Zuschuss (–) EUR
9.459.000	5.380.500	8.959.800	—	142.000	279.500	24.220.800	-24.027.800
	—						
6.929.200	7.655.900	1.384.520.700	—	91.673.600	242.300	1.491.021.700	-1.360.419.500
	—						
97.022.200	31.007.700	22.646.500	—	9.987.700	38.220.000	198.884.100	-81.292.300
	—						
132.677.900	—	—	—	—	263.700	132.941.600	-132.941.600
	—						
246.088.300	44.044.100	1.416.127.000	—	101.803.300	39.005.500	1.847.068.200	-1.598.681.200
	—						

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2006

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigung 2006 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 15 02	**Förderung der Wissenschaft und Forschung**	**7.000.000**	**6.000.000**	**1.000.000**	**—**	**—**
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	2.000.000	2.000.000	—	—	—
686 00	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	5.000.000	4.000.000	1.000.000	—	—
Kap. 15 05	**Philipps-Universität Marburg**	**2.000.000**	**2.000.000**	**—**	**—**	**—**
685 01	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	1.000.000	1.000.000	—	—	—
894 01	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	1.000.000	1.000.000	—	—	—
Kap. 15 07	**Justus Liebig-Universität Gießen**	**2.000.000**	**2.000.000**	**—**	**—**	**—**
685 01	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	1.000.000	1.000.000	—	—	—
894 01	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	1.000.000	1.000.000	—	—	—
Kap. 15 09	**Technische Universität Darmstadt**	**38.721.000**	**12.500.000**	**12.258.000**	**7.000.000**	**6.963.000**
685 01	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	22.463.000	1.500.000	7.000.000	7.000.000	6.963.000
894 01	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	16.258.000	11.000.000	5.258.000	—	—
Kap. 15 10	**Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main**	**2.000.000**	**2.000.000**	**—**	**—**	**—**
685 01	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	1.000.000	1.000.000	—	—	—
894 01	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	1.000.000	1.000.000	—	—	—
Kap. 15 13	**Universität Kassel**	**2.000.000**	**2.000.000**	**—**	**—**	**—**
685 01	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	1.000.000	1.000.000	—	—	—
894 01	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	1.000.000	1.000.000	—	—	—
Kap. 15 15	**Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main**	**200.000**	**200.000**	**—**	**—**	**—**
685 01	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	100.000	100.000	—	—	—
894 01	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	100.000	100.000	—	—	—

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2006

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigung 2006 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 15 16	**Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main**	**200.000**	**200.000**	**—**	**—**	**—**
685 01	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	100.000	100.000	—	—	—
894 01	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	100.000	100.000	—	—	—
Kap. 15 17	**Fachhochschule Darmstadt**	**500.000**	**500.000**	**—**	**—**	**—**
685 01	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	250.000	250.000	—	—	—
894 01	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	250.000	250.000	—	—	—
Kap. 15 18	**Fachhochschule Frankfurt am Main**	**500.000**	**500.000**	**—**	**—**	**—**
685 01	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	250.000	250.000	—	—	—
894 01	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	250.000	250.000	—	—	—
Kap. 15 19	**Fachhochschule Gießen-Friedberg**	**500.000**	**500.000**	**—**	**—**	**—**
685 01	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	250.000	250.000	—	—	—
894 01	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	250.000	250.000	—	—	—
Kap. 15 20	**Fachhochschule Wiesbaden**	**500.000**	**500.000**	**—**	**—**	**—**
685 01	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	250.000	250.000	—	—	—
894 01	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	250.000	250.000	—	—	—
Kap. 15 22	**Fachhochschule Fulda**	**500.000**	**500.000**	**—**	**—**	**—**
685 01	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	250.000	250.000	—	—	—
894 01	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	250.000	250.000	—	—	—
Kap. 15 23	**Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein**	**500.000**	**500.000**	**—**	**—**	**—**
685 01	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	250.000	250.000	—	—	—
894 01	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	250.000	250.000	—	—	—

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2006

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigung 2006 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 15 37	**Historisches Erbe**	**200.000**	**200.000**	**—**	**—**	**—**
523 01	Wissenschaftliche Sammlungen	100.000	100.000	—	—	—
812 01	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	100.000	100.000	—	—	—
Kap. 15 50	**Übrige Einnahmen und Ausgaben im Abschnitt Kunst und Kultur**	**7.350.000**	**2.750.000**	**3.250.000**	**1.350.000**	**—**
686 00	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	3.050.000	250.000	1.450.000	1.350.000	—
893 00	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	4.300.000	2.500.000	1.800.000	—	—
	Insgesamt	64.671.000	32.850.000	16.508.000	8.350.000	6.963.000

STELLENPLÄNE

STELLENÜBERSICHTEN

Kapitel 15 01
Ministerium

S T E L L E N P L A N 422 01

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
				Feste Gehälter
B 9	(001)	1		Staatssekretär/in Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1 200 EUR.
B 6	(001)	4		Ministerialdirigent/in
B 3	(001)	5		Leitender/de Ministerialrat/rätin
B 2	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
B 2	(009)	7		Ministerialrat/rätin
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(001)	18	(19)	Ministerialrat/rätin
A 15	(001)	19		Regierungsdirektor/in davon 1 kw 30.09.2012
A 14	(001)	12		Regierungsoberrat/rätin davon 1 mit PVS-Vermerk
A 13 h.D.	(001)	8	(4)	Regierungsrat/rätin davon 3 kw 31.12.2008 davon 3 kw 31.12.2009
A 13 g.D.	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(001)	25	(24)	Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	19	(18)	Amtsrat/rätin
A 11	(001)	17	(13)	Amtmann/Amtfrau
A 9 m.D.	(001)	1	(–)	Amtsinspektor/in
		138	(128)	

Kapitel 15 01
Ministerium

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 01

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2005	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2006 +	neue/weggefallene Stellen 2006 −	Hebungen 2006 +	Hebungen 2006 −	Umsetzungen/Umwandl. 2006 +	Umsetzungen/Umwandl. 2006 −	Sonstige Veränderungen 2006 +	Sonstige Veränderungen 2006 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2006
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
B 2	(000)	1,0				1,0			1,0									1,0
A 16	(001)	19,0							1,0									18,0
A 15	(001)	19,0							1,0					1,0				19,0
A 13 h.D.	(001)	4,0												4,0				8,0
A 13 g.D.	(001)	24,0							1,0					2,0				25,0
A 12	(001)	18,0												1,0				19,0
A 11	(001)	13,0												4,0				17,0
A 9 m.D.	(001)	0,0												1,0				1,0
Versch.		30,0																30,0
Zusammen		128,0				1,0			4,0					13,0				138,0

Zu Spalte 6: Zugang von Altersteilzeitstellen.
Zu Spalte 7: Wirksamwerden von kw-Vermerken (PVS und Altersteilzeitstellen).
Zu Spalte 10: Umsetzung einer Planstelle der BesGr. A 15 aus Kap. 02 02 - 422 01,
Umsetzung von 2 Planstellen der BesGr. A 10 von Kap. 15 10 - 685 01 und 1 Planstelle der BesGr. A 13 h. D. (Akademischer/sche Rat/Rätin) von Kap. 15 09 - 685 01 unter gleichzeitiger Umwandlung nach BesGr. A 13 h. D. für die Fortführung des Trainee-Programms,
Umsetzung einer Planstelle der BesGr. A 13 g. D. aus Kap. 07 01 - 422 01 infolge der Verlagerung von Zuständigkeiten im Bereich der Film- und Kinoförderung,
Umsetzung von 8 Planstellen unter ggf. gleichzeitiger Umwandlung für die Einrichtung eines Competence Centers Personal.

S T E L L E N P L A N 422 41

Leerstellen Beamte

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
				Aufsteigende Gehälter
A 15	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 g.D.	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 12	(992)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub
		3	(3)	

Kapitel 15 01
Ministerium

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 01

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
				Tarifliche Angestellte
I	(001)	2		
II a	(001)	1		
III	(001)	1		
IV a	(001)	4	(1)	
IV b	(001)	2	(1)	
V b	(001)	9	(7)	davon 1 mit PVS-Vermerk
V c	(001)	5		
VI b	(001)	20	(21)	davon 1 mit PVS-Vermerk
VII	(001)	11,5	(13)	davon 1 mit PVS-Vermerk
Ang.	(001)	4	(–)	Auszubildende
		59,5	(52)	

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.
Zu Verg. Gr. VII:
Soweit es sich um Schreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Kapitel 15 01
Ministerium

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 01

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2005	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2006 +	neue/weggefallene Stellen 2006 −	Hebungen 2006 +	Hebungen 2006 −	Umsetzungen/Umwandl. 2006 +	Umsetzungen/Umwandl. 2006 −	Sonstige Veränderungen 2006 +	Sonstige Veränderungen 2006 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2006
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
IV a	(001)	1,0												3,0				4,0
IV b	(001)	1,0												1,0				2,0
V b	(001)	7,0												2,0				9,0
VI b	(001)	21,0							1,0									20,0
VII	(001)	13,0							1,0		0,5			1,0	1,0			11,5
Ang.	(001)	0,0												4,0				4,0
Versch.		9,0																9,0
Zusammen		52,0							2,0		0,5			11,0	1,0			59,5

Zu Spalte 7: Wirksamwerden eines PVS-Vermerkes sowie Stellenabgang infolge Wirksamwerden eines Haushaltsvermerks.
Zu Spalte 8: Abgang zum Ausgleich einer Stellenhebung.
Zu Spalte 10: Umsetzung von 4 Stellen für Auszubildende aus Kapitel 05 04 - 425 01 sowie eine kostenneutrale Stellenhebung im Rahmen des Budgets.
Umsetzung von 6 Stellen aus Kapitel 15 37 - 425 01 für die Einrichtung eines Competence Centers Personal.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 41

Leerstellen Angestellte

S t e l l e n ü b e r s i c h t
Leerstellen (Angestellte)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
				Tarifliche Angestellte
IV b	(972)	0,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VI b	(972)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		1,5	(1,5)	

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 01

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
Arb.	(001)	4		Arbeiter/in davon 1 mit PVS-Vermerk
		4	(4)	

Kapitel 15 02
Förderung der Wissenschaft und Forschung

S T E L L E N P L A N 422 01

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
				Feste Gehälter
B 2	(008)	1	(2)	Direktor/in und Professor/in
				Aufsteigende Gehälter
A 14	(023)	1		Wissenschaftlicher/che Oberrat/rätin kw
		2	(3)	

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 01

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2005	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2006 +	neue/weggefallene Stellen 2006 −	Hebungen 2006 +	Hebungen 2006 −	Umsetzungen/Umwandl. 2006 +	Umsetzungen/Umwandl. 2006 −	Sonstige Veränderungen 2006 +	Sonstige Veränderungen 2006 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2006
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
B 2	(008)	2,0													1,0			1,0
Versch.		1,0																1,0
Zusammen		3,0													1,0			2,0

Zu Spalte 10: Umwandlung 1 B 2 nach A 16 (Leerstelle)

Kapitel 15 02
Förderung der Wissenschaft und Forschung

S T E L L E N P L A N 422 41

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
				Aufsteigende Gehälter
C 4	(975)	–	(10)	Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
C 2	(975)	–	(1)	Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
W 3	(975)	10	(–)	Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
W 2	(975)	1	(–)	Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 16	(975)	1	(–)	Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		12	(11)	

Kapitel 15 02
Förderung der Wissenschaft und Forschung

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 41

Zu 422 41
1 W 3 - Leerstelle für den Leiter des Instituts für Integrierte Publikations- und Informationssysteme in Darmstadt der Fraunhofer-Gesellschaft (ehemals Institut der Gesellschaft für Mathematik und Datenverarbeitung (GMD). Der Stelleninhaber ist an die Technische Universität Darmstadt berufen und ohne Dienstbezüge beurlaubt worden. Die Bezüge für diese Tätigkeit werden von der Gesellschaft getragen (vgl. Erläuterung zu Produktblatt 2).
4 W 3 und 1 W 2 - Leerstellen für Hochschullehrer, die zur Dienstleistung bei der Gesellschaft für Schwerionenforschung mbH in Darmstadt (GSI) beurlaubt werden. Die Bezüge für diese Tätigkeit werden von der Gesellschaft getragen (vgl. Erl. zu Produktblatt 2).
1 W 3 - Leerstelle für einen Abteilungsleiter des Max-Planck-Instituts für Terrestrische Mikrobiologie (vgl. Erläuterung zu Produktblatt 2).
1 W 3 - Leerstelle für den Direktor des Max-Planck-Instituts für Europäische Rechtsgeschichte in Frankfurt der Max-Planck- Gesellschaft. Der Stelleninhaber wird ohne Dienstbezüge von der Universität Frankfurt beurlaubt, um seine Aufgaben als Direktor des Max-Planck-Instituts für Europäische Rechtsgeschichte wahrnehmen zu können. Die Dienstbezüge sind im Haushalt der Max-Planck-Gesellschaft veranschlagt (vgl. Erl. zu Produktblatt 2).
1 W 3 - Leerstelle für eine Abteilungsleiterin des Max-Planck-Instituts für Terrestrische Mikrobiologie in Marburg. Die Stelleninhaberin soll an die Philipps-Universität Marburg berufen und ohne Dienstbezüge zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben bei der Max- Planck-Gesellschaft beurlaubt werden. Die Dienstbezüge sind im Haushalt der Max-Planck-Gesellschaft veranschlagt.
1 W 3 - Leerstelle für den Leiter der Forschungsgruppe "Rüstungskontrolle und Abrüstung" der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK) in Frankfurt am Main. Der Stelleninhaber soll an die Universität Frankfurt am Main berufen und ohne Dienstbezüge zur Wahrnehmung seiner Aufgaben bei der HSFK beurlaubt werden. Die Bezüge für diese Tätigkeit werden von der Stiftung getragen und sind im Wirtschaftsplan der HSFK veranschlagt (vgl. Erl. zu Produktblatt 3).
1 W 3 - Leerstelle für den Bereichsleiter Nanotechnologie des Forschungszentrums Karlsruhe.
1 A 16 - Leerstelle für die Geschäftsführerin des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung (vgl. Erläuterung zu Produktblatt 2).

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2005	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haushaltsvermerken		neue/weggefallene Stellen 2006		Hebungen 2006		Umsetzungen/ Umwandl. 2006		Sonstige Veränderungen 2006		Stellen lt. Haushaltsplan 2006
			+	–	+	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
C 4	(975)	10,0													10,0			0,0
C 2	(975)	1,0													1,0			0,0
W 3	(975)	0,0												10,0				10,0
W 2	(975)	0,0												1,0				1,0
A 16	(975)	0,0												1,0				1,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		11,0												12,0	11,0			12,0

Zu Spalte 10: Umwandlung 1 B 2 nach A 16 und Umwandlungen von Besoldungsordnung C in die neue Besoldungsordnung W.

Kapitel 15 02
Förderung der Wissenschaft und Forschung

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 01

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
				Tarifliche Angestellte
VI b	(001)	1		kw
		1	(1)	

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.
Zu Verg. Gr. VII:
Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Kapitel 15 03
Landesbetrieb Archivschule Marburg

S T E L L E N P L A N 682 01

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(032)	1		Leitender/de Archivdirektor/in (Behördenleiter/in)
A 15	(023)	1		Archivdirektor/in
A 14	(025)	3		Archivoberrat/rätin
A 12	(001)	2		Amtsrat/rätin
A 10	(001)	2	(1)	Oberinspektor/in
		9	(8)	

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 682 01

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2005	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2006 +	neue/weggefallene Stellen 2006 −	Hebungen 2006 +	Hebungen 2006 −	Umsetzungen/Umwandl. 2006 +	Umsetzungen/Umwandl. 2006 −	Sonstige Veränderungen 2006 +	Sonstige Veränderungen 2006 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2006
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 10	(001)	1,0												1,0				2,0
Versch.		7,0																7,0
Zusammen		8,0												1,0				9,0

Zu Spalte 10: Stellenumsetzung von Kap. 15 10.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 682 01

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
				Tarifliche Angestellte
VI b	(001)	2		
		2	(2)	

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.
Zu Verg. Gr. VII:
Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Kapitel 15 03
Landesbetrieb Archivschule Marburg

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 682 01

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
Arb.	(001)	1		Arbeiter/in
		1	(1)	

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

S T E L L E N P L A N 685 01

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)		davon Universität	Klinikum	Universitätsverwaltung
				Aufsteigende Gehälter			
W 3	(000)	3	(2)	Altersteilzeitstelle/n kw	3	–	–
W 3	(003)	296	(299)	Universitätsprofessor/in davon kw: 1 Stiftungsprofessur kw 31.12.2007 Ein Stelleninhaber erhält für seine Tätigkeit als Richter beim Verwaltungsgerichtshof Kassel eine nichtruhegehaltfähige Zulage von jährlich 3.000 EUR.	296	–	–
W 3	(004)	1		Präsident/in der Universität Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1 200 EUR	1	–	1
W 3	(006)	1		Kanzler/in der Universität Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 700 EUR	1	–	1
W 2	(000)	4	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw	4	–	–
W 2	(003)	166		Universitätsprofessor/in davon 1 Stiftungsprofessur kw 31.12.2006.	166	–	–
W 1	(001)	63		Professor/in als Juniorprofessor/in	63	–	–
A 16	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw	1	–	–
A 16	(020)	1		Leitender/de Bibliotheksdirektor/in	1	–	–
A 15	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw	1	–	–
A 15	(001)	5		Regierungsdirektor/in	3	2	3
A 15	(014)	1		Pharmaziedirektor/in	–	1	–
A 15	(022)	3		Bibliotheksdirektor/in	3	–	–
A 15	(027)	11		Akademischer/sche Direktor/in davon 1 als Leiter/in des Universitätsmuseums	11	–	–
A 15	(033)	1		Studiendirektor/in an einem Studienkolleg für ausländische Studierende	1	–	–
A 14	(000)	3	(4)	Altersteilzeitstelle/n kw	3	–	–
A 14	(001)	7		Regierungsoberrat/rätin	6	1	5
A 14	(021)	6		Bibliotheksoberrat/rätin	6	–	–
A 14	(022)	83		Akademischer/sche Oberrat/rätin davon 1 Stelle ku nach Verg.Gr. I b BAT davon zweckgebunden 31 Stellen für Akademische Oberräte/rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.	83	–	–
A 14	(024)	19		Oberstudienrat/rätin im Hochschuldienst	19	–	–
A 14	(040)	3		Oberstudienrat/rätin	3	–	–
A 13 h.D.	(022)	2		Bibliotheksrat/rätin	2	–	–
A 13 h.D.	(026)	59	(61)	Akademischer/sche Rat/Rätin davon zweckgebunden 32 Stellen für Akademische Räte /Rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.	59	–	–

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)		davon Universität	Klinikum	Universitätsverwaltung
A 13 h.D.	(028)	7		Studienrat/rätin im Hochschuldienst	7	–	–
A 13 h.D.	(040)	3		Studienrat/rätin	3	–	–
A 13 h.D.	(000)	1	(2)	Altersteilzeitstelle/n kw	–	1	–
A 13 h.D.	(001)	1	(–)	Regierungsrat/rätin	1	–	–
A 13 g.D.	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw	1	–	–
A 13 g.D.	(001)	5		Oberamtsrat/rätin	3	2	3
A 12	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw	1	–	–
A 12	(001)	15	(14)	Amtsrat/rätin	10	5	6
A 11	(001)	16	(17)	Amtmann/Amtfrau	11	5	6
A 11	(002)	2		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau davon 1 Stelle ku nach Bes.Gr. A 10	2	–	1
A 10	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw	1	–	–
A 10	(001)	25		Oberinspektor/in	20	5	10
A 9 g.D.	(001)	16	(17)	Inspektor/in	16	–	3
A 9 AZ	(010)	1		Amtsinspektor/in	–	1	–
A 9 m.D.	(001)	3		Amtsinspektor/in davon 1 Stelle ku nach Bes.Gr. A 8 Ein Stelleninhaber erhält eine nichtruhegehaltsfähige Zulage von jährlich 150 EUR.	2	1	2
A 8	(001)	4		Hauptsekretär/in	2	2	2
A 7	(001)	8	(9)	Obersekretär/in	5	3	–
A 6 m.D.	(001)	4		Sekretär/in	2	2	1
		854	(855)		823	31	44

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Zu Bes.Gr. W3, W2 und W1:
Bis zu 2 Stelleninhaber/innen als Vizepräsident/in und 16 Dekane als Fachbereichsleiter/in erhalten eine Stellenzulage nach Maßgabe der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527).
Zwei Professoren/innen als Prodekane des Fachbereichs Humanmedizin erhalten je eine Aufwandsentschädigung von jährlich 900 EUR.

Es erhalten z.Z. 28 (30) Stelleninhaber/innen einen Sonderzuschuss gemäß Nr. 2 Abs. 2 der Vorbemerkungen zur Bundesbesoldungsordnung C.

Planstellen der BesGr. W 3 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen*) der BesGr. C 4/C 3 besetzt werden
Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 oder Hochschuldozenten/innen**), Oberassistenten/innen**) oder Oberingenieuren/innen**) besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen**) besetzt werden.

*) bei Universitäten "Universitätsprofessoren/innen"
**) nur soweit vorhanden.

Die Ämter der Präsidentinnen und Präsidenten an den Fach- und Kunsthochschulen des Landes werden der Besoldungsgruppe W 3 zugeordnet. Die Ämter der Kanzlerinnen und Kanzler werden der Besoldungsgruppe W 2 zugeordnet.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Präsident/in der Universität kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 7 besetzt werden.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Kanzler/in der Universität kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. B 3 besetzt werden.

Abgeordnete Beamte
Mittel für 5,5 Oberstudienräte/rätinnen (Bes.Gr. A 14) im Hochschuldienst, die als wissenschaftliche Bedienstete an der Universität tätig sind. Die zugehörigen Planstellen sind bei 04 57 - 422 41 als Leerstellen veranschlagt.
Die Abordnung ist vorgesehen, um Lehrkräfte mit Berufserfahrung für die Universität zu gewinnen. Mittel für die abgeordneten Beamten sind im Personalaufwand enthalten.

Zu Spalte Klinikum:
Alle Planstellen kw.
Jede frei werdende Planstelle einer Laufbahngruppe darf nur zur Beförderung und eventuellen weiteren Folgebeförderungen wiederbesetzt werden. Die schließlich verbleibende niedrigere Planstelle innerhalb der jeweiligen Laufbahngruppe wird in Abgang gestellt.

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 01

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2005	§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haushaltsvermerken		neue/weggefallene Stellen 2006		Hebungen 2006		Umsetzungen/ Umwandl. 2006		Sonstige Veränderungen 2006		Stellen lt. Haushaltsplan 2006
			Veränderungen aufgrund von / durch															
			+	–	+	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
W 3	(000)	2,0				1,0												3,0
W 3	(003)	299,0							3,0									296,0
W 2	(000)	1,0				3,0												4,0
A 16	(000)	0,0				1,0												1,0
A 15	(000)	0,0				1,0												1,0
A 14	(000)	4,0					1,0											3,0
A 13 h.D.	(000)	2,0							1,0									1,0
A 13 h.D.	(026)	61,0													2,0			59,0
A 13 h.D.	(001)	0,0	1,0															1,0
A 12	(001)	14,0												1,0				15,0
A 11	(001)	17,0													1,0			16,0
A 10	(000)	0,0				1,0												1,0
A 9 g.D.	(001)	17,0							1,0									16,0
A 7	(001)	9,0							1,0									8,0
Versch.		429,0																429,0
Zusammen		855,0	1,0			7,0	1,0		6,0					1,0	3,0			854,0

Zu Spalte 4: Umsetzung einer Stelle aus dem Integrationsfonds
Zu Spalte 6: Zugang und Abgang von Altersteilzeitstellen
Zu Spalte 7: Abgang von Stellen, davon 3 Stiftungsprofessuren und drei Stellen des Klinikums.
Zu Spalte 10: 2 A 13 Umsetzung nach Kap. 15 01 -422 01
1 A 12 Umsetzung von Kap. 15 37 - 422 01
1 A 11 Umsetzung nach Kap. 15 37 - 422 01

Von den Beamtenstellen waren am 1.2.2005 insgesamt 625 Stellen besetzt.

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Leerstellen

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)		davon Universität	Klinikum	Universitätsverwaltung
				Aufsteigende Gehälter			
C 4	(967)	–		Leerstelle(n) für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)	–	–	–
C 4	(976)	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
C 4	(974)	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
C 3	(976)	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
C 3	(974)	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
C 2	(974)	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	2	–	–
W 3	(974)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	–	–	–
W 2	(974)	4		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	–	–	–
A 14	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
A 10	(976)	0,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	0,5	–	–
A 9 g.D.	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
A 7	(976)	0,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	0,5	–	–
		9	(9)		9	–	–

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

S t e l l e n ü b e r s i c h t
für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)		davon Universität	Klinikum	Universitätsverwaltung
A 13 h.D.	(407)	2		Archiv-/Bibliotheksreferendar/in	2	–	–
A 9 g.D.	(401)	6	(5)	Inspektoranwärter/in	6	–	6
		8	(7)		8	–	6

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Änderung der Stellen für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2005	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2006 +	neue/weggefallene Stellen 2006 –	Hebungen 2006 +	Hebungen 2006 –	Umsetzungen/Umwandl. 2006 +	Umsetzungen/Umwandl. 2006 –	Sonstige Veränderungen 2006 +	Sonstige Veränderungen 2006 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2006
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 9 g.D.	(401)	5,0												1,0				6,0
Versch.		2,0																2,0
Zusammen		7,0												1,0				8,0

Zu Spalte 10: Umsetzung von Kap. 15 28

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)		davon Universität	Klinikum	Universitätsverwaltung
				Außertarifliche Angestellte			
Atl.	(001)	4,5	(–)		4,5	–	–
				Tarifliche Angestellte			
I	(001)	–	(1)		–	–	–
I a	(001)	88,5	(83,5)		88,5	–	3
I b	(001)	300,5	(284)		300,5	–	12,5
I b	(000)	2	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw	2	–	–
II a	(001)	887	(920)		887	–	12
III	(001)	22	(28)		22	–	4
III	(000)	–	(2)	Altersteilzeitstelle/n kw	–	–	–
IV a	(001)	27,5	(41,5)		27,5	–	7
IV b	(001)	111	(163,5)		111	–	14,5
V a	(001)	1			1	–	1
V b	(001)	147,5	(282,5)		147,5	–	19
V b	(000)	2	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw	2	–	–
V c	(001)	206,5	(301)		206,5	–	21,5
V c	(000)	–	(3)	Altersteilzeitstelle/n kw	–	–	–
Kr. III	(001)	1	(–)		1	–	–
Kr. IV	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw	–	–	–
Kr. IV	(001)	–	(284)		–	–	–
Kr. Va	(001)	2	(65)		2	–	–
Kr. VII	(001)	–	(57)		–	–	–
Kr. VIII	(001)	–	(19)		–	–	–
VI b	(001)	192	(294)		192	–	37
VI b	(000)	4,5	(3)	Altersteilzeitstelle/n kw	4,5	–	–
VII	(001)	136	(306,5)		136	–	16,5
VII	(000)	6	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw	6	–	–
VIII	(001)	7,5	(54,5)		7,5	–	–
Kr. V	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw	–	–	–
Kr. V	(001)	–	(130)		–	–	–
Kr. VI	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw	–	–	–
Kr. VI	(001)	5	(329,5)		5	–	–
IX b	(001)	–	(17)		–	–	–
Kr. IX	(001)	–	(11)		–	–	–
Kr. X	(001)	–	(1)		–	–	–

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

S t e l l e n ü b e r s i c h t

über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)		davon Universität	Klinikum	Universitäts-verwaltung
Ang.	(001)	48	(54)	Auszubildende	48	–	–
		2202	(3742,5)		2202	–	148

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg. Gr. VII:

Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Zur Bewirtschaftung des Sport- und Studienheimes des Marburger Universitätsbundes e.V. können im Interesse des Studienbetriebes bis zu 1,5 Stellen (1 Verg.Gr. VI b, 0,5 Verg.Gr. V c) in der Universität eingesetzt werden.

Haushaltsvermerk zu Stellen des wissenschaftlichen Dienstes:

Stellen für wissenschaftliche Angestellte können zur Verrechnung von je 2 Ärzten im Praktikum in Anspruch genommen werden.

Von der Gesamtstellenzahl werden finanziert:

aus den Zuschüssen der Deutschen Angestellten Akademie e.V. im Rahmen der erwachsenenspezifischen Fortbildung:
1 Stelle Verg.Gr. V b kw nach Auslaufen der Fortbildungsmaßnahme.

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2005	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2006 +	neue/weggefallene Stellen 2006 −	Hebungen 2006 +	Hebungen 2006 −	Umsetzungen/Umwandl. 2006 +	Umsetzungen/Umwandl. 2006 −	Sonstige Veränderungen 2006 +	Sonstige Veränderungen 2006 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2006
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Atl.	(001)	0,0														4,5		4,5
I	(001)	1,0						1,0										0,0
I a	(001)	83,5						1,0								6,0		88,5
I b	(001)	284,0						4,0								20,5		300,5
I b	(000)	1,0														1,0		2,0
II a	(001)	920,0	1,0					5,0									29,0	887,0
III	(001)	28,0						4,5									1,5	22,0
III	(000)	2,0															2,0	0,0
IV a	(001)	41,5						21,0								7,0		27,5
IV b	(001)	163,5						25,0									27,5	111,0
V a	(001)	1,0																1,0
V b	(001)	282,5						115,5									19,5	147,5
V b	(000)	1,0														1,0		2,0
V c	(001)	301,0						159,5								65,0		206,5
V c	(000)	3,0															3,0	0,0
Kr. III	(001)	0,0														1,0		1,0
Kr. IV	(001)	284,0						284,0										0,0
Kr. IV	(000)	1,0						1,0										0,0
Kr. Va	(001)	65,0						65,0								2,0		2,0
Kr. VII	(001)	57,0						57,0										0,0
Kr. VIII	(001)	19,0						19,0										0,0
VI b	(001)	294,0						127,5								25,5		192,0
VI b	(000)	3,0														1,5		4,5
VII	(001)	306,5						171,5								1,0		136,0
VII	(000)	1,0														5,0		6,0
VIII	(001)	54,5						50,0								3,0		7,5
Kr. V	(001)	130,0						130,0										0,0
Kr. V	(000)	1,0						1,0										0,0
Kr. VI	(001)	329,5						329,5								5,0		5,0
Kr. VI	(000)	1,0						1,0										0,0
IX b	(001)	17,0						17,0										0,0
Kr. IX	(001)	11,0						11,0										0,0
Kr. X	(001)	1,0						1,0										0,0
Ang.	(001)	54,0						9,0								3,0		48,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		3742,5	1,0					1611,0								152,0	82,5	2202,0

Zu Spalte 4: Umsetzung einer Stelle aus dem Integrationsfonds
Zu Spalte 7: Abgang von Stellen des Klinikums.
Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Februar 2005.

Die 2.202,0 Stellen setzen sich wie folgt zusammen:
1.767,0 Landesstellen der Universität
435,0 Drittmittelstellen

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)		davon Universität	Klinikum	Universitätsverwaltung
Arb.	(001)	315,5	(708)	Arbeiter/in	315,5	–	107,5
Arb.	(010)	40		Auszubildende	40	–	13
Arb.	(000)	2,5	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw	2,5	–	–
		358	(749)		358	–	120,5

E R L Ä U T E R U N G E N 685 01

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2005	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2006 +	neue/weggefallene Stellen 2006 –	Hebungen 2006 +	Hebungen 2006 –	Umsetzungen/Umwandl. 2006 +	Umsetzungen/Umwandl. 2006 –	Sonstige Veränderungen 2006 +	Sonstige Veränderungen 2006 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2006
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(000)	1,0														1,5		2,5
Arb.	(001)	708,0						362,5									30,0	315,5
Arb.	(010)	40,0						6,0								6,0		40,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		749,0						368,5								7,5	30,0	358,0

Zu Spalte 7: Abgang von Stellen des Klinikums
Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Februar 2005.

Die 358,0 Stellen setzen sich wie folgt zusammen:
357,5 Landesstellen der Universität
0,5 Drittmittelstellen

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

S T E L L E N P L A N 685 01

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)		davon Universität	Klinikum	Universitätsverwaltung
				Aufsteigende Gehälter			
W 3	(003)	332	(333)	Universitätsprofessor/in davon kw: 1 Stelle 30.09.2007 1 Stelle 31.03.2011 1 Stelle nach Beendigung der Amtszeit des Stelleninhabers beim Bundesverfassungsgericht	332	–	–
W 3	(004)	1		Präsident/in der Universität Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1 200 EUR	1	–	1
W 3	(006)	1		Kanzler/in der Universität Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 700 EUR	1	–	1
W 2	(003)	166		Universitätsprofessor/in	166	–	–
W 1	(001)	72		Professor/in als Juniorprofessor/in	72	–	–
A 16	(003)	1		Leitender/de Regierungsdirektor/in	1	–	1
A 16	(007)	1		Abteilungsdirektor/in	1	–	–
A 16	(020)	1		Leitender/de Bibliotheksdirektor/in	1	–	–
A 15	(001)	5		Regierungsdirektor/in	3	2	3
A 15	(003)	1		Baudirektor/in	1	–	1
A 15	(022)	3		Bibliotheksdirektor/in	3	–	–
A 15	(027)	25		Akademischer/sche Direktor/in Eine/eine als Leiter/in des Botanischen Gartens hat eine Dienstwohnung	25	–	–
A 14	(001)	5		Regierungsoberrat/rätin	5	–	5
A 14	(025)	1		Archivoberrat/rätin ku nach Bes.Gr.A 13 - Archivrat/rätin	1	–	1
A 14	(021)	6		Bibliotheksoberrat/rätin	6	–	–
A 14	(022)	144		Akademischer/sche Oberrat/rätin davon zweckgebunden 36 Stellen für Akademische Oberräte/rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.	144	–	–
A 14	(024)	31		Oberstudienrat/rätin im Hochschuldienst	31	–	–
A 13 h.D.	(001)	1		Regierungsrat/rätin	1	–	1
A 13 h.D.	(022)	4		Bibliotheksrat/rätin	4	–	–
A 13 h.D.	(026)	82		Akademischer/sche Rat/Rätin davon zweckgebunden 37 Stellen für Akademische Räte/Rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.	82	–	–
A 13 h.D.	(028)	19		Studienrat/rätin im Hochschuldienst	19	–	–
A 13 g.D.	(001)	6		Oberamtsrat/rätin davon 1 ku nach A 11	4	2	3
A 12	(001)	12		Amtsrat/rätin	7	5	5
A 11	(001)	18		Amtmann/Amtfrau	14	4	10

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)		davon Universität	Klinikum	Universitätsverwaltung
A 10	(001)	22		Oberinspektor/in	20	2	8
A 10	(002)	1		Technischer/sche Oberinspektor/in ku nach BAT IV a	–	1	–
A 9 g.D.	(001)	11		Inspektor/in	11	–	7
A 9 m.D.	(001)	2		Amtsinspektor/in	1	1	1
A 8	(001)	3		Hauptsekretär/in	3	–	3
A 8	(006)	1		Hauptwerkmeister/in	1	–	–
A 7	(001)	5		Obersekretär/in	5	–	3
A 6 m.D.	(001)	2		Sekretär/in	2	–	–
A 6 e.D.	(003)	1		Hauptwart/in Eine/r hat als Hausverwalter/in eine Dienstwohnung.	1	–	1
A 5	(001)	2		Oberamtsmeister/in	2	–	2
		988	(989)		971	17	57

Zu Bes.Gr. W3, W2 und W1:
Bis zu 2 Stelleninhaber/innen als Vizepräsident/in und 11 (11) Dekane als Fachbereichsleiter/in erhalten eine Stellenzulage nach Maßgabe der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527).
Zwei Professoren/innen als Prodekane des Fachbereichs Humanmedizin erhalten je eine Aufwandsentschädigung von jährlich 900 EUR.

Es erhalten z.Z. 29 (30) Stelleninhaber/innen einen Sonderzuschuss gemäß Nr. 2 Abs. 2 der Vorbemerkungen zur Bundesbesoldungsordnung C.

Planstellen der BesGr. W 3 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen*) der BesGr. C 4/C 3 besetzt werden
Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 oder Hochschuldozenten/innen**), Oberassistenten/innen**) oder Oberingenieuren/innen**) besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen**) besetzt werden.

*) bei Universitäten "Universitätsprofessoren/innen"
**) nur soweit vorhanden.

Die Ämter der Präsidentinnen und Präsidenten an den Fach- und Kunsthochschulen des Landes werden der Besoldungsgruppe W 3 zugeordnet. Die Ämter der Kanzlerinnen und Kanzler werden der Besoldungsgruppe W 2 zugeordnet.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Präsident/in der Universität kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 7 besetzt werden.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Kanzler/in der Universität kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. B 3 besetzt werden.

Zu Spalte Klinikum:
Alle Planstellen kw.
Jede frei werdende Planstelle einer Laufbahngruppe darf nur zur Beförderung und eventuellen weiteren Folgebeförderungen wiederbesetzt werden. Die schließlich verbleibende niedrigere Planstelle innerhalb der jeweiligen Laufbahngruppe wird in Abgang gestellt.

Abgeordnete Beamte
1. Mittel für 5,5 (5,5) Oberstudienräte im Hochschuldienst (Bes.Gr. A 14) und 1 (1) Studienrat im Hochschuldienst (Bes.Gr. A 13), die als wissenschaftliche Bedienstete an der Universität tätig sind. Die dazugehörigen Planstellen sind bei 04 57 - 422 41 (als Leerstellen) veranschlagt.
2. Mittel für 5 (5) Lehrer (Bes.Gr. A 13), die als pädagogische Mitarbeiter an der Universität tätig sind. Die zugehörigen Planstellen sind bei 04 57 - 422 41 als Leerstellen veranschlagt.
   Mittel für die abgeordneten Beamten sind im Personalaufwand enthalten. Die Abordnungen sind vorgesehen, um Lehrkräfte mit Berufserfahrung für die Lehrerausbildung an den Universitäten zu gewinnen.

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 01

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2005	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2006 +	neue/weggefallene Stellen 2006 −	Hebungen 2006 +	Hebungen 2006 −	Umsetzungen/Umwandl. 2006 +	Umsetzungen/Umwandl. 2006 −	Sonstige Veränderungen 2006 +	Sonstige Veränderungen 2006 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2006
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
W 3	(003)	333,0													1,0			332,0
Versch.		656,0																656,0
Zusammen		989,0													1,0			988,0

Zu Spalte 10: Umsetzung nach Kap. 15 10

Von den Beamtenstellen waren am 1.2.2005 insgesamt 660 Stellen besetzt.

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Leerstellen

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)		davon Universität	Klinikum	Universitätsverwaltung
				Aufsteigende Gehälter			
C 3	(975)	–		Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	–	–	–
C 2	(981)	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)	–	–	–
W 3	(975)	1		Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
W 2	(981)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
A 14	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
A 14	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
A 13 h.D.	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
A 11	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	1
A 10	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
A 6 m.D.	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
		8	(8)		8	–	1

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

S t e l l e n ü b e r s i c h t
für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)		davon Universität	Klinikum	Universitäts-verwaltung
A 13 h.D.	(407)	2		Archiv-/Bibliotheksreferendar/in	2	–	–
A 9 g.D.	(401)	8		Inspektoranwärter/in	8	–	6
		10	(10)		10	–	6

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)		davon Universität	Klinikum	Universitätsverwaltung
				Außertarifliche Angestellte			
Atl.	(001)	3			3	–	–
				davon 1 als Ärztlicher Direktor mit einer Vergütung in der Höhe bis zu Bes. Gr. B 7. davon 1 als Verwaltungsdirektor mit einer Vergütung in Höhe bis zu Bes. Gr. B 6.			
				Tarifliche Angestellte			
I	(001)	2	(3)		2	–	–
I a	(001)	92,5	(93,5)		92,5	–	3
				davon 1 als Abteilungsleiter/in und Mitglied des Direktoriums des Hochschulrechenzentrums. Der mit der Wahrnehmung der Aufgaben des geschäftsführenden Direktors beauftragte Abteilungsleiter erhält eine persönliche Zulage bis zur Höhe des Unterschiedsbetrages zur Verg. Gr. I BAT gem. § 24 Abs. 1 BAT. davon 1 als Controller			
I b	(001)	301,5	(311,5)		301,5	–	13,5
I b	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw	–	–	–
II a	(001)	927	(870)		927	–	12,5
II b	(001)	1			1	–	–
Kr. II	(001)	–	(3)		–	–	–
III	(001)	26	(39,5)		26	–	8
IV a	(001)	28,5	(65)		28,5	–	7
IV b	(001)	122	(119,5)		122	–	7,5
V a	(001)	–	(1,5)		–	–	–
V b	(001)	234	(330)		234	–	23
V b	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw	–	–	–
V c	(001)	226	(400,5)		226	–	12
V c	(000)	–	(3)	Altersteilzeitstelle/n kw	–	–	–
Kr. IV	(001)	–	(332,5)		–	–	–
Kr. Va	(001)	–	(92)		–	–	–
Kr. VII	(001)	–	(64)		–	–	–
Kr. VIII	(001)	–	(27)		–	–	–
VI b	(001)	210	(411)		210	–	43
VI b	(000)	–	(2)	Altersteilzeitstelle/n kw	–	–	–
VII	(001)	125,5	(305,5)		125,5	–	16,5
VII	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw	–	–	–
VIII	(001)	9	(27)		9	–	2
Kr. V	(001)	–	(220)		–	–	–
Kr. VI	(001)	–	(382,5)		–	–	–

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)		davon Universität	Klinikum	Universitäts-verwaltung
Kr. VI	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw	–	–	–
IX b	(001)	–	(12,5)		–	–	–
Kr. IX	(001)	–	(8)		–	–	–
Kr. X	(001)	–	(3)		–	–	–
Ang.	(001)	25	(31)	Auszubildende	25	–	12
		2333	(4164)		2333	–	160

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.
Zu Verg. Gr. VII:
Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

1 Stelleninhaber hat Dienstwohnung.

Haushaltsvermerk zu Stellen des Wissenschaftlichen Dienstes:
Stellen für Wissenschaftliche Angestellte können zur Verrechnung von je 2 Ärzten im Praktikum in Anspruch genommen werden.

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2005	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2006 +	neue/weggefallene Stellen 2006 −	Hebungen 2006 +	Hebungen 2006 −	Umsetzungen/ Umwandl. 2006 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2006 −	Sonstige Veränderungen 2006 +	Sonstige Veränderungen 2006 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2006
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Atl.	(001)	3,0						2,0								2,0		3,0
I	(001)	3,0						2,0								1,0		2,0
I a	(001)	93,5															1,0	92,5
I b	(001)	311,5						3,0									7,0	301,5
II a	(001)	870,0	1,0					2,0								58,0		927,0
II b	(001)	1,0																1,0
Kr. II	(001)	3,0						3,0										0,0
III	(001)	39,5						11,0									2,5	26,0
IV a	(001)	65,0						31,0									5,5	28,5
IV b	(001)	119,5						33,5								36,0		122,0
V a	(001)	1,5															1,5	0,0
V b	(001)	330,0						128,5								32,5		234,0
V b	(000)	1,0						1,0										0,0
V c	(001)	400,5						188,0								13,5		226,0
V c	(000)	3,0						3,0										0,0
Kr. IV	(001)	332,5						332,5										0,0
Kr. Va	(001)	92,0						92,0										0,0
Kr. VII	(001)	64,0						64,0										0,0
Kr. VIII	(001)	27,0						27,0										0,0
VI b	(001)	411,0						185,0									16,0	210,0
VI b	(000)	2,0						2,0										0,0
VII	(001)	305,5	1,0					169,5									11,5	125,5
VII	(000)	0,0																0,0
VIII	(001)	27,0	1,0					16,5									2,5	9,0
Kr. V	(001)	220,0						220,0										0,0
Kr. VI	(001)	382,5						382,5										0,0
Kr. VI	(000)	1,0						1,0										0,0
IX b	(001)	12,5						12,5										0,0
Kr. IX	(001)	8,0						8,0										0,0
Kr. X	(001)	3,0						3,0										0,0
Ang.	(001)	31,0															6,0	25,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		4164,0	3,0					1923,5								143,0	53,5	2333,0

Zu Spalte 4: Umsetzung von Stellen aus dem Integrationsfonds
Zu Spalte 7: Abgang von Stellen des Klinikums
Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2005.

Die 2.333,0 Stellen setzen sich wie folgt zusammen:
1.909,0 Landesstellen der Universität
424,0 Drittmittelstellen

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)		davon Universität	Klinikum	Universitätsverwaltung
Arb.	(001)	445,5	(971,5)	Arbeiter/in	445,5	–	6
Arb.	(010)	61	(54)	Auszubildende	61	–	1
Arb.	(000)	–	(5,5)	Altersteilzeitstelle/n kw	–	–	–
		506,5	(1031)		506,5	–	7

E R L Ä U T E R U N G E N 685 01

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2005	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2006 +	neue/weggefallene Stellen 2006 –	Hebungen 2006 +	Hebungen 2006 –	Umsetzungen/Umwandl. 2006 +	Umsetzungen/Umwandl. 2006 –	Sonstige Veränderungen 2006 +	Sonstige Veränderungen 2006 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2006
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(000)	5,5						2,0									3,5	0,0
Arb.	(001)	971,5						477,5									48,5	445,5
Arb.	(010)	54,0														7,0		61,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		1031,0						479,5								7,0	52,0	506,5

Zu Spalte 7: Abgang von Stellen des Klinikums
Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2005.

Die 506,5 Stellen setzen sich wie folgt zusammen:
506,0 Landesstellen der Universität
0,5 Drittmittelstellen

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

S T E L L E N P L A N 685 01

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
				Aufsteigende Gehälter
W 3	(003)	233		Universitätsprofessor/in davon kw: 1 Stelle 30.04.2006, 1 Stelle 30.09.2006 1 Stelle 31.12.2008
W 3	(004)	1		Präsident/in der Universität Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1 200 EUR
W 3	(006)	1		Kanzler/in der Universität Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 700 EUR
W 2	(003)	72		Universitätsprofessor/in
W 1	(001)	31		Professor/in als Juniorprofessor/in
A 16	(003)	1		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 16	(020)	1		Leitender/de Bibliotheksdirektor/in
A 16	(027)	2		Leitender/de Akademischer/sche Direktor/in (Abteilungsleiter/in und Mitglied des Direktoriums des Hochschulrechenzentrums)
A 16	(040)	1		Oberstudiendirektor/in als Leiter/in eines Studienkollegs für ausländische Studierende
A 15	(001)	2		Regierungsdirektor/in
A 15	(003)	1		Baudirektor/in
A 15	(022)	2		Bibliotheksdirektor/in
A 15	(027)	17		Akademischer/sche Direktor/in
A 15	(032)	1		Studiendirektor/in als ständiger/ge Vertreter/in des/der Leiters/in eines Studienkollegs für ausländische Studierende
A 15	(033)	1		Studiendirektor/in an einem Studienkolleg für ausländische Studierende
A 14	(001)	4		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(021)	8		Bibliotheksoberrat/rätin
A 14	(022)	86		Akademischer/sche Oberrat/rätin davon zweckgebunden 16 Stellen für Akademische Oberräte/-rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.
A 14	(024)	10		Oberstudienrat/rätin im Hochschuldienst
A 14	(040)	6		Oberstudienrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	2		Regierungsrat/rätin
A 13 h.D.	(022)	2		Bibliotheksrat/rätin
A 13 h.D.	(026)	50	(51)	Akademischer/sche Rat/Rätin davon zweckgebunden 16 Stellen für Akademische Räte/Rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.
A 13 h.D.	(028)	4		Studienrat/rätin im Hochschuldienst
A 13 h.D.	(040)	7		Studienrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	3	(2)	Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(002)	–	(1)	Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	10		Amtsrat/rätin

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
A 11	(001)	15		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	19		Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	11	(12)	Inspektor/in
A 9 AZ	(011)	–	(1)	Technischer/sche Amtsinspektor/in ku nach Bes.Gr. A 7
A 9 m.D.	(002)	3		Technischer/sche Amtsinspektor/in davon 2 ku nach Bes.Gr. A 7
A 8	(001)	1		Hauptsekretär/in
A 8	(006)	1		Hauptwerkmeister/in
		609	(612)	

Zu Bes.Gr. W3, W2 und W1:
Bis zu 2 Stelleninhaber/innen als Vizepräsident/in und 14 (14) Dekane als Fachbereichsleiter/in erhalten eine Stellenzulage nach Maßgabe der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1 527).
Planstellen der BesGr. W 3 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen*) der BesGr. C 4/C 3 besetzt werden
Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 oder Hochschuldozenten/innen**), Oberassistenten/innen**) oder Oberingenieuren/innen**) besetzt werden.

Es erhalten z.Z. 53 (54) Stelleninhaber/innen einen Sonderzuschuss gemäß Nr. 2 Abs. 2 der Vorbemerkungen zur Bundesbesoldungsordnung C.

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen**) besetzt werden.

*) bei Universitäten "Universitätsprofessoren/innen"
**) nur soweit vorhanden.

Die Ämter der Präsidentinnen und Präsidenten an den Fach- und Kunsthochschulen des Landes werden der Besoldungsgruppe W 3 zugeordnet. Die Ämter der Kanzlerinnen und Kanzler werden der Besoldungsgruppe W 2 zugeordnet.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Präsident/in der Universität kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 7 besetzt werden.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Kanzler/in der Universität kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. B 3 besetzt werden.

Abgeordnete Beamte
Mittel für 1,5 (1,5) Oberstudienräte im Hochschuldienst (Bes.Gr. A 14), die als wissenschaftliche Bedienstete an der Hochschule tätig sind. Die zugehörigen Planstellen sind bei 04 57 - 422 41 als Leerstellen veranschlagt. Mittel für 1 (1) Oberstudienrat im Hochschuldienst (Bes.Gr. A 14), dessen Stelle bei 04 57 - 422 41 als Leerstelle veranschlagt ist. Die Abordnungen sind vorgesehen, um Lehrkräfte mit Berufserfahrung für die Hochschule zu gewinnen.
Mittel für die abgeordneten Beamten sind im Personalaufwand enthalten.

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 01

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2005	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2006 +	neue/weggefallene Stellen 2006 −	Hebungen 2006 +	Hebungen 2006 −	Umsetzungen/Umwandl. 2006 +	Umsetzungen/Umwandl. 2006 −	Sonstige Veränderungen 2006 +	Sonstige Veränderungen 2006 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2006
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 13 h.D.	(026)	51,0													1,0			50,0
A 13 g.D.	(001)	2,0												1,0				3,0
A 13 g.D.	(002)	1,0													1,0			0,0
A 9 g.D.	(001)	12,0													1,0			11,0
A 9 AZ	(011)	1,0													1,0			0,0
Versch.		545,0																545,0
Zusammen		612,0												1,0	4,0			609,0

Zu Spalte 10: Umsetzung einer A 13 Stelle nach Kap. 15 01
Umsetzung zweier A 9 Stellen nach Kap. 15 01.
Umwandlung von einer Techn.Oberamtsratstelle in eine Oberamtsrat/-rätin Stelle

Von den Beamtenstellen waren am 1.2.2005 insgesamt 504 Stellen besetzt.

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Leerstellen Beamte

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
				Aufsteigende Gehälter
C 2	(976)	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
W 3	(975)	4	(2)	Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
W 3	(976)	2	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
W 2	(975)	2	(–)	Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(975)	1	(2)	Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(976)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(975)	–		Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 g.D.	(975)	1	(–)	Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 11	(975)	2	(–)	Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 10	(976)	2	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		14	(6)	

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 01

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2005	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2006 +	neue/weggefallene Stellen 2006 −	Hebungen 2006 +	Hebungen 2006 −	Umsetzungen/Umwandl. 2006 +	Umsetzungen/Umwandl. 2006 −	Sonstige Veränderungen 2006 +	Sonstige Veränderungen 2006 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2006
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
W 3	(975)	2,0			2,0													4,0
W 3	(976)	0,0			2,0													2,0
W 2	(975)	0,0			2,0													2,0
A 15	(975)	2,0							1,0									1,0
A 14	(976)	1,0							1,0									0,0
A 13 g.D.	(975)	0,0			1,0													1,0
A 11	(975)	0,0			2,0													2,0
A 10	(976)	1,0			1,0													2,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		6,0			10,0				2,0									14,0

Zu Spalte 5: Zugang von Leerstellen.
Zu Spalte 7: Abgang von Leerstellen.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

S t e l l e n ü b e r s i c h t
für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
A 13 h.D.	(407)	3		Archiv-/Bibliotheksreferendar/in
A 9 g.D.	(401)	7		Inspektoranwärter/in
		10	(10)	

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)		davon Verwaltung und zentr. Einrichtungen
				Tarifliche Angestellte	
I	(001)	2	(–)		–
I a	(001)	22,5	(20,5)		3,5
				davon 1 als Abteilungsleiter/in und Mitglied des Direktoriums des Hochschulrechenzentrums. Der mit der Wahrnehmung der Aufgaben des Geschäftführenden Direktors beauftragte Abteilungleiter erhält eine persönliche Zulage bis zur Höhe des Unterschiedsbetrages zur Verg.Gr. I BAT gem. § 24 Abs. 1 BAT.	
I b	(001)	114	(108,5)		9
II a	(001)	1150,5	(1135)		10,5
III	(001)	77,5	(68)		21,5
IV a	(001)	58	(50)		10,5
				1 Dienstwohnung	
IV b	(001)	93,5	(104)		14,5
				1 Dienstwohnung	
V a	(001)	–			–
V b	(001)	185	(189,5)		36,5
V c	(001)	186	(189,5)		25,5
				1 Dienstwohnung	
VI b	(001)	234	(237,5)		32
				2 Dienstwohnungen	
VII	(001)	79	(81,5)		28
				1 Dienstwohnung	
VIII	(001)	4,5	(9)		2
IX a	(001)	0,5			0,5
IX b	(001)	–			–
Ang.	(001)	49	(39)	Auszubildende	11
		2256	(2232,5)		205

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1a und 1b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg.Gr. VII:
Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg.Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2005	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2006 +	neue/weggefallene Stellen 2006 −	Hebungen 2006 +	Hebungen 2006 −	Umsetzungen/ Umwandl. 2006 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2006 −	Sonstige Veränderungen 2006 +	Sonstige Veränderungen 2006 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2006
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
I	(001)	0,0														2,0		2,0
I a	(001)	20,5														2,0		22,5
I b	(001)	108,5														5,5		114,0
II a	(001)	1135,0														15,5		1150,5
III	(001)	68,0														9,5		77,5
IV a	(001)	50,0														8,0		58,0
IV b	(001)	104,0															10,5	93,5
V b	(001)	189,5															4,5	185,0
V c	(001)	189,5															3,5	186,0
VI b	(001)	237,5															3,5	234,0
VII	(001)	81,5															2,5	79,0
VIII	(001)	9,0															4,5	4,5
IX a	(001)	0,5																0,5
Ang.	(001)	39,0														10,0		49,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		2232,5														52,5	29,0	2256,0

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2005.

Die 2.256,0 Stellen setzen sich wie folgt zusammen:
1.660,0 Landesstellen der Universität
596,0 Drittmittelstellen

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
Arb.	(001)	359,5	(368,5)	Arbeiter/in
Arb.	(010)	103	(120)	Auszubildende
		462,5	(488,5)	

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

E R L Ä U T E R U N G E N 685 01

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2005	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2006 +	neue/weggefallene Stellen 2006 −	Hebungen 2006 +	Hebungen 2006 −	Umsetzungen/Umwandl. 2006 +	Umsetzungen/Umwandl. 2006 −	Sonstige Veränderungen 2006 +	Sonstige Veränderungen 2006 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2006
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(001)	368,5															9,0	359,5
Arb.	(010)	120,0															17,0	103,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		488,5															26,0	462,5

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2005.

Die 462,5 Stellen setzen sich wie folgt zusammen:
davon 440 Landesstellen
davon 22,5 Drittmittelstellen

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

S T E L L E N P L A N 685 01

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)		davon Universität	Klinikum	Universitätsverwaltung
				Feste Gehälter			
B 3	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw	1	–	1
B 2	(001)	1		Abteilungsdirektor/in	1	–	1
				Aufsteigende Gehälter			
W 3	(003)	427	(426)	Universitätsprofessor/in davon kw: 2 Stellen nach Beendigung der Amtszeit des Stelleninhabers beim Bundesverfassungsgericht. 1 Stelle 31.12.2006 Zwei erhalten für ihre Tätigkeit als Richter beim Oberlandesgericht in Frankfurt am Main eine nichtruhegehaltfähige Zulage von jährlich 3.000 EUR.	427	–	–
W 3	(004)	1		Präsident/in der Universität Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1 200 EUR	1	–	1
W 3	(006)	1		Kanzler/in der Universität Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 700 EUR	1	–	1
W 2	(003)	178	(192)	Universitätsprofessor/in Einer erhält für seine Tätigkeit als Richter beim Oberlandesgericht in Frankfurt am Main eine nichtruhegehaltfähige Zulage von jährlich 3 000 EUR.	178	–	–
W 1	(001)	89		Professor/in als Juniorprofessor/in	89	–	–
A 16	(003)	2		Leitender/de Regierungsdirektor/in	1	1	1
A 16	(040)	1		Oberstudiendirektor/in als Leiter/in eines Studienkollegs für ausländische Studierende	1	–	–
A 15	(001)	5		Regierungsdirektor/in davon 1 kw	5	–	5
A 15	(027)	17		Akademischer/sche Direktor/in	17	–	–
A 15	(022)	6		Bibliotheksdirektor/in	6	–	–
A 15	(032)	1		Studiendirektor/in als ständiger/ge Vertreter/in des/der Leiters/in eines Studienkollegs für ausländische Studierende	1	–	–
A 15	(033)	1		Studiendirektor/in an einem Studienkolleg für ausländische Studierende	1	–	–
A 14	(001)	6		Regierungsoberrat/rätin	5	1	5
A 14	(022)	111		Akademischer/sche Oberrat/rätin davon zweckgebunden 44 Stellen für Akademische Oberräte/-rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.	111	–	–
A 14	(024)	27		Oberstudienrat/rätin im Hochschuldienst	27	–	–
A 14	(021)	22		Bibliotheksoberrat/rätin davon 2 kw 31.12.2010	22	–	–

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)		davon Universität	Klinikum	Universitätsverwaltung
A 14	(040)	9		Oberstudienrat/rätin	9	–	–
A 13 h.D.	(001)	2		Regierungsrat/rätin	2	–	–
A 13 h.D.	(022)	9		Bibliotheksrat/rätin	9	–	–
A 13 h.D.	(026)	72	(62)	Akademischer/sche Rat/Rätin davon zweckgebunden 45 Stellen für Akademische Räte/Rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.	72	–	–
A 13 h.D.	(028)	8		Studienrat/rätin im Hochschuldienst	8	–	–
A 13 h.D.	(040)	8		Studienrat/rätin	8	–	–
A 13 g.D.	(001)	7		Oberamtsrat/rätin	6	1	6
A 12	(001)	10		Amtsrat/rätin	10	–	10
A 11	(001)	46,5	(47,5)	Amtmann/Amtfrau	41,5	5	42,5
A 10	(001)	62	(67)	Oberinspektor/in	62	–	67
A 9 g.D.	(001)	31	(37)	Inspektor/in	30	1	36
A 9 m.D.	(001)	1		Amtsinspektor/in ku in Bes.Gr. A 8	1	–	1
A 8	(001)	2		Hauptsekretär/in davon 1 kw	2	–	2
A 7	(001)	5		Obersekretär/in	5	–	5
A 6 m.D.	(001)	43		Sekretär/in	43	–	43
		1212,5	(1227,5)		1203,5	9	227,5

Zu Bes.Gr. W3, W2 und W1:
Bis zu 2 Stelleninhaber/innen als Vizepräsident/in und 21 Dekane als Fachbereichsleiter/in erhalten eine Stellenzulage nach Maßgabe der VO vom 3. August 1977 (BGBl. I S. 1527).
Zwei Professoren/innen als Prodekane des Fachbereichs Humanmedizin erhalten je eine Aufwandsentschädigung von jährlich 900 EUR.

Es erhalten z.Z. 74 (77) Stelleninhaber/innen einen Sonderzuschuss gemäß Nr. 2 Abs. 2 der Vorbemerkungen zur Bundesbesoldungsordnung C.

Planstellen der BesGr. W 3 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen*) der BesGr. C 4/C 3 besetzt werden Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 oder Hochschuldozenten/innen**), Oberassistenten/innen**) oder Oberingenieuren/innen**) besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen**) besetzt werden.

*) bei Universitäten "Universitätsprofessoren/innen"
**) nur soweit vorhanden.

Die Ämter der Präsidentinnen und Präsidenten an den Fach- und Kunsthochschulen des Landes werden der Besoldungsgruppe W 3 zugeordnet. Die Ämter der Kanzlerinnen und Kanzler werden der Besoldungsgruppe W 2 zugeordnet.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Präsident/in der Universität kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 7 besetzt werden.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Kanzler/in der Universität kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. B 3 besetzt werden.

Zu Spalte Klinikum:
Alle Planstellen kw.
Jede frei werdende Planstelle einer Laufbahngruppe darf nur zur Beförderung und eventuellen weiteren Folgebeförderungen wiederbesetzt werden. Die schließlich verbleibende niedrigere Planstelle innerhalb der jeweiligen Laufbahngruppe wird in Abgang gestellt.

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 01

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2005	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2006 +	neue/weggefallene Stellen 2006 −	Hebungen 2006 +	Hebungen 2006 −	Umsetzungen/Umwandl. 2006 +	Umsetzungen/Umwandl. 2006 −	Sonstige Veränderungen 2006 +	Sonstige Veränderungen 2006 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2006
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
W 3	(003)	426,0												1,0				427,0
W 2	(003)	192,0													14,0			178,0
A 13 h.D.	(026)	62,0												10,0				72,0
A 11	(001)	47,5							1,0									46,5
A 10	(001)	67,0													5,0			62,0
A 9 g.D.	(001)	37,0													6,0			31,0
Versch.		396,0																396,0
Zusammen		1227,5							1,0					11,0	25,0			1212,5

Zu Spalte 7: Abgang einer Stelle des Klinikums.
Zu Spalte 10: 1 W 3 Umsetzung von Kap. 15 07
10 W 2 Umwandlung von W2 Stellen nach A 13 (Kennung 026),
3 W 2 Umsetzung unter gleichzeitiger Umwandlung nach Bes.Gr. A 11 davon 2 nach Kap. 15 01 und 1 nach Kap. 15 28
1 W 2 Umsetzung unter gleichzeitiger Umwandlung nach Bes. Gr. A 14 nach Kap. 15 22
5 A 10 Umsetzungen, davon 2 nach Kap. 15 01, 1 nach Kap. 15 03, 1 nach Kap. 15 37 und 1 nach Kap. 15 43
6 A 9 Umsetzungen nach Kap. 15 37 - 422 01

Von den Beamtenstellen waren am 1.2.2005 insgesamt 868 Stellen besetzt.

Abgeordnete Beamte

a) Mittel für 2 (2) Rektoren (Bes.Gr. A 14) und 16 (16) Lehrer (Bes.Gr. A 13), die als pädagogische Mitarbeiter an der Universität tätig sind. Die zugehörigen Planstellen sind bei Kap. 04 57 - 422 41 als Leerstellen veranschlagt.
b) Mittel für 8 (8) Oberstudienräte (Bes.Gr. A 14) im Hochschuldienst, die als wissenschaftliche Bedienstete an der Universität tätig sind. Die dazugehörigen Planstellen sind bei 04 57 - 422 41 als Leerstellen veranschlagt.

Die Abordnungen sind vorgesehen, um Lehrer mit Berufserfahrung für die Lehrerausbildung an den Universitäten zu gewinnen. Mittel für die abgeordneten Beamten sind im Personalaufwand enthalten.

Zur Verwaltung und Betreuung der Gästehäuser der Universität Frankfurt am Main (Ditmarstraße 4, Frauenlobstraße 1 und Beethovenstraße 36) können im Interesse des Studienbetriebes in geringem Umfang bis zu 5,5 Bedienstete (1 A 10, 1 V b, 1 V c, 0,5 VII, 2 MTArb) eingesetzt werden.

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Leerstellen Beamte

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)		davon Universität	Klinikum	Universitäts-verwaltung
				Aufsteigende Gehälter			
C 4	(976)	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	3	–	–
W 3	(975)	3		Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	–	–	–
A 10	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
A 9 g.D.	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
		5	(5)		5	–	–

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

S t e l l e n ü b e r s i c h t
für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)		davon Universität	Klinikum	Universitäts-verwaltung
A 9 g.D.	(401)	5		Inspektoranwärter/in	5	–	–
		5	(5)		5	–	–

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)		davon Universität	Klinikum	Universitätsverwaltung
				Außertarifliche Angestellte			
Atl.	(001)	3	(12)		–	3	–
				davon 1 als Ärztlicher Direktor mit einer Vergütung in Höhe bis zu Bes.Gr. B 7. davon 1 als Verwaltungsdirektor mit einer Vergütung in Höhe bis zu Bes.Gr. B 6.			
				Tarifliche Angestellte			
I	(001)	4	(3)		4	–	–
I a	(001)	101	(96)		101	–	3
I b	(001)	402	(397,5)		399	3	14
II a	(001)	1370	(1272,5)		1356	14	12,5
				davon 1 für die Professur für Frauenforschung			
III	(001)	36,5	(39)		22,5	14	2
IV a	(001)	42	(43)		34	8	5
IV b	(001)	129	(122,5)		103	26	3
V a	(001)	1,5	(–)		1,5	–	–
V b	(001)	311	(318,5)		205	106	29
V c	(001)	431	(422,5)		228,5	202,5	32
Kr. IV	(001)	153,5	(162)		–	153,5	–
Kr. Va	(001)	52,5	(62)		–	52,5	–
Kr. VII	(001)	30,5	(32)		–	30,5	–
Kr. VIII	(001)	4	(5)		–	4	–
VI b	(001)	420,5	(430,5)		302	118,5	37
VI b	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw	–	–	–
VII	(001)	198,5	(196,5)		109	89,5	28
VIII	(001)	36	(67)		5,5	30,5	5
Kr. V	(001)	82,5	(87,5)		–	82,5	–
Kr. VI	(001)	342	(347)		–	342	–
IX a	(001)	0,5			0,5	–	–
IX b	(001)	1,5			1,5	–	1
X	(001)	–	(1,5)		–	–	–
Ang.	(001)	12		Auszubildende	12	–	12
		4165	(4132,5)		2885	1280	183,5

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.
Zu Verg. Gr. VII:
Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

*) Von den aus der Universitätskasse (Kap. 15 10) umgesetzten Stellen sind freie und freiwerdende Stellen gesperrt: 1 VII kw
6 Stelleninhaber haben Dienstwohnungen.

Eine Stelle BAT IIa ist unbeschadet der tarifrechtlichen Eingruppierungsregelungen für die psychosoziale Versorgung von HIV- und AIDS-Patienten bestimmt.

Haushaltsvermerk zu Stellen des Wissenschaftlichen Dienstes:
Stellen für Wissenschaftliche Angestellte können zur Verrechnung von je 2 Ärzten im Praktikum in Anspruch genommen werden.

Zu Spalte Klinikum :
Alle Stellen kw.

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2005	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2006 +	neue/weggefallene Stellen 2006 −	Hebungen 2006 +	Hebungen 2006 −	Umsetzungen/Umwandl. 2006 +	Umsetzungen/Umwandl. 2006 −	Sonstige Veränderungen 2006 +	Sonstige Veränderungen 2006 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2006
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Atl.	(001)	12,0															9,0	3,0
I	(001)	3,0														1,0		4,0
I a	(001)	96,0														5,0		101,0
I b	(001)	397,5														4,5		402,0
II a	(001)	1272,5														97,5		1370,0
III	(001)	39,0							0,5								2,0	36,5
IV a	(001)	43,0															1,0	42,0
IV b	(001)	122,5														6,5		129,0
V a	(001)	0,0														1,5		1,5
V b	(001)	318,5															7,5	311,0
V c	(001)	422,5							2,5							11,0		431,0
Kr. IV	(001)	162,0							8,5									153,5
Kr. Va	(001)	62,0							9,5									52,5
Kr. VII	(001)	32,0							1,5									30,5
Kr. VIII	(001)	5,0							1,0									4,0
VI b	(001)	430,5															10,0	420,5
VI b	(000)	1,0															1,0	0,0
VII	(001)	196,5	1,0													1,0		198,5
VIII	(001)	67,0															31,0	36,0
Kr. V	(001)	87,5							5,0									82,5
Kr. VI	(001)	347,0							5,0									342,0
IX a	(001)	0,5																0,5
IX b	(001)	1,5																1,5
X	(001)	1,5															1,5	0,0
Ang.	(001)	12,0																12,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		4132,5	1,0						33,5							128,0	63,0	4165,0

Zu Spalte 4: Umsetzung einer Stelle aus dem Integrationsfonds
Zu Spalte 7: Abgang von Stellen des Klinikums
Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2005.

Die 4.165 Stellen setzen sich wie folgt zusammen:
1.280 Stellen des Klinikums
2.885 Stellen der Universität
davon 535,5 Drittmittelstellen

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)		davon Universität	Klinikum	Universitätsverwaltung
Arb.	(001)	363	(380,5)	Arbeiter/in	240	123	–
Arb.	(010)	21	(20)	Auszubildende	21	–	–
		384	(400,5)		261	123	–

E R L Ä U T E R U N G E N 685 01

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2005	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2006 +	neue/weggefallene Stellen 2006 –	Hebungen 2006 +	Hebungen 2006 –	Umsetzungen/Umwandl. 2006 +	Umsetzungen/Umwandl. 2006 –	Sonstige Veränderungen 2006 +	Sonstige Veränderungen 2006 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2006
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(001)	380,5															17,5	363,0
Arb.	(010)	20,0														1,0		21,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		400,5														1,0	17,5	384,0

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2005.

Die 384,0 Stellen setzen sich wie folgt zusammen:
123 Stellen des Klinikums
261,0 Stellen der Universität

Kapitel 15 13
Universität Kassel

S T E L L E N P L A N 685 01

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
				Aufsteigende Gehälter
W 3	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
W 3	(003)	251		Universitätsprofessor/in davon 7 (6) Stiftungsprofessuren, davon 1 kw 31.03.2006, 1 kw 31.03.2007, 3 kw 31.12.2007, 1 kw 31.12.2008 und 1 kw 31.12.2010.
W 3	(004)	1		Präsident/in der Universität Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1 200 EUR
W 3	(006)	1		Kanzler/in der Universität Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 700 EUR
W 2	(003)	120		Universitätsprofessor/in
W 1	(001)	28		Professor/in als Juniorprofessor/in
A 16	(003)	1		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 16	(020)	1		Leitender/de Bibliotheksdirektor/in
A 15	(001)	3		Regierungsdirektor/in
A 15	(022)	3		Bibliotheksdirektor/in
A 15	(003)	1		Baudirektor/in
A 15	(027)	9		Akademischer/sche Direktor/in
A 14	(001)	4		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(022)	56		Akademischer/sche Oberrat/rätin davon zweckgebunden 14 Stellen für Akademische Oberräte/-rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.
A 14	(024)	9		Oberstudienrat/rätin im Hochschuldienst
A 14	(021)	6		Bibliotheksoberrat/rätin
A 13 h.D.	(022)	5		Bibliotheksrat/rätin
A 13 h.D.	(026)	30,5		Akademischer/sche Rat/Rätin davon zweckgebunden 14 Stellen für Akademische Räte/Rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.
A 13 h.D.	(028)	4		Studienrat/rätin im Hochschuldienst
A 13 h.D.	(040)	1		Studienrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	3		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	11		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	18		Amtmann/Amtfrau
A 11	(040)	1		Fachlehrer/in
A 10	(001)	23		Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	15		Inspektor/in
A 9 AZ	(010)	1		Amtsinspektor/in
A 8	(001)	6		Hauptsekretär/in
A 7	(001)	10		Obersekretär/in
A 6 m.D.	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw

Kapitel 15 13
Universität Kassel

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
A 6 m.D.	(001)	9		Sekretär/in
A 6 e.D.	(003)	2		Hauptwart/in
A 5	(005)	7		Hauptwart/in 5 haben Dienstwohnungen
		642,5	(640,5)	

Zu Bes.Gr. W 3, W 2 und W 1:
Bis zu 2 Stelleninhaber/innen als Vizepräsident/in und 22 Dekane als Fachbereichsleiter/innen erhalten eine Stellenzulage nach Maßgabe der VO vom 3.August 1977 (BGBl. I S. 1527).

Es erhalten z.Z. 16 (16) Stelleninhaber/-rinnen einen Sonderzuschuss gemäß Nr. 2 Abs. 2 der Vorbemerkungen zur Bundesbesoldungsgruppe C.

Planstellen der BesGr. W 3 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen*) der BesGr. C 4/C 3 besetzt werden
Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 oder Hochschuldozenten/innen**), Oberassistenten/innen**) oder Oberingenieuren/innen**) besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen**) besetzt werden.

*) bei Universitäten "Universitätsprofessoren/innen"
**) nur soweit vorhanden.

Die Ämter der Präsidentinnen und Präsidenten an den Fach- und Kunsthochschulen des Landes werden der Besoldungsgruppe W 3 zugeordnet. Die Ämter der Kanzlerinnen und Kanzler werden der Besoldungsgruppe W 2 zugeordnet.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Präsident/in der Universität kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 7 besetzt werden.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Kanzler/in der Universität kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. B 3 besetzt werden.

Abgeordnete Beamte
Mittel für 16,5 (16,5) Lehrer, die als pädagogische Mitarbeiter an der Gesamthochschule tätig sind.
Die dazugehörigen Planstellen sind bei 04 57 - 422 41 als Leerstellen veranschlagt. Die Abordnung ist vorgesehen, um Lehrer mit Berufserfahrung als Lehrkräfte für die Lehrerausbildung an der Gesamthochschule Kassel zu gewinnen.
Mittel für die abgeordneten Beamten sind im Personalaufwand enthalten.

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 01

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2005	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2006 +	neue/weggefallene Stellen 2006 −	Hebungen 2006 +	Hebungen 2006 −	Umsetzungen/Umwandl. 2006 +	Umsetzungen/Umwandl. 2006 −	Sonstige Veränderungen 2006 +	Sonstige Veränderungen 2006 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2006
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
W 3	(000)	0,0				1,0												1,0
A 6 m.D.	(000)	0,0				1,0												1,0
Versch.		640,5																640,5
Zusammen		640,5				2,0												642,5

Von den Beamtenstellen waren am 1.2.2005 insgesamt 481,5 Stellen besetzt.

Zu Spalte 6: Zugang von Altersteilzeitstellen.

Kapitel 15 13
Universität Kassel

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Leerstellen Beamte

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
				Aufsteigende Gehälter
A 10	(976)	–	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 7	(992)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub
A 6 m.D.	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		1	(4)	

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 01

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2005	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2006 +	neue/weggefallene Stellen 2006 –	Hebungen 2006 +	Hebungen 2006 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2006 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2006 –	Sonstige Veränderungen 2006 +	Sonstige Veränderungen 2006 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2006
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 10	(976)	2,0													2,0			0,0
A 7	(992)	1,0													1,0			0,0
Versch.		1,0																1,0
Zusammen		4,0													3,0			1,0

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

S t e l l e n ü b e r s i c h t
für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
A 13 h.D.	(407)	1		Archiv-/Bibliotheksreferendar/in
A 9 g.D.	(401)	6		Inspektoranwärter/in
A 6 m.D.	(403)	2		Sekretäranwärter/in ku in Stellen für Auszubildende (Angestelltenbereich)
		9	(9)	

Kapitel 15 13
Universität Kassel

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)		davon Verwaltung und zentr. Einrichtungen
				Tarifliche Angestellte	
I	(001)	1			–
				davon 1 ku nach Verg.Gr. I a BAT	
I a	(001)	9	(8)		3
I b	(001)	76,5			10
I b	(000)	2	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw	–
II a	(001)	474	(468)		8,5
II a	(000)	4,5	(2)	Altersteilzeitstelle/n kw	–
III	(001)	65	(59)		11
IV a	(001)	38	(34,5)		5
IV b	(001)	51	(58,5)		6
IV b	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw	–
V a	(001)	2	(3)		–
V b	(001)	103	(104,5)		19
V b	(000)	–	(3)	Altersteilzeitstelle/n kw	–
V c	(001)	104,5	(106)		17
V c	(000)	3		Altersteilzeitstelle/n kw	–
VI b	(001)	115	(111)		21
VI b	(000)	1	(2)	Altersteilzeitstelle/n kw	–
VII	(001)	82,5	(85,5)		14,5
VII	(000)	2		Altersteilzeitstelle/n kw	–
VIII	(001)	1	(3,5)		–
Ang.	(001)	30	(26)	Auszubildende	7
		1165	(1158)		122

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.
Zu Verg. Gr. VII:
Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

2 Stelleninhaber/innen als Vizepräsident/in erhalten eine Stellenzulage nach Maßgabe der VO vom 3. August 1977 (BGBl. I S.1527).

Kapitel 15 13
Universität Kassel

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2005	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2006 +	neue/weggefallene Stellen 2006 −	Hebungen 2006 +	Hebungen 2006 −	Umsetzungen/Umwandl. 2006 +	Umsetzungen/Umwandl. 2006 −	Sonstige Veränderungen 2006 +	Sonstige Veränderungen 2006 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2006
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
I	(001)	1,0																1,0
I a	(001)	8,0														1,0		9,0
I b	(001)	76,5																76,5
I b	(000)	0,0														2,0		2,0
II a	(001)	468,0														6,0		474,0
II a	(000)	2,0														2,5		4,5
III	(001)	59,0														6,0		65,0
IV a	(001)	34,5														3,5		38,0
IV b	(001)	58,5															7,5	51,0
IV b	(000)	1,0															1,0	0,0
V a	(001)	3,0															1,0	2,0
V b	(001)	104,5															1,5	103,0
V b	(000)	3,0															3,0	0,0
V c	(001)	106,0															1,5	104,5
V c	(000)	3,0																3,0
VI b	(001)	111,0														4,0		115,0
VI b	(000)	2,0															1,0	1,0
VII	(001)	85,5															3,0	82,5
VII	(000)	2,0																2,0
VIII	(001)	3,5															2,5	1,0
Ang.	(001)	26,0														4,0		30,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		1158,0														29,0	22,0	1165,0

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2005.

Die 1.165,0 Stellen setzen sich wie folgt zusammen:
davon 915,5 Landesstellen
davon 249,5 Drittmittelstellen

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
Arb.	(000)	2	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
Arb.	(001)	125,5	(132)	Arbeiter/in
Arb.	(010)	31	(33)	Auszubildende
		158,5	(165)	

Kapitel 15 13
Universität Kassel

E R L Ä U T E R U N G E N 685 01

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2005	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2006 +	neue/weggefallene Stellen 2006 −	Hebungen 2006 +	Hebungen 2006 −	Umsetzungen/Umwandl. 2006 +	Umsetzungen/Umwandl. 2006 −	Sonstige Veränderungen 2006 +	Sonstige Veränderungen 2006 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2006
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(000)	0,0														2,0		2,0
Arb.	(001)	132,0															6,5	125,5
Arb.	(010)	33,0															2,0	31,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		165,0														2,0	8,5	158,5

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2005.

Die 158,5 Stellen setzen sich wie folgt zusammen:
davon 152,0 Landesdienststellen
davon 6,5 Drittmittelstellen

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

S T E L L E N P L A N 685 01

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
				Aufsteigende Gehälter
W 3	(002)	25		Professor/in an einer Kunsthochschule
W 3	(008)	1		Präsident/in der Kunsthochschule Der/die Präsident/in erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 900 EUR
W 2	(002)	43		Professor/in an einer Kunsthochschule
W 2	(006)	1		Kanzler/in der Kunsthochschule Der/die Kanzler/in erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 600 EUR.
A 15	(029)	–		Kanzler/in einer Kunsthochschule
A 12	(001)	1		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	1		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	1		Oberinspektor/in
		73	(73)	

Zu Bes.Gr. C 2, C 3, C 4 und W:
Präsident/in und Vizepräsident/in sowie 5 Stelleninhaber erhalten eine Stellenzulage nach Maßgabe der VO vom 3. August 1977 (BGBl. I S. 1527).

Planstellen der BesGr. W 3 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen*) der BesGr. C 4/C 3 besetzt werden (nur bei Universitäten und Kunsthochschulen)

Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 oder Hochschuldozenten/innen**), Oberassistenten/innen**) oder Oberingenieuren/innen**) besetzt werden.

Es erhalten z.Z. 5 (3) Stelleninhaber einen Sonderzuschuss gem. Nr. 2 Abs. 2 der Vorbemerkungen zur Besoldungsordnung C.

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen**) besetzt werden.

*) bei Universitäten "Universitätsprofessoren/innen"
**) nur soweit vorhanden.

Die Ämter der Präsidentinnen und Präsidenten an den Fach- und Kunsthochschulen des Landes werden der Besoldungsgruppe W 3 zugeordnet. Die Ämter der Kanzlerinnen und Kanzler werden der Besoldungsgruppe W 2 zugeordnet.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Präsident/in der Kunsthochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 2 besetzt werden.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 2 Kanzler/in der Kunsthochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. A 15 besetzt werden.

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2005	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2006 +	neue/weggefallene Stellen 2006 –	Hebungen 2006 +	Hebungen 2006 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2006 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2006 –	Sonstige Veränderungen 2006 +	Sonstige Veränderungen 2006 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2006
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Versch.		73,0																73,0
Zusammen		73,0																73,0

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass die Ist-Besetzung zum 01.02.2005 54,5 Stellen beträgt.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Angestellte

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)
			Außertarifliche Angestellte
Atl.	(001)	5	(–)
			Tarifliche Angestellte
II a	(001)	12	(11,5)
III	(001)	–	
IV a	(001)	2	(–)
IV b	(001)	7,5	
V b	(001)	4	(5)
V c	(001)	2	(3)
VI b	(001)	4	(4,5)
VII	(001)	1,5	(0,5)
VIII	(001)	–	
		38	(32)

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.
Zu Verg. Gr. VII:
Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2005	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2006 +	neue/weggefallene Stellen 2006 −	Hebungen 2006 +	Hebungen 2006 −	Umsetzungen/Umwandl. 2006 +	Umsetzungen/Umwandl. 2006 −	Sonstige Veränderungen 2006 +	Sonstige Veränderungen 2006 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2006
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Atl.	(001)	0,0														5,0		5,0
II a	(001)	11,5														0,5		12,0
IV a	(001)	0,0														2,0		2,0
V b	(001)	5,0															1,0	4,0
V c	(001)	3,0															1,0	2,0
VI b	(001)	4,5															0,5	4,0
VII	(001)	0,5														1,0		1,5
Versch.		7,5																7,5
Zusammen		32,0														8,5	2,5	38,0

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 der Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2005. Von den ausgewiesenen Stellen sind keine Stellen aus Drittmitteln finanziert.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Arbeiter

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
Arb.	(001)	9		Arbeiter/in
		9	(9)	

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte wurde die Verbindlichkeit der Stellenpläne aufgehoben (§ 5 der Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2005.

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

S T E L L E N P L A N 685 01

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
				Aufsteigende Gehälter
W 3	(002)	6		Professor/in an einer Kunsthochschule
W 3	(008)	1		Präsident/in der Kunsthochschule Der/die Präsident/in erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 900 EUR
W 2	(002)	16		Professor/in an einer Kunsthochschule
W 2	(006)	1		Kanzler/in der Kunsthochschule Der/die Kanzler/in erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 600 EUR.
A 15	(029)	–		Kanzler/in einer Kunsthochschule
A 12	(041)	–	(1)	Fachlehrer/in ku nach Verg.Gr. IV a BAT
A 12	(001)	1		Amtsrat/rätin
A 10	(001)	1		Oberinspektor/in
		26	(27)	

Zu Bes.Gr. C 2, C 3, C 4 und W:

Planstellen der BesGr. W 3 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen*) der BesGr. C 4/C 3 besetzt werden (nur bei Universitäten und Kunsthochschulen).

Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 oder Hoschuldozenten/innen**), Oberassistenten/innen**) oder Oberingenieuren/innen**) besetzt werden

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen**) besetzt werden.

*) bei Universitäten "Universitätsprofessoren/innen"
**) nur soweit vorhanden

Die Ämter der Präsidentinnen und Präsidenten an den Fach- und Kunsthochschulen des Landes werden der Besoldungsgruppe W 3 zugeordnet. Die Ämter der Kanzlerinnen und Kanzler werden der Besoldungsgruppe W 2 zugeordnet.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Präsident/in der Kunsthochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 2 besetzt werden.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 2 Kanzler/in der Kunsthochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. A 15 besetzt werden.

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 01

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2005	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2006 +	neue/weggefallene Stellen 2006 −	Hebungen 2006 +	Hebungen 2006 −	Umsetzungen/ Umwandl. 2006 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2006 −	Sonstige Veränderungen 2006 +	Sonstige Veränderungen 2006 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2006
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 12	(041)	1,0							1,0									0,0
Versch.		26,0																26,0
Zusammen		27,0							1,0									26,0

Zu Spalte 7: Umwandlung 1 Stelle A 12 nach BAT IVa.

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass die Ist-Besetzung zum Stichtag 01.02.2005 21 Stellen beträgt.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)
			Tarifliche Angestellte
II a	(001)	8,5	(8)
III	(001)	6,5	
IV a	(001)	2	(1,5)
IV b	(001)	2	
V b	(001)	3	
V c	(001)	3	(2)
VI b	(001)	4,5	
		29,5	(27,5)

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.
Zu Verg. Gr. VII:
Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2005	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2006 +	neue/weggefallene Stellen 2006 −	Hebungen 2006 +	Hebungen 2006 −	Umsetzungen/Umwandl. 2006 +	Umsetzungen/Umwandl. 2006 −	Sonstige Veränderungen 2006 +	Sonstige Veränderungen 2006 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2006
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
II a	(001)	8,0														0,5		8,5
IV a	(001)	1,5														0,5		2,0
V c	(001)	2,0														1,0		3,0
Versch.		16,0																16,0
Zusammen		27,5														2,0		29,5

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2005. Von den ausgewiesenen Stellen sind 2,0 Stellen aus Drittmitteln finanziert.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Bedarf an Arbeitern

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
Arb.	(001)	8		Arbeiter/in
		8	(8)	

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2005.

Kapitel 15 17
Fachhochschule Darmstadt

S T E L L E N P L A N 685 01

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
				Aufsteigende Gehälter
W 3	(007)	1		Präsident/in der Fachhochschule Der/die Präsident/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 900 EUR.
W 2	(001)	346	(349)	Professor/in an einer Fachhochschule davon kw: 1 Stelle 31.12.2006 1 Stelle 31.12.2007 3 Stellen 31.12.2008 1 Stelle 31.12.2010 3 Stellen 31.12.2011 3 Stellen 31.12.2012 1 Stelle 31.12.2013 2 Stellen 31.12.2015 1 Stelle 31.12.2016 1 Stelle 31.12.2019 1 Stelle 31.12.2020
W 2	(005)	1		Kanzler/in der Fachhochschule Der/die Kanzler/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 700 EUR.
A 16	(028)	–		Kanzler/in der Fachhochschule Darmstadt
A 14	(001)	3		Regierungsoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	1		Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	1		Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(002)	2		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	5		Amtsrat/rätin
A 12	(002)	3		Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 11	(001)	6		Amtmann/Amtfrau
A 11	(002)	1		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	2		Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	2		Inspektor/in
A 9 AZ	(010)	1		Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(001)	5		Amtsinspektor/in davon 1 kw 31.12.2016
A 8	(001)	2		Hauptsekretär/in
A 6 m.D.	(001)	2		Sekretär/in
		384	(387)	

Kapitel 15 17
Fachhochschule Darmstadt

Haushaltsvermerk zu Bes.Gr. B 3, C 3, C 2 und W:
Davon 1 Professor/in als Vizeprä sident/in.

Präsident/in, Vizepräsident/in und 15 Professoren/innen als Dekane erhalten eine Stellenzulage nach Maßgabe der VO vom 3. August 1977 (BGBl. I S. 1527).

Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 oder Hochschuldozenten/innen**), Oberassistenten/innen**) oder Oberingenieuren/innen**) besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen**) besetzt werden.

*) bei Universitäten "Universitätsprofessoren/innen"
**) nur soweit vorhanden.

Die Ämter der Präsidentinnen und Präsidenten an den Fach- und Kunsthochschulen des Landes werden der Besoldungsgruppe W 3 zugeordnet. Die Ämter der Kanzlerinnen und Kanzler werden der Besoldungsgruppe W 2 zugeordnet.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Präsident/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 3 besetzt werden.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 2 Kanzler/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. A 16 besetzt werden.

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 01

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2005	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haushaltsvermerken		neue/weggefallene Stellen 2006		Hebungen 2006		Umsetzungen/ Umwandl. 2006		Sonstige Veränderungen 2006		Stellen lt. Haushaltsplan 2006
			+	–	+	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
W 2	(001)	349,0							3,0									346,0
Versch.		38,0																38,0
Zusammen		387,0							3,0									384,0

Zu Spalte 7: Wirksamwerden von kw-Vermerken.
Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass die Ist-Besetzung zum Stichtag 01.02.2005 357 Stellen beträgt.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Leerstellen Beamte

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
				Aufsteigende Gehälter
C 2	(982)	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
W 2	(982)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		1	(1)	

Kapitel 15 17
Fachhochschule Darmstadt

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)		davon Verwaltung und zentr. Einrichtungen
				Tarifliche Angestellte	
I b	(001)	7,5	(6,5)		6,5
				davon 1 kw 31.12.2007	
II a	(001)	65,5	(55)		9
III	(001)	39,5	(43)		9
IV a	(001)	29	(27)		5
IV b	(001)	13	(12)		8
V a	(001)	2	(1,5)		–
V b	(001)	22	(18)		7
V c	(001)	48	(44)		23
VI b	(001)	26	(23)		14
VII	(001)	12,5	(17,5)		6
VIII	(001)	3,5			–
Ang.	(001)	6	(8)	Auszubildende	6
		274,5	(259)		93,5

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1a und 1b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg.Gr. VII:
Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg.Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Verg.Gr.	Registratur-dienst	Schreib-dienst	Vorzimmer-dienst
VII	–	0,50	–
Zusammen	–	0,5	–

Kapitel 15 17
Fachhochschule Darmstadt

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2005	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2006 +	neue/weggefallene Stellen 2006 −	Hebungen 2006 +	Hebungen 2006 −	Umsetzungen/Umwandl. 2006 +	Umsetzungen/Umwandl. 2006 −	Sonstige Veränderungen 2006 +	Sonstige Veränderungen 2006 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2006
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
I b	(001)	6,5														1,0		7,5
II a	(001)	55,0														10,5		65,5
III	(001)	43,0															3,5	39,5
IV a	(001)	27,0														2,0		29,0
IV b	(001)	12,0														1,0		13,0
V a	(001)	1,5												0,5				2,0
V b	(001)	18,0														4,0		22,0
V c	(001)	44,0														4,0		48,0
VI b	(001)	23,0														3,0		26,0
VII	(001)	17,5															5,0	12,5
Ang.	(001)	8,0															2,0	6,0
Versch.		3,5																3,5
Zusammen		259,0												0,5		25,5	10,5	274,5

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2005. Von den ausgewiesenen Stellen sind 12 Stellen aus Drittmitteln finanziert.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Stellen der Arbeiter

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
Arb.	(001)	42,5	(43)	Arbeiter/in
Arb.	(010)	7	(6)	Auszubildende
		49,5	(49)	

Kapitel 15 17
Fachhochschule Darmstadt

E R L Ä U T E R U N G E N 685 01

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2005	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2006 +	neue/weggefallene Stellen 2006 −	Hebungen 2006 +	Hebungen 2006 −	Umsetzungen/Umwandl. 2006 +	Umsetzungen/Umwandl. 2006 −	Sonstige Veränderungen 2006 +	Sonstige Veränderungen 2006 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2006
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(001)	43,0															0,5	42,5
Arb.	(010)	6,0														1,0		7,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		49,0														1,0	0,5	49,5

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2005.

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

S T E L L E N P L A N 685 01

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
				Aufsteigende Gehälter
W 3	(007)	1		Präsident/in der Fachhochschule Der/die Präsident/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 900 EUR.
W 2	(001)	277		Professor/in an einer Fachhochschule
W 2	(005)	1		Kanzler/in der Fachhochschule Der/die Kanzler/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 700 EUR.
A 16	(029)	–		Kanzler/in der Fachhochschule Frankfurt am Main
A 14	(001)	2		Regierungsoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	1		Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	1		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	3		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	7		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	8		Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	4		Inspektor/in
		305	(305)	

Haushaltsvermerk zu Bes.Gr. B 3, C 3, C 2 und W:
Davon 1 Professor/in als Vizeprä sident/in.

Präsident/in, Vizepräsident/in und 13 Professoren/innen als Dekane erhalten eine Stellenzulage nach Maßgabe der VO vom 3. August 1977 (BGBl. I S. 1527).

Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 oder Hochschuldozenten/innen**), Oberassistenten/innen**) oder Oberingenieuren/innen**) besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen**) besetzt werden.

*) bei Universitäten "Universitätsprofessoren/innen"
**) nur soweit vorhanden

Die Ämter der Präsidentinnen und Präsidenten an den Fach- und Kunsthochschulen des Landes werden der Besoldungsgruppe W 3 zugeordnet. Die Ämter der Kanzlerinnen und Kanzler werden der Besoldungsgruppe W 2 zugeordnet.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Präsident/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 3 besetzt werden.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 2 Kanzler/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. A 16 besetzt werden.

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2005	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2006 +	neue/weggefallene Stellen 2006 –	Hebungen 2006 +	Hebungen 2006 –	Umsetzungen/Umwandl. 2006 +	Umsetzungen/Umwandl. 2006 –	Sonstige Veränderungen 2006 +	Sonstige Veränderungen 2006 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2006
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Versch.		305,0																305,0
Zusammen		305,0																305,0

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass die Ist-Besetzung zum Stichtag 01.02.2005 241 Stellen beträgt.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T **685 01**

Leerstellen

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
				Aufsteigende Gehälter
C 3	(974)	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
C 3	(976)	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
C 2	(981)	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
C 2	(974)	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
W 2	(974)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
W 2	(976)	1		Leerstelle/n kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
W 2	(981)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
		4	(4)	

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Angestellte

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)		davon Verwaltung und zentr. Einrichtungen
			Tarifliche Angestellte		
I b	(001)	6			6
II a	(001)	49	(38,5)		8,5
III	(001)	32,5	(30,5)		3
IV a	(001)	17,5	(14)		4
IV b	(001)	20	(16,5)		4
V a	(001)	–	(2,5)		–
V b	(001)	21,5	(21)		7,5
V c	(001)	32,5	(30)		16,5
VI b	(001)	23,5			12
VII	(001)	16,5	(15,5)		6,5
VIII	(001)	1	(–)		–
Ang.	(001)	5	(2)	Auszubildende	2
		225	(200)		70

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg. Gr. VII:
Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen 2 entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.
5 Stelleninhaber haben Dienstwohnungen.

Von den Stellen sind bestimmt für:

Verg.Gr.	Registratur-dienst	Schreib-dienst	Vorzimmer-dienst
V c	–	–	3
Zusammen	–	–	3

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2005	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2006 +	neue/weggefallene Stellen 2006 −	Hebungen 2006 +	Hebungen 2006 −	Umsetzungen/Umwandl. 2006 +	Umsetzungen/Umwandl. 2006 −	Sonstige Veränderungen 2006 +	Sonstige Veränderungen 2006 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2006
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
II a	(001)	38,5														10,5		49,0
III	(001)	30,5														2,0		32,5
IV a	(001)	14,0														3,5		17,5
IV b	(001)	16,5														3,5		20,0
V a	(001)	2,5															2,5	0,0
V b	(001)	21,0														0,5		21,5
V c	(001)	30,0														2,5		32,5
VII	(001)	15,5	1,0															16,5
VIII	(001)	0,0														1,0		1,0
Ang.	(001)	2,0														3,0		5,0
Versch.		29,5																29,5
Zusammen		200,0	1,0													26,5	2,5	225,0

Zu Spalte 4: Umsetzung von Kap. 03 01 - 425 33.

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher auch nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2005. Von den ausgewiesenen Stellen sind 20 Stellen aus Drittmitteln finanziert.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Arbeiter

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
Arb.	(001)	27,5	(31)	Arbeiter/in
Arb.	(010)	2	(3)	Auszubildende
		29,5	(34)	

1 Arbeiter hat eine Dienstwohnung.

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

E R L Ä U T E R U N G E N 685 01

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2005	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2006 +	neue/weggefallene Stellen 2006 −	Hebungen 2006 +	Hebungen 2006 −	Umsetzungen/ Umwandl. 2006 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2006 −	Sonstige Veränderungen 2006 +	Sonstige Veränderungen 2006 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2006
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(001)	31,0															3,5	27,5
Arb.	(010)	3,0															1,0	2,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		34,0															4,5	29,5

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2005.

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

S T E L L E N P L A N 685 01

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
				Aufsteigende Gehälter
W 3	(007)	1		Präsident/in der Fachhochschule Der/die Präsident/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 900 EUR.
W 2	(001)	251		Professor/in an einer Fachhochschule
W 2	(005)	1		Kanzler/in der Fachhochschule Der/die Kanzler/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 700 EUR.
A 16	(030)	–		Kanzler/in der Fachhochschule Gießen-Friedberg
A 14	(001)	2		Regierungsoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	2		Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	3	(1)	Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	3	(4)	Amtsrat/rätin
A 11	(001)	5		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	5		Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	4		Inspektor/in
A 8	(001)	1		Hauptsekretär/in
A 5	(005)	2		Hauptwart/in Haben eine Dienstwohnung
		280	(279)	

Haushaltsvermerk zu Bes.Gr. B 3, C 3, C 2 und W:
Davon 1 Professor/in als Vizeprä sident/in.

Präsident/in, Vizepräsident /in und 12 Professoren/innen als Dekane erhalten eine Stellenzulage nach Maßgabe der VO vom 3. August 1977 (BGBl. I S. 1527).

Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 oder Hochschuldozenten/innen**), Oberassistenten/innen**) oder Oberingenieuren/innen**) besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen**) besetzt werden.

*) bei Universitäten "Universitätsprofessoren/innen"
**) nur soweit vorhanden

Die Ämter der Präsidentinnen und Präsidenten an den Fach- und Kunsthochschulen des Landes werden der Besoldungsgruppe W 3 zugeordnet. Die Ämter der Kanzlerinnen und Kanzler werden der Besoldungsgruppe W 2 zugeordnet.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Präsident/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 3 besetzt werden.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 2 Kanzler/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. A 16 besetzt werden.

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2005	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2006 +	neue/weggefallene Stellen 2006 −	Hebungen 2006 +	Hebungen 2006 −	Umsetzungen/Umwandl. 2006 +	Umsetzungen/Umwandl. 2006 −	Sonstige Veränderungen 2006 +	Sonstige Veränderungen 2006 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2006
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 13 g.D.	(001)	1,0	1,0											1,0				3,0
A 12	(001)	4,0													1,0			3,0
Versch.		274,0																274,0
Zusammen		279,0	1,0											1,0	1,0			280,0

Zu Spalte 10: Umsetzung 1 A 13 g.D. von Kap. 15 28.
Umsetzung 1 A 12 nach Kap. 15 28.
Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass die Ist-Besetzung zum 01.02.2005 241,5 Stellen beträgt.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Leerstellen Beamte

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
				Aufsteigende Gehälter
A 9 g.D.	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		1	(1)	

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)		davon Verwaltung und zentr. Einrichtungen
			Tarifliche Angestellte		
I b	(001)	5	(3,5)		5
II a	(001)	59,5	(52)		9,5
III	(001)	36	(41)		11,5
IV a	(001)	21,5	(18)		5
IV b	(001)	5,5	(7)		3,5
V a	(001)	3	(2)		–
V b	(001)	30	(27)		8
V c	(001)	24	(26)		11,5
VI b	(001)	32,5	(30)		21
VII	(001)	17,5	(18)		12
VIII	(001)	6	(2)		5
Ang.	(001)	10	(14)	Auszubildende	2
		250,5	(240,5)		94

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.
Zu Verg.Gr. VII:
Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg.Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Von den Stellen sind bestimmt für:

Verg.Gr.	Registratur-dienst	Schreib-dienst	Vorzimmer-dienst
V c	–	–	1
VII	–	0,50	–
Zusammen	–	0,5	1

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2005	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2006 +	neue/weggefallene Stellen 2006 −	Hebungen 2006 +	Hebungen 2006 −	Umsetzungen/Umwandl. 2006 +	Umsetzungen/Umwandl. 2006 −	Sonstige Veränderungen 2006 +	Sonstige Veränderungen 2006 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2006
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
I b	(001)	3,5														1,5		5,0
II a	(001)	52,0														7,5		59,5
III	(001)	41,0															5,0	36,0
IV a	(001)	18,0														3,5		21,5
IV b	(001)	7,0															1,5	5,5
V a	(001)	2,0														1,0		3,0
V b	(001)	27,0	2,0													1,0		30,0
V c	(001)	26,0															2,0	24,0
VI b	(001)	30,0														2,5		32,5
VII	(001)	18,0															0,5	17,5
VIII	(001)	2,0														4,0		6,0
Ang.	(001)	14,0															4,0	10,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		240,5	2,0													21,0	13,0	250,5

Zu Spalte 4: Umsetzung von Kap. 03 01 - 425 33.
Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben. (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2005. Von den ausgewiesenen Stellen sind 27 Stellen aus Drittmitteln finanziert.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Stellen der Arbeiter

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
Arb.	(001)	35		Arbeiter/in
		35	(35)	

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2005.

Kapitel 15 20
Fachhochschule Wiesbaden

S T E L L E N P L A N 685 01

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
				Aufsteigende Gehälter
W 3	(007)	1		Präsident/in der Fachhochschule Der/die Präsident/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 900 EUR.
W 2	(001)	243		Professor/in an einer Fachhochschule davon 3 Stiftungsprofessuren FB 14 - Wirtschaft, 2 Stellen kw 30.09.2006, 1 Stelle kw 31.10.2009
W 2	(005)	1		Kanzler/in der Fachhochschule Der/die Kanzler/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 700 EUR.
A 16	(031)	–		Kanzler/in der Fachhochschule Wiesbaden
A 14	(001)	2		Regierungsoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	1		Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	1		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	2		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	5		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	2		Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	2		Inspektor/in
A 5	(005)	1		Hauptwart/in
		261	(261)	

Haushaltsvermerk zu Bes.Gr. B 3, C 3, C 2 und W:
Davon 1 Professor/in als Vizeprä sident/in.

Präsident/in, Vizepräsident/in und 11 Professoren/innen als Dekane erhalten eine Stellenzulage nach Maßgabe der VO vom 3. August 1977 (BGBl. I S. 1527).

Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 oder Hochschuldozenten/innen**), Oberassistenten/innen**) oder Oberingenieuren/innen**) besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen**) besetzt werden.

*) nur bei Universitäten "Universitätsprofessoren/innen"
**) nur soweit vorhanden

Die Ämter der Präsidentinnen und Präsidenten an den Fach- und Kunsthochschulen des Landes werden der Besoldungsgruppe W 3 zugeordnet. Die Ämter der Kanzlerinnen und Kanzler werden der Besoldungsgruppe W 2 zugeordnet.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Präsident/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 3 besetzt werden.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 2 Kanzler/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. A 16 besetzt werden.

Kapitel 15 20
Fachhochschule Wiesbaden

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 01

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2005	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2006 +	neue/weggefallene Stellen 2006 –	Hebungen 2006 +	Hebungen 2006 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2006 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2006 –	Sonstige Veränderungen 2006 +	Sonstige Veränderungen 2006 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2006
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Versch.		261,0																261,0
Zusammen		261,0																261,0

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass die Ist-Besetzung zum Stichtag 01.02.2005 230 Stellen beträgt.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Leerstellen Beamte

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
				Aufsteigende Gehälter
C 3	(974)	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
C 2	(976)	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
C 2	(981)	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
W 2	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
W 2	(976)	1		Leerstelle/n kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
W 2	(981)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
		3	(3)	

Kapitel 15 20
Fachhochschule Wiesbaden

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)		davon Verwaltung und zentr. Einrichtungen
				Tarifliche Angestellte	
I b	(001)	5	(4)		5
II a	(001)	37	(33)		6
III	(001)	46,5	(44)		4
IV a	(001)	6	(10,5)		5
IV b	(001)	21,5	(16,5)		13
V a	(001)	–	(1)		–
V b	(001)	20,5	(19,5)		5,5
V c	(001)	32,5	(30)		14
VI b	(001)	17,5	(19,5)		8
VII	(001)	12,5	(10)		7,5
Ang.	(001)	2		Auszubildende	2
		201	(190)		70

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg.Gr. VII:
Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen etsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Von den Stellen sind bestimmt für:

Verg.Gr.	Registratur-dienst	Schreib-dienst	Vorzimmer-dienst
V c	–	–	2
VII	–	0,50	–
Summe	–	0,5	2

Kapitel 15 20
Fachhochschule Wiesbaden

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2005	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2006 +	neue/weggefallene Stellen 2006 −	Hebungen 2006 +	Hebungen 2006 −	Umsetzungen/Umwandl. 2006 +	Umsetzungen/Umwandl. 2006 −	Sonstige Veränderungen 2006 +	Sonstige Veränderungen 2006 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2006
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
I b	(001)	4,0														1,0		5,0
II a	(001)	33,0														4,0		37,0
III	(001)	44,0														2,5		46,5
IV a	(001)	10,5															4,5	6,0
IV b	(001)	16,5														5,0		21,5
V a	(001)	1,0															1,0	0,0
V b	(001)	19,5														1,0		20,5
V c	(001)	30,0														2,5		32,5
VI b	(001)	19,5															2,0	17,5
VII	(001)	10,0														2,5		12,5
Versch.		2,0																2,0
Zusammen		190,0														18,5	7,5	201,0

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2005. Von den ausgewiesenen Stellen sind 11 Stellen aus Drittmitteln finanziert.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Stellen der Arbeiter

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
Arb.	(001)	28,5	(29,5)	Arbeiter/in
Arb.	(010)	4		Auszubildende
		32,5	(33,5)	

Kapitel 15 20
Fachhochschule Wiesbaden

E R L Ä U T E R U N G E N 685 01

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2005	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2006 +	neue/weggefallene Stellen 2006 −	Hebungen 2006 +	Hebungen 2006 −	Umsetzungen/ Umwandl. 2006 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2006 −	Sonstige Veränderungen 2006 +	Sonstige Veränderungen 2006 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2006
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(001)	29,5															1,0	28,5
Versch.		4,0																4,0
Zusammen		33,5															1,0	32,5

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2005.

Kapitel 15 22
Fachhochschule Fulda

S T E L L E N P L A N 685 01

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
				Aufsteigende Gehälter
W 3	(007)	1		Präsident/in der Fachhochschule Der/die Präsident/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 900 EUR.
W 2	(001)	133		Professor/in an einer Fachhochschule
W 2	(005)	1		Kanzler/in der Fachhochschule Der/die Kanzler/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 700 EUR.
A 15	(022)	1		Bibliotheksdirektor/in
A 15	(035)	–		Kanzler/in der Fachhochschule Fulda
A 14	(001)	2	(1)	Regierungsoberrat/rätin
A 14	(021)	1		Bibliotheksoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	2		Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	1		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	2		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	6		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	3		Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	1		Inspektor/in
		154	(153)	

Haushaltsvermerk zu Bes.Gr. B 2, C 2, C 3 und W:

Davon 1 Professor/in als Vizeprä sident/in.
Präsident/in, Vizepräsident/in und 8 Professoren/innen als Dekane erhalten eine Stellenzulage nach Maßgabe der VO vom 3. August 1977 (BGBl. I S. 1527).

Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C2 oder Hochschuldozenten/innen**), Oberassistenten/innen**) oder Oberingenieuren/innen**) besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen**) besetzt werden.

*) bei Universitäten "Universitätsprofessoren/innen"
**) nur soweit vorhanden

Die Präsidentinnen und Präsidenten an den Fach- und Kunsthochschulen des Landes werden der Besoldungsgruppe W 3 zugeordnet.
Die Ämter der Kanzlerinnen und Kanzler werden der Besoldungsgruppe W 2 zugeordnet.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Präsident/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 2 besetzt werden.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 2 Kanzler/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. A 15 besetzt werden.

Kapitel 15 22
Fachhochschule Fulda

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 01

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2005	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2006 +	neue/weggefallene Stellen 2006 −	Hebungen 2006 +	Hebungen 2006 −	Umsetzungen/Umwandl. 2006 +	Umsetzungen/Umwandl. 2006 −	Sonstige Veränderungen 2006 +	Sonstige Veränderungen 2006 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2006
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 14	(001)	1,0												1,0				2,0
Versch.		152,0																152,0
Zusammen		153,0												1,0				154,0

Zu Spalte 10: 1 A 14 Umsetzung von Kap. 15 10.

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass die Ist-Besetzung zum 01.02.2005 121 Stellen beträgt.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Leerstellen Beamte

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
				Aufsteigende Gehälter
C 3	(983)	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit bei supranationalen/internationalen Einrichtungen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
C 2	(983)	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit bei supranationalen/internationalen Einrichtungen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
W 2	(983)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit bei supranationalen/internationalen Einrichtungen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 10	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		4	(4)	

Kapitel 15 22
Fachhochschule Fulda

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

S t e l l e n ü b e r s i c h t
für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
A 9 g.D.	(401)	–	(4)	Inspektoranwärter/in
A 6 m.D.	(403)	–	(1)	Sekretäranwärter/in ku in Stelle für Auszubildende
		–	(5)	

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Änderung der Stellen für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2005	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2006 +	neue/weggefallene Stellen 2006 –	Hebungen 2006 +	Hebungen 2006 –	Umsetzungen/Umwandl. 2006 +	Umsetzungen/Umwandl. 2006 –	Sonstige Veränderungen 2006 +	Sonstige Veränderungen 2006 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2006
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 9 g.D.	(401)	4,0									4,0							0,0
A 6 m.D.	(403)	1,0													1,0			0,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		5,0									4,0				1,0			0,0

Zu Spalte 8: Wegfall von 4 A 9 g.D., da keine Anwärter mehr ausgebildet werden.
Zu Spalte 10: Umwandlung 1 A 6 m.D. in Azubi-Angestellte.

Kapitel 15 22
Fachhochschule Fulda

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Angestellte

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)		davon Verwaltung und zentr. Einrichtungen
			Tarifliche Angestellte		
I a	(001)	1			1
I b	(001)	2,5			2,5
II a	(001)	26	(24,5)		7
III	(001)	18,5	(20,5)		4
IV a	(001)	17,5	(13)		6
IV b	(001)	10,5	(8)		7
V b	(001)	6,5	(4,5)		5,5
V c	(001)	23	(20)		13
VI b	(001)	10	(8)		7,5
VII	(001)	10	(11)		9,5
VIII	(001)	0,5	(1,5)		–
Ang.	(001)	12	(11)	Auszubildende	11
		138	(125,5)		74

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg. Gr. VII:
Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Kapitel 15 22
Fachhochschule Fulda

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2005	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2006 +	neue/weggefallene Stellen 2006 −	Hebungen 2006 +	Hebungen 2006 −	Umsetzungen/Umwandl. 2006 +	Umsetzungen/Umwandl. 2006 −	Sonstige Veränderungen 2006 +	Sonstige Veränderungen 2006 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2006
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
II a	(001)	24,5														1,5		26,0
III	(001)	20,5															2,0	18,5
IV a	(001)	13,0														4,5		17,5
IV b	(001)	8,0														2,5		10,5
V b	(001)	4,5														2,0		6,5
V c	(001)	20,0														3,0		23,0
VI b	(001)	8,0														2,0		10,0
VII	(001)	11,0															1,0	10,0
VIII	(001)	1,5															1,0	0,5
Ang.	(001)	11,0												1,0				12,0
Versch.		3,5																3,5
Zusammen		125,5												1,0		15,5	4,0	138,0

Zu Spalte 10: Umwandlung von 1 A 6 m.D. in Azubi-Angestellte.
Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2005. Von den ausgewiesenen Stellen sind 12 Stellen aus Drittmitteln finanziert.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Arbeiter

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
Arb.	(001)	12	(12,5)	Arbeiter/in
		12	(12,5)	

Kapitel 15 22
Fachhochschule Fulda

E R L Ä U T E R U N G E N 685 01

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2005	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2006 +	neue/weggefallene Stellen 2006 −	Hebungen 2006 +	Hebungen 2006 −	Umsetzungen/Umwandl. 2006 +	Umsetzungen/Umwandl. 2006 −	Sonstige Veränderungen 2006 +	Sonstige Veränderungen 2006 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2006
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(001)	12,5															0,5	12,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		12,5															0,5	12,0

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

S T E L L E N P L A N 685 01

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
				Feste Gehälter
B 3	(010)	1		Direktor/in des Landesbetriebes Landwirtschaft Hessen
				Aufsteigende Gehälter
W 2	(007)	13		Professor/in bei der Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein
A 15	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(030)	13		Professor/in bei der Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein
A 15	(001)	2		Regierungsdirektor/in
A 15	(078)	5		Wissenschaftlicher/che Direktor/in
A 14	(023)	14		Wissenschaftlicher/che Oberrat/rätin
A 13 h.D.	(027)	9		Wissenschaftlicher/sche Rat/Rätin
A 13 g.D.	(001)	1		Oberamtsrat/rätin
A 11	(001)	1		Amtmann/Amtfrau
A 11	(002)	1		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
		61	(61)	

Die Planstelle der Bes.Gr. B 3 ist für einen Beamten auf Zeit bestimmt.
2 Professoren/innen als Dekane erhalten eine Stellenzulage nach Maßgabe der VO vom 3.Aug.1977 (BGBl. I S.1527).
Die Fachgebietsleiter der Forschungsanstalt nehmen gleichermaßen Forschungs- und Lehraufgaben wahr. Sieforschen an der Forschungsanstalt und lehren an der Fachhochschule Wiesbaden - Fachbereiche "Weinbau undGetränketechnologie", "Gartenbau und Landespflege" sowie "Mathematik, Naturwissenschaften und Datenverar beitung" - zu gleichen Teilen. Sie haben folglich zwei Ämter inne, nämlich
- das Amt des Fachgebietsleiters an der Forschungsanstalt (Bes.Gr. A 15) und
- das Amt des Professors an der Fachhochschule Wiesbaden (Bes.Gr. C 3/W 2).

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 01

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2005	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2006 +	neue/weggefallene Stellen 2006 −	Hebungen 2006 +	Hebungen 2006 −	Umsetzungen/Umwandl. 2006 +	Umsetzungen/Umwandl. 2006 −	Sonstige Veränderungen 2006 +	Sonstige Veränderungen 2006 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2006
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Versch.		61,0																61,0
Zusammen		61,0																61,0

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)		davon Verwaltung und zentr. Einrichtungen
				Tarifliche Angestellte	
I b	(001)	1			1
II a	(001)	10			–
III	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw	–
III	(001)	15			–
				davon 1 weinbautechnischer Angestellter (Ing.)	
IV a	(001)	11,5			2
				davon 2 mit PVS-Vermerk	
IV a	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw	–
IV b	(001)	5			3
V a	(001)	1			1
V b	(001)	13,5	(11,5)		2
				davon 1 mit PVS-Vermerk	
V c	(001)	30			7
VI b	(001)	27			4,2
VII	(001)	5,5			3
				davon 1 mit PVS-Vermerk	
Ang.	(001)	4	(2)	Auszubildende	–
		124,5	(120,5)		23,2

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg. Gr. VII:
Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg.Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Von den Stellen sind bestimmt für:

Verg. Gr.	Registratur-dienst	Schreib-dienst	Vorzimmer-dienst
VII (FA)	1,00	2,50	–
Zusammen	1,0	2,5	–

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2005	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2006 +	neue/weggefallene Stellen 2006 −	Hebungen 2006 +	Hebungen 2006 −	Umsetzungen/Umwandl. 2006 +	Umsetzungen/Umwandl. 2006 −	Sonstige Veränderungen 2006 +	Sonstige Veränderungen 2006 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2006
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
IV b	(001)	5,0																5,0
V b	(001)	11,5												2,0				13,5
Ang.	(001)	2,0												2,0				4,0
Versch.		102,0																102,0
Zusammen		120,5												4,0				124,5

Zu Spalte 10: Umsetzung und Umwandlung von Anwärtern in Azubi-Angestellte von Kap. 15 28
Zugang durch kostenneutrale Stellenumwandlung innerhalb des Kap. 1523 (2 Stellen MTArb 7a)

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Leerstellen Angestellte

S t e l l e n ü b e r s i c h t
Leerstellen (Angestellte)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
				Tarifliche Angestellte
V b	(972)	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
V c	(972)	0,5	(1,5)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VI b	(972)	1	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		2,5	(3,5)	

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Änderung der Stellenübersicht Leerstellen für Angestellte

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2005	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2006 +	neue/weggefallene Stellen 2006 –	Hebungen 2006 +	Hebungen 2006 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2006 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2006 –	Sonstige Veränderungen 2006 +	Sonstige Veränderungen 2006 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2006
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
V b	(972)	0,0						1,0										1,0
V c	(972)	1,5							1,0									0,5
VI b	(972)	2,0							1,0									1,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		3,5						1,0	2,0									2,5

Zu Spalte 7: Zugang 1 Leerstelle.
Abgang von 2 Leerstellen.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Stellen der Arbeiter

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
Arb.	(001)	83	(88,5)	Arbeiter/in davon 8,5 mit PVS-Vermerk
Arb.	(010)	23		Auszubildende
Arb.	(000)	–	(4)	Altersteilzeitstelle/n kw
		106	(115,5)	

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

E R L Ä U T E R U N G E N 685 01

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2005	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2006 +	neue/weggefallene Stellen 2006 −	Hebungen 2006 +	Hebungen 2006 −	Umsetzungen/Umwandl. 2006 +	Umsetzungen/Umwandl. 2006 −	Sonstige Veränderungen 2006 +	Sonstige Veränderungen 2006 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2006
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(000)	4,0						4,0										0,0
Arb.	(001)	88,5						3,5							2,0			83,0
Versch.		23,0																23,0
Zusammen		115,5						7,5							2,0			106,0

Zu Spalte 7: Wirksamwerden von PVS-Vermerken.
Wirksamwerden des kw-Vermerks der Altersteilzeitstellen.

Zu Spalte 10: Abgang wegen kostenneutraler Stellenumwandlung innerhalb des Kap. 1523 (Es handelt sich um die Umwandlung von Meistern (MTArb 7a) ins Angestelltenverhältnis (BAT Vb)).

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 01

Leerstellen Arbeiter

S t e l l e n ü b e r s i c h t
Leerstellen (Arbeiter)

Lohngr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
Arb.	(001)	2		Arbeiter/in
Arb.	(973)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 54 a MTL beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		2	(3)	

E R L Ä U T E R U N G E N 685 01

Änderung der Stellenübersicht Leerstellen für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2005	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2006 +	neue/weggefallene Stellen 2006 −	Hebungen 2006 +	Hebungen 2006 −	Umsetzungen/Umwandl. 2006 +	Umsetzungen/Umwandl. 2006 −	Sonstige Veränderungen 2006 +	Sonstige Veränderungen 2006 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2006
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(973)	1,0						1,0										0,0
Versch.		2,0																2,0
Zusammen		3,0						1,0										2,0

Zu Spalte 7: Wegfall einer Leerstelle.

Kapitel 15 28
Information und Dokumentation

S T E L L E N P L A N 422 01

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(020)	1		Leitender/de Bibliotheksdirektor/in
A 16	(022)	3		Leitender/de Archivdirektor/in
A 15	(022)	1		Bibliotheksdirektor/in
A 15	(023)	4		Archivdirektor/in
A 15	(027)	1		Akademischer/sche Direktor/in
A 14	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(021)	3		Bibliotheksoberrat/rätin davon 1 Planstelle mit PVS-Vermerk
A 14	(022)	3		Akademischer/sche Oberrat/rätin
A 14	(025)	13		Archivoberrat/rätin davon 1 Planstelle mit PVS-Vermerk
A 13 h.D.	(022)	1		Bibliotheksrat/rätin
A 13 h.D.	(023)	3		Archivrat/rätin davon 2 Planstellen mit PVS-Vermerk
A 13 h.D.	(026)	1		Akademischer/sche Rat/Rätin
A 13 g.D.	(001)	–	(1)	Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	7		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	12	(11)	Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	10		Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	5		Inspektor/in davon 1 mit PVS-Vermerk
A 8	(001)	1		Hauptsekretär/in
A 7	(001)	2		Obersekretär/in davon 1 Planstelle mit PVS-Vermerk
A 6 m.D.	(001)	1		Sekretär/in
		73	(73)	

Kapitel 15 28
Information und Dokumentation

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 01

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2005	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2006 +	neue/weggefallene Stellen 2006 −	Hebungen 2006 +	Hebungen 2006 −	Umsetzungen/Umwandl. 2006 +	Umsetzungen/Umwandl. 2006 −	Sonstige Veränderungen 2006 +	Sonstige Veränderungen 2006 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2006
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 13 g.D.	(001)	1,0													1,0			0,0
A 12	(001)	7,0												1,0	1,0			7,0
A 11	(001)	11,0												1,0				12,0
Versch.		54,0																54,0
Zusammen		73,0												2,0	2,0			73,0

Zu Spalte 10: Stellentausch mit Kap 15 19.
Umsetzung einer Planstelle der BesGr. A 12 nach Kapitel 15 01 - 422 01 für die Einrichtung eines Competence Centers Personal.
Umsetzung unter gleichzeitiger Umwandlung in eine Planstelle der BesGr. A 11 von Kapitel 15 10 - 685 01.

S T E L L E N P L A N 422 41

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
				Aufsteigende Gehälter
A 13 h.D.	(992)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub
		1	(1)	

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 422 61

S t e l l e n ü b e r s i c h t
für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
A 13 h.D.	(407)	5		Archiv-/Bibliotheksreferendar/in
A 9 g.D.	(401)	10	(19)	Inspektoranwärter/in
A 6 m.D.	(403)	–	(1)	Sekretäranwärter/in
		15	(25)	

Kapitel 15 28
Information und Dokumentation

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 422 61

Änderung der Stellen für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2005	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2006 +	neue/weggefallene Stellen 2006 −	Hebungen 2006 +	Hebungen 2006 −	Umsetzungen/Umwandl. 2006 +	Umsetzungen/Umwandl. 2006 −	Sonstige Veränderungen 2006 +	Sonstige Veränderungen 2006 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2006
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 9 g.D.	(401)	19,0													9,0			10,0
A 6 m.D.	(403)	1,0													1,0			0,0
Versch.		5,0																5,0
Zusammen		25,0													10,0			15,0

Zu Spalte 10: Umwandlung von 1 Stelle A6 in Azubi.Ang. und 8 Anwärtern in Azubi bei Kap 1523, 1528 und 1537.
Umsetzung einer A9 g.D nach Kap. 1505.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 01

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
				Tarifliche Angestellte
II a	(001)	1		
IV a	(001)	3		
IV b	(001)	4		
V b	(001)	6,5		
V c	(001)	13		
				davon 1 Stelle mit PVS-Vermerk
VI b	(001)	11		
				davon 1 kw davon 1 Stelle mit PVS-Vermerk
VI b	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
VII	(001)	18	(19)	
				davon 2 Stellen mit PVS-Vermerk
VII	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
VIII	(001)	10	(9)	
Ang.	(001)	8	(–)	Auszubildende
		76,5	(67,5)	

Kapitel 15 28
Information und Dokumentation

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 01

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2005	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2006 +	neue/weggefallene Stellen 2006 −	Hebungen 2006 +	Hebungen 2006 −	Umsetzungen/Umwandl. 2006 +	Umsetzungen/Umwandl. 2006 −	Sonstige Veränderungen 2006 +	Sonstige Veränderungen 2006 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2006
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
VI b	(000)	0,0				1,0												1,0
VII	(001)	19,0							1,0									18,0
VIII	(001)	9,0	1,0															10,0
Ang.	(001)	0,0	3,0											5,0				8,0
Versch.		39,5																39,5
Zusammen		67,5	4,0			1,0			1,0					5,0				76,5

Zu Spalte 4: 1 Umsetzung von 0301-422 bzw. 42503 und 3 Stellenumsetzungen von Kap. 0504 - 42501.
Zu Spalte 7: Wirksamwerden des PVS Vermerks.
Zu Spalte 10: Zugang von 5 Azubi Stellen durch Umwandlung.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 41

S t e l l e n ü b e r s i c h t
Leerstellen (Angestellte)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
				Tarifliche Angestellte
VI b	(972)	2		
VII	(972)	0,5		
		2,5	(2,5)	

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 01

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
Arb.	(001)	8,5	(10)	Arbeiter/in
Arb.	(010)	1	(2)	Auszubildende
		9,5	(12)	

Kapitel 15 28
Information und Dokumentation

E R L Ä U T E R U N G E N 426 01

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2005	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2006 +	neue/weggefallene Stellen 2006 −	Hebungen 2006 +	Hebungen 2006 −	Umsetzungen/Umwandl. 2006 +	Umsetzungen/Umwandl. 2006 −	Sonstige Veränderungen 2006 +	Sonstige Veränderungen 2006 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2006
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(001)	10,0							1,5									8,5
Arb.	(010)	2,0													1,0			1,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		12,0							1,5						1,0			9,5

Zu Spalte 10: Umwandlung in Azubi-Ang.
Zu Spalte 7: Wirksamwerden der PVS Vermerke.

Kapitel 15 37
Historisches Erbe

S T E L L E N P L A N 422 01

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
				Feste Gehälter
B 3	(014)	1		Präsident/in des Landesamtes für Denkmalpflege Hessen
B 2	(006)	1		Direktor/in der Staatlichen Kunstsammlungen Kassel
B 2	(007)	1		Direktor/in der Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(003)	1		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 16	(021)	2		Leitender/de Museumsdirektor/in
A 16	(067)	1		Leitender/de Archäologiedirektor/in
A 15	(001)	1		Regierungsdirektor/in
A 15	(017)	1		Gartenbaudirektor/in
A 15	(021)	1		Archäologiedirektor/in
A 15	(024)	4		Museumsdirektor/in
A 15	(025)	2		Hauptkonservator/in
A 14	(001)	1	(–)	Regierungsoberrat/rätin
A 14	(002)	1		Bauoberrat/rätin
A 14	(008)	4		Archäologieoberrat/rätin
A 14	(025)	–	(1)	Archivoberrat/rätin
A 14	(026)	10		Oberkonservator/in
A 14	(027)	9		Oberkustos/kustodin
A 13 h.D.	(024)	3		Konservator/in
A 13 h.D.	(025)	14		Kustos/Kustodin
A 13 h.D.	(032)	3		Archäologierat/rätin
A 13 g.D.	(001)	2		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	–	(1)	Amtsrat/rätin
A 12	(002)	4		Technischer/sche Amtsrat/rätin davon 1 Planstelle mit PVS-Vermerk
A 11	(001)	6	(5)	Amtmann/Amtfrau
A 11	(002)	1		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	3		Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	7	(1)	Inspektor/in davon 1 Planstelle mit PVS-Vermerk
A 9 AZ	(010)	1		Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(001)	1		Amtsinspektor/in
A 8	(001)	6		Hauptsekretär/in
A 7	(001)	6	(7)	Obersekretär/in
A 6 m.D.	(001)	6		Sekretär/in

Kapitel 15 37
Historisches Erbe

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
A 5	(005)	1		Hauptwart/in davon 1 Planstelle mit PVS-Vermerk
A 4	(002)	1		Oberwart/in
		106	(101)	

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 01

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2005	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2006 +	neue/weggefallene Stellen 2006 −	Hebungen 2006 +	Hebungen 2006 −	Umsetzungen/Umwandl. 2006 +	Umsetzungen/Umwandl. 2006 −	Sonstige Veränderungen 2006 +	Sonstige Veränderungen 2006 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2006
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 14	(001)	0,0												1,0				1,0
A 14	(025)	1,0													1,0			0,0
A 12	(001)	1,0													1,0			0,0
A 11	(001)	5,0												1,0				6,0
A 10	(001)	3,0						1,0						1,0				3,0
A 9 g.D.	(001)	1,0	6,0															7,0
A 7	(001)	7,0													1,0			6,0
Versch.		83,0																83,0
Zusammen		101,0	6,0					1,0						3,0	3,0			106,0

Zu Spalte 4: Umsetzung 6 A 9 g.D. von Kap. 15 10.
Zu Spalte 7: Wirksamwerden 1 PVS-Vermerk.
Zu Spalte 10: A 14: Änderung der Kennung von AOR nach ROR
Umsetzung 1 A 12 nach Kap. 15 05.
Umsetzung 1 A 11 von Kap. 15 05.
Umsetzung 1 A 10 von Kap. 15 10.
Umsetzung einer Planstelle der BesGr. A 7 unter gleichzeitiger Umwandlung nach Kapitel 15 01 - 422 01 für die Einrichtung eines Competence Centers Personal.

S T E L L E N P L A N 422 41

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
				Aufsteigende Gehälter
A 14	(965)	0,5		Leerstelle(n) für (eine(n)) nach § 92 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(976)	0,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		1	(1)	

Kapitel 15 37
Historisches Erbe

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 01

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
				Tarifliche Angestellte
I	(001)	1	(–)	
I b	(001)	3	(2)	
II a	(001)	18		
III	(001)	3		
IV a	(001)	16	(17)	
				davon 2 Stellen mit PVS-Vermerk
IV b	(001)	7	(8)	
V a	(001)	1		
				davon 1 Stelle mit PVS-Vermerk
V b	(001)	28,5	(31,5)	
				davon 1 (2) Stelle mit PVS-Vermerk
V c	(001)	28	(34)	
				davon 0,5 (1,5) Stellen mit PVS-Vermerk
V c	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
VI b	(001)	12,5	(16,5)	
				davon 1 (3) Stelle mit PVS-Vermerk
VII	(001)	32	(34)	
				davon 3,5 (4,5) Stellen mit PVS-Vermerk
VIII	(001)	8	(10)	
				davon 1 Stelle mit PVS-Vermerk
IX a	(001)	2		
				davon 1 Stelle mit PVS-Vermerk
Ang.	(001)	5	(2)	Auszubildende
		165,5	(179,5)	

Kapitel 15 37
Historisches Erbe

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 01

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2005	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2006 +	neue/weggefallene Stellen 2006 −	Hebungen 2006 +	Hebungen 2006 −	Umsetzungen/ Umwandl. 2006 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2006 −	Sonstige Veränderungen 2006 +	Sonstige Veränderungen 2006 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2006
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
I	(001)	0,0												1,0				1,0
I b	(001)	2,0								1,0								3,0
IV a	(001)	17,0										2,0			3,0			16,0
IV b	(001)	8,0							1,0									7,0
V b	(001)	31,5							1,0			1,0	1,0		2,0			28,5
V c	(001)	34,0		6,0					1,0			1,0						28,0
VI b	(001)	16,5							2,0				2,0					12,5
VII	(001)	34,0							1,0						1,0			32,0
VIII	(001)	10,0											2,0					8,0
Ang.	(001)	2,0												3,0				5,0
Versch.		24,5																24,5
Zusammen		179,5		6,0					6,0	1,0		4,0	5,0	4,0	6,0			165,5

Zu Spalte 4: Umsetzung nach Kap. 03 16 - 425 01.
Zu Spalte 7: Wirksamwerden PVS-Vermerke.
Zu Spalte 8: Zugang 1 I b (Limeskommission)
Zu Spalte 9: Wegfall wegen Stellenhebungen
Zugang wegen Stellenhebungen
Zu Spalte 10: Umsetzung 1 A 5 von Kap. 06 13 - 422 01 unter gleichzeitiger Umwandlung nach BAT I
Umsetzung und Umwandlung von Anwä rtern in Azubi von Kap. 15 28.
Umsetzung von Stellen nach Kapitel 15 01 - 425 01 für die Einrichtung eines Competence Centers Personal.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 41

S t e l l e n ü b e r s i c h t
Leerstellen (Angestellte)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
				Tarifliche Angestellte
IV a	(972)	1		
V b	(972)	2,5		
V b	(982)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VI b	(992)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub
VIII	(972)	0,5		
		6	(6)	

Kapitel 15 37
Historisches Erbe

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 01

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
Arb.	(001)	158	(165,5)	Arbeiter/in davon 27,75 (35,25) Stellen mit PVS-Vermerk (0,25 Stelle gesperrt)
Arb.	(010)	53		Auszubildende
		211	(218,5)	

E R L Ä U T E R U N G E N 426 01

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2005	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2006 +	neue/weggefallene Stellen 2006 −	Hebungen 2006 +	Hebungen 2006 −	Umsetzungen/Umwandl. 2006 +	Umsetzungen/Umwandl. 2006 −	Sonstige Veränderungen 2006 +	Sonstige Veränderungen 2006 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2006
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(001)	165,5							7,5									158,0
Versch.		53,0																53,0
Zusammen		218,5							7,5									211,0

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 41

S t e l l e n ü b e r s i c h t
Leerstellen (Arbeiter)

Lohngr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
Arb.	(973)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 54 a MTL beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		1	(1)	

Kapitel 15 41
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
				Aufsteigende Gehälter
A 12	(001)	1		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	3		Amtmann/Amtfrau
		4	(4)	

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
				Tarifliche Angestellte
I	(001)	1		
				Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 600 EURO.
I b	(001)	–	(1)	
II a	(001)	1		
III	(001)	1		
IV a	(001)	3	(2)	
IV b	(001)	2	(3)	
V b	(001)	3	(5)	
				davon 1 mit PVS-Vermerk
V b	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
V c	(001)	7	(5)	
VI b	(001)	13,5	(15)	
				davon 3,5 mit PVS-Vermerk
VII	(001)	2	(3)	
Ang.	(001)	2		Auszubildende
		36,5	(39)	

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg. Gr. VII:

Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Kapitel 15 41
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2005	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2006 +	neue/weggefallene Stellen 2006 −	Hebungen 2006 +	Hebungen 2006 −	Umsetzungen/Umwandl. 2006 +	Umsetzungen/Umwandl. 2006 −	Sonstige Veränderungen 2006 +	Sonstige Veränderungen 2006 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2006
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
I b	(001)	1,0									1,0							0,0
IV a	(001)	2,0										1,0						3,0
IV b	(001)	3,0											1,0					2,0
V b	(001)	5,0							2,0									3,0
V b	(000)	0,0				1,0												1,0
V c	(001)	5,0										2,0						7,0
VI b	(001)	15,0							0,5				1,0					13,5
VII	(001)	3,0											1,0					2,0
Versch.		5,0																5,0
Zusammen		39,0				1,0			2,5		1,0	3,0	3,0					36,5

Zu Spalte 6: Zugang einer Altersteilzeitstelle.
Zu Spalte 7: Wirksamwerden von PVS-Vermerken.
Zu Spalte 8: Wegfall einer Stelle unter Anrechnung auf das PVS-Kontingent des Ressorts.
Zu Spalte 9: Kostenneutrale Stellenhebungen im Rahmen des Budgets.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
				Tarifliche Angestellte
V b	(001)	2		
V c	(001)	18		
				davon 2 mit PVS-Vermerk
VI b	(001)	5		
VII	(001)	6,5		
Ang.	(001)	7		Auszubildende
		38,5	(38,5)	

Stellenübersicht über den Bedarf an Angestellten im Bühnen- und Werkstättendienst, soweit nicht BTT (auch Auszubildende).

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Kapitel 15 41
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
				Tarifliche Angestellte
Mus. TVKA	(001)	78		
		78	(78)	

Stellenübersicht über den Bedarf an Angestellten im Orchester (Musiker).

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
Leerstellen (Angestellte)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
				Tarifliche Angestellte
VI b	(972)	1		
		1	(1)	

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
Arb.	(001)	11,5	(12)	Arbeiter/in davon 1 mit PVS-Vermerk
		11,5	(12)	

Kapitel 15 41
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

E R L Ä U T E R U N G E N 426 00

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2005	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2006 +	neue/weggefallene Stellen 2006 −	Hebungen 2006 +	Hebungen 2006 −	Umsetzungen/ Umwandl. 2006 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2006 −	Sonstige Veränderungen 2006 +	Sonstige Veränderungen 2006 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2006
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(001)	12,0									0,5							11,5
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		12,0									0,5							11,5

Zu Spalte 8: Stellenabgang zum Ausgleich der Stellenhebungen bei Titel 425.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
Arb.	(001)	127,5		Arbeiter/in davon 2 mit PVS-Vermerk
Arb.	(010)	13		Auszubildende
Arb.	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
		141,5	(140,5)	

Stellenübersicht über den Bedarf an Arbeiterinnen und Arbeitern im Bühnen- und Werkstättendienst.

E R L Ä U T E R U N G E N 426 00

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2005	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2006 +	neue/weggefallene Stellen 2006 −	Hebungen 2006 +	Hebungen 2006 −	Umsetzungen/ Umwandl. 2006 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2006 −	Sonstige Veränderungen 2006 +	Sonstige Veränderungen 2006 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2006
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(000)	0,0				1,0												1,0
Versch.		140,5																140,5
Zusammen		140,5				1,0												141,5

Zu Spalte 6: Zugang einer Altersteilzeitstelle.

Kapitel 15 41
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 00

Leerstellen Arbeiter

S t e l l e n ü b e r s i c h t
Leerstellen (Arbeiter)

Lohngr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
Arb.	(993)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		1	(1)	

Kapitel 15 42
Staatstheater Darmstadt

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(003)	1		Leitender/de Regierungsdirektor/in Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 600 EURO.
A 13 g.D.	(001)	1		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	1		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	2		Amtmann/Amtfrau
		5	(5)	

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
				Tarifliche Angestellte
III	(001)	1		
IV a	(001)	2		
IV b	(001)	1		
V b	(001)	5		
V c	(001)	1,5		
				davon 1 mit PVS-Vermerk
VI b	(001)	6	(7)	
VII	(001)	6		
				davon 2 mit PVS-Vermerk
VIII	(001)	2		
Ang.	(001)	1	(–)	Auszubildende
		25,5	(25,5)	

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg. Gr. VII:

Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Kapitel 15 42
Staatstheater Darmstadt

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2005	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2006 +	neue/weggefallene Stellen 2006 −	Hebungen 2006 +	Hebungen 2006 −	Umsetzungen/Umwandl. 2006 +	Umsetzungen/Umwandl. 2006 −	Sonstige Veränderungen 2006 +	Sonstige Veränderungen 2006 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2006
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
VI b	(001)	7,0						1,0										6,0
Ang.	(001)	0,0												1,0				1,0
Versch.		18,5																18,5
Zusammen		25,5						1,0						1,0				25,5

Zu Spalte 7: Wirksamwerden eines PVS-Vermerkes.
Zu Spalte 10: Umsetzung einer Stelle von Kap. 05 04 - 425 01.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
				Tarifliche Angestellte
V b	(001)	1		
V c	(001)	18		
VI b	(001)	5		
				davon 1 Maschinenmeister kw
VII	(001)	8		
				davon 1 mit PVS-Vermerk
Ang.	(001)	1		Auszubildende
		33	(33)	

Stellenübersicht über den Bedarf an Angestellten im Bühnen- und Werkstättendienst, soweit nicht BTT (auch Auszubildende).

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg. Gr. VII:

Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Kapitel 15 42
Staatstheater Darmstadt

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
				Tarifliche Angestellte
Mus. TVKA	(001)	78		
		78	(78)	

Stellenübersicht über den Bedarf an Angestellten im Orchester (Musiker).

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
Arb.	(001)	11		Arbeiter/in davon 1 mit PVS-Vermerk
		11	(11)	

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
Arb.	(001)	135	(136)	Arbeiter/in davon 5 mit PVS-Vermerk
Arb.	(010)	13		Auszubildende
		148	(149)	

Stellenübersicht über den Bedarf an Arbeiterinnen und Arbeitern im Bühnen- und Werkstättendienst.

Kapitel 15 42
Staatstheater Darmstadt

E R L Ä U T E R U N G E N 426 00

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2005	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2006 +	neue/weggefallene Stellen 2006 −	Hebungen 2006 +	Hebungen 2006 −	Umsetzungen/Umwandl. 2006 +	Umsetzungen/Umwandl. 2006 −	Sonstige Veränderungen 2006 +	Sonstige Veränderungen 2006 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2006
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(001)	136,0						1,0										135,0
Versch.		13,0																13,0
Zusammen		149,0						1,0										148,0

Zu Spalte 7: Wirksamwerden eines PVS-Vermerkes.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 00

Leerstellen Arbeiter

S t e l l e n ü b e r s i c h t

Leerstellen (Arbeiter)

Lohngr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
Arb.	(993)	0,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		0,5	(0,5)	

Kapitel 15 43
Staatstheater Kassel

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
				Aufsteigende Gehälter
A 13 g.D.	(001)	1		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	1		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	2		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	1	(–)	Oberinspektor/in
		5	(4)	

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2005	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2006 +	neue/weggefallene Stellen 2006 –	Hebungen 2006 +	Hebungen 2006 –	Umsetzungen/Umwandl. 2006 +	Umsetzungen/Umwandl. 2006 –	Sonstige Veränderungen 2006 +	Sonstige Veränderungen 2006 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2006
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 10	(001)	0,0												1,0				1,0
Versch.		4,0																4,0
Zusammen		4,0												1,0				5,0

Zu Spalte 10: Umsetzung einer Planstelle der BesGr. A 10 von Kapitel 15 10.

Kapitel 15 43
Staatstheater Kassel

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
				Außertarifliche Angestellte
Atl.	(001)	1		
				Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 600 EURO.
				Tarifliche Angestellte
IV a	(001)	1		
IV b	(001)	2		
V b	(001)	2		
V c	(001)	7		
VI b	(001)	12		
VII	(001)	3,5		
VIII	(001)	7		
				davon 1 mit PVS-Vermerk
Ang.	(001)	4	(3)	Auszubildende
		39,5	(38,5)	

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg. Gr. VII:

Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2005	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2006 +	neue/weggefallene Stellen 2006 −	Hebungen 2006 +	Hebungen 2006 −	Umsetzungen/Umwandl. 2006 +	Umsetzungen/Umwandl. 2006 −	Sonstige Veränderungen 2006 +	Sonstige Veränderungen 2006 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2006
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Ang.	(001)	3,0												1,0				4,0
Versch.		35,5																35,5
Zusammen		38,5												1,0				39,5

Zu Spalte 10: Umsetzung einer Stelle von Kapitel 05 04 - 425 01.

Kapitel 15 43
Staatstheater Kassel

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
				Tarifliche Angestellte
IV b	(001)	1		
V b	(001)	1		
V c	(001)	15		
VI b	(001)	2		
VII	(001)	2		
Ang.	(001)	2	(–)	Auszubildende
		23	(21)	

Stellenübersicht über den Bedarf an Angestellten im Bühnen- und Werkstättendienst, soweit nicht BTT (auch Auszubildende).

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2005	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2006 +	neue/weggefallene Stellen 2006 –	Hebungen 2006 +	Hebungen 2006 –	Umsetzungen/Umwandl. 2006 +	Umsetzungen/Umwandl. 2006 –	Sonstige Veränderungen 2006 +	Sonstige Veränderungen 2006 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2006
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Ang.	(001)	0,0												2,0				2,0
Versch.		21,0																21,0
Zusammen		21,0												2,0				23,0

Zu Spalte 10: Tarifgerechte Umwandlung - vgl. 426 00.

Kapitel 15 43
Staatstheater Kassel

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
				Tarifliche Angestellte
Mus. TVKA	(001)	78		
		78	(78)	

Stellenübersicht über den Bedarf an Angestellten im Orchester (Musiker).

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
Arb.	(001)	8	(6)	Arbeiter/in
		8	(6)	

E R L Ä U T E R U N G E N 426 00

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2005	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2006 +	neue/weggefallene Stellen 2006 −	Hebungen 2006 +	Hebungen 2006 −	Umsetzungen/Umwandl. 2006 +	Umsetzungen/Umwandl. 2006 −	Sonstige Veränderungen 2006 +	Sonstige Veränderungen 2006 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2006
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(001)	6,0												2,0				8,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		6,0												2,0				8,0

Zu Spalte 10: Umsetzung vom Bühnenbereich in die Hausverwaltung.

Kapitel 15 43
Staatstheater Kassel

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
Arb.	(001)	137	(139)	Arbeiter/in davon 11 mit PVS-Vermerk
Arb.	(010)	11	(13)	Auszubildende
		148	(152)	

Stellenübersicht über den Bedarf an Arbeiterinnen und Arbeitern im Bühnen- und Werkstattdienst.

E R L Ä U T E R U N G E N 426 00

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2005	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2006 +	neue/weggefallene Stellen 2006 −	Hebungen 2006 +	Hebungen 2006 −	Umsetzungen/Umwandl. 2006 +	Umsetzungen/Umwandl. 2006 −	Sonstige Veränderungen 2006 +	Sonstige Veränderungen 2006 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2006
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(001)	139,0													2,0			137,0
Arb.	(010)	13,0													2,0			11,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		152,0													4,0			148,0

Zu Spalte 10: Abgang wegen tarifgerechter Umwandlung - vgl. 425 00.
Umsetzung vom Bühnenbereich in die Hausverwaltung.

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR

Filmbewertungsstelle Wiesbaden

EINNAHMEN

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

Zu Anlage 1:

Die Filmbewertungsstelle Wiesbaden (FBW) wurde auf Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 11. August 1951 zur Schaffung einheitlicher Voraussetzungen für die steuerliche Behandlung von Filmen und zur Förderung des guten Films auf der Grundlage einer von allen Bundesländern geschlossenen Verwaltungsvereinbarung (VV-FBW, StAnz. 1993, S. 3122) errichtet. Sie untersteht der Dienstaufsicht des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst. Die FBW hat die Aufgabe, auf Antrag die in den vertragschließenden Ländern zur Aufführung bestimmten Filme in allen ihren Formen dahin zu begutachten, ob ihnen das Prädikat "wertvoll" oder "besonders wertvoll" zuerkannt werden kann. Prädikatisierte Filme erhalten Steuervergünstigungen nach Maßgabe der Landesgesetzgebung und werden auf Grund des Gesetzes über Maßnahmen zur Förderung des deutschen Films (FFG) - gültig ab 01.01.2004 - finanziell gefördert. Für die Inanspruchnahme der FBW werden Gebühren erhoben. Diese sollen so bemessen sein, dass die Kosten gedeckt werden.

111 11	Verwaltungskosten	8 000	1 600	3 097
119 11	Einnahmen aus Aufträgen Außenstehender	389 100	389 000	320 853

Einnahmen aus Filmbegutachtungen

	Anzahl	EUR
1. Bewertungsausschuss (BA)		
Kurzfilme (bis 2 165 m)	110	59.100
Langfilme (über 2 165 m)	120	320.000
2. Hauptausschuß (HA)		
Kurzfilme (bis 2 165 m)	15	4.000
Langfilme (über 2 165 m)	3	6.000
Zusammen	248	389.100

119 12	Schutzgebühr für Prädikatskarten	17 000	17 500	16 765
119 31	Einnahmen aus Veröffentlichungen	200	300	184
119 41	Rückzahlungen von Überzahlungen	2 500	1 700	906

Erläuterungen:

Erwartete Rückzahlungen von Strom- und Wassergeld nach der Abrechnung.

119 51	Vermischte Einnahmen	2 400	2 300	2 590
124 01	Mieten und Pachten	3 500	2 400	4 344

Erläuterungen:

Vermietung der Vorführanlage.

132 02	Erlöse aus der Veräußerung beweglicher Sachen	—	100	—
133 01	Erlöse aus der Veräußerung von Beteiligungen und sonstigem Kapitalvermögen	—	—	—

Erläuterungen:

Erlöse aus dem Verkauf von Aktien, Pfandbriefen u.a. Wertpapieren.

162 01	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland	20 000	22 000	19 573

Erläuterungen:

Zinsen aus Rücklagebeständen.

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
232 01	Verwaltungskostenerstattungen von Ländern	—	—	—
	Erläuterungen: Buchungsstelle für Erstattungen der Länder auf Grund der Verwaltungsvereinbarung für die Filmbewertungsstelle. Entsteht der Filmbewertungsstelle ein Fehlbetrag, so wird dieser nach der Verwaltungsvereinbarung auf die Länder nach dem Königsteiner Schlüssel umgelegt. Für das Jahr 2006 wird nicht mit einem Fehlbetrag gerechnet.			
261 01	Verwaltungskostenerstattungen aus dem Inland	—	—	—
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen			
351 04	Entnahmen aus der Ausgleichsrücklage . . . . . . Ermächtigung zur Entnahme aus der Rücklage gem. Art. 12 Abs. 1 Satz 2 der Verwaltungsvereinbarung über die FBW.	16 700	10 000	72 385
	Gesamteinnahmen	459 400	446 900	440 697

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR

AUSGABEN

Personalausgaben

Die Ansätze der Hauptgruppe 4 sind gegenseitig deckungsfähig.

412 02	Entschädigungen ehrenamtlich Tätiger	45 000	44 000	40 651

Erläuterungen:

Sitzungsvergütungen, Aufwandsentschädigungen und Auslagenersatz.

Nach dem Beschluss der Kultusministerkonferenz vom Dez. 1993 erhalten die Vorsitzenden, ihre Stellvertreter und die Mitglieder der Gutachterausschüsse je Sitzungstag eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 38,35 Euro.

425 01	Vergütungen der Angestellten - Laufende Zahlungen -	285 000	277 000	275 673

Erläuterungen:

1. Vergütungen, Zuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Aufwendungen des Arbeitgebers zur Zusatzversicherung	284 400 EUR
2. Aufwandsentschädigungen des Verwaltungsdirektors	600 EUR
Zusammen	285 000 EUR

425 02	Vergütungen der Angestellten - Einzelzahlungen -	—	—	—
425 03	Vergütungen der ständigen, nichtvollbeschäftigten Kräfte	—	—	—
426 01	Löhne der Arbeiter - Laufende Zahlungen -	19 300	19 300	18 982

Erläuterungen:

1. Löhne, Zuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Aufwendungen des Arbeitgebers zur Zusatzversicherung	19 300 EUR
2. Aufwandsentschädigungen	— EUR
3. Lohn für Mehrarbeit und Überstunden, Zeitzuschläge	— EUR
Zusammen	19 300 EUR

426 02	Löhne der Arbeiter - Einzelzahlungen -	—	—	—
426 03	Löhne der ständigen, nichtvollbeschäftigte	—	—	—
427 01	Beschäftigungsentgelte für Vertretungs- und Aushilfskräfte	2 000	3 500	1 035

Erläuterungen:

Beschäftigungsentgelte für Urlaubs- und Krankheitsvertretung.

441 04	Beihilfen außer Versorgungsempfänger	—	—	—
443 01	Fürsorgeleistungen	—	—	—

Erläuterungen:

Unfallfürsorge nach §§ 148 bis 165 HGB, §§ 30 bis 46 BeamtVG und Fürsorge nach § 94 HBG, sowie Tuberkulosehilfe für die Bediensteten der Filmbewertungsstelle.

453 01	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	—	—	—

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
	Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst			
	Die Ansätze der Hauptgruppe 5 mit Ausnahme des Titels 529 01 sind gegenseitig deckungsfähig.			
511 01	Geschäftsbedarf	20 000	18 000	20 817
514 02	Dienst- und Schutzkleidung	100	100	—
514 03	Verbrauchsmittel	100	100	—
517 01	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	25 300	22 100	23 440

Erläuterungen:

1. Heizstoffe	5 000 EUR
2. Licht- und Kraftstrom	1 500 EUR
3. Reinigung	800 EUR
4. Sonstige Hauswirtschaftskosten	18 000 EUR
Zusammen	25 300 EUR

518 01	Mieten und Pachten für Grundstücke (Gebäude und Räume)	33 200	46 400	45 202
518 02	Mieten und Pachten für Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	1 400	800	427
519 01	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	1 000	1 000	—
525 61	Aus- und Fortbildung, Umschulung	100	300	30

Erläuterungen:

Abgabe an den Hessischen Schulverwaltungsverband.

526 01	Sachverständige; Gerichts- und ähnliche Kosten	300	100	534
527 01	Reisekosten	4 000	3 500	5 186
529 01	Verfügungsmittel	500	500	313

Erläuterungen:

Für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Ausgaben sind im einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.

531 01	Veröffentlichungen	8 400	9 400	4 316
n e u 538 01	**Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen**	12 100	—	—

Erläuterungen:

1. Dienstleistungsentgelt HI	10 900 EUR
2. Dienstleistungsentgelt HBS	1 200 EUR
Zusammen	12 100 EUR

543 01	Versicherungen	100	100	13

Erläuterungen:

Dienstreise-Fahrzeug-Vollversicherung gemäß Rahmenvertrag (StAnz. 1989 S. 258 für staatlich anerkanntes privateigenes Kraftfahrzeug).

546 01	Vermischter Sachaufwand	500	500	479
547 01	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	1 180

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR
	Ausgaben für den Schuldendienst			
575 01	Zinsausgaben	1 000	200	2 419
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
681 01	Schadenersatzleistungen	—	—	—
	Baumaßnahmen			
711 01	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	—	—	—
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
812 02	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen, sonstige Gebrauchsgegenstände	—	—	—

Erläuterungen:

Für Ersatz unbrauchbar gewordener Geräte.

	Besondere Finanzierungsausgaben			
911 04	Zuführungen an die Ausgleichsrücklage	—	—	—

Erläuterungen:

Stand der Rücklage am 31.12.2003	426 789 EUR
Überschuss 2003 Einnahme bei Titel 351 04	-4 047 EUR
Stand der Rücklage am 01.01.2004	422 742 EUR
Entnahme 2004	-48 129 EUR
Zuführung 2004	— EUR
Stand der Rücklage am 31.12.2004	374 613 EUR
Zuschuss 2004 Einnahme bei Titel 351 04 =Unterschiedsbetrag Einn./Ausg. 2004 1)	-20 209 EUR
Stand der Rücklage am 31.12.2004	354 404 EUR

1) Ausgleichsbuchung gemäß Jahresabschlusserlass (StAnz. 47/2004, S. 3640 Nr. 6.3)

Gesamtausgaben	459 400	446 900	440 697

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	IST 2004 EUR

Abschluss

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	442 700	436 900	368 312
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	16 700	10 000	72 385
Gesamteinnahmen		459 400	446 900	440 697
4	Personalausgaben	351 300	343 800	336 341
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	107 100	102 900	101 937
	Ausgaben für den Schuldendienst	1 000	200	2 419
6	Übertragungsausgaben	—	—	—
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		459 400	446 900	440 697
Zuschuss/Überschuss		—	—	—

Kapitel 15 B4
Filmbewertungsstelle Wiesbaden

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 01

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
				Tarifliche Angestellte
I a	(001)	1		
I a	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
IV b	(001)	1		
V b	(001)	1		
VI b	(001)	2		
VII	(001)	2		
		8	(7)	

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg. Gr. VII:

Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 01

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2005	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2006 +	neue/weggefallene Stellen 2006 –	Hebungen 2006 +	Hebungen 2006 –	Umsetzungen/Umwandl. 2006 +	Umsetzungen/Umwandl. 2006 –	Sonstige Veränderungen 2006 +	Sonstige Veränderungen 2006 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2006
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
I a	(000)	0,0				1,0												1,0
Versch.		7,0																7,0
Zusammen		7,0				1,0												8,0

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 01

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2006	(2005)	
Arb.	(001)	0,5		Arbeiter/in
		0,5	(0,5)	